



## **Ulmer Statistik 2018**

Herausgeber

Stadt Ulm

Bürgerdienste  
Sachgebiet Statistik und Wahlen  
Olgastraße 66, 89073 Ulm

Tel. Auskunftsdienst 0731/161-3372

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Lizenz: [CC BY-ND 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung verschiedener Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verwendeten Begriffe beziehen sich auf die jeweiligen Fachlichkeiten. Alle Angaben ohne Gewähr

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Übersichtsplan, Stadtteile	8
Verzeichnis der Stadtteile und Stadtviertel	9
Ulmer Stadtgeschichte in Stichworten	10
Chronik	11

## 01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse 17

01 Lage und Größe der Stadt	21
03 Nutzung des Stadtgebiets	22
04 Wasserführung der Donau	23

## 02 Bevölkerungsstand 25

01 Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02 Wohnbevölkerung nach Altersjahren	32
04 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05 Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmalen	35
06 Haushalte nach Stadtteilen	35
07 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44

## 03 Bevölkerungsbewegung 45

01 Eheschließungen	49
06 Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07 Ehescheidungen nach der Anzahl der Kinder	51
08 Geborene ortsansässiger Mütter	52
12 Gestorbene nach Altersgruppen	53
13 Gestorbene nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit	53
15 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17 Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55

## 04 Bau- und Wohnungswesen 57

01 Wohnungsbestand (im Stadtgebiet)	61
02 Wohnungsbestand nach Stadtteilen	62
03 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	63
04 Baugenehmigungen	64
05 Baufertigstellungen	65
06 Fertiggestellte Wohnungen	66
07 Bauüberhang	67

<b>05</b>	<b>Preise und Preisindizes</b>	<b>69</b>
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise	74
04	Preisentwicklung für Gebäude, Straßenbau und Ortskanäle	75
<b>06</b>	<b>Versorgung und Entsorgung, Umwelt</b>	<b>77</b>
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
<b>07</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>85</b>
01	Landwirtschaftliche Betriebe	89
03	Viehhalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen nach Tieren	91
07	Schlachtungen nach Gewicht	91
08	Beanstandungen bei der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	92
<b>08</b>	<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>93</b>
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107
<b>09</b>	<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>109</b>
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen in Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen in Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe und -verträge	119

<b>10</b>	<b>Verkehr</b>	<b>121</b>
01	Straßen	125
02	Radverkehrsanlagen	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
<b>11</b>	<b>Soziales</b>	<b>133</b>
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	139
13	Vormundschaften, Pflugschaften und Beistandschaften für Minderjährige	140
14	Jugendhilfe im Strafverfahren	140
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	141
16	Empfänger von Wohngeld	141
<b>12</b>	<b>Sport</b>	<b>143</b>
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150
<b>13</b>	<b>Gesundheitswesen</b>	<b>151</b>
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pflugesstage	156
08	Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158
<b>14</b>	<b>Schulwesen</b>	<b>159</b>
01	Schüler an Ulmer Schulen	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
08	Grund- und Hauptschulen	169
09	Behindertenschulen	170
10	Realschulen	171
11	Allgemeinbildende Gymnasien	171

<b>14 Schulwesen Fortsetzung</b>		
14	Berufsschulen	172
15	Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	172
16	Berufsfachschulen	173
17	Berufskollegien	174
18	Berufsbildende Gymnasien	175
19	Fachschulen	175
20	Universität und Fachhochschule: Studierende	176
21	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	177
22	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Fächergruppen	178
<b>15 Kulturelle Einrichtungen</b>		<b>179</b>
01	Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	183
03	Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	184
05	Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	185
07	Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	186
08	Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	187
09	Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	188
10	Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	188
11	Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	189
12	Museum der Brotkultur: Besucher	190
14	Tiergarten: Besucher	190
15	Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	191
16	Ulmer Münster: Besucher	191
<b>16 Öffentliche Sicherheit</b>		<b>193</b>
01	Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	197
01a	Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	198
02	Polizei	199
04	Tätigkeit der Feuerwehr	200
<b>17 Steuern und Finanzen</b>		<b>201</b>
01	Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	205
03	Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	205
06	Gemeindesteuern: Steueraufkommen	206
07	Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	207
08	Hebesätze für Realsteuern	207
09	Schulden aus Krediten	208
10	Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	208
11	Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	209
<b>18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung</b>		<b>211</b>
01	Europawahlen	215
02	Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	216
03	Landtagswahlen	218
04	Gemeinderatswahlen	219
05	Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	221
06	Oberbürgermeisterwahlen	223
07	Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	224
08	Personalstand der Stadtverwaltung	225

<b>19</b>	<b>Ulm und Umland</b>	<b>227</b>
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe	231
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	232
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	235

<b>20</b>	<b>Städtevergleich Baden-Württemberg</b>	<b>237</b>
01	Wohnbevölkerung	241
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	241
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	242
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	242
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	243
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	244
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	244
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	245
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	245
11	Bruttowertschöpfung	246
12	Steuerbarer Umsatz	247
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	248
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	249
15	Verarbeitendes Gewerbe	249
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	250
17	Tourismus	250
19	Berufstätige Ärzte	251
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	251
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	252
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	253
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	253

### Zeichenerklärung

- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden bzw. Zahlenwert gleich null
- . = Zahlenwert unbekannt bzw. Fragestellung nicht zutreffend bzw. Datenschutz
- 0 = Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählinheit
- () = eingeschränkte Aussagekraft

darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe

davon = vollständige Aufgliederung einer Summe

Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen



# STADTKREIS ULM

## Stadtteile und Stadtviertel



0 1 2 3 4 km

© Stadt Ulm, Abteilung Vermessung



## STADTKREIS ULM: VERZEICHNIS DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

### **11 Mitte**

- 110 Altstadt
- 111 Neustadt
- 112 Karlstraße
- 113 Michelsberg
- 114 Gaisenberg
- 115 Wilhelmsburg

### **12 Oststadt**

- 120 Wielandstraße
- 121 Friedrichsau
- 123 Safranberg
- 124 Eberhardtstraße

### **13 Böfingen**

- 130 Eichenplatz
- 131 Braunland
- 133 Böfingen-Gewerbegebiet
- 134 Böfingen Süd
- 135 Böfingen Mitte
- 136 Böfingen Ost
- 137 Obertalgingen
- 138 Böfingen Nord

### **14 Weststadt**

- 140 Nördliche Wagnerstraße
- 141 Blaubeurer Straße-Gewerbegebiet
- 142 Schillerstraße
- 143 Südliche Wagnerstraße
- 144 Donaubastion
- 145 Galgenberg
- 146 Unterer Kuhberg
- 147 Sedanstraße
- 148 Saarlandstraße
- 149 Mittlerer Kuhberg

### **15 Eselsberg**

- 150 Mähringer Weg
- 151 Eselsberg Mitte
- 152 Hetzenbäumle
- 153 Lehrer Tal
- 154 Universität
- 155 Hasenkopf
- 156 Am Weinberg
- 157 Wanne
- 158 Türmle
- 159 Häringsäcker

### **16 Söflingen**

- 160 Alt-Söflingen
- 161 Sonnenstraße
- 163 Auf der Laue
- 164 Söflingen-Gewerbegebiet
- 165 Roter Berg-Alt
- 166 Harthausen
- 169 Roter Berg-Neu

### **17 Grimmelfingen**

### **18 Wiblingen**

- 180 Alt-Wiblingen
- 182 Erenlah
- 183 Wiblingen-Gewerbegebiet
- 185 Tannenplatz West
- 186 Tannenhof
- 187 Tannenplatz Süd
- 188 Tannenplatz Mitte
- 189 Eschwiesen

### **19 Donautal**

- 190 Daimlerstraße
- 193 Riedhof

### **20 Jungingen**

### **21 Unterweiler**

### **22 Mähringen**

### **23 Eggingen**

### **24 Ermingen**

### **25 Donaustetten**

### **26 Göggingen**

### **27 Einsingen**

### **28 Lehr**

## ULMER STADTGESCHICHTE IN STICHWORTEN

um 5000 v.Chr. jungsteinzeitliche Siedlung (bei Eggingen)

2./3. Jh. römischer Gutshof am Kuhberg

4.-7. Jh. alemannisches Gräberfeld (beim Bahnhof)

854 erste urkundliche Erwähnung Ulms als königliche Pfalz

1131/1134 Zerstörung Ulms; nach dem Wiederaufbau unter den Staufern entwickelt sich Ulm bis zur Mitte des 12. Jh. zur Stadt

1377 Grundsteinlegung zum Münster (Ulm zählt ca. 8 000 Einwohner)

1397 mit dem Großen Schwörbrief gibt sich Ulm eine Stadtverfassung; sie regelt die Beteiligung der Bürgerschaft am Stadtreghment

14.-15. Jh. Entwicklung des Ulmer Gebietes zum damals größten aller deutschen Reichsstädte

1530 entscheidet sich die Bürgerschaft in namentlicher Abstimmung für die Einführung der Reformation

1543 Einstellung des Münsterbaus (Ulm zählt ca. 19 000 Einwohner)

1618-1648 der 30jährige Krieg zieht Ulm schwer in Mitleidenschaft; der Pest 1634/35 fallen zahlreiche Bürger und Flüchtlinge zum Opfer

1702 wird Ulm erobert und erhält eine bayerisch-französische Besatzung, deren Abzug die Bürgerschaft 1704 erkauft

1802/03 Verlust der Reichsfreiheit und Eingliederung in das Kurfürstentum Bayern als Provinzhauptstadt für Schwaben

1805 Schlacht bei Elchingen; die österreichische Besatzung kapituliert in Ulm vor Napoleon

1810 Ulm fällt an das Königreich Württemberg, die Donau wird Landesgrenze zu Bayern

1811 Albrecht Berblinger, der "Schneider von Ulm", scheitert beim Versuch die Donau zu überfliegen

1842-1859 Ausbau Ulms zur Festung des Deutschen Bundes

1844 Fortsetzung des Münsterbaus; 1890 wird der Münsterturm, der höchste Kirchturm der Welt, vollendet

1938 Ulm wird Stadtkreis

1944/45 schwere Zerstörung der Altstadt durch Luftangriffe

1955 Eröffnung der "Hochschule für Gestaltung" (HfG), die bis 1968 besteht

1960 Gründung der Staatlichen Ingenieurschule (seit 1972 Fachhochschule)

1967 Gründung der Universität Ulm

1971-1975 Eingemeindungen von Jungingen, Unterweiler, Mähringen, Eggingen, Ermingen, Donaustetten, Gögglingen, Einsingen und Lehr

1987 Ulm wird zur Wissenschaftsstadt

1993 Das Congress Centrum Ulm (CCU) und das von Stararchitekt Richard Meier geplante Stadthaus am Münsterplatz werden eröffnet

2007 Nach 5-jähriger Bauzeit wird, mit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt, Ulms Neue Mitte vollendet.

## Chronik der Stadt Ulm 2018

### Januar

- 12 Die Begegnungsstätte Charivari feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Seit der Eröffnung der Begegnungsstätte am 23. Januar 1988 sind Tausende von Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene über die Bühne gegangen.
- 26 Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Oberbürgermeister Gunter Czisch erinnern mit einer zentralen Gedenkfeier am Mahnmal für die ermordeten Juden auf dem Weinhof an die Opfer des Nationalsozialismus.
- 30 Der Historiker Tobias Ranker stellt im Haus der Stadtgeschichte sein Buch "Auf dem Weg zur internationalen Stadt. Migration nach Ulm seit 1945" vor. Der Text wird ergänzt durch teilweise bislang unveröffentlichtes Bildmaterial und Kopien originaler Dokumente. Gewürdigt wird das Thema Migration auch in der Dauerausstellung des Hauses der Stadtgeschichte im Schwörhaus.

### Februar

- 5 Die Region Ulm/ Alb-Donau/ Biberach erhält ein vom Land gefördertes Digitalisierungszentrum, einen "Digital Hub". Das Zentrum soll Unternehmen bei der Digitalisierung unterstützen und ihre Zusammenarbeit fördern.
- 18 Der Architekt Günter Altstetter verstirbt im Alter von 74 Jahren. Altstetter hatte in den 90er Jahren das über 500 Jahre alte "Schiefe Haus" im Ulmer Fischerviertel gekauft und zu einem Juwel der Stadt aufblühen lassen. Über seinen Tod hinaus soll die von ihm initiierte "Schiefe Haus Ulm G. Altstetter-Stiftung" die Erhaltung, Nutzung und den Zugang zum Schiefen Haus als Kulturdenkmal sichern.
- 19 Ulm wird nach dem Jahr 2013 erneut mit dem European Energy Award zertifiziert. Die erneute Verleihung der Auszeichnung an Ulm basiert auf der Vorreiterrolle in Bezug auf Passivhausdämmstandards, die Erarbeitung von energetischen Konzepten im Rahmen der Stadtentwicklung oder Projekten wie "Energieberatung im Quartier".
- 22 Die Hinrichtung der beiden Ulmer Widerstandskämpfer Hans und Sophie Scholl jährt sich zum 75. Mal. Aus diesem Anlass erinnern Kirchen und die Stadt Ulm an die Geschwister Scholl.
- 28 Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und Annette Schavan weihen in Ulm die Forschungseinrichtung des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen feierlich ein. Das Helmholtz-Zentrum forscht in Kooperation mit der Uni Ulm, dem Uniklinikum Ulm sowie den Universitäts- und Rehabilitationskliniken künftig an selteneren Nervenerkrankungen wie ALS und Chorea Huntington.

## März

- 4 Mit 161 Tagen nach der Bundestagswahl (24.09.2017) geht die bislang längste Regierungsbildung in die Endphase. CDU und SPD ebnen den Weg für eine neue große Koalition unter Führung von Kanzlerin Angela Merkel (CDU), nachdem die SPD dem Koalitionsvertrag über eine Mitgliederversammlung zugestimmt hatte. Am 14. März wird Angela Merkel erneut zur Bundeskanzlerin gewählt und das neue Kabinett vereidigt. Die AfD wird die größte Oppositionspartei sein.
- 26 Nachdem der Löwenmensch im letzten Jahr Teil des Weltkulturerbes wurde, zählt die Ulmer Münsterbauhütte seit März 2018 zusammen mit den Bauhütten in Freiburg und Köln mit ihrer "Weitergabe von Handwerkstechniken, Dokumentation und Bewahrung" zum sogenannten immateriellen Kulturerbe Deutschlands der Deutschen UNESCO. Die Initiative zur Anerkennung der Bauhütten als Kulturerbe ging von Ulm aus.
- 27 Der Ulmer Augenarzt Dr. Hans-Walter Roth erhält für sein besonderes Engagement die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg in Gold. Unter anderem sammelt Dr. Roth seit 1980 kontinuierlich Brillen für Bedürftige in Afrika, Indien oder China.

## April

- 4 Oberbürgermeister Gunter Czisch gratuliert Dr. Wilfried de Beauclair, dem ältesten Menschen in Ulm, zu seinem 106. Geburtstag. Beauclair ist einer der ältesten noch lebenden deutschen Computerpioniere. Er arbeitete unter anderem mit Konrad Zuse zusammen, der den ersten funktionsfähigen Computer der Welt entwickelte.

## Mai

- 3 Die Stadt Ulm erhält im Landeswettbewerb "Digitale Zukunftskommune" für das Projekt "Digitale Stadtquartiere Ulm" eine Förderung in Höhe von 880.000 Euro. Ziel ist es, die Digitalisierung näher an die Menschen zu bringen und zukunftsfähige Lösungen für beispielsweise das Quartier "Alter Eselsberg" und das neu entstehende Quartier "Am Weinberg" zu entwickeln.
- 6 Als Hommage an den in Ulm geborenen Albert Einstein bevölkern über mehrere Wochen hinweg 500 Einstein-Skulpturen den Münsterplatz. Entworfen hat diese Aktion "Mensch Albert" der deutsche Konzeptkünstler Ottmar Hörl.
- 13 Das Heeresmusikkorps Ulm unter der Leitung von Matthias Prock eröffnet vor 2.000 Zuhörern auf dem Marktplatz die 40. Saison der Ulmer Paradekonzerte. Das letzte der diesjährigen Saison findet im Kornhaus statt und wird das 900. Paradekonzert seit Gründung der Reihe am 29. April 1979 sein.
- 17 Museum, Stadthaus, Donauschwäbisches Zentralmuseum, Stadtarchiv und Stadtbibliothek erhalten ein zentrales Kunstdepot mit rund 5.000 Quadratmeter in der Blaubeurer Straße im ehemaligen Britax-Römer-Gebäude. Vor dem Umzug des empfindlichen Kunst-Guts müssen Lüftung, Lagertechnik und Sicherheit der

angemieteten Räumlichkeiten hergerichtet werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa 3,5 Millionen Euro.

- 20 Mit einem Festgottesdienst wird das neue "Friedensfenster" des Glaskünstlers Thomas Kuzio im Südschiff im Ulmer Münster eingeweiht. Damit wird auch das letzte vorhandene Fenster mit Notverglasung ersetzt, mit welcher einst die Schäden des Zweiten Weltkriegs behoben wurden. Die Neugestaltung des Fensters ist ein Vermächtnis Wolfgang Eychmüllers, dem 2013 verstorbenen langjährigen Vorsitzende des Münsterbauvereins, Unternehmer und Mäzen.

## Juni

- 6 Die Bundeswehr siedelt das neue Kommandozentrum für schnelle Truppen- und Materialtransporte der NATO am Standort des Multinationalen Kommandos Operative Führung in Ulm an und wird voraussichtlich im Oktober kommenden Jahres die Arbeit aufnehmen, teilt das Verteidigungsministerium mit. Die neue Einheit mit bis zu 500 Soldaten in der Wilhelmsburgkaserne soll im Ernstfall für die Truppen- und Materialtransporte innerhalb Europas zuständig sein und ihren Schutz koordinieren.
- 13 Der TSG Söflingen und der SSV Ulm 1846 erhalten grünes Licht für ihre Bauprojekte. Mit "Sportopia II" plant der TSG Söflingen eine dreigeschossige Halle mit Gymnastikräumen und einer basketballtauglichen Halle, deren Kostenrahmen bei etwa 7,5 Millionen Euro liegt. Der SSV Ulm plant ein neues Tennisheim mit dem TK Ulm und einen Neubau der Jahnhalle mit Gymnastikräumen, Mehrzweckraum und Dreifeld-Sporthalle in Höhe von voraussichtlich 10 bis 12 Millionen Euro.
- 22 Ein Baustein auf dem Weg zum hundertjährigen Hochwasserschutz an der baden-württembergischen Donau ist gelegt. Landesumweltminister Franz Untersteller und der Tübinger Regierungspräsident Klaus Tappeser weihen den auf zwei Kilometer Länge entstandenen Deich in der Ulmer Friedrichsau ein.
- 23 Der Ulmer Spatzen Chor feiert seinen 60. Geburtstag mit einem Festkonzert im Congress Centrum. Die Bekanntheit des Ulmer Aushängeschildes reicht - unter anderem durch Reisen in die USA, nach Südafrika, China, Russland, und Japan - weit über Schwaben hinaus. Zuletzt holten die Ulmer Spatzen beim Deutschen Chorwettbewerb unter der Leitung von Hans de Gilde in Freiburg einen 1. Preis.
- 27 Nach den Spielen der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Fußball-WM in Russland gegen Mexico (0:1) und gegen Schweden (2:1) scheidet Deutschland nach dem Spiel gegen Südkorea (2:0) so früh wie noch nie bei einem WM-Turnier aus. Damit wird auch die Leinwand, die für das Public Viewing auf dem Münsterplatz errichtet wurde, frühzeitig abgebaut.
- 29 Laut der Ulmer Agentur für Arbeit ist die Zahl der arbeitslosen Menschen auf unter 7.000 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr sind 1.278 Personen weniger arbeitslos. Zuletzt gab es im November 1990 weniger arbeitslose Menschen im Agenturbezirk. Ulm hat mit einer Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent in Baden-Württemberg den niedrigsten Wert aller Bezirke.

## Juli

- 3 Ulm erhält den Zuschlag für die Landesgartenschau 2030. Entscheidend für den Erfolg ist unter anderem die Beteiligung und Unterstützung aus der Bürgerschaft. Das Ulmer Gesamtkonzept sieht vor, Freiräume entlang der Bundesfestung - von der Wilhelmsburg bis zur Donau - als durchgängig erlebbaren und nutzbaren Grünring auszubauen.
- 13 Der Kölner Künstler Gunter Demnig verlegt mehrere neue Stolpersteine in Ulm. Diese erinnern in erster Linie an jüdische Opfer der NS-Diktatur und deren Familien.
- 15 Mit einem Besucherrekord geht das 11. Internationale Donaufest zu Ende. Das kulturelle Programm mit rund 1.500 Akteuren und dem Markt der Donauländer mit insgesamt 187 Ständen wurden von den rund 350.000 Personen auf beiden Donauufeln angenommen. Ebenso erfolgreich verlief das Donaujugendcamp mit 84 Jugendlichen aus 13 Nationalitäten und die EU-Projekt-Konferenz, auf der sich 120 Teilnehmer aus acht Donauländern zum Thema nachhaltiger Mobilität entlang der Donau austauschten.
- 17 Die neue Homepage der Stadt Ulm geht online. Die Gestaltung ist "unverwechselbar ulmisch" getreu der Tradition der Hochschule für Gestaltung. Neue Elemente sind zum Beispiel ein Newsroom, auf dem die Stadt von ihr auf unterschiedlichen Kanälen und in sozialen Medien veröffentlichte Nachrichten an einer Stelle teilt.
- 18 Die Gemeinderäte der Stadt Ulm und Neu-Ulm beschließen das 23-Millionen-Euro-Projekt Orange Campus der Basketballer der BBU'01. Mit dem Campus soll an der Donau ein überregional bedeutendes Nachwuchs- und Leistungszentrum des Basketballs entstehen. Bereits im November findet der Spatenstich statt.
- 18 Wissenschaftsministerin Theresia Bauer zeichnet Professor Jörg Fegert mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland aus. Gewürdigt wird Fegerts Einsatz für den Kinderschutz und gegen Kindesmissbrauch weit über die von ihm geleitete Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie hinaus.
- 23 Nachdem die Gesellschaft der Donaufreunde und viele Zuschauer am Wochenende die 50. Lichterserenade auf der Donau feierten, thematisiert Oberbürgermeister Gunter Czisch zu seiner Schwörrede Baustellen, Digitalisierung, Schulen, Sport, Tourismus, Wirtschaft, Wohnungen und Verkehr, vor allem aber die Gemeinschaft und das Zusammenleben in Ulm.

## August

- 8 Der Ulmer Arthur Abele gewinnt im Zehnkampf Gold für die deutschen Leichtathleten bei den Europameisterschaften. Der 32-Jährige vom SSV Ulm 1946 verteidigt seine Führung im abschließenden 1500-Meter-Lauf und krönt sich zum ältesten Zehnkampf-Europameister der Geschichte. Im darauffolgenden Monat trägt er sich feierlich in das Goldene Buch der Stadt ein.

- 12 Insgesamt 1.078 Athleten aus über 30 Nationen treten bei der Tennis-WM der Senioren in Ulm auf den Anlagen des TK Ulm, SSV Ulm 1846, NTK Blau-Weiss Neu-Ulm und TSV Pfuhl gegeneinander an. In den vergangenen Jahren fand die Veranstaltung in Großstädten wie Helsinki oder Miami statt.
- 18 Der SSV Ulm 1846 Fußball siegt im DFB-Pokal 2:1 gegen den Titelverteidiger Eintracht Frankfurt in einem seit 18 Jahren mit 18.440 Zuschauern wieder ausverkauften Donaustadion.
- 21 Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen besucht den Bundeswehrstandort Ulm. Mit mehr als 200 Millionen Euro werden die Infrastruktur der Wilhelmsburg-Kaserne und das Bundeswehrkrankenhaus gefördert. In Planung ist unter anderem ein Neubau für die Psychiatrie.

## September

- 7 Rund 700 Menschen nehmen in der Ulmer Innenstadt an einer Demonstration gegen Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit teil. Anlass sind antisemitische Vorfälle in Chemnitz sowie Hakenkreuzschmiererei, die sich vor wenigen Tagen im Ulmer Münster auffanden. Auch in verschiedenen anderen Städten in Baden-Württemberg gibt es Demonstrationen, um ein Zeichen gegen Rechts zu setzen.
- 12 Mit der feierlichen Grundsteinlegung durch Oberbürgermeister Gunter Czisch beginnt das innerstädtische Großbauvorhaben Sedelhöfe in Kooperation mit dem Projektentwickler DC. Bis zum Sommer 2020 sollen mehrere Gebäude mit Einzelhandels- und Büroflächen sowie Wohnungen und ein zentraler "Einsteinplatz" als attraktives Eingangstor zur Stadt entstehen.
- 27 Die Universität Ulm erhält im Bereich Batterieforschung für "Energiespeicherung jenseits von Lithium" ab Januar 2019 eine Förderung mit bis zu 10 Millionen Euro jährlich für zunächst sieben Jahre. Damit baut Ulm ihre nationale wie internationale Spitzenposition in diesem global relevanten Forschungsfeld aus.
- 28 Die etwa 1.200 in Ulm lebenden Geflüchteten bedanken sich mit einem Straßenfest vor dem Rathaus bei der Ulmer Bevölkerung. An Ständen werden Spezialitäten und traditionelle Gerichte aus den Herkunftsländern vieler Flüchtlinge angeboten. Einige stellen sich und ihre Geschichten von der Flucht vor.

## Oktober

- 3 Die seit Ende Juni teilweise gesperrte Gänstorbrücke über der Donau ist nicht sanierungsfähig und muss abgerissen werden. Die Planung des Neubaus startet. Bis 2024 soll die neue Brücke fertig gestellt sein. Derweil gilt es die marode 68 Jahre alte Spannbetonbrücke so herzurichten, dass sie mit Einschränkungen genutzt werden kann. Erste Kostenschätzungen des Neubaus liegen bei rund 20 Millionen Euro, welche Ulm und Neu-Ulm jeweils hälftig tragen werden.

- 20 Im Chorraum des Ulmer Münsters müssen Teile des Putzes aufwendig erneuert werden, nachdem vor einigen Wochen Putz aus 26 Metern hinabfiel. Grund dafür ist, dass das Material, das während der Renovierungen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs nach dem Einschlag einer 500-Kilo-Bombe verwendet wurde, porös und rissig geworden ist.

## **November**

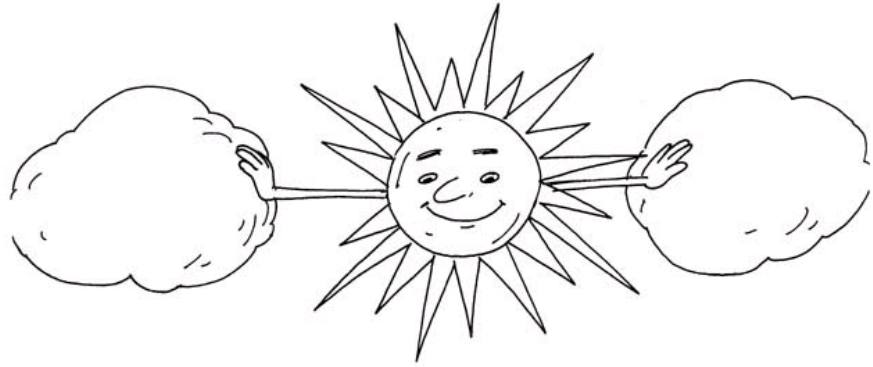
- 12 Mit einer Kunstaktion im öffentlichen Raum erinnert eine private Initiative an "100 Jahre Wahlrecht für Frauen". Künstlerinnen und Künstler entwarfen dafür Fahnen, die an zahlreichen öffentlichen Plätzen und Einrichtungen gehisst werden. Die Stofffahnen können in der Folge von den Bürgerinnen und Bürgern erworben werden.
- 12 Mit der Ausstellung "Lichte Momente" feiert das Ulmer Stadthaus sein 25-jähriges Bestehen. Der zunächst hoch umstrittene "Richard-Meier-Bau" des renommierten New Yorker Architekten gehört heute als moderner Ausstellungs- und Veranstaltungsort, wie auch als Baukunstwerk, zum Ulmer Stadtbild.
- 20 Der Bauausschuss stimmt für die vorgeschlagene einseitige Sperrung des Bahnhofszubringers Friedrich-Ebert-Straße von Februar bis November 2019. Unter dem Slogan "Ulm bleibt erreichbar." werden in den kommenden Monaten verschiedene Maßnahmen initiiert, um den Handel und Straßenverkehr zu entlasten und zu fördern.

## **Dezember**

- 5 Nach intensiv geführten Diskussionen um Namensgebungen in Verbindung mit der Person Ludwig Heilmeyers, wird der Heilmeyer-Saal im Gebäude im Grünen Hof in "Felix-Fabri-Saal" umbenannt. Der neue Namensgeber Felix Fabri gilt als ältester Chronist der Ulmer Stadtgeschichte und lebte als Dominikanermönch im Kloster direkt neben dem Grünen Hof, wo er 1502 auch beigesetzt wurde.
- 8 Im Rahmen eines Festakts mit renommierten Gästen wird die Straßenbahnlinie 2 nach rund 3-jähriger Bauzeit "auf ganzer Linie" der Öffentlichkeit vorgestellt. Die rund zehn Kilometer lange Neubaustrecke, die Kuhberg und Eselsberg verbindet und quer durchs Stadtgebiet verläuft, wird von der SWU Verkehr im Auftrag der Stadt Ulm erstellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 270 Mio.
- 11 Durch ein auf drei Jahre angelegtes EU-Forschungsprojekt, an dem insgesamt 21 Partner vor allem aus Forschung, Automobil-, Telekommunikations- und IT-Industrie beteiligt sind, wird in Ulm das sogenannte Testfeld für automatisiertes Fahren ausgeweitet. Die Stadt Ulm stellt dafür das Parkhaus Deutschhaus, ausgewählte Kreuzungen und eine vernetzte Ampel für Testfahrten zur Verfügung und wird im Rahmen des Projekts Unterstützung beim Aufbau und der Inbetriebnahme der (virtuellen) deutschen Teststrecke leisten.



# 01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse



**01 STADTGEBIET, NATURVERHÄLTNISSE**

Nr.		Seite
01	Lage und Größe der Stadt	21
03	Nutzung des Stadtgebiets	22
04	Wasserführung der Donau	23

## 01 Stadtgebiet

### Erläuterungen

#### **Siedlungsfläche**

Die Siedlungsfläche ist die Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauand, Erholungs- und Verkehrsfläche und den Friedhöfen einer Gemeinde.

#### **Gemarkungsfläche**

Die Gemarkungsfläche, auch Katasterfläche ist die durch amtliche Vermessung festgestellte Gesamtfläche einer Gemeinde

#### **Waldflächen**

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

#### **Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen**

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 Ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 ha gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen sind hierin außerdem die Betriebsflächen enthalten. Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (nur soweit diese Flächen nicht in die Gebäude- und Freiflächen einbezogen werden können). Hierzu gehören insbesondere Abbauand (Steinbrüche, Kiesgruben und dgl.), Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

#### **Erholungsflächen**

Unbebaute Flächen, die überwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere und Pflanzen zu zeigen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege.

#### **Verkehrsflächen**

Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

#### **Landwirtschaftsflächen**

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brauchflächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

#### **Wasserflächen**

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dgl.

**Flächen anderer Nutzung**

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsplätze (z.B. Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung Gebäude- und Freifläche zutreffender ist), Friedhöfe und das Umland (z.B. Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland).

**Einwohnerdichte**

Die Einwohnerdichte ist der Quotient aus dem Einwohnerbestand bezogen auf die Siedlungsfläche in km<sup>2</sup>.

**Einwohnerbestand**

Der Einwohnerbestand ist die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Ulm.

**Bevölkerungsdichte**

Unter Bevölkerungsdichte versteht man die Bevölkerung eines bestimmten Gebietes bezogen auf seine Fläche in Quadratkilometern.

## 0101 Lage und Grösse der Stadt

Geographische Lage Ulms (Münster Hauptportal)	48° 23' 58'' nördliche Breite 9° 59' 35'' östliche Länge
Differenz zwischen Ortszeit und mitteleuropäischer Zeit	- 20 Minuten 2 Sekunden
Tiefster Geländepunkt (Donau an der östlichen Stadtgrenze)	458,5 m über N.N.
Höchster Geländepunkt Eggingen (Gewann Salenhau)	645,8 m über N.N.
Höhenlage Stadtgebiet (Münster Hauptportal)	478,1 m über N.N.
Stadtgebiet am 31.12.2018	119,0 km <sup>2</sup>
Größte Ausdehnung	
Nord-Süd	18,0 km
Ost-West	11,7 km
Gewässer	Länge im Stadtgebiet
- Donau	15,6 km
- Große Blau	5,7 km
- Kleine Blau	2,2 km
- Weihung (Wiblingen)	4,9 km
- Rötelbach (Einsingen)	4,0 km
- Grenzgraben (Donautal)	3,6 km
- Donau-Kanal (Donautal)	3,1 km
- Blau-Kanal (Söflingen)	3,8 km
Einwohnerzahl (eigene Fortschreibung) am 31.12.2018	126.984 Personen
Einwohner pro km <sup>2</sup>	1.067 Ew/km <sup>2</sup>

### 0103 Nutzung des Stadtgebiets

Quelle: Statistischer Bericht A V 1-j  
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Fläche am Jahres- ende	Nutzungsart		darunter				Verkehrsfläche		Landwirtschafts- fläche		Wald		Wasser		Stadtkreis Ulm gesamt			
	Gebäude und Freifläche		Betriebsfläche		Erholungsfläche		Flächen anderer Nutzung		in ha		in ha		in ha		in ha			
	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %		
2005	2.071,5	17,5	83,6	0,7	305,5	2,6	393,3	3,3	1.159,3	9,8	5.454,9	46,0	2.245,6	18,9	155,2	1,3	11.869	100,0
2006	2.082,9	17,5	83,5	0,7	307,1	2,6	391,1	3,3	1.158,9	9,8	5.444,7	45,9	2.245,6	18,9	155,1	1,3	11.869	100,0
2007	2.091,0	17,6	81,4	0,7	304,1	2,6	380,3	3,2	1.177,6	9,9	5.419,3	45,7	2.260,1	19,0	154,9	1,3	11.869	100,0
2008	2.101,9	17,7	80,7	0,7	307,4	2,6	379,9	3,2	1.185,3	10,0	5.395,1	45,5	2.263,5	19,1	154,9	1,3	11.869	100,0
2009	2.130,4	17,9	80,6	0,7	306,5	2,6	373,4	3,1	1.204,8	10,2	5.350,3	45,1	2.267,8	19,1	154,9	1,3	11.869	100,0
2010	2.152,3	18,1	87,2	0,7	314,6	2,7	358,1	3,0	1.223,8	10,3	5.301,9	44,7	2.275,1	19,2	155,8	1,3	11.869	100,0
2011	2.161,5	18,2	84,8	0,7	318,5	2,7	358,0	3,0	1.228,6	10,4	5.267,1	44,4	2.280,2	19,2	170,1	1,4	11.869	100,0
2012	2.177,6	18,3	91,5	0,8	315,8	2,7	356,2	3,0	1.234,7	10,4	5.230,8	44,1	2.289,9	19,3	172,3	1,5	11.869	100,0
2013	2.197,5	18,5	90,8	0,8	318,5	2,7	354,8	3,0	1.237,8	10,4	5.201,3	43,8	2.291,3	19,3	177,1	1,5	11.869	100,0
2014	2.204,0	18,6	91,0	0,8	319,0	2,7	355,0	3,0	1.239,0	10,4	5.194,0	43,8	2.291,0	19,3	177,0	1,5	11.869	100,0
2015	2.216,0	18,7	91,0	0,8	318,0	2,7	354,0	3,0	1.242,0	10,5	5.181,0	43,7	2.291,0	19,3	177,0	1,5	11.869	100,0
2016 1)	2.712,0	22,9	126,0	1,1	346,0	2,9	291,0	2,5	1.244,0	10,5	5.370,0	45,2	2.230,0	18,8	177,0	1,5	11.868	100,0
2017	2.712,0	22,9	126,0	1,1	346,0	2,9	291,0	2,5	1.244,0	10,5	5.370,0	45,2	2.230,0	18,8	177,0	1,5	11.868	100,0
2018	2.712,0	22,9	117,0	1,0	346,0	2,9	292,0	2,5	1.250,0	10,5	5.355,0	45,1	2.230,0	18,8	176,0	1,5	11.868	100,0

1) Durch geänderte Erhebungsform ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

## 0104 Wasserführung der Donau

Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth am Pegel Neu-Ulm;

Monat Jahr	Pegelstand									
	Tagesmittel				Monats- mittel- wert	Tage mit mittlerem Pegelstand von ... bis unter ... m				
	Höchstwert		Tiefstwert			unter 1	1 - 1,5	1,5 - 2	2 - 2,5	über 2,5
	cm	Datum	cm	Datum	cm					
Januar	418	23.01.	195	15.01.	265	-	-	2	13	16
Februar	275	16.02.	164	28.02.	198	-	-	17	11	-
März	219	29.03.	158	27.03.	175	-	-	31	0	-
April	213	24.04.	175	14.04.	187	-	-	27	3	0
Mai	238	15.05.	170	30.05.	180	-	-	28	3	0
Juni	267	13.06.	148	30.06.	176	-	1	26	3	0
Juli	186	07.07.	124	31.07.	144	-	21	10	-	-
August	173	31.08.	119	14.08.	129	-	30	1	-	-
September	210	01.09.	121	22.09.	140	-	23	7	-	-
Oktober	196	02.10.	116	22.10.	128	-	30	1	-	-
November	133	01.11.	109	30.11.	117	-	30	0	0	-
Dezember	331	24.12.	112	01.12.	173	-	9	17	3	2
2018	418	23.01.	109	30.11.	158	-	144	167	36	18
2017	334	13.11.	114	23.01.	164	-	155	170	33	7
2016	359	17.06.	125	31.12.	190	-	54	188	93	31
2015	365	04.01.	175	01.10.	182	-	94	179	72	20
2014	307	31.07.	121	23.06.	175	-	22	308	32	3
2013	502	06.06.	145	08.09.	260	-	4	231	102	28
2012	308	24.12.	138	22.08.	183	-	4	271	65	26
2011	387	14.01.	120	30.11.	173	-	54	261	41	9
2010	394	06.08.	133	18.02.	177	-	78	214	56	17
2009	320	24.06.	120	4.10.	165	-	147	164	49	5
2008	332	22.04.	119	02.10.	161	-	154	177	32	-
2007	325	30.05.	125	05.11.	171	-	81	236	44	4
2006	399	29.03.	123	02.12.	181	-	127	148	48	42
2005	543	24.08.	140	03.12.	183	-	71	205	63	26
2004	384	14.01.	119	20.09.	159	-	149	198	12	7
2003	311	03.01.	114	28.08.	155	-	176	159	24	6
2002	469	13.08.	142	20.01.	205	-	10	185	123	47
2001	344	23.03.	131	30.08.	186	-	80	166	92	27
2000	425	07.08.	148	31.12.	195	-	2	208	138	18





## 02 Bevölkerungsstand



## 02 BEVÖLKERUNGSSTAND

Nr.		Seite
01	Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02	Wohnbevölkerung nach Altersjahren	32
04	Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05	Wohnbevölkerung nach verschiedenen Merkmalen	35
06	Haushalte nach Stadtteilen	35
07	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08	Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09	Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10	Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11	Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44
Abb. 1	Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm am 31.12. des Berichtsjahres	29
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung	31
Abb. 3	Haushalte in Ulm	36
Abb. 4	Ausländer nach Nationalitäten	43

## 02 Bevölkerungsstand

### Erläuterungen

#### Einwohnerzahl

Die Fortschreibung der Bevölkerungsbewegungen erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1983 einheitlich nach dem Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die (amtliche) Einwohnerzahl nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Die kommunalen Melderegister durften gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden. Die kommunale Einwohnerzahl weicht deshalb von der amtlichen Einwohnerzahl ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl begrifflich zu verdeutlichen, wird die amtliche Einwohnerzahl **Bevölkerungs-** und die kommunale Einwohnerzahl **Einwohnerzahl** genannt.

#### Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden statistisch der Gemeinde zugeordnet, von der sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen; gehen sie weder zur Arbeit, noch zur Ausbildung, werden sie dort gezählt, wo sie sich überwiegend aufhalten.

#### Wohnberechtigte Bevölkerung

Alle Personen, die in der jeweiligen Gemeinde eine Wohnung oder Unterkunft besitzen, unabhängig davon, ob sie noch einen weiteren Wohnsitz haben und gleichgültig, von wo aus sie zur Arbeit gehen oder sofern sie weder berufstätig noch in Ausbildung sind, wo sie sich überwiegend aufhalten.

#### Ausländer/innen

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und in Deutschland melderechtlich erfasst sind.

#### Privathaushalt

Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht zum Privathaushalt rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher/innen und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Wer allein wirtschaftet, bildet einen **Einpersonenhaushalt**, auch wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.



# Abb. 1 Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm

Stand: 31.12.2018



## 0201 Bevölkerungstand nach verschiedenen Quellen

Jahresende	Fortgeschriebene Einwohnerzahl				Auswertung der EDV-Datei	
	des Stat. Landesamts		der Stadt Ulm		Wohnbevölkerung	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Mai 1945 1)			28.585	.	.	.
VZ 1950	71.132	2.401	.	.	.	.
VZ 1960	88.951	1.650	.	.	.	.
VZ 1970	92.981	9.670	.	.	.	.
1980	100.671	13.583	100.382	15.374	104.347	14.340
1985	99.936	12.352	99.012	14.003	102.423	12.757
25.05.87	101.151	12.764	99.997	14.397	103.258	12.994
VZ 1987	103.494	13.349	.	.	.	.
1987	104.556	13.805	104.220	13.749	104.099	13.460
1990	110.529	15.800	108.785	14.900	108.824	14.910
1995	115.721	20.687	112.808	19.497	112.855	19.484
2000	117.233	20.406	112.972	19.213	112.972	19.213
2005	120.625	20.717	115.948	19.379	115.770	19.331
2010	122.801	20.646	117.723	19.288	117.734	19.280
2011	123.672	21.066	118.510	19.705	118.521	19.692
VZ 2011 2)	116.761	17.789	.	.	.	.
2012	117.977	18.306	118.881	19.939	118.892	19.925
2013	119.218	19.186	120.031	20.552	120.042	20.537
2014	120.714	20.160	121.530	21.673	121.541	21.659
2015	122.636	21.854	123.174	23.203	123.185	23.189
2016	123.953	22.991	124.770	24.532	124.781	24.518
2017	125.596	24.251	126.360	25.630	126.371	25.616
2018	126.329	25.082	126.973	26.453	126.984	26.439

1) Nach Nahrungsmittelbevölkerung

2) Bis zum 09.05.2011 war das Volkszählungsergebnis von 1987 die Fortschreibungsbasis. Danach wurde das Ergebnis der Volkszählung 2011 zur neuen Basiszahl.

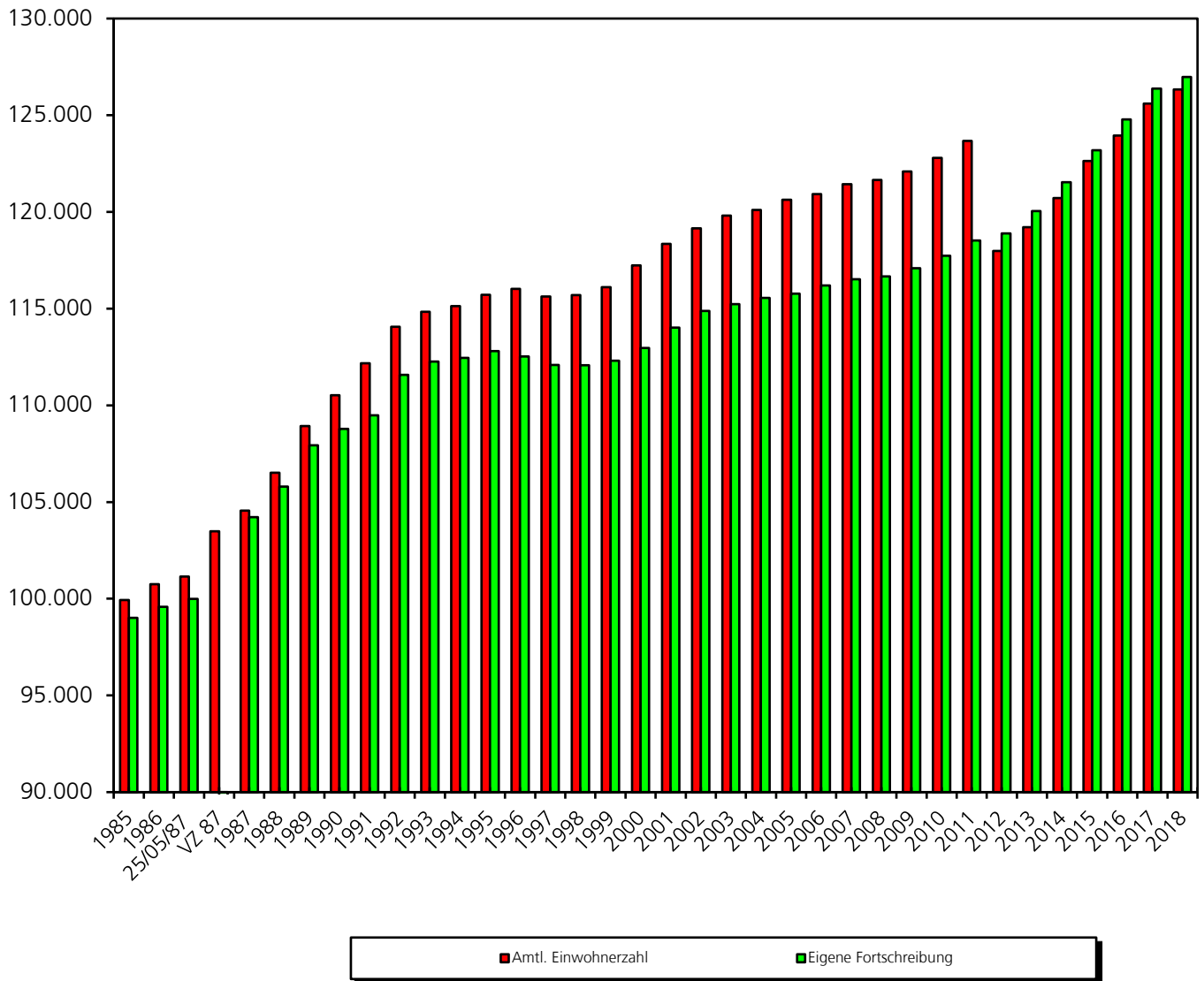
Anmerkung:

Die vorstehende Tabelle zeigt, abhängig von der zugrundegelegten Quelle, unterschiedliche Einwohnerzahlen Ulms. Ursache der Differenzen ist, dass die Einwohnerzahlen, wie auch in anderen Städten, nach unterschiedlichen Verfahren ermittelt werden.

- Da ist zunächst die vom Statistischen Landesamt ermittelte sogenannte amtliche Einwohnerzahl. Ihr liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 09. Mai 2011 als neue Fortschreibungsbasis zugrunde. Diese Zahl wird seither kontinuierlich wie folgt fortgeschrieben:
  - positiv um Zuzüge in Ulm und Neugeborene von Ulmer Müttern
  - negativ um Wegzüge von Ulm (allerdings werden nur Wegzüge ins Ausland sofort abgezogen, andere Wegzüge aus Ulm erst dann, wenn die in Ulm weggezogene Person sich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebiets angemeldet hat) sowie um verstorbene Ulmer.

'Amtlich' wird diese Einwohnerzahl deshalb genannt, weil sie immer dann herangezogen wird, wenn eine Rechtsvorschrift auf die Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abhebt (z.B. im Wahlrecht, im Finanzausgleichsrecht).
- Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der Stadt Ulm wird im Grundsatz wie beim Statistischen Landesamt ermittelt; allerdings werden alle Fortschreibungsfälle sofort berücksichtigt. Die eigene Fortschreibung ist notwendig, weil das Statistische Landesamt nur die Einwohnerzahl der Gesamtstadt und nicht auch für einzelne Stadtteile ermittelt.
- Die dritte Einwohnerzahl für Ulm ergibt sich aus der Zählung der Datensätze der städtischen Einwohnerdatei. Wie nahe diese Zahl den tatsächlichen Verhältnissen kommt, zeigt u. a. die Tatsache, dass sie im Jahr 1987 nur um 236 Personen unter dem Volkszählungsergebnis lag. Diese Zahl ist unverzichtbar, weil die beiden Fortschreibungen keine Zahlen nach Strukturmerkmalen (z.B. Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit) und in kleinräumiger Gliederung (Stadtviertel, Baublock, Baublockseite, Schulbezirk, Wahlbezirk usw.) liefern.

**Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung seit 1985**



Volkszählung 1987: Positive Berichtigung um 2.343 Personen  
 Zensus 2011: Negative Berichtigung um 6.085 Personen

**0202 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Quelle: EDV-Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2018

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
0 - 1	558	500	91	86	1.058	177	649	586	1.235
1 - 2	553	518	95	79	1.071	174	648	597	1.245
2 - 3	559	489	84	89	1.048	173	643	578	1.221
3 - 4	491	497	89	86	988	175	580	583	1.163
4 - 5	527	455	92	76	982	168	619	531	1.150
5 - 6	489	474	107	83	963	190	596	557	1.153
6 - 7	496	448	85	91	944	176	581	539	1.120
7 - 8	501	488	91	84	989	175	592	572	1.164
8 - 9	496	438	85	85	934	170	581	523	1.104
9 - 10	462	452	76	79	914	155	538	531	1.069
10 - 11	481	491	101	79	972	180	582	570	1.152
11 - 12	463	499	64	75	962	139	527	574	1.101
12 - 13	458	503	87	64	961	151	545	567	1.112
13 - 14	439	458	85	72	897	157	524	530	1.054
14 - 15	499	410	77	73	909	150	576	483	1.059
15 - 16	498	429	70	76	927	146	568	505	1.073
16 - 17	502	433	92	79	935	171	594	512	1.106
17 - 18	463	481	93	65	944	158	556	546	1.102
18 - 19	512	519	132	89	1.031	221	644	608	1.252
19 - 20	645	641	199	145	1.286	344	844	786	1.630
20 - 21	675	756	241	194	1.431	435	916	950	1.866
21 - 22	720	726	286	214	1.446	500	1.006	940	1.946
22 - 23	748	845	307	219	1.593	526	1.055	1.064	2.119
23 - 24	733	793	315	239	1.526	554	1.048	1.032	2.080
24 - 25	743	775	344	232	1.518	576	1.087	1.007	2.094
25 - 26	793	792	348	249	1.585	597	1.141	1.041	2.182
26 - 27	833	751	360	264	1.584	624	1.193	1.015	2.208
27 - 28	761	772	391	250	1.533	641	1.152	1.022	2.174
28 - 29	808	781	407	299	1.589	706	1.215	1.080	2.295
29 - 30	790	775	390	281	1.565	671	1.180	1.056	2.236
30 - 31	736	706	346	277	1.442	623	1.082	983	2.065
31 - 32	751	729	350	265	1.480	615	1.101	994	2.095
32 - 33	765	679	322	275	1.444	597	1.087	954	2.041
33 - 34	693	668	294	243	1.361	537	987	911	1.898
34 - 35	691	639	311	221	1.330	532	1.002	860	1.862
35 - 36	602	640	310	236	1.242	546	912	876	1.788
36 - 37	664	629	253	258	1.293	511	917	887	1.804
37 - 38	657	649	283	259	1.306	542	940	908	1.848
38 - 39	630	583	261	243	1.213	504	891	826	1.717
39 - 40	588	558	239	253	1.146	492	827	811	1.638
40 - 41	563	557	293	240	1.120	533	856	797	1.653
41 - 42	504	503	273	246	1.007	519	777	749	1.526
42 - 43	532	534	270	246	1.066	516	802	780	1.582
43 - 44	519	530	272	227	1.049	499	791	757	1.548
44 - 45	541	532	255	231	1.073	486	796	763	1.559
45 - 46	501	532	268	202	1.033	470	769	734	1.503
46 - 47	572	564	242	193	1.136	435	814	757	1.571
47 - 48	641	609	211	197	1.250	408	852	806	1.658
48 - 49	679	564	230	208	1.243	438	909	772	1.681

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
49 - 50	723	684	183	188	1.407	371	906	872	1.778
50 - 51	703	760	211	193	1.463	404	914	953	1.867
51 - 52	687	687	198	153	1.374	351	885	840	1.725
52 - 53	783	688	199	161	1.471	360	982	849	1.831
53 - 54	681	766	167	146	1.447	313	848	912	1.760
54 - 55	693	690	170	143	1.383	313	863	833	1.696
55 - 56	749	705	150	111	1.454	261	899	816	1.715
56 - 57	731	674	141	121	1.405	262	872	795	1.667
57 - 58	696	694	117	107	1.390	224	813	801	1.614
58 - 59	669	713	113	122	1.382	235	782	835	1.617
59 - 60	621	664	86	125	1.285	211	707	789	1.496
60 - 61	604	672	89	89	1.276	178	693	761	1.454
61 - 62	569	656	102	115	1.225	217	671	771	1.442
62 - 63	553	646	107	119	1.199	226	660	765	1.425
63 - 64	539	613	89	136	1.152	225	628	749	1.377
64 - 65	513	579	78	139	1.092	217	591	718	1.309
65 - 66	492	554	73	130	1.046	203	565	684	1.249
66 - 67	497	552	105	120	1.049	225	602	672	1.274
67 - 68	430	496	85	96	926	181	515	592	1.107
68 - 69	489	543	114	112	1.032	226	603	655	1.258
69 - 70	439	559	113	118	998	231	552	677	1.229
70 - 71	391	514	104	106	905	210	495	620	1.115
71 - 72	368	469	106	93	837	199	474	562	1.036
72 - 73	361	445	109	87	806	196	470	532	1.002
73 - 74	294	351	70	73	645	143	364	424	788
74 - 75	370	527	76	70	897	146	446	597	1.043
75 - 76	398	490	73	40	888	113	471	530	1.001
76 - 77	385	477	65	58	862	123	450	535	985
77 - 78	469	603	55	49	1.072	104	524	652	1.176
78 - 79	446	574	41	50	1.020	91	487	624	1.111
79 - 80	458	567	64	27	1.025	91	522	594	1.116
80 - 81	366	497	44	40	863	84	410	537	947
81 - 82	341	481	31	37	822	68	372	518	890
82 - 83	303	460	27	25	763	52	330	485	815
83 - 84	245	412	21	21	657	42	266	433	699
84 - 85	214	318	20	18	532	38	234	336	570
85 - 86	193	309	14	10	502	24	207	319	526
86 - 87	147	254	12	11	401	23	159	265	424
87 - 88	133	244	10	12	377	22	143	256	399
88 - 89	118	246	6	7	364	13	124	253	377
89 - 90	107	229	1	12	336	13	108	241	349
90 und älter	330	866	4	23	1.196	27	334	889	1.223
Insgesamt	48.823	51.722	14.210	12.229	100.545	26.439	63.033	63.951	126.984

## 0204 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2018

Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung			Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung		
	insges.	Ausländer			insges.	Ausländer	
		abs.	%			abs.	%
0110 Altstadt	8.012	1.941	24,2	0160 Alt-Söflingen	3.501	609	17,4
0111 Neustadt	4.195	1.193	28,4	0161 Sonnenstraße	2.236	395	17,7
0112 Karlstraße	1.159	446	38,5	0163 Auf der Laue	4.194	454	10,8
0113 Michelsberg	2.006	246	12,3	0164 Söfl.-Gewerbegebiet	658	192	29,2
0114 Gaisenberg	626	89	14,2	0165 Roter Berg - Alt	316	40	12,7
0115 Wilhelmsburg	40	0	0,0	0166 Harthausen	97	9	9,3
				0169 Roter Berg - Neu	432	32	7,4
011 Stadtteil Mitte	16.038	3.915	24,4	016 Stadtteil Söflingen	11.434	1.731	15,1
0120 Wielandstraße	4.835	965	20,0	017 Stadtteil Grimmelfingen	1.152	130	11,3
0121 Friedrichsau	17	9	52,9	0180 Alt-Wiblingen	3.857	862	22,3
0123 Safranberg	2.026	439	21,7	0182 Erenlahu	3.865	1.111	28,7
0124 Eberhardtstraße	1.399	145	10,4	0183 Wibl.-Gewerbegebiet	67	34	50,7
012 Stadtteil Oststadt	8.277	1.558	18,8	0185 Tannenplatz West	2.528	511	20,2
0130 Eichenplatz	2.447	609	24,9	0186 Tannenhof	270	31	11,5
0131 Braunland	967	117	12,1	0187 Tannenplatz Süd	1.095	169	15,4
0133 Böfingen - Gewerbegebiet	45	1	2,2	0188 Tannenplatz Mitte	3.526	714	20,2
0134 Böfingen Süd	1.461	367	25,1	0189 Eschwiesen	948	156	16,5
0135 Böfingen Mitte	1.477	363	24,6	018 Stadtteil Wiblingen	16.156	3.588	22,2
0136 Böfingen Ost	1.899	426	22,4	0190 Daimlerstraße	281	211	75,1
0137 Obertalfingen	1.618	285	17,6	0193 Riedhof	106	97	91,5
0138 Böfingen Nord	2.098	308	14,7	019 Stadtteil Donautal	387	308	79,6
013 Stadtteil Böfingen	12.012	2.476	20,6	020 Stadtteil Jungingen	3.740	406	10,9
0140 Nördliche Wagnerstraße	3.054	901	29,5	021 Stadtteil Unterweiler	1.327	76	5,7
0141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	524	207	39,5	022 Stadtteil Mähringen	1.326	114	8,6
0142 Schillerstraße	2.323	920	39,6	023 Stadtteil Eggingen	1.500	90	6,0
0143 Südliche Wagnerstraße	4.456	1.369	30,7	024 Stadtteil Ermingen	1.252	101	8,1
0144 Donaubastion	2.022	673	33,3	025 Stadtteil Donaustetten	1.637	121	7,4
0145 Galgenberg	1.147	173	15,1	026 Stadtteil Göggingen	2.761	224	8,1
0146 Unterer Kuhberg	1.577	286	18,1	027 Stadtteil Einsingen	2.638	304	11,5
0147 Sedanstraße	1.303	297	22,8	028 Stadtteil Lehr	2.854	283	9,9
0148 Saarlandstraße	5.148	1.134	22,0				
0149 Mittlerer Kuhberg	2.318	484	20,9				
014 Stadtteil Weststadt	23.872	6.444	27,0				
0150 Mähringer Weg	1.473	686	46,6				
0151 Eselsberg Mitte	3.780	1.031	27,3				
0152 Hetzenbäumle	2.366	841	35,5				
0153 Lehrer Tal	1.101	253	23,0				
0154 Universität	377	162	43,0				
0155 Hasenkopf	2.073	322	15,5				
0156 Am Weinberg	1.724	261	15,1				
0157 Wanne	2.058	294	14,3				
0158 Türmle	1.368	312	22,8				
0159 Häringsäcker	2.301	408	17,7				
015 Stadtteil Eselsberg	18.621	4.570	24,5	Stadtkreis Ulm	126.984	26.439	20,8

## 0205 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2018

Stadtteil	Von der Wohnbevölkerung sind								
	männlich	weiblich	ev.	kath.	sonst.1)	ledig	verh.	verw.	gesch.
Mitte	7.987	8.051	3.420	4.616	8.002	8.992	4.890	887	1.269
Oststadt	4.118	4.159	1.974	2.395	3.908	4.365	2.743	533	636
Böfingen	5.837	6.175	2.835	3.403	5.774	4.812	5.541	754	905
Weststadt	11.878	11.994	4.567	6.446	12.859	11.948	8.879	1.228	1.817
Eselsberg	9.300	9.321	3.678	5.260	9.683	9.232	7.267	769	1.353
Söflingen	5.582	5.852	2.801	4.006	4.627	4.933	5.014	696	791
Grimmelfingen	572	580	409	316	427	539	518	37	58
Wiblingen	7.831	8.325	3.244	5.402	7.510	6.501	7.355	1.101	1.199
Donautal	287	100	25	71	291	185	154	9	39
Jungingen	1.878	1.862	1.332	1.047	1.361	1.579	1.836	180	145
Unterweiler	679	648	256	677	394	518	707	53	49
Mähringen	690	636	538	385	403	599	613	60	54
Eggingen	764	736	253	877	370	632	717	72	79
Ermingen	651	601	235	683	334	477	632	76	67
Donaustetten	832	805	307	844	486	675	816	75	71
Gögglingen	1.350	1.411	615	1.265	881	1.032	1.417	165	147
Einsingen	1.327	1.311	494	1.303	841	1.013	1.378	135	112
Lehr	1.470	1.384	997	821	1.036	1.234	1.346	127	147
Insgesamt	63.033	63.951	27.980	39.817	59.187	59.266	51.823	6.957	8.938
% aller Ulmer	49,6	50,4	22,0	31,4	46,6	46,7	40,8	5,5	7,0

1) Zugehörigkeit zu einer anderen Glaubensrichtung bzw. ohne Angabe

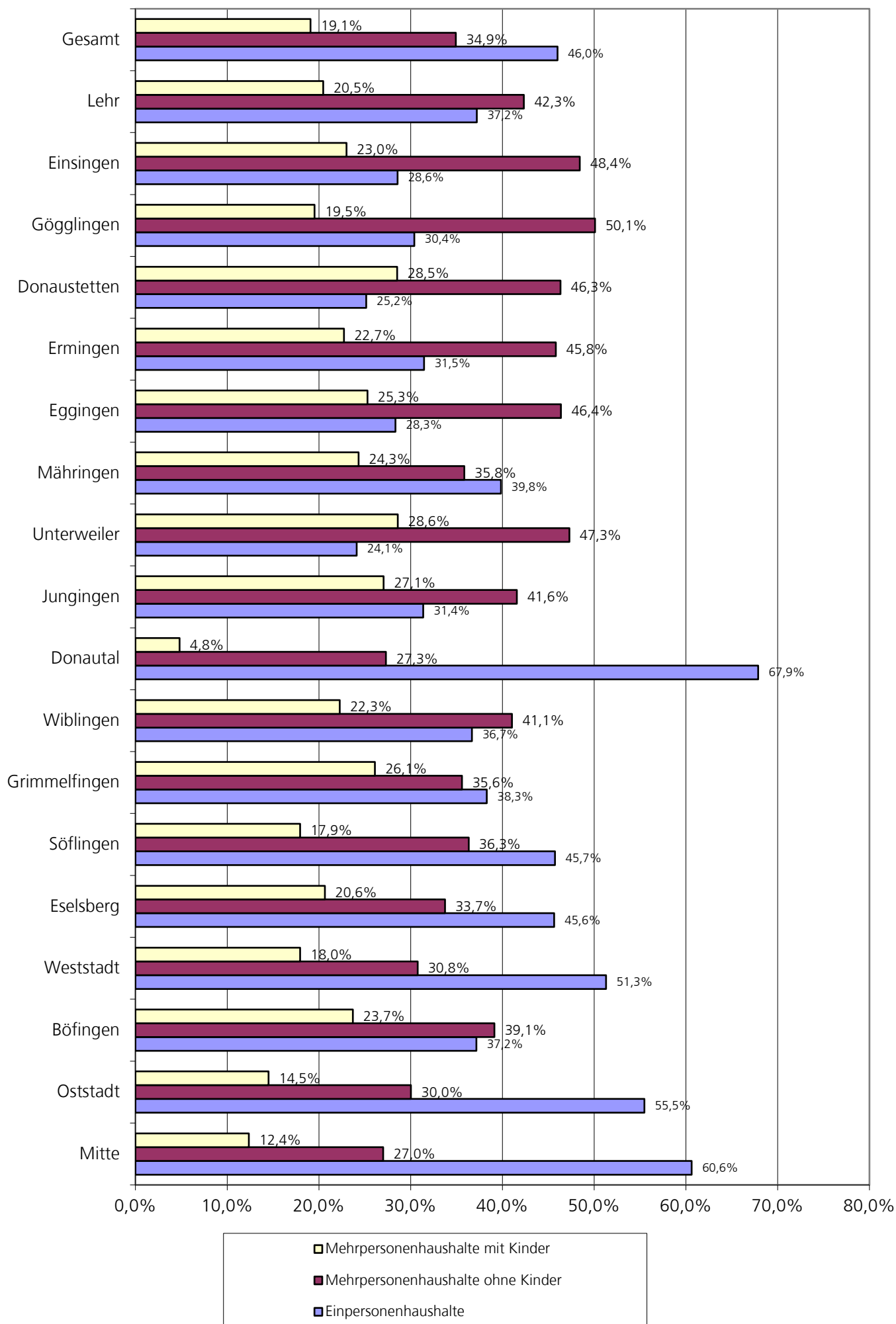
## 0206 Haushalte nach Stadtteilen

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2018

Stadtteil	Haus- halte insges.	Ein- personen- haus- halte	Mehrpersonenhaushalte							
			mit 2 Personen		mit 3 Personen		mit 4 Personen		mit 5 u. mehr Pers.	
				darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder
Mitte	9.408	5.703	2.248	162	773	435	453	360	231	207
Oststadt	4.383	2.431	1.113	76	415	223	321	247	103	90
Böfingen	5.628	2.092	1.754	134	847	428	663	528	272	244
Weststadt	12.485	6.403	3.194	275	1.389	745	1.004	794	495	428
Eselsberg	8.837	4.032	2.402	183	1.110	571	916	735	377	335
Söflingen	5.891	2.694	1.730	103	710	357	526	395	231	202
Grimmelfingen	517	198	121	8	89	43	77	56	32	28
Wiblingen	7.476	2.742	2.444	168	1.109	540	778	587	403	370
Donautal	249	169	49	2	18	5	6	3	7	2
Jungingen	1.597	501	466	18	253	111	268	206	109	97
Unterweiler	535	129	174	6	88	36	105	76	39	35
Mähringen	625	249	158	4	96	45	94	80	28	23
Eggingen	621	176	194	10	103	39	102	72	46	36
Ermingen	550	173	172	9	92	34	81	55	32	27
Donaustetten	652	164	187	7	121	46	134	91	46	42
Gögglingen	1.234	375	422	21	209	61	158	100	70	59
Einsingen	1.148	328	385	12	204	79	168	120	63	53
Lehr	1.344	500	397	17	207	78	182	133	58	47
Zusammen	63.180	29.059	17.610	1.215	7.833	3.876	6.036	4.638	2.642	2.325

**Abb. 3 Haushalte in Ulm**



## 0207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2018

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter
110 Altstadt	8.012	213	78	39	328	130	4.068	1.461	340	1.355
111 Neustadt	4.195	101	72	33	236	64	2.055	679	156	799
112 Karlstraße	1.159	23	11	14	77	27	703	177	43	84
113 Michelsberg	2.006	73	47	21	134	43	806	393	85	404
114 Gaisenberg	626	25	9	4	34	11	409	80	14	40
115 Wilhelmsburg	40	-	-	-	4	-	19	8	3	6
11 Stadtteil Mitte	16.038	435	217	111	813	275	8.060	2.798	641	2.688
120 Wielandstraße	4.835	126	75	36	312	92	2.404	947	228	615
121 Friedrichsau	17	-	-	-	-	-	6	9	-	2
123 Safranberg	2.026	50	29	8	130	47	932	400	93	337
124 Eberhardtstraße	1.399	25	9	7	42	13	360	225	61	657
12 Stadtteil Oststadt	8.277	201	113	51	484	152	3.702	1.581	382	1.611
130 Eichenplatz	2.447	79	55	19	242	77	1.014	452	125	384
131 Braunland	967	28	13	6	81	23	303	207	63	243
133 Böfingen - Gewerbegebiet	45	-	2	-	2	-	20	6	2	13
134 Böfingen Süd	1.461	40	34	20	131	41	482	305	106	302
135 Böfingen Mitte	1.477	44	32	12	119	50	372	295	91	462
136 Böfingen Ost	1.899	51	36	20	138	64	587	385	128	490
137 Obertalfigen	1.618	51	33	15	185	62	553	424	104	191
138 Böfingen Nord	2.098	102	55	41	196	39	820	308	141	396
13 Stadtteil Böfingen	12.012	395	260	133	1.094	356	4.151	2.382	760	2.481
140 Nördliche Wagnerstraße	3.054	74	40	21	166	76	1.646	528	127	376
141 Blaub. Str. -Gewerbegeb.	524	14	7	6	51	11	292	80	21	42
142 Schillerstraße	2.323	61	51	17	135	50	1.178	371	111	349
143 Südliche Wagnerstraße	4.456	132	86	37	339	94	2.084	759	231	694
144 Donaubastion	2.022	53	24	12	115	28	1.096	347	88	259
145 Galgenberg	1.147	32	22	8	102	33	402	292	62	194
146 Unterer Kuhberg	1.577	47	41	22	134	39	637	339	83	235
147 Sedanstraße	1.303	41	33	6	77	25	426	238	64	393
148 Saarlandstraße	5.148	150	90	54	448	176	1.950	1.098	263	919
149 Mittlerer Kuhberg	2.318	88	59	32	287	79	813	503	89	368
14 Stadtteil Weststadt	23.872	692	453	215	1.854	611	10.524	4.555	1.139	3.829
150 Mähringer Weg	1.473	40	21	14	139	13	667	273	83	223
151 Eselsberg Mitte	3.780	114	77	34	259	89	1.587	734	212	674
152 Hetzenbäumle	2.366	93	70	27	208	79	955	481	128	325
153 Lehrer Tal	1.101	30	22	5	92	27	498	206	50	171
154 Universität	377	-	-	-	-	-	370	7	-	-
155 Hasenkopf	2.073	56	41	14	168	49	960	394	111	280
156 Am Weinberg	1.724	49	29	14	129	38	597	333	113	422
157 Wanne	2.058	63	37	24	175	71	961	516	87	124
158 Türmle	1.368	81	52	30	133	37	554	229	61	191
159 Häringsäcker	2.301	51	32	16	151	52	1.151	462	149	237
15 Stadtteil Eselsberg	18.621	577	381	178	1.454	455	8.300	3.635	994	2.647

## O207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln (Fortsetzung)

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 -18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter	
160 Alt-Söflingen	3.501	107	46	25	215	85	1.385	733	150	755	
161 Sonnenstraße	2.236	58	34	18	172	53	850	451	140	460	
163 Auf der Laue	4.194	119	74	30	346	119	1.245	941	277	1.043	
164 Söflingen-Gewerbegebiet	658	29	15	5	33	11	329	136	30	70	
165 Roter Berg - Alt	316	7	5	5	25	11	85	76	15	87	
166 Harthausen	97	3	4	3	11	7	18	30	9	12	
169 Roter Berg - Neu	432	10	6	2	37	7	96	67	23	184	
16 Stadtteil Söflingen	11.434	333	184	88	839	293	4.008	2.434	644	2.611	
17 Stadtteil Grimmelfingen	1.152	27	30	9	97	57	399	340	46	147	
180 Alt-Wiblingen	3.857	105	65	32	257	89	1.326	847	266	870	
182 Erenlah	3.865	137	82	55	479	157	1.282	712	198	763	
183 Wiblingen-Gewerbegebiet	67	-	-	-	4	-	27	18	6	12	
185 Tannenplatz West	2.528	61	54	24	238	81	725	451	174	720	
186 Tannenhof	270	1	1	-	-	1	63	81	54	69	
187 Tannenplatz Süd	1.095	35	17	9	75	31	323	189	76	340	
188 Tannenplatz Mitte	3.526	96	55	34	339	95	952	578	300	1.077	
189 Eschwiesen	948	42	17	17	126	37	321	263	53	72	
18 Stadtteil Wiblingen	16.156	477	291	171	1.518	491	5.019	3.139	1.127	3.923	
190 Daimlerstraße	281	6	5	2	4	1	158	74	11	20	
193 Riedhof	106	1	-	-	1	1	69	27	5	2	
19 Stadtteil Donautal	387	7	5	2	5	2	227	101	16	22	
20 Stadtteil Jungingen	3.740	132	93	51	389	124	1.234	789	222	706	
21 Stadtteil Unterweiler	1.327	33	27	20	149	47	399	277	86	289	
22 Stadtteil Mähringen	1.326	39	24	18	124	55	505	272	57	232	
23 Stadtteil Eggingen	1.500	44	23	17	140	51	495	365	106	259	
24 Stadtteil Ermingen	1.252	30	21	4	123	34	369	301	75	295	
25 Stadtteil Donaustetten	1.637	47	31	14	179	65	538	386	99	278	
26 Stadtteil Göggingen	2.761	78	54	19	205	75	818	627	246	639	
27 Stadtteil Einsingen	2.638	75	45	26	244	65	861	601	194	527	
28 Stadtteil Lehr	2.854	79	61	26	224	73	1.097	596	173	525	
Stadtkreis Ulm insgesamt	126.984	3.701	2.313	1.153	9.935	3.281	50.706	25.179	7.007	23.709	
Ausländer	26.439	524	343	190	1.453	475	14.447	5.056	1.063	2.888	
2017	Insgesamt	126.371	3.678	2.321	1.122	9.785	3.329	50.424	25.266	6.895	23.551
	Ausländer	25.616	469	336	160	1.300	508	14.168	4.783	1.110	2.782
2016	Insgesamt	124.781	3.579	2.285	1.155	9.601	3.376	49.531	25.217	6.814	23.223
	Ausländer	24.518	428	312	154	1.191	556	13.483	4.595	1.134	2.665
2015	Insgesamt	123.185	3.511	2.266	1.078	9.511	3.429	48.533	25.128	6.596	23.133
	Ausländer	23.189	353	265	109	1.077	624	12.624	4.411	1.130	2.596
2014	Insgesamt	121.541	3.369	2.195	1.023	9.390	3.405	47.682	25.047	6.551	22.879
	Ausländer	21.659	268	196	86	936	666	11.708	4.190	1.140	2.469
2010	Insgesamt	117.734	3.276	2.158	1.004	9.533	3.226	46.854	23.385	6.390	21.908
	Ausländer	19.280	182	149	90	1.277	582	10.272	3.599	1.290	1.839
2005	Insgesamt	115.770	3.306	2.147	1.052	9.978	3.624	46.517	21.949	6.450	20.747
	Ausländer	19.331	257	210	120	1.869	717	10.046	3.797	1.025	1.290
2000	Insgesamt	112.972	3.436	2.319	1.035	10.165	3.503	45.695	20.995	7.208	18.616
	Ausländer	19.213	625	544	232	2.063	727	9.543	3.913	813	753
1995	Insgesamt	112.855	3.429	2.324	1.201	10.473	3.544	46.154	22.033	5.344	18.353
	Ausländer	19.484	838	553	281	2.539	1.005	9.502	3.731	525	510
1990	Insgesamt	108.824	3.411	2.116	1.076	9.671	3.448	45.438	20.805	5.518	17.341
	Ausländer	14.910	681	408	204	2.293	892	7.134	2.755	290	253
1985	Insgesamt	102.423	2.988	2.189	1.075	8.960	4.270	41.982	19.353	5.436	16.170
	Ausländer	12.757	613	524	274	1.917	547	6.473	2.015	202	192

## 0208 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2018

Stadtteil Jahr	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrationshintergrund					Deutsche ohne Migrations- hintergrund
		insgesamt	davon		davon		
			Ausländer	Deutsche	Eingebürgerte	Aussiedler	
Mitte	16.038	6.481	3.915	2.566	2.131	435	9.557
Oststadt	8.277	2.828	1.558	1.270	1.018	252	5.449
Böfingen	12.012	6.113	2.476	3.637	2.619	1.018	5.899
Weststadt	23.872	11.232	6.444	4.788	4.053	735	12.640
Eselsberg	18.621	8.581	4.570	4.011	3.264	747	10.040
Söflingen	11.434	3.344	1.731	1.613	1.282	331	8.090
Grimmelfingen	1.152	327	130	197	164	33	825
Wiblingen	16.156	9.184	3.588	5.596	3.558	2.038	6.972
Donautal	387	325	308	17	13	4	62
Jungingen	3.740	1.006	406	600	482	118	2.734
Unterweiler	1.327	262	76	186	125	61	1.065
Mähringen	1.326	279	114	165	136	29	1.047
Eggingen	1.500	235	90	145	106	39	1.265
Ermingen	1.252	243	101	142	115	27	1.009
Donaustetten	1.637	445	121	324	220	104	1.192
Göggingen	2.761	769	224	545	348	197	1.992
Einsingen	2.638	710	304	406	336	70	1.928
Lehr	2.854	639	283	356	277	79	2.215
Zusammen	126.984	53.003	26.439	26.564	20.247	6.317	73.981
2018	126.984	53.003	26.439	26.564	20.247	6.317	73.981
2017	126.371	52.133	25.616	26.517	20.000	6.517	74.238
2016	124.781	50.714	24.518	26.196	19.541	6.655	74.067
2015	123.185	49.014	23.189	25.825	19.075	6.750	74.171
2014*	121.541	47.256	21.659	25.597	18.559	7.038	74.285
2013	120.042	46.131	20.537	25.594	13.892	11.702	73.911
2012	118.892	45.396	19.925	25.471	13.685	11.786	73.496

\*ab 2014 überarbeitete Ermittlung der Einwohner mit Migrationshintergrund. Dies führt zu einer niedrigeren Zahl von Aussiedlern und einer höheren Zahl Eingebürgerter.

### Anteile der Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund

91 bis 100 %	hhhhhhhhhh	
81 bis 90 %	hhhhhhhhhh	
71 bis 80 %	hhhhhhhhhh	h Deutsche ohne Migrationshintergrund (58%)
61 bis 70 %	hhhhhhhhhh	h Ausländer (21%)
51 bis 60 %	hhhhhhhhhh	h Deutsche mit Migrationshintergrund (21%)
41 bis 50 %	hhhhhhhhhh	
31 bis 40 %	hhhhhhhhhh	
21 bis 30 %	hhhhhhhhhh	
11 bis 20 %	hhhhhhhhhh	
0 bis 10 %	hhhhhhhhhh	

**0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit**

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2018

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Afghanistan	225	0,85	181	44	40
Ägypten	153	0,58	89	64	25
Albanien	69	0,26	39	30	9
Algerien	52	0,20	32	20	2
Angola	7	0,03	3	4	-
Argentinien	18	0,07	9	9	5
Armenien	16	0,06	7	9	6
Aserbajdschan	17	0,06	8	9	2
Äthiopien	16	0,06	10	6	1
Australien	34	0,13	17	17	4
Bahrain	1	0,00	1	-	-
Bangladesch	46	0,17	32	14	2
Belgien	27	0,10	15	12	6
Benin	3	0,01	-	3	1
Bolivien	1	0,00	-	1	-
Bosnien-Herzegowina	1.649	6,24	841	808	109
Brasilien	88	0,33	31	57	4
Bulgarien	573	2,17	300	273	142
Burkina Faso	1	0,00	1	-	-
Chile	18	0,07	7	11	1
China	396	1,50	194	202	28
China (Taiwan)	14	0,05	3	11	-
Costa Rica	7	0,03	5	2	-
Cote d'Ivoire	2	0,01	1	1	-
Dänemark	15	0,06	8	7	3
Dominikanische Rep.	9	0,03	2	7	1
Ecuador	14	0,05	4	10	1
El Salvador	3	0,01	1	2	-
Eritrea	99	0,37	65	34	7
Estland	16	0,06	9	7	3
Finnland	81	0,31	41	40	19
Frankreich	216	0,82	114	102	20
Gabun	4	0,02	1	3	2
Gambia	115	0,43	106	9	7
Georgien	60	0,23	22	38	8
Ghana	20	0,08	13	7	1
Griechenland	537	2,03	282	255	44
Großbritannien	117	0,44	79	38	10
Guinea	10	0,04	7	3	-
Haiti	1	0,00	1	-	-
Hongkong	1	0,00	-	1	-
Indien	489	1,85	289	200	61
Indonesien	41	0,16	13	28	2
Irak	862	3,26	506	356	325
Iran	179	0,68	92	87	17
Irland	23	0,09	15	8	3
Island	2	0,01	1	1	-
Israel	69	0,26	45	24	12
Italien	2.056	7,78	1.167	889	158
Jamaika	2	0,01	-	2	-
Japan	44	0,17	17	27	1

Fortsetzung auf der nächsten Seite



## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Jemen	20	0,08	14	6	3
Jordanien	25	0,09	18	7	-
Kamerun	57	0,22	28	29	5
Kanada	51	0,19	21	30	7
Kasachstan	74	0,28	29	45	1
Kenia	33	0,12	12	21	1
Kirgistan	12	0,05	3	9	-
Kolumbien	38	0,14	13	25	1
Kongo	12	0,05	7	5	2
Korea, Republik	64	0,24	32	32	13
Kosovo	978	3,70	525	453	164
Kroatien	1.890	7,15	995	895	227
Kuba	8	0,03	4	4	-
Kuwait	10	0,04	6	4	1
Laos, Dem.Volksrep.	1	0,00	-	1	-
Lettland	41	0,16	20	21	4
Libanon	23	0,09	15	8	-
Libyen	5	0,02	4	1	1
Liechtenstein	2	0,01	-	2	-
Litauen	46	0,17	15	31	4
Luxemburg	9	0,03	4	5	-
Madagaskar	11	0,04	2	9	-
Malawi	3	0,01	1	2	1
Malaysia	14	0,05	9	5	-
Mali	3	0,01	2	1	-
Malta	2	0,01	1	1	-
Marokko	43	0,16	24	19	2
Mauretanien	1	0,00	1	-	-
Mauritius	1	0,00	1	-	-
Mazedonien	324	1,23	163	161	36
Mexiko	41	0,16	23	18	4
Moldau	25	0,09	10	15	1
Mongolei	17	0,06	4	13	3
Montenegro	56	0,21	35	21	2
Mosambik	2	0,01	2	-	-
Myanmar	1	0,00	-	1	-
Namibia	5	0,02	3	2	-
Nepal	11	0,04	7	4	-
Neuseeland	3	0,01	1	2	-
Nicaragua	5	0,02	2	3	-
Niederlande	94	0,36	56	38	18
Nigeria	197	0,75	153	44	31
Norwegen	7	0,03	2	5	-
Oman	1	0,00	1	-	-
Österreich	409	1,55	179	230	26
Pakistan	224	0,85	164	60	31
Palästinensische Gebiete	21	0,08	14	7	2
Panama	1	0,00	-	1	-
Paraguay	1	0,00	-	1	-
Peru	19	0,07	10	9	-
Philippinen	42	0,16	7	35	1
Polen	750	2,84	391	359	99
Portugal	420	1,59	229	191	25
Rumänien	1.522	5,76	860	662	191

Fortsetzung auf der nächsten Seite

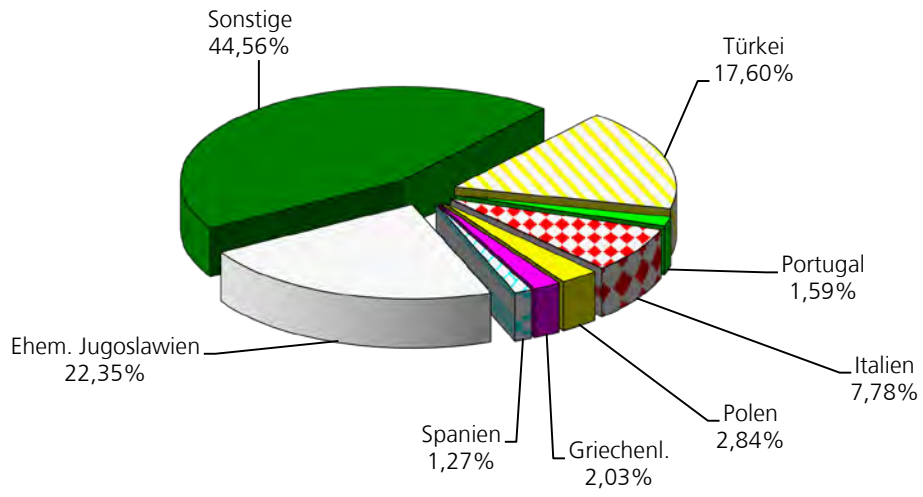
## 0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Russische Föderation	442	1,67	172	270	52
Sambia	1	0,00	1	-	-
SaudiArabien	37	0,14	23	14	6
Schweden	32	0,12	14	18	9
Schweiz	70	0,26	33	37	2
Senegal	10	0,04	8	2	1
Serbien	826	3,12	385	441	72
Serbien (einschließlich Kosovo)	27	0,10	9	18	5
Serbien und Montenegro	3	0,01	2	1	-
Sierra Leone	1	0,00	-	1	-
Simbabwe	7	0,03	2	5	2
Singapur	4	0,02	2	2	-
Slowakei	110	0,42	56	54	11
Slowenien	155	0,59	79	76	10
Somalia	15	0,06	14	1	2
Spanien	336	1,27	175	161	22
Sri Lanka	14	0,05	6	8	-
Südafrika	17	0,06	5	12	-
Sudan	9	0,03	6	3	-
Syrien	1.275	4,82	886	389	378
Tadschikistan	6	0,02	4	2	-
Tansania	3	0,01	3	-	-
Thailand	81	0,31	9	72	1
Togo	35	0,13	28	7	1
Tschechische Republik	96	0,36	47	49	6
Tunesien	87	0,33	57	30	3
Türkei	4.652	17,60	2.373	2.279	140
Turkmenistan	2	0,01	-	2	-
Uganda	4	0,02	1	3	1
Ukraine	366	1,38	140	226	24
Ungarn	883	3,34	492	391	96
USA	206	0,78	115	91	13
Usbekistan	14	0,05	8	6	1
Venezuela	14	0,05	5	9	-
Verein.arab.Emirate	11	0,04	7	4	6
Vietnam	135	0,51	51	84	7
Weißrußland	40	0,15	14	26	3
Zaire	30	0,11	13	17	10
Zypern	5	0,02	5	-	-
staatenlos	35	0,13	19	16	6
ungeklärt	148	0,56	93	55	95
ohne Angabe	2	0,01	-	2	1
Insgesamt abs.	26.439	100,00	14.003	12.025	2.857
%			53,0	45,5	10,8

**Abb. 4 Ausländer nach Nationalitäten**

Quelle: Bestandauswertung Duva  
JB-Tab. 0209

Stand: 31.12.2018



## 0210 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altergruppen

Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Einbürgerungen			von Personen im Alter von ... Jahren			
	insgesamt	Männer	Frauen	unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
2000	513	259	254	210	146	132	25
2001	581	305	276	324	104	133	20
2002	357	181	176	48	140	148	21
2003	353	170	183	49	150	129	25
2004	303	139	164	46	121	109	27
2005	256	128	128	30	101	99	26
2006	238	132	106	21	92	105	20
2007	229	119	110	26	91	96	16
2008	200	114	86	19	70	94	17
2009	158	78	80	16	55	76	11
2010	234	119	115	34	83	112	5
2011	192	98	94	25	61	92	14
2012	338	178	160	24	134	162	18
2013	291	144	147	28	102	139	22
2014	297	129	168	45	112	115	25
2015	294	146	148	38	97	128	31
2017	311	162	149	32	92	140	47

## 0211 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft

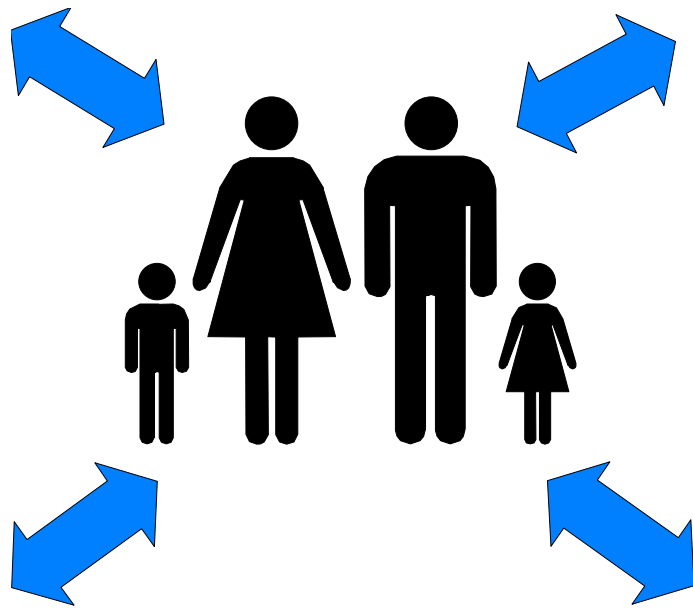
Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Einbürgerungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Insgesamt</b>	<b>338</b>	<b>291</b>	<b>297</b>	<b>294</b>	<b>272</b>	<b>311</b>
<b>Eingebürgerte Personen nach Kontinenten</b>						
davon aus						
Europa	265	217	210	191	209	238
Afrika	13	23	18	41	18	21
Amerika	7	5	7	11	6	12
Asien	51	45	61	50	37	40
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–
Staatenlos und ungeklärt	2	1	1	1	2	–
<b>Einbürgerungen aus der EU1)</b>	<b>60</b>	<b>64</b>	<b>61</b>	<b>89</b>	<b>95</b>	<b>137</b>
darunter aus						
Griechenland	12	4	7	9	7	22
Rumänien	14	12	8	11	15	21
Polen	5	5	13	11	11	9
Eingebürgerte Personen ausgewählter Herkunftsländer						
darunter aus						
der Türkei	103	73	76	57	44	48

1) Jeweils EU-Mitgliedsstaaten zum aktuellen Stand.

## 03 Bevölkerungsbewegung



### **03 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG**

Nr.		Seite
01	Eheschließungen	49
06	Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07	Ehescheidungen nach der Anzahl der Kinder	51
08	Geborene ortsansässiger Mütter	52
12	Gestorbene nach Altersgruppen	53
13	Gestorbene nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit	53
15	Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17	Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55
Abb. 5	Ehescheidungen und Eheschließungen	50
Abb. 6	Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen	52

## 03 Bevölkerungsbewegung

### Erläuterungen

#### Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung hält die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen fest.

#### Eheschließungen

Nachgewiesen werden die Eheschließungen von den Standesämtern der Gemeinde, unabhängig davon, ob es sich um Einwohner der Gemeinde handelt. Einwohner, die vor auswärtigen Standesämtern geheiratet haben, fehlen dagegen.

#### Ehescheidungen

Als Ehescheidungen gelten durch Gerichtsurteil aufgelöste Ehen.

#### Lebendgeborene

Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

#### Gestorbene

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle) und ohne die gerichtlichen Todeserklärungen.

#### Optionsdeutsche

Seit dem 1. Januar 2000 erwerben in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz automatisch kraft Gesetzes mit ihrer Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit neben der Staatsangehörigkeit ihrer Eltern. Voraussetzung ist, dass ein Elternteil seit acht Jahren in Deutschland gelebt hat und zum Zeitpunkt der Geburt ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Verbunden ist dieser Geburtsortenerwerb mit der Optionspflicht. Nach diesem Grundsatz sind die "Optionsdeutschen" gehalten, nach Erreichen der Volljährigkeit zwischen der deutschen und der ausländischen Staatsangehörigkeit zu wählen.





### 0301 Eheschliessungen 1)

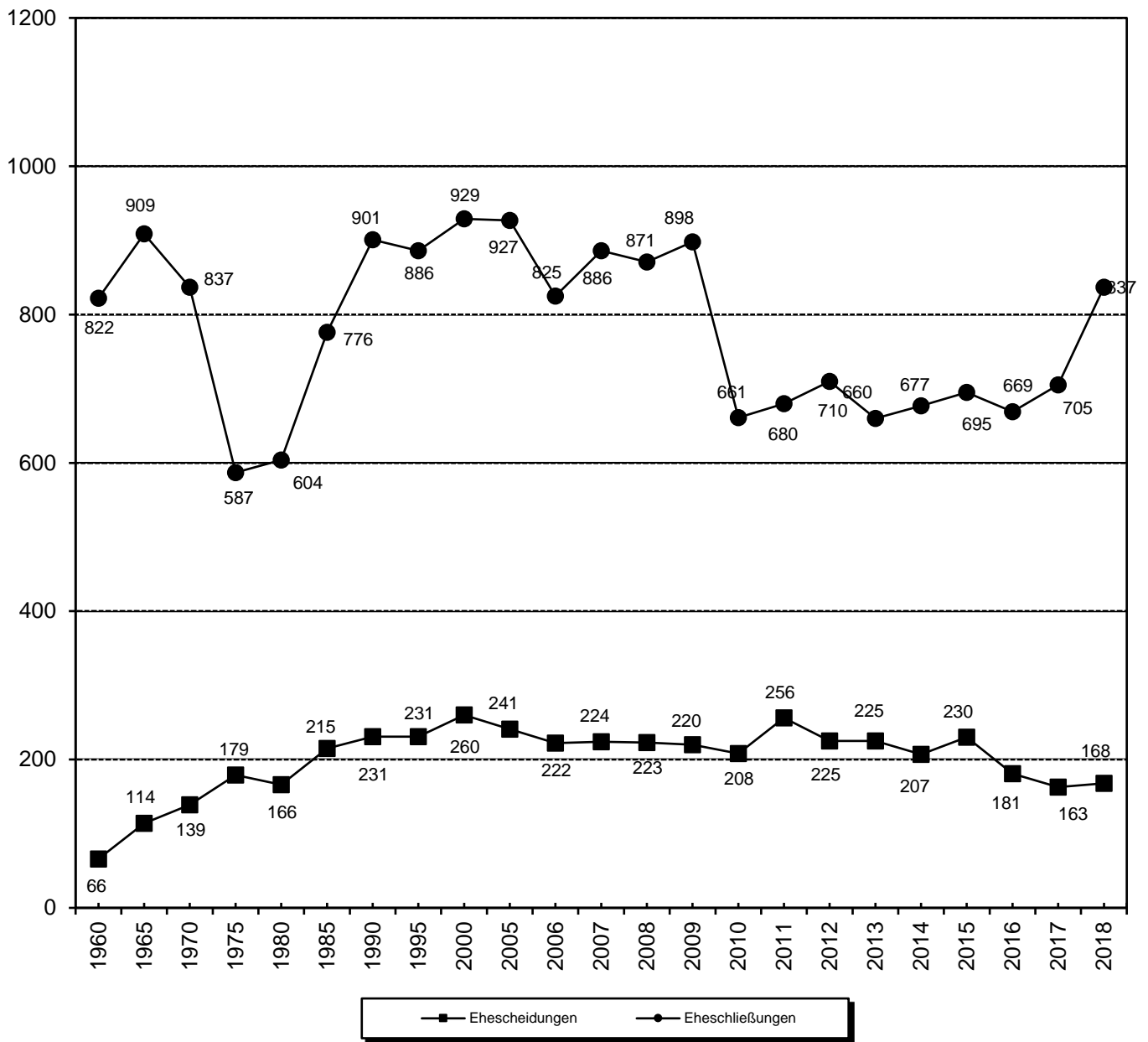
Quelle: Sonderauswertung statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Jahr	Eheschließungen (Ortsansässige die in Ulm geheiratet haben)	Davon			
		beide deutsch	Ausländer		beide
			Mann	Frau	
2010	661	524	46	67	24
2011	680	536	49	65	30
2012	710	545	61	62	42
2013	660	512	54	64	30
2014	677	521	63	55	38
2015	695	547	59	62	27
2016	669	518	52	65	34
2017	705	552	55	60	40
2018	837	671	64	60	36

1) durch geänderte Datenbasis ist die Auswertung mit früheren Jahren nicht vergleichbar.

### Abb. 5 Ehescheidungen und Eheschließungen

Quelle: Tabelle 0301 und 0306 der jeweiligen Jahrbücher



### 0306 Ehescheidungen nach Ehedauer

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Ehescheidungen		Ehedauer von ... bis unter ... Jahre									
	insgesamt	je 1000 Einwohner	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1980	166	1,7	-	1	10	10	11	41	36	31	16	10
1990	231	2,1	-	22	15	25	18	51	29	20	27	24
1992	186	1,6	-	7	7	20	10	55	29	24	18	16
1994	195	1,7	4	8	13	13	16	58	25	25	15	18
1996	224	1,9	-	3	4	14	13	72	48	30	23	17
1998	239	2,2	-	-	5	7	14	70	56	34	26	27
2000	260	2,2	1	1	9	10	15	80	52	30	34	28
2002	246	2,2	1	9	11	12	21	65	46	32	28	21
2004	254	2,0	-	5	5	13	17	84	49	38	19	24
2006	222	2,0	3	6	7	14	10	61	37	35	24	25
2008	223	2,0	-	2	4	15	9	66	46	32	25	24
2010	208	1,8	-	2	9	12	10	50	54	29	13	29
2011	256	2,2	-	1	6	8	13	62	47	50	36	33
2012	225	2,4	1	1	6	12	16	62	42	30	28	27
2013	225	1,9	-	3	9	11	5	65	50	25	28	29
2014	207	1,7	-	3	8	6	4	56	37	37	27	29
2015	230	1,9	-	2	9	17	12	58	36	44	22	30
2016	181	1,5	-	2	5	8	9	45	35	26	21	30
2017	163	1,3	-	3	6	4	5	38	35	26	19	27
2018	168	1,3	-	2	6	8	8	55	27	27	14	21
%	100,0		0,0	1,2	3,6	4,8	4,8	32,7	16,1	16,1	8,3	12,5

Wohnbevölkerung zum 31.12. des Berichtsjahres: 126.984

### 0307 Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Geschiedene Ehen mit minderjährigen Kindern											Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... minderjährigen Kindern										
		1		2		3		4		5 und mehr		
abs.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
1980	103	61	59,2	25	24,3	15	14,6	1	1,0	1	1,0	166
1990	98	60	61,2	28	28,6	10	10,2	-	-	-	-	146
1992	111	65	58,6	34	30,6	8	7,2	4	3,6	-	-	173
1994	108	60	55,6	38	35,2	5	4,6	4	3,7	1	0,9	172
1996	113	55	48,7	49	43,4	9	8,0	-	-	-	-	180
1998	120	63	52,5	46	38,3	11	9,2	-	-	-	-	188
2000	143	67	46,9	60	42,0	11	7,7	4	2,8	1	0,7	246
2002	141	78	55,3	50	35,5	10	7,1	2	1,4	1	0,7	221
2004	149	64	43,0	63	42,3	19	12,8	3	2,0	-	-	299
2006	113	58	26,1	44	19,8	8	3,6	2	0,9	1	0,5	183
2008	120	55	24,7	54	24,2	10	4,5	1	0,4	-	-	197
2010	104	53	51,0	42	40,4	7	6,7	1	1,0	1	1,0	168
2011	136	71	27,7	51	19,9	12	4,7	1	0,4	1	0,4	219
2012	118	66	22,9	41	14,2	8	2,8	3	1,0	-	0,0	184
2013	105	49	21,8	48	21,3	6	2,7	2	0,9	-	0,0	171
2014	116	61	29,5	40	19,3	11	5,3	4	1,9	-	0,0	190
2015	115	54	23,5	43	18,7	17	7,4	1	0,4	-	0,0	195
2016	90	51	28,2	31	17,1	6	3,3	2	1,1	-	0,0	139
2017	83	39	23,9	35	21,5	7	4,3	0	0,0	2	0,0	141
2018	86	43	25,6	30	17,9	9	5,4	3	1,8	1	0,0	147

### 0308 Geborene ortsansässiger Mütter

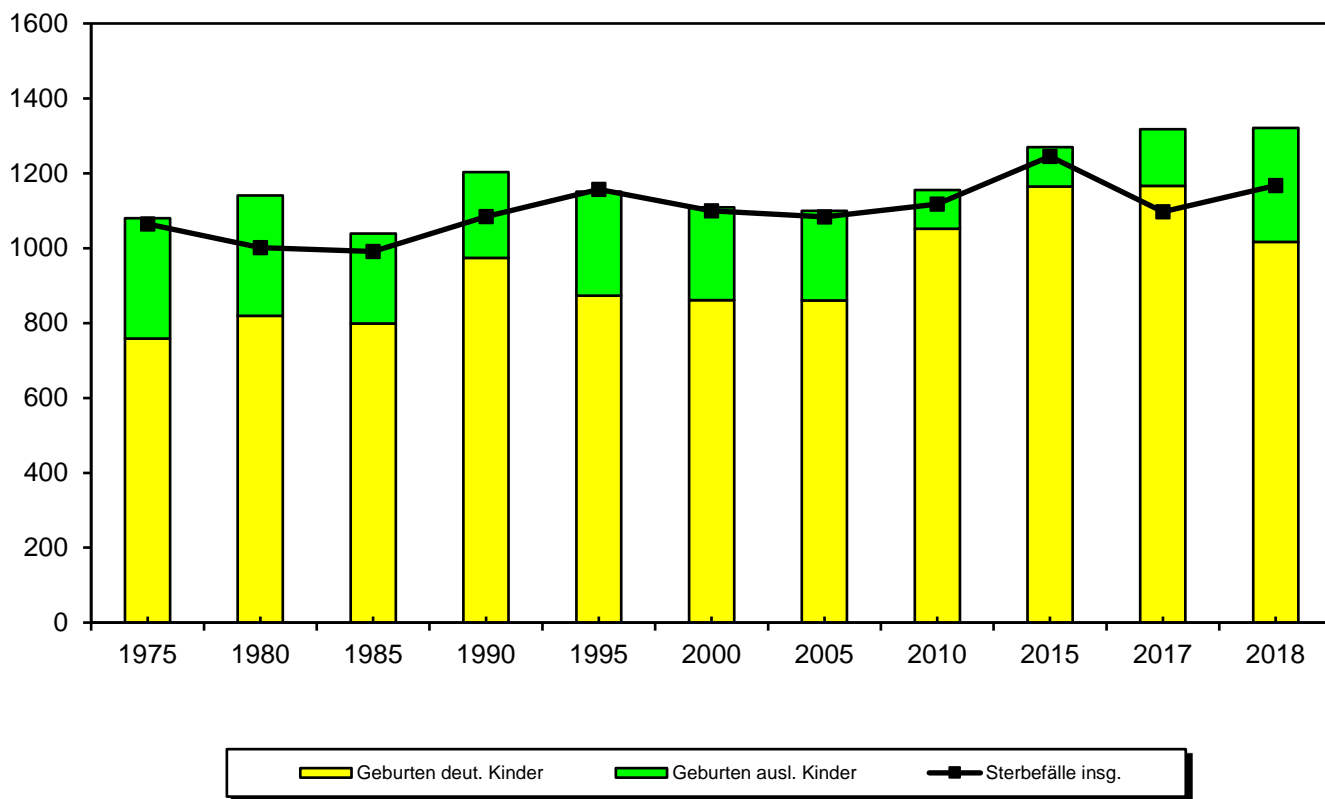
Quelle: DUVA-Auswertung der Bewegungsdatei; Statistisches Landesamt Bericht All/1+2-hj

Geborene	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2017	2018
insgesamt	1.075	1.086	1.141	1.042	1.204	1.153	1.112	1.105	1.156	1.273	1.323	1.325
davon Totgeburten	4	6	-	3	1	2	3	5	1	3	5	4
Lebendgeborene	1.071	1.080	1.141	1.039	1.203	1.151	1.109	1.100	1.155	1.270	1.318	1.321
davon männlich	562	573	576	538	585	596	560	555	605	659	697	688
weiblich	509	507	565	501	618	555	549	545	550	611	621	633
Deutsche	924	759	819	799	974	873	861	860	1.052	1.165	1.166	1.017
Ausländer	147	321	322	240	229	278	248	240	103	105	152	304
ehelich	985	1.008	1.054	937	1.042	1.005	935	871	907	970	1.022	990
nichtehelich	86	72	87	102	161	146	174	229	248	300	296	331

1) Die Verschiebung der Geburtenzahlen zugunsten der deutschen Kinder ist auf das geänderte Ausländerrecht zurück zu führen (Optionsdeutsche)

### Abb. 6 Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen

Quelle: Tab. 0308 und 0313



### 0312 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen

Quelle: Duva-Auswertung

Erreichtes Alter von ... bis unter ... Jahre	unter 1	1 - 5	5 - 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und älter	Zusammen
1970	24	7	7	13	42	240	299	406	1.038
1975	14	2	4	18	48	206	293	480	1.065
1980	12	-	2	17	40	150	262	518	1.001
1985	7	1	-	10	37	145	238	553	991
1990	8	6	2	11	39	189	178	651	1.084
1995	3	1	2	7	53	151	225	715	1.157
2000	5	-	1	4	24	159	220	687	1.100
2005	2	1	1	8	30	149	192	700	1.083
2006	2	-	1	4	26	131	198	679	1.041
2007	3	1	1	6	24	135	195	754	1.119
2008	2	-	2	5	35	136	200	778	1.158
2009	3	1	2	7	21	141	206	728	1.109
2010	-	1	-	6	26	153	191	741	1.118
2011	3	3	-	6	15	128	194	730	1.079
2012	-	-	1	7	25	134	193	790	1.150
2013	1	1	3	3	21	127	170	772	1.098
2014	2	-	-	2	18	134	170	754	1.080
2015	3	-	1	8	30	151	204	848	1.245
2016	3	2	2	4	27	139	161	771	1.109
2017	1	1	-	2	8	134	128	823	1.097
2018	3	-	-	2	21	132	168	841	1.167

### 0313 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe

Quelle: Duva-Auswertung

Stand: 31.12.2018

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche			Ausländer			Zusammen		
	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt
unter 1	2	0	2	1	0	1	3	0	3
1 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1	-	1	-	-	-	1	-	1
20 - 25	-	-	-	1	-	1	1	-	1
25 - 30	-	3	3	1	-	1	1	3	4
30 - 35	3	3	6	1	-	1	4	3	7
35 - 40	3	1	4	2	-	2	5	1	6
40 - 45	1	1	2	1	1	2	2	2	4
45 - 50	4	2	6	1	-	1	5	2	7
50 - 55	6	10	16	3	2	5	9	12	21
55 - 60	26	11	37	2	1	3	28	12	40
60 - 65	39	14	53	8	3	11	47	17	64
65 - 70	34	22	56	8	4	12	42	26	68
70 - 75	55	27	82	15	3	18	70	30	100
75 - 80	75	74	149	7	3	10	82	77	159
80 - 85	86	96	182	11	3	14	97	99	196
85 - 90	78	113	191	2	1	3	80	114	194
90 - 95	57	137	194	2	4	6	59	141	200
95 - 100	17	61	78	1	2	3	18	63	81
100 und älter	2	9	11	-	-	-	2	9	11
zusammen	489	584	1.073	67	27	94	556	611	1.167

### 0315 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen

Quelle: Bewegungsauswertung DUVA

Stand: 31.12.2018

Jahr Stadtteil	Nationalität	Geburten 1)	Sterbefälle 2)	Außenwanderungen		Binnenwanderungen		Veränderung insgesamt
				Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	
1995	Deutsche	873	1.106	5.972	6.108	6.314	6.314	-369
	Ausländer	278	51	3.236	2.703	3.054	3.054	760
2000	Deutsche	861	1.047	6.243	5.801	6.250	6.250	256
	Ausländer	248	53	3.266	2.860	2.329	2.329	601
2005	Deutsche	860	1.012	6.229	5.911	5.974	5.974	166
	Ausländer	240	71	2.574	2.522	2.199	2.199	221
2010	Deutsche	1.052	1.037	6.675	6.315	5.701	5.701	375
	Ausländer	103	81	2.765	2.520	1.840	1.840	267
2013	Deutsche	1.099	1.032	6.937	6.764	5.673	5.673	240
	Ausländer	95	67	4.237	3.357	1.868	1.868	908
2014	Deutsche	1.128	1.000	6.608	6.674	5.324	5.324	62
	Ausländer	76	80	5.068	3.621	1.989	1.989	1.443
2015	Deutsche	1.165	1.146	6.712	6.909	5.510	5.510	-178
	Ausländer	105	99	6.040	4.209	2.413	2.413	1.837
2016	Deutsche	1.132	998	6.582	6.719	5.224	5.224	-3
	Ausländer	155	111	5.969	4.415	3.092	3.092	1.598
2017	Deutsche	1.166	1.007	6.593	6.584	5.196	5.196	168
	Ausländer	152	90	5.270	3.911	3.079	3.079	1.421
2018	Deutsche	1.135	1.073	6.307	6.882	4.960	4.960	-513
	Ausländer	186	94	5.500	4.466	2.898	2.898	1.126
Mitte	Deutsche	147	212	1.388	1.330	839	930	-98
	Ausländer	26	13	999	867	474	476	143
Oststadt	Deutsche	77	98	631	582	343	367	4
	Ausländer	12	4	524	443	178	181	86
Böfingen	Deutsche	107	106	395	496	473	370	3
	Ausländer	25	12	305	221	283	186	194
Weststadt	Deutsche	222	174	1.314	1.470	1.026	1.065	-147
	Ausländer	44	34	1.171	839	740	785	297
Eselsberg	Deutsche	176	98	1.011	1.090	660	673	-14
	Ausländer	34	14	808	746	504	557	29
Söflingen	Deutsche	119	116	491	581	459	501	-129
	Ausländer	8	7	386	378	163	213	-41
Grimmel- fingen	Deutsche	11	6	44	67	41	46	-23
	Ausländer	1		21	15	8	9	6
Wiblingen	Deutsche	112	140	404	535	530	524	-153
	Ausländer	27	7	620	438	345	293	254
Donautal	Deutsche	1	2	4	6	2	3	-4
	Ausländer	1		229	121	36	50	95
Jungingen	Deutsche	38	18	119	143	129	91	34
	Ausländer	1		126	77	23	33	40
Unterweiler	Deutsche	9	10	37	23	35	30	18
	Ausländer		2	5	6	5	2	0
Mähringen	Deutsche	10	8	71	101	41	33	-20
	Ausländer			17	18	9	7	1
Eggingen	Deutsche	10	13	37	48	47	32	1
	Ausländer			19	22	4	4	-3
Ermingen	Deutsche	7	8	34	46	22	21	-12
	Ausländer	1		17	16	18	10	10
Donaustetten	Deutsche	10	14	45	50	25	22	-6
	Ausländer	1		23	15	32	26	15
Gögglingen	Deutsche	26	18	85	116	88	59	6
	Ausländer	1		57	44	21	11	24
Einsingen	Deutsche	26	18	64	70	73	63	12
	Ausländer	4		54	44	20	20	14
Lehr	Deutsche	27	14	133	128	127	130	15
	Ausländer		1	119	156	35	35	-38

1) Von ortsansässigen Müttern

2) Ortsansässige

### 0317 Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Quelle: Bewegungsauswertung DUVA

Stand: 31.12.2018

Herkunft/Ziel	Insgesamt			davon					
	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Deutsche			Ausländer		
				Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung
Beimerstetten	24	33	- 9	12	23	- 11	12	10	2
Bernstadt	14	14	-	10	6	4	4	8	- 4
Blaubeuren	85	83	2	56	68	- 12	29	15	14
Blaustein	305	388	- 83	201	247	- 46	104	141	- 37
Breitingen	-	10	- 10	0	10	- 10	0	0	-
Dornstadt	105	149	- 44	70	116	- 46	35	33	2
Erbach	139	176	- 37	114	139	- 25	25	37	- 12
Holzkirch	1	8	- 7	1	8	- 7	0	0	-
Illerkirchberg	51	72	- 21	39	62	- 23	12	10	2
Langenau	125	114	11	94	99	- 5	31	15	16
Staig	40	42	- 2	31	32	- 1	9	10	- 1
Summe 15-km im Alb-Donau-Kreis	889	1.089	-200	628	810	-182	261	279	-18
Summe übriger Alb-Donau-Kreis	432	467	-35	283	349	-66	149	118	31
Summe Alb-Donau-Kreis	1.321	1.556	-235	911	1.159	-248	410	397	13
Elchingen	101	155	- 54	68	101	- 33	33	54	- 21
Holzheim	8	6	2	5	6	- 1	3	0	3
Nersingen	53	53	-	37	42	- 5	16	11	5
Neu-Ulm	993	1.241	- 248	650	856	- 206	343	385	- 42
Senden	156	197	- 41	90	129	- 39	66	68	- 2
Summe 15-km im Landkreis Neu-Ulm	1.311	1.652	-341	850	1.134	-284	461	518	-57
Summe übriger Landkreis Neu-Ulm	229	300	-71	179	256	-77	50	44	6
Summe Landkreis Neu-Ulm	1.540	1.952	-412	1.029	1.390	-361	511	562	-51
Summe 15 km-Umkreis	2.200	2.741	-541	1.478	1.944	-466	722	797	-75
Summe ADK und Landkreis Neu-Ulm	2.861	3.508	-647	1.940	2.549	-609	921	959	-38
Summe übriges Baden-Württemberg	3.092	2.302	790	2.263	1.848	415	829	454	375
Summe übriges Bayern	1.366	1.306	60	1.068	1.033	35	298	273	25
Summe übriges Bundesgebiet	1.258	1.131	127	825	826	-1	433	305	128
Summe Ausland und unbekannt	3.230	3.101	129	211	626	-415	3.019	2.475	544
Insgesamt	11.807	11.348	459	6.307	6.882	-575	5.500	4.466	1.034





## 04 Bau- und Wohnungswesen



#### **04 BAU- UND WOHNUNGSWESEN**

Nr.		Seite
01	Wohnungsbestand (im Stadtgebiet)	61
02	Wohnungsbestand nach Stadtteilen	62
03	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	63
04	Baugenehmigungen	64
05	Baufertigstellungen	65
06	Fertiggestellte Wohnungen	66
07	Bauüberhang	67

Abb. 7	Entwicklung des Wohnungsbestandes in Ulm	62
--------	--	----

## 04 Bau- und Wohnungswesen

### Erläuterungen

#### **Gebäude- und Wohnungsbestand**

Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen wird zwischen den Gebäude und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik ermittelt. Bei der Fortschreibung des Wohnungsbestandes werden die Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden berücksichtigt, wobei die Wohnungen in Wohnheimen unberücksichtigt bleiben.

#### **Wohnungen**

Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

#### **Wohnräume**

Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdete Räume) mit 6m<sup>2</sup> und mehr sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).

#### **Baumaßnahmen**

Baumaßnahmen insgesamt umfassen die Neuerrichtung eines Gebäudes (Neubau) und die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dabei wird der Zustand des Gebäudes vor und nach der Baumaßnahme am bestehenden Gebäude erfasst. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen (z.B. es sinkt die Zahl der Räume durch den Umbau).



## 0401 Entwicklung des Wohnungsbestandes seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Statistischen Landesamts

Stichtag	Wohn- gebäude 1)	Wohnungen 2)	Wohnräume einschl. Küchen 2)3)	Wohnräume je Wohnung	Bewohner je	
					Wohnung	Wohnraum
13.09.50	5.579	15.554	.	.	4,57	.
15.09.56	7.233	22.729	88.595	3,9	3,98	1,02
06.06.61	8.215	26.839	103.945	3,9	3,45	0,89
25.10.68	9.105	29.733	121.621	4,1	3,03	0,74
31.12.70	9.409	31.460	126.399	4,0	2,96	0,74
31.12.75	12.105	37.788	157.117	4,2	2,60	0,63
31.12.80	13.730	40.739	171.610	4,2	2,56	0,60
31.12.85	14.837	44.604	186.863	4,2	2,22	0,53
25.05.87(VZ)	15.236	45.426	189.379	4,2	2,27	0,54
31.12.87	15.414	45.872	191.284	4,2	2,26	0,54
31.12.90	16.143	47.538	200.025	4,2	2,29	0,54
31.12.95	17.374	51.792	217.272	4,2	2,18	0,52
31.12.00	18.496	55.023	230.971	4,2	2,05	0,49
31.12.05	19.208	56.564	238.159	4,2	2,05	0,49
31.12.07	19.422	56.925	240.067	4,2	2,05	0,49
31.12.08	19.461	57.117	240.821	4,2	2,04	0,48
31.12.09	19.509	57.233	241.285	4,2	2,05	0,49
31.12.10	19.583	57.505	242.433	4,2	2,05	0,49
31.12.11	19.677	57.630	243.537	4,2	2,06	0,49
31.12.12 5)	20.266	61.830	248.444	4,0	1,92	0,48
31.12.13	20.176	60.324	245.717	4,1	1,99	0,49
31.12.14	20.331	60.755	247.632	4,1	2,00	0,49
31.12.15	20.470	61.320	249.843	4,1	2,01	0,49
31.12.16	20.600	61.875	251.746	4,1	1,99	0,49
31.12.17	20.702	62.160	252.901	4,1	2,03	0,50
31.12.18	20.791	62.615	254.274	4,1	2,03	0,50

1) Einschließlich Wochenend- /Ferienhäuser mit 50 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche

2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden

3) Zimmer mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche

4) Wohnbevölkerung eigene Fortschreibung per 31.12.: 126.984

5) Basis: Ergebnisse der Gebäude und Wohnungszählung Zensus 2011

Allgemeine Anmerkung zu den Bestandveränderungen (Saldo Zugänge minus Abgänge):

Die Zugänge und Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen sind wie folgt definiert:

### 1. Zugänge

- alle fertiggestellten Neubauten von Wohngebäuden und die daraus resultierenden Zugänge von Wohnungen bzw. Wohnräumen;
- alle durch Umbauten, Ausbauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) zusätzlich gewonnenen neuen Wohnungen und Wohnräume;
- der Zugang von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen bei Nutzungsänderungen (Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohngebäude) sowie
- alle beim Neubau von Nichtwohngebäuden geschaffenen Wohnungen bzw. Wohnräume.

### 2. Abgänge

- alle Abbrüche von Wohngebäuden und Gebäudeteilen und die sich dadurch ergebenden Abgänge von Wohnungen und Wohnräumen;
- alle durch Nutzungsänderungen bedingten Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen bzw. Wohnräumen sowie
- alle durch Abbrüche von Nichtwohngebäuden oder Gebäudeteilen abgehenden Wohnungen und Wohnräume.

## 0402 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen 1)

Quelle: Statistisches Landesamt bzw. eigene Auswertungen

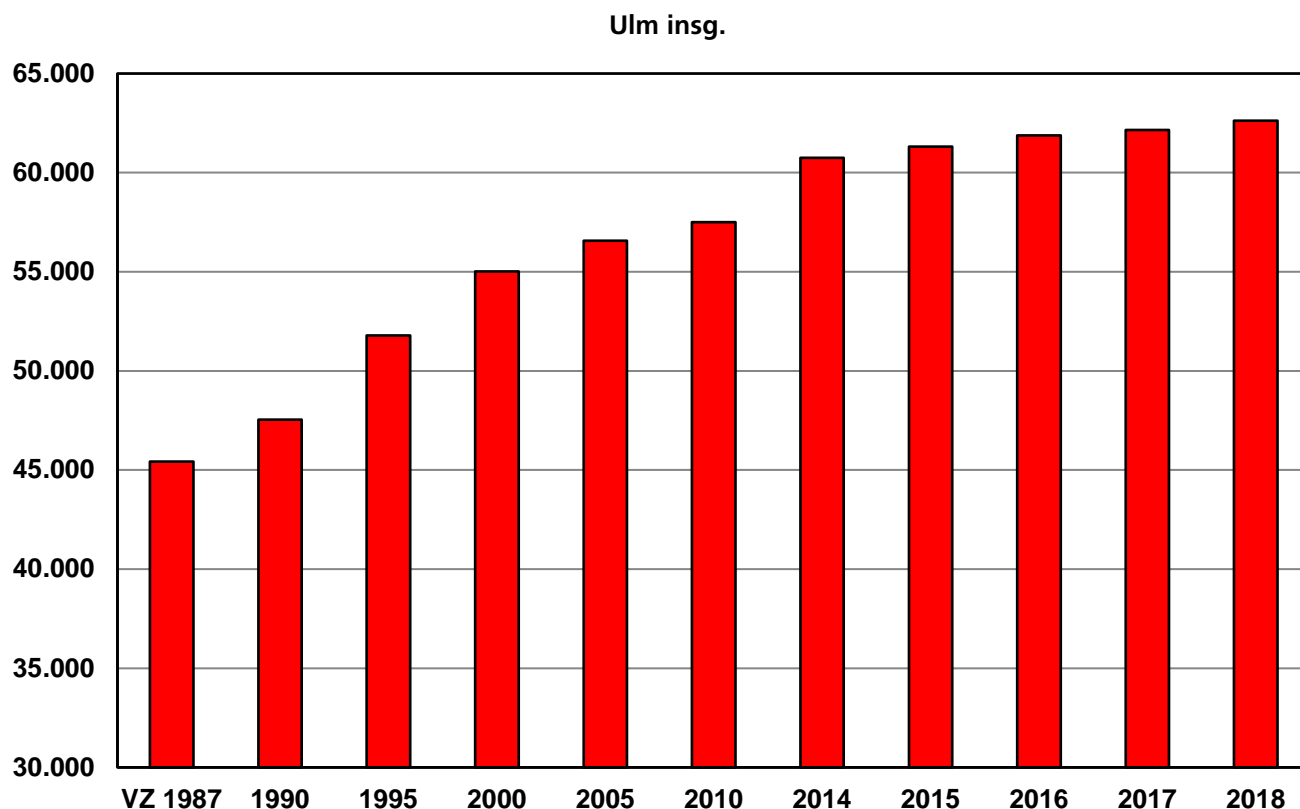
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Stadtteil	Wohnungsbestand										
	VZ 1987	1990	1995	2000	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2018
Mitte	7.467	7.494	7.898	8.068	8.205	8.397	9.024	9.111	9.162	9.173	9.229
Oststadt	3.417	3.614	4.220	4.431	4.461	4.485	4.681	4.684	4.703	4.707	4.747
Böfingen	3.772	3.865	4.272	4.822	4.944	4.967	5.224	5.326	5.426	5.487	5.544
Weststadt	9.223	9.532	10.095	10.508	10.881	11.136	11.617	11.731	11.769	11.820	11.892
Eselsberg	5.636	6.026	7.207	7.744	7.983	8.118	8.249	8.262	8.360	8.363	8.512
Söflingen	4.250	4.498	4.884	5.413	5.583	5.686	5.769	5.833	5.850	5.897	5.911
Grimmelfingen	272	279	283	382	433	458	477	486	488	493	493
Wiblingen	6.279	6.589	6.683	6.924	7.020	7.043	8.054	8.096	8.108	8.120	8.137
Donautal	110	104	107	107	109	110	110	110	110	110	110
Jungingen	1.002	1.042	1.113	1.177	1.251	1.282	1.511	1.522	1.570	1.630	1.644
Unterweiler	340	349	412	437	456	478	505	505	505	507	509
Mähringen	382	395	436	477	484	513	543	597	602	605	606
Eggingen	359	386	423	479	503	506	555	577	583	589	593
Ermingen	372	386	414	450	480	494	495	505	526	526	528
Donaustetten	350	370	440	480	511	531	552	561	590	590	592
Göggingen	644	864	1.055	1.140	1.171	1.181	1.238	1.239	1.269	1.273	1.273
Einsingen	749	789	870	915	973	991	1.044	1.046	1.080	1.081	1.086
Lehr	802	956	980	1.074	1.116	1.131	1.109	1.130	1.172	1.190	1.209
Ulm insg.	45.426	47.538	51.792	55.023	56.564	57.505	60.755	61.320	61875	62160	62.615

Anmerkung: Durch die Umrechnung des Wohnungsbestandes auf die Stadtteile können Rundungsdifferenzen zur Gesamtsumme entstehen

1) Basis Gebäude-u.Wohnungszählung VZ 2011

**Abb. 7 Entwicklung des Wohnungsbestands in Ulm seit 1980**



### 0403 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F I/1

Jahr	Wohnungen insges.	davon mit ... Räumen 2) einschließlich Küche													
		1		2		3		4		5		6		7 u. mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	44.608	913	2,0	2.503	5,6	9.636	21,6	16.405	36,8	8.867	19,9	3.708	8,3	2.576	5,8
1990	47.538	1.914	4,0	2.822	5,9	9.346	19,7	16.232	34,1	9.458	19,9	4.404	9,3	3.362	7,1
1995	51.792	2.065	4,0	3.060	5,9	10.664	20,6	17.472	33,7	10.079	19,5	4.800	9,3	3.652	7,1
2000	55.023	2.132	3,9	3.296	6,0	11.513	20,9	18.416	33,5	10.589	19,2	5.132	9,3	3.945	7,2
2005	56.564	2.162	3,8	3.463	6,1	11.758	20,8	18.736	33,1	10.879	19,2	5.378	9,5	4.188	7,4
2006	56.707	2.145	3,8	3.493	6,2	11.737	20,7	18.770	33,1	10.906	19,2	5.410	9,5	4.246	7,5
2007	56.925	2.156	3,8	3.513	6,2	11.790	20,7	18.788	33,0	10.949	19,2	5.449	9,6	4.280	7,5
2008	57.117	2.167	3,8	3.556	6,2	11.839	20,7	18.822	33,0	10.957	19,2	5.472	9,6	4.304	7,5
2009	57.233	2.171	3,8	3.585	6,3	11.861	20,7	18.847	32,9	10.964	19,2	5.486	9,6	4.319	7,5
2010	57.505	2.177	3,8	3.629	6,3	11.928	20,7	18.903	32,9	11.006	19,1	5.500	9,6	4.362	7,6
2011	57.630	2.174	3,8	3.517	6,1	11.881	20,6	19.064	33,1	11.042	19,2	5.546	9,6	4.406	7,6
2012	61.830	3.432	5,6	6.136	9,9	14.565	23,6	18.259	29,5	9.578	15,5	5.146	8,3	4.714	7,6
2013	60.324	2.800	4,6	5.961	9,9	14.129	23,4	17.929	29,7	9.485	15,7	5.169	8,6	4.851	8,0
2014	60.755	2.811	4,6	6.017	9,9	14.193	23,4	18.022	29,7	9.581	15,8	5.228	8,6	4.903	8,1
2015	61.320	2.850	4,6	6.113	10,0	14.306	23,3	18.178	29,6	9.668	15,8	5.291	8,6	4.944	8,1
2016	61.875	2.953	4,8	6.210	10,0	14.433	23,3	18.229	29,5	9.726	15,7	5.326	8,6	4.998	8,1
2017	62.160	2.959	4,8	6.254	10,1	14.500	23,3	18.315	29,5	9.749	15,7	5.358	8,6	5.025	8,1
2018	62.615	3.078	4,9	6.346	10,1	14.602	23,3	18.367	29,3	9.784	15,6	5.378	8,6	5.060	8,1

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime

2) Zimmer mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche

## 0404 Baugenehmigungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 - j

Jahr	Errichtung neuer Gebäude	Rauminhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Wohnungen in Neubauten	Wohnfläche 100 m <sup>2</sup>	Nutzfläche 100 m <sup>2</sup>	Veranschlagte Baukosten 1) 1 000 €	nachrichtlich: Baugenehmi- gungen für Wohnungen in bestehenden Gebäuden 2)
Wohngebäude							
1985	182	255	623	460	.	47.565	24
1990	300	464	1.091	807	.	87.073	63
1995	199	361	798	611	.	82.878	105
2000	205	271	470	472	.	60.561	35
2001	114	156	234	254	.	34.622	- 2
2002	107	135	193	230	.	28.895	3
2003	174	236	405	406	198	53.907	91
2004	109	147	298	274	87	34.041	13
2005	168	223	316	403	135	53.339	7
2006	104	145	224	265	87	34.030	19
2007	45	95	142	148	61	22.443	94
2008	83	182	333	323	81	49.435	75
2009	71	106	157	182	63	28.815	94
2010	146	207	341	371	91	26.500	105
2011	125	358	585	552	175	102.746	23
2012	125	194	318	360	108	56.959	10
2013	123	312	560	537	190	86.356	36
2014	113	232	398	395	154	68.347	89
2015	169	358	673	615	246	113.269	94
2016	118	281	549	533	177	95.427	96
2017	147	272	500	486	144	98.242	82
2018	107	291	520	462	188	96.445	131
Nichtwohngebäude							
1985	71	331	17	.	553	40.036	
1990	80	610	27	.	1.142	76.607	
1995	36	289	20	.	427	37.037	
2000	51	379	29	.	584	48.332	
2001	36	786	1	.	1.122	102.072	
2002	41	1.012	1	6	1.532	72.577	
2003	27	636	-	16	813	80.130	
2004	19	566	-	-	577	65.871	
2005	25	712	3	5	966	152.686	
2006	29	550	12	14	764	47.183	
2007	27	141	4	6	244	30.541	
2008	15	257	2	4	277	32.140	
2009	30	371	12	12	567	87.753	
2010	20	196	-	-	325	43.443	
2011	39	612	10	7	882	102.079	
2012	22	365	1	2	440	99.439	
2013	26	499	4	6	476	50.715	
2014	13	239	2	7	331	38.339	
2015	26	167	30	24	269	47.133	
2016	26	318	97	55	557	98.133	
2017	17	629	32	18	642	67.907	
2018	23	317	12	9	487	107.643	

1) Im Zeitpunkt der Baugenehmigung

2) Wohn- und Nichtwohngebäude; bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen.



### 0405 Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen 1)

Quelle: Statistisches Landesamt und eigene Auswertungen

Stand: 31.12.2018

Stadtteil	Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Wohnungen in			davon in neuerstellten Wohngeb.				
		Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	insge- samt	insge- samt	mit			darin Whgen
						1	2	3 u.mehr Whgen	
Mitte	27	83	3	86	77	-	-	7	77
Oststadt	6	61	-	61	7	-	2	1	3
Böfingen	21	87	-	87	86	7	4	5	71
Weststadt	38	99	24	123	92	6	13	4	60
Eselsberg	26	166	3	169	166	4	-	12	162
Söflingen	16	20	-	20	18	1	-	6	17
Grimmelfingen	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Wiblingen	13	14	13	27	12	10	1	-	-
Donautal	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	11	22	-	22	22	2	4	1	12
Unterweiler	4	3	-	3	3	3	-	-	-
Mähringen	1	1	-	1	1	1	-	-	-
Eggingen	5	5	-	5	5	3	1	-	-
Ermingen	3	3	-	3	2	-	1	-	-
Donaustetten	6	4	-	4	4	4	-	-	-
Gögglingen	4	2	-	2	-	-	-	-	-
Einsingen	11	7	-	7	7	7	-	-	-
Lehr	15	33	-	33	32	7	3	2	19
Ulm insgesamt	218	611	43	654	534	55	29	38	421

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

## 0406 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stand: 31.12.2018

Stadtteil	Wohnungen 2)		davon mit ... Wohnräumen einschließlich Küche						
	Anzahl	%	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Mitte	86	13,1	10	12	33	9	23	-4	3
Oststadt	61	9,3	54	3	-	2	-1	2	1
Böfingen	87	13,3	1	23	24	27	4	4	4
Weststadt	123	18,8	14	26	35	16	13	7	12
Eselsberg	169	25,8	38	54	42	29	3	2	1
Söflingen	20	3,1	1	6	2	8	3	-1	1
Grimmelfingen	1	0,2	-	1	-	-	-	-	-
Wiblingen	27	4,1	6	7	2	2	7	3	-
Donautal	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	22	3,4	1	7	7	2	1	1	3
Unterweiler	3	0,5	-	-	-	-	-	2	1
Mähringen	1	0,2	-	-	-	-	-	1	-
Eggingen	5	0,8	-	1	-	-	1	-	3
Ermingen	3	0,5	-	1	-	-	-	1	1
Donaustetten	4	0,6	-	-	-	-1	-	3	2
Gögglingen	2	0,3	1	1	1	-	-	-1	-
Einsingen	7	1,1	-	-	-	1	2	2	2
Lehr	33	5,0	2	5	8	8	1	3	6
Ulm insgesamt	654	100,0	128	147	154	103	57	25	40
				654					
% aller fertiggestellten Wohnungen	100,0		19,6	22,5	23,5	15,7	8,7	3,8	6,1

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

2) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

## 0407 Bauüberhang

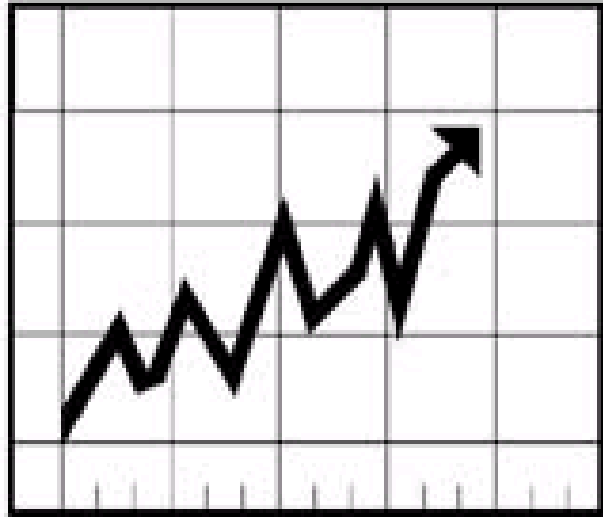
Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 - j

Jahr	Genehmigte, noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben										Erloschene Genehmigungen; Anzahl der Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen in		Wohnungen									
	Wohnbauten 1)	Nichtwohn- bauten	insgesamt	in Neubauten				begonnen		noch nicht begonnen		
				zusammen	unter Dach (rohbaufertig)		abs.	%	abs.	%		
			=100 %	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
1985	361	124	1.165	1.111	596	53,6	231	20,8	284	25,6	85	
1990	416	162	1.320	1.337	366	27,4	455	34,0	516	38,6	2	
1995	521	115	1.826	1.671	792	47,4	217	13,0	662	39,6	47	
2000	345	112	694	652	248	38,0	104	16,0	300	46,0	43	
2001	249	130	606	570	218	38,2	111	19,5	352	61,8	43	
2002	226	132	485	473	204	43,1	145	30,7	124	26,2	7	
2003	307	116	750	688	331	48,1	63	9,2	294	42,7	-	
2004	223	84	476	455	212	46,6	75	16,5	168	36,9	18	
2005	248	77	456	434	91	21,0	172	39,6	171	39,4	17	
2006	244	88	471	440	238	54,1	27	6,1	175	39,8	10	
2007	145	77	370	256	71	27,7	78	30,5	107	41,8	10	
2008	152	43	460	428	97	22,7	97	22,7	234	54,7	18	
2009	185	74	676	606	321	53,0	108	17,8	177	29,2	3	
2010	265	89	712	667	372	55,8	70	10,5	225	33,7	7	
2011	264	93	770	747	247	33,1	353	47,3	147	19,7	30	
2012	259	89	698	678	353	52,1	62	9,1	263	38,8	1	
2013	304	74	878	855	229	26,8	378	44,2	248	29,0	7	
2014	258	62	869	819	489	59,7	185	22,6	145	17,7	13	
2015	260	78	1.074	866	258	29,8	436	50,3	172	19,9	3	
2016	239	73	1.256	1.031	532	51,6	110	10,7	389	37,7	13	
2017	282	102	1.486	1.261	494	39,2	132	10,5	635	50,4	3	
2018	323	92	1.408	1.144	317	27,7	366	32,0	461	40,3	5	

1) Einschließlich Wohnheime



# 05 Preise und Preisindizes



**05 PREISE UND PREISINDIZES**

Nr.		Seite
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise	74
04	Preisentwicklung für Gebäude, Straßenbau und Ortskanäle	75

## 05 Preis und Preisindize

### Erläuterungen

#### Preisindex

Ein Preisindex ist ein statistisches Konstrukt, das eine Aussage über die Höhe der Inflation bzw. Deflation in einem volkswirtschaftlichen Bereich machen soll. Dazu wird ermittelt, wie sich die Preise der Güter eines für diesen Wirtschaftsbereich repräsentativen Warenkorbes im Durchschnitt über die Zeit geändert haben

#### Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland bzw. für Baden-Württemberg ist ein vom Statistischen Bundesamt bzw. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ermittelter und veröffentlichter Preisindex.

Ausgangspunkt ist der so genannte **Warenkorb**, der sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die aktuell von den Konsumenten am häufigsten gekauft werden. Die Auswahl der konkreten Produkte für die Preisbeobachtung wird laufend in Form von repräsentativen Stichproben ermittelt und aktuell gehalten. Insgesamt 300.000 Einzelpreise für diese Produkte werden deshalb jeden Monat von 600 Preiserhebern in 188 Gemeinden und durch zentrale Preiserfassungen z.B. im Internet oder in Versandkatalogen ermittelt. Anschließend werden die einzelnen Güter des Warenkorbs rund 700 Gütergruppen zugeteilt und für jede Güterart die durchschnittliche Preisentwicklung errechnet.

Die teils sehr unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Gütergruppen ist einer der Gründe, wieso die von vielen Menschen subjektiv wahrgenommene Inflation oft deutlich von der im Verbraucherpreisindex objektiv erfassten Inflation abweicht. Das Statistische Bundesamt beschäftigt sich mit dem Thema der wahrgenommenen Inflation in speziellen Untersuchungen.





## 0501 Verbraucherpreisindex insgesamt und nach Hauptgruppen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/2 (2)  
Statistisches Bundesamt, Berichtreihe 7 Eilbericht

Basisjahr 2010=100  
Basisjahr 2015=100 ab 2018

Jahres- durch- schnitt Monat		Insgesamt	In den Hauptgruppen								
			Nahrungs- mittel u. alkoholf. Getränke	Alkohol. Getränke u. Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung, Kultur	Beherb.- u. Gaststätten- dienstleist.	Andere Waren u. Dienstleist.
2006	BaWü	94,1	92,0	91,3	94,5	95,1	92,6	109,5	98,8	93,1	93,6
	Deutschl.	93,9	90,9	91,1	96,1	95,4	92,0	109,5	98,3	92,1	93,1
2007	BaWü	96,2	95,5	93,9	96,3	95,6	95,9	108,2	98,7	95,6	95,8
	Deutschl.	96,1	94,4	94,1	97,3	96,6	95,5	108,2	98,6	94,6	95,4
2008	BaWü	98,7	101,3	95,7	97,3	97,9	98,7	104,6	98,5	97,6	97,5
	Deutschl.	98,6	100,1	95,9	98,0	98,2	98,6	104,6	98,6	96,8	97,2
2009	BaWü	98,9	99,9	98,5	98,2	99,1	96,5	102,3	100,1	99,1	99,1
	Deutschl.	98,9	98,8	98,4	99,3	99,2	96,7	102,3	100,2	98,9	98,7
2010	BaWü	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Deutschl.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	BaWü	102,1	102,3	101,6	101,3	100,6	104,9	96,5	99,7	101,5	101,7
	Deutschl.	102,1	102,8	101,8	101,2	100,7	104,5	96,5	99,7	101,5	101,6
2012	BaWü	103,9	105,9	104,4	103,4	102,9	108,6	94,8	100,4	103,5	102,6
	Deutschl.	104,1	106,3	104,8	103,3	103,2	107,7	94,8	100,6	103,6	102,6
2013	BaWü	105,3	110,1	106,8	104,1	98,9	108,1	93,4	102,8	106,0	104,6
	Deutschl.	105,7	110,4	107,0	104,4	99,4	107,5	93,4	103,1	106,0	104,3
2014	BaWü	106,2	110,7	109,9	104,7	100,9	107,9	92,3	104,1	107,7	105,8
	Deutschl.	106,6	111,5	110,3	105,5	101,4	107,3	92,3	104,4	108,2	106,1
2015	BaWü	106,4	111,1	112,7	104,9	102,7	106,2	91,2	104,5	110,1	106,5
	Deutschl.	106,9	112,3	113,4	106,3	103,4	105,5	91,2	105,0	111,0	107,2
2016	BaWü	106,8	111,7	115,0	105,6	104,4	105,4	90,3	105,6	112,6	108,4
	Deutschl.	107,4	113,2	116,0	107,0	105,1	104,6	90,3	106,1	113,2	109,2
2017	BaWü	108,7	114,8	117,4	107,3	107,0	108,5	89,8	107,5	114,1	109,7
	Deutschl.	109,3	116,4	118,9	108,5	107,0	107,6	89,8	108,0	115,5	109,2
2018	BaWü	111,0	118,1	122,0	107,8	108,1	112,4	89,2	109,1	116,4	111,5
	Deutschl.	106,0	108,0	101,7	103,0	105,2	96,6	103,4	103,6	103,6	0,0
Jan	BaWü	109,3	118,1	119,1	101,0	107,1	109,7	89,6	106,1	114,8	110,5
	Deutschl.	105,9	106,0	96,6	102,2	102,7	97,1	96,6	104,4	102,7	0,0
Feb	BaWü	109,8	117,7	119,5	104,1	107,5	110,2	89,4	108,3	115,1	110,8
	Deutschl.	105,8	106,2	98,5	102,2	102,9	97,0	98,6	104,4	103,1	0,0
Mrz	BaWü	110,2	118,0	119,9	109,8	107,6	109,6	89,5	109,0	115,5	111,1
	Deutschl.	106,1	106,5	103,5	102,3	102,5	96,7	101,0	104,6	103,4	0,0
Apr	BaWü	110,2	118,6	121,7	110,7	107,8	110,5	89,4	105,5	115,9	111,2
	Deutschl.	106,1	107,8	104,2	102,5	103,5	96,7	100,3	104,8	103,5	0,0
Mai	BaWü	110,8	119,0	121,9	110,1	108,0	111,7	89,2	107,6	116,3	111,3
	Deutschl.	106,2	108,0	103,5	102,8	104,8	96,7	104,7	104,8	103,5	0,0
Jun	BaWü	111,0	118,5	122,9	107,4	108,1	112,5	89,2	108,2	116,8	111,2
	Deutschl.	106,1	108,7	101,3	102,9	105,4	96,6	105,0	104,9	103,6	0,0
Jul	BaWü	111,2	117,6	123,0	100,5	108,4	112,8	89,1	113,0	117,0	111,2
	Deutschl.	105,6	108,8	95,9	103,0	105,8	96,5	110,8	104,8	103,6	0,0
Aug	BaWü	111,2	117,4	123,1	103,7	108,4	112,8	89,0	112,0	116,7	111,0
	Deutschl.	105,3	108,8	98,2	103,2	106,0	96,3	110,3	100,6	103,7	0,0
Sep	BaWü	111,9	118,2	122,3	111,5	108,5	114,3	88,9	109,4	117,4	112,3
	Deutschl.	106,3	108,7	104,4	103,5	106,7	96,3	106,7	102,5	103,9	0,0
Okt	BaWü	112,0	118,4	123,5	112,7	108,5	114,4	89,0	108,6	117,2	112,5
	Deutschl.	106,1	109,1	105,5	103,9	107,1	96,2	106,3	102,5	104,1	0,0
Nov	BaWü	112,3	118,2	123,4	112,1	108,5	116,1	89,0	108,1	116,9	112,6
	Deutschl.	105,9	108,9	105,2	104,1	108,0	96,2	98,6	102,5	104,1	0,0
Dez	BaWü	112,3	117,8	123,3	109,9	108,4	114,2	89,0	113,9	117,3	112,5
	Deutschl.	106,1	108,7	103,1	103,7	106,4	96,3	102,1	102,6	104,1	0,0

## 0503 Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählte Waren in €

Quelle: Eigene Preiskartei

Warenart (Mengeneinheit)	Durchschnittspreis von ca. 6 Betrieben					Veränderung 2018 gegenüber 2017 in %
	Dezember					
	1990	2000	2010	2017	2018	
<b>Lebensmittel</b>						
Mischbrot (1 kg)	1,62	2,03	2,68	3,37	3,67	8,9
Weißbrot (1 kg)	2,22	2,87	3,33	4,05	4,15	2,5
Weizenmehl, Type 405 (1 kg)	0,92	0,43	0,30	0,35	0,39	11,4
Eiernudeln, in Packungen zu 500 g, einfache Qualität (1 kg)	2,79	2,80	4,58	5,18	5,18	0,0
Langkornreis, Spitzenreis (1 kg)	3,72	2,29	3,68	3,68	3,88	5,4
Linsen, mittlere Größe (1 kg)	1,48	1,15	2,94	3,64	5,38	48,0
Fertiggericht	-	-	-	2,49	2,49	0,0
Tafeläpfel, inländische, mittlere Qualität (1 kg)	1,61	1,48	1,99	2,99	2,49	-16,7
Apfelsinen (1 kg)	1,61	1,45	1,99	2,99	2,74	-8,4
Deutsche Markenbutter (1 kg)	4,64	4,52	5,08	7,16	7,96	11,2
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse L (10 Stück)	1,44	2,01	2,29	2,09	2,27	8,6
Käse, Emmentaler, 45% Fett i.Tr. (1 kg)	8,65	8,21	7,53	9,15	9,33	2,0
Vollmilch, 3,5% Fettgehalt (1 l)	0,67	0,69	0,94	1,04	1,00	-3,9
Zucker, Kristallraffinade (1 kg)	0,97	1,03	0,92	0,97	0,97	0,0
Vollmilchschokolade, Markenware (100 g Tafel)	0,65	0,69	0,87	0,84	0,81	-4,2
Brathähnchen, bratfertig, Handelsklasse A (1 kg)	3,10	2,17	2,99	4,24	4,19	-1,2
Rindfleisch zum Kochen, mit Knochen (1 kg)	6,44	8,29	13,60	14,87	14,86	0,0
Schweinefleisch, Kotelett (1 kg)	6,49	7,97	8,49	10,95	11,86	8,4
Jagdwurst, mittlere Qualität (1 kg)	9,28	11,56	9,03	9,65	10,23	6,0
Gekochter Schinken, Hinterschinken (1 kg)	12,70	14,65	14,23	5,37	5,95	10,8
Biermixgetränk Radler 6er Pack	-	-	4,00	3,79	3,79	0,0
<b>Bekleidung und Schuhe (mittlere Qualität)</b>						
Damenkleid	91,74	118,55	120,97	192,63	203,32	5,5
Mädchenkleid	45,11	30,36	34,85	64,31	52,63	-18,2
Herren-Sweatshirt Baumwolle Gr. 50	.	35,27	60,77	73,98	52,48	-29,1
Damenfeinstrumpfhose (1 Stück)	3,00	4,76	6,23	6,34	7,23	14,1
Klassischer Herrenschnürschuh	87,76	119,99	119,93	126,62	126,62	0,0
Damen-Freizeitschuh	62,19	82,92	94,93	156,57	136,60	-12,8
<b>Dienstleistungen und Sonstiges</b>						
Besohlen von Herrenschuhen (Ledersohle)	19,02	21,33	33,90	22,95	29,90	30,3
Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden,	6,35	19,29	23,14	25,83	25,83	0,0
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen 1)	10,14	-	-	-	-	-
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Schneiden,	.	31,00	35,42	40,17	39,17	-2,5
Föhnen einschl. Festiger und Haarspray	.	31,00	35,42	40,17	39,17	-2,5
Kino-Eintrittskarte (1 Karte)	4,60	6,30	6,83	7,67	8,17	6,5
Leichtes Heizöl (100 l)	29,00	44,46	74,63	65,28	77,17	18,2
Superbenzin E10, Selbstbedienung, bleifrei ab 2011 (10 l) 2)	5,62	9,68	-	13,89	15,09	8,6
Superbenzin E5, Selbstbedienung, bleifrei (10 l) 3)	.	.	14,65	14,09	15,29	8,5
Dieselmotorenöl, Selbstbedienung (10 l)	5,55	8,29	13,15	12,36	14,26	15,4

1) ab 2000 neue Definition siehe nächste Zeile

2) bis 2009 Normalbenzin bleifrei

3) Superbenzin wurde erst ab 2010 erhoben

## 0504 Baupreisentwicklung für Gebäude, den Straßenbau und Ortskanäle in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/4

Jahr 1)	Monat	Wohngebäude	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Ortskanäle
		2015 = 100				
1949		10,1	-	-	-	-
1950		9,3	-	-	-	-
1955		12,8	-	-	-	-
1960		16,4	-	-	-	-
1965		22,9	-	-	-	-
1968		22,7	23,3	21,9	35,5	37,4
1970		27,9	29,1	28,1	43,3	46,6
1975		36,8	37,7	36,0	50,6	54,6
1980		51,4	50,6	48,6	68,4	72,4
1985		56,3	56,2	53,7	64,7	67,1
1990		66,1	65,4	63,1	72,0	76,9
1995		77,0	75,1	72,6	77,7	83,7
2000		76,2	74,5	72,1	76,7	79,6
2005		78,0	76,2	74,9	76,2	80,0
2006		79,9	78,0	77,3	79,5	82,7
2007		85,5	83,9	83,3	84,3	87,5
2008		88,0	86,7	86,5	88,4	89,2
2009		88,6	87,4	87,2	89,9	90,1
2010		89,4	88,6	88,3	90,5	89,9
2011		92,1	91,4	91,6	91,9	91,6
2012		94,3	93,6	93,9	95,4	93,3
2013		96,0	95,5	95,7	97,5	95,0
2014		97,9	97,7	98,0	98,9	96,2
2015		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Februar	99,4	99,3	99,4	100,3	99,9
	Mai	99,9	99,8	99,8	99,8	99,8
	August	100,3	100,3	100,3	100,0	100,3
	November	100,4	100,5	100,5	99,9	100,0
2016		102,3	102,4	102,2	100,3	101,5
	Februar	101,3	101,3	101,1	99,9	101,0
	Mai	102,2	102,3	102,0	100,3	101,3
	August	102,8	102,9	102,7	100,4	101,6
	November	103,0	103,0	102,8	100,5	101,9
2017		105,6	106,1	105,9	103,1	103,5
	Februar	104,4	104,8	104,6	101,9	102,6
	Mai	105,3	105,8	105,6	102,7	103,1
	August	105,8	106,3	106,1	103,5	103,8
	November	106,7	107,3	107,1	104,1	104,6
2018		110,6	111,1	110,8	108,8	108,6
	Februar	108,6	109,3	108,9	106,8	106,7
	Mai	109,9	110,5	110,0	108,2	107,5
	August	111,4	111,9	111,6	109,7	109,6
	November	112,3	112,7	112,4	110,3	110,5

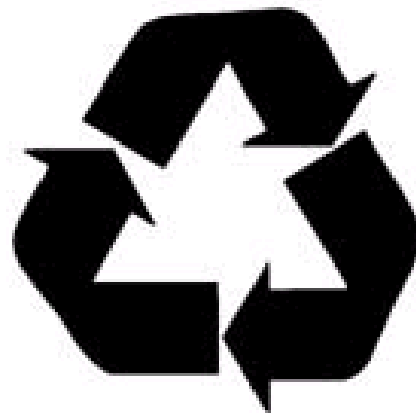
1) Jahresangaben sind Durchschnittswerte

Mit dem Berichtsjahr 2018 wurde auf Basis 2015=100 umgestellt. Umbasierungsfaktoren zu früheren Basisjahren (wie in der Vergangenheit üblich) werden nicht mehr zur Verfügung gestellt. Jedoch wurde der aktuelle Index bis 1949 bzw. 1968 zurückgerechnet.



# 06

## Versorgung und Entsorgung, Umwelt



## **06 VERSORGUNG UND ENTSORGUNG, UMWELT**

Nr.		Seite
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
Abb. 8	Angefallener Müll im Stadtkreis	84
Abb. 9	Recycling-Sammlung von Wertstoffen	84

## 06 Versorgung und Entsorgung

### Erläuterungen

#### **Energie- und Wasserversorgung**

Die Erhebung dieses Bereichs erstreckt sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen sowie auf Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200.000 m<sup>3</sup> und mehr.

#### **Fernwärme**

Fernwärme wird von Heizwerken und Heizkraftwerken über Rohrleitungen in Form von Heißwasser oder Dampf an Dritte abgegeben. Als Wärmeabgabe wird die dafür eingesetzte Energiemenge abgegeben.

#### **Abgabe von Fernwärme/ Wasser**

Von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung an andere weitervertriebende Versorgungsunternehmen und an Endverbraucher abgegebene Wärme- bzw. Wassermengen.

#### **Abwasser**

Abwasser ist das in Haushalten, Gewerbe und Industrie genutzte oder ungenutzte Wasser, das in die Sammelkanalisation oder in ein Gewässer eingeleitet wird. Bei industriellgewerblichem Abwasser kann je nach Zusammensetzung eine betriebseigene Behandlungsanlage vorangestellt sein.

#### **Abwasserbeseitigung**

Aufgabenbereich für Abwasserableitung, Abwasserreinigung (Kläranlagen), Entwässerungsanlagen, Bedürfnisanstalten und dgl.

#### **Abfall**

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist. Die Abfallmenge insgesamt enthält keine Rückstände aus der Müllverbrennungsanlage.

#### **Abfallentsorgung**

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

#### **Hausmüll**

Unter Hausmüll sind die in den privaten Haushalten anfallenden festen Abfälle zu verstehen. Unter hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen diejenigen Abfälle aus Gewerbebetrieben, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Beschaffenheit zusammen mit dem Hausmüll beseitigt werden können.

**Sperrmüll**

Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

**Wertstoffe**

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

**Wertstoffsammlung**

Die Wertstoffsammlung umfasst Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten und Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff- bzw. Mehrstoffbehältern im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie des Dualen Systems.



## 0601 Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Stromverteilung		Gasverteilung		Wärme	Wasserverteilung	
	GW h					Mio. m3	
2000	1.175		2.085		82	10,9	
2005	1.284		2.190		114	10,5	
2006	1.309		2.100		107	10,5	
2007	1.293		1.966		102	10,3	
2008	1.336		1.949		118	10,3	
2009	1.376		1.998		120	10,1	
2010	1.464		2.259		130	10,1	
2011	1.484		2.085		120	10,2	
2012	1.504		2.229		130	10,5	
2013	1.484		2.460		131	10,3	
2014	1.438		2.119		107	10,8	
2015	1.472		2.226		113	10,9	
2016	1.465		2.362		115	10,8	
2017	1.481		2.629		122	11,3	
2018	1.483		2.577		116	11,1	

Anmerkung: 1 GW h (Gigawattstunde) = 1 Mio. kW h (Kilowattstunden) = 1 000 MW h (Megawattstunden)

## 0602 Energieverteilungsanlagen

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Strom				Gas			Wasser		
	Versorgungsnetz		Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen
	Freilei- tungen	Kabel								
1960	435	681	14.663	48.067	176	6.610	24.902	201	8.320	8.984
1965	400	914	15.237	51.907	218	7.089	24.783	237	9.474	10.504
1970	386	1.197	17.334	53.591	221	7.175	20.474	250	10.137	11.394
1975	274	927	19.328	59.974	212	7.306	19.628	317	13.387	14.042
1980	243	1.054	21.105	62.135	232	7.667	18.978	350	15.185	15.638
1985	272	1.352	26.280	85.074	273	7.965	19.559	571	24.453	25.148
1990	272	1.581	29.216	91.122	334	9.258	20.688	599	26.063	26.936
1995	303	1.793	34.243	107.615	449	11.914	22.560	650	27.733	28.753
2000	323	2.104	40.297	117.675	561	15.182	24.831	671	29.237	30.241
2005 1)	2.515		42.221	121.139	798	19.678	27.559	752	30.287	31.152
2006	2.526		42.610	121.882	812	20.079	27.773	755	30.544	31.355
2007	2.550		42.943	122.263	856	21.077	28.399	758	30.738	31.483
2008	2.589		44.127	124.228	888	21.876	28.902	759	30.837	31.819
2009	2.896		49.771	135.528	1.012	25.891	33.094	764	31.010	31.937
2010	2.920		50.004	136.965	1.023	26.221	33.070	766	31.198	32.114
2011	3.131		53.266	141.237	1.034	26.774	33.317	768	31.436	32.304
2012	3.156		54.000	142.277	1.043	27.300	33.674	769	31.600	32.437
2013	3.200		58.000	143.000	1.055	28.100	33.900	777	32.000	32.000
2014	3.200		54.000	144.000	1.060	28.565	34.215	782	31.967	32.629
2015	3.252		54.491	145.018	1.068	28.968	34.453	786	32.184	32.786
2016	3.278		54.825	146.628	1.071	29.273	34.635	786	32.377	32.937
2017	3.334		53.593	147.222	1.077	29.414	34.852	780	32.798	33.057
2018	2.885		53.874	148.230	1.078	29.814	35.097	781	32.824	33.106

1) Ab 2003 kann nur die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes ermittelt werden.

## 0603 Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH

Quelle: Fernwärme Ulm GmbH

Jahr	Kunden- anschlüsse zum Jahresende	Länge des Heiz- netzes  km	Vorhalteleistung			Wärmeabgabe		
			insgesamt	davon für		insgesamt	davon an	
				Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie		Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie
			MW			GWh		
1995 1)	1.934	107,9	326,8	214,0	112,8	582,5	396,1	186,4
2000	2.277	128,5	365,2	271,0	94,2	650,2	479,3	170,9
2005	2.555	137,2	394,3	292,1	102,2	742,8	550,4	192,4
2007	2.625	143,2	384,5	288,9	95,6	683,4	513,5	169,9
2008	2.669	145,8	386,5	290,4	96,1	785,6	590,3	195,3
2009	2.703	148,4	388,5	291,1	97,4	783,8	587,3	196,5
2010	2.751	151,7	390,9	294,2	96,7	788,0	593,1	194,9
2011	2.795	154,1	392,0	293,9	98,1	704,2	527,9	176,3
2012	2.823	157,4	391,7	293,6	98,1	706,4	529,5	176,9
2013	2.887	159,9	392,9	293,5	99,4	680,4	508,3	172,1
2014	2.953	164,4	381,9	295,9	86,0	614,4	476,0	138,4
2015	2.986	165,9	382,3	296,3	86,0	643,9	498,8	145,1
2016	3.012	167,6	379,4	294,0	85,4	608,6	471,7	136,9
2017	3.054	169,9	381,2	295,3	85,9	663,4	514,1	149,3
2018	3.092	171,4	384,7	298,1	86,6	632,5	490,2	142,3

1) Mit dem 01.07.1995 wurde die Fernwärmeversorgung der EVS und die Fernwärme Ulm Süd GmbH zur Fernwärme Ulm GmbH zusammengefasst.

## 0604 Abwasserwirtschaft

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Stand : 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Kanalisiertes Gebiet 2)	Netzlänge 2)	Angeschlossene Einwohner im Stadtgebiet 1)	eigene Bev. Fort- schreibung 31.12.d.J.	nicht angeschlossene Einwohner	Gesamte Abwasser- menge 3)	Veranlagte Abwasser- menge 4)
		ha	km					
2000	45	2.916	558	112.231	112.517	286	20.323	7.807
2005	47	2.944	568	115.454	115.693	239	19.906	7.607
2008	45	2.964	584	116.223	116.453	230	20.978	7.425
2009	45	3.005	588	116.675	116.878	203	18.833	7.372
2010	44	3.013	592	117.006	117.205	199	20.515	7.255
2011	5) 48	3.013	6) 586	117.630	117.823	193	17.205	7.331
2012	48	3.026	588	118.410	118.558	148	18.112	7.331
2013	50	3.026	591	118.890	119.038	148	18.106	7.301
2014	48	3.026	595	120.499	120.645	146	15.545	7.531
2015	48	3.026	7) 602	121.832	121.971	139	14.157	7.745
2016	51	3.026	605	124.026	124.150	124	15.143	7.752
2017	55	3.026	606	126.246	126.371	125 8)	18.956	7.660
2018	53	3.026	608	126.858	126.984	126	19.116	7.572

1) Basis: eigene Bevölkerungsfortschreibung - nicht angeschlossene Einwohner

2) Basis: elektronisches Kanalkataster

3) Schmutz-, Regen- und Fremdwasser

4) Basis: Trinkwasserverbrauch

5) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

6) Eigentumsverhältnisse geändert (Straßenentwässerungskanäle von EBU an VP übertragen)

7) Übernahme von Kanälen der Universität

8) Anpassung Messwerterfassung

## 0605 Abfallwirtschaft - Überblick

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Abfälle zur Verwertung	Abfälle zur thermischen Behandlung	Bauschutt	Sonstiger Abfall	Abfall gesamt	
						to	
2000	54	38.368	17.292	6.619	326	62.605	
2005	52	43.143	15.558	6.691	265	65.657	
2010	1) 54	40.250	16.526	5.991	9.416	72.183	
2013	68	36.575	16.263	7.397	9.125	69.360	
2014	72	38.153	16.219	5.415	8.526	68.313	
2015	75	37.901	16.830	5.107	8.137	67.975	
2016	74	39.389	17.529	4.843	8.524	70.285	
2017	70	37.834	15.784	2.390	7.736	63.744	
2018	74	36.753	16.712	1.838	8.129	63.432	

1) ab 2009 Werte gemäß Abfallbilanz Baden-Württemberg

2) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

## 0606 Abfallwirtschaft - Abfallarten

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Abfallart (to)	Jahr 2000	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2017
Biomüll	4.708	4.759	4.970	4.888	4.826	4.765	4.798	4.835
Gartenabfälle	12.133	15.749	12.378	9.147	8.072	9.459	8.767	8.232
Elektroaltgeräte			1.378	1.359	1.430	1.455	1.108	1.115
Wertstoffgemische	1.984	2.408	3.128	3.793	4.082	4.177	4.147	3.962
Chem. Problemmüll	153	179	153	172	168	165	130	132
Sonstige Wertstoffe	9.287	9.780	18.243	18.794	19.323	19.368	18.884	18.477
dav. Papier u. Karton	10.103	10.268	8.111	8.645	8.763	8.756	8.319	9.480
dav. Hohlglas	4.018	3.630	3.804	3.430	3.488	3.310	3.469	3.339
dav. Schrott	1.312	1.286	1.163	1.127	1.257	1.323	975	1.027
dav. Kunststoffe				462	486	386	321	372
dav. Textilien			603	335	347	355	340	446
dav. Altholz	3.631	4.564	4.541	4.726	4.953	5.210	5.439	3.790
dav. Rest	326	300	21	69	29	28	21	23
Summe Abfälle zur Verwertung	28.265	32.875	40.250	38.153	37.901	39.389	37.834	36.753
Hausmüll	9.596	8.893	9.964	10.478	10.911	11.197	11.421	11.945
Sperrmüll	4.104	5.109	5.194	4.640	4.898	5.282	3.257	3.459
Gewerbe- u. Klinikmüll	3.592	1.556	1.368	1.101	1.021	1.050	1.106	1.308
Summe Abfälle zur therm. Behandlung	17.292	15.558	16.526	16.219	16.830	17.529	15.784	16.712
Bauschutt	6.619	6.691	5.991	5.415	5.107	4.843	2.390	1.838
Sonstiger Abfall	326	265	9.416	8.526	8.137	8.524	7.736	8.129
Abfall insgesamt	52.502	55.389	72.183	68.313	67.975	70.285	63.744	63.432

## 0607 Stadtreinigung

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

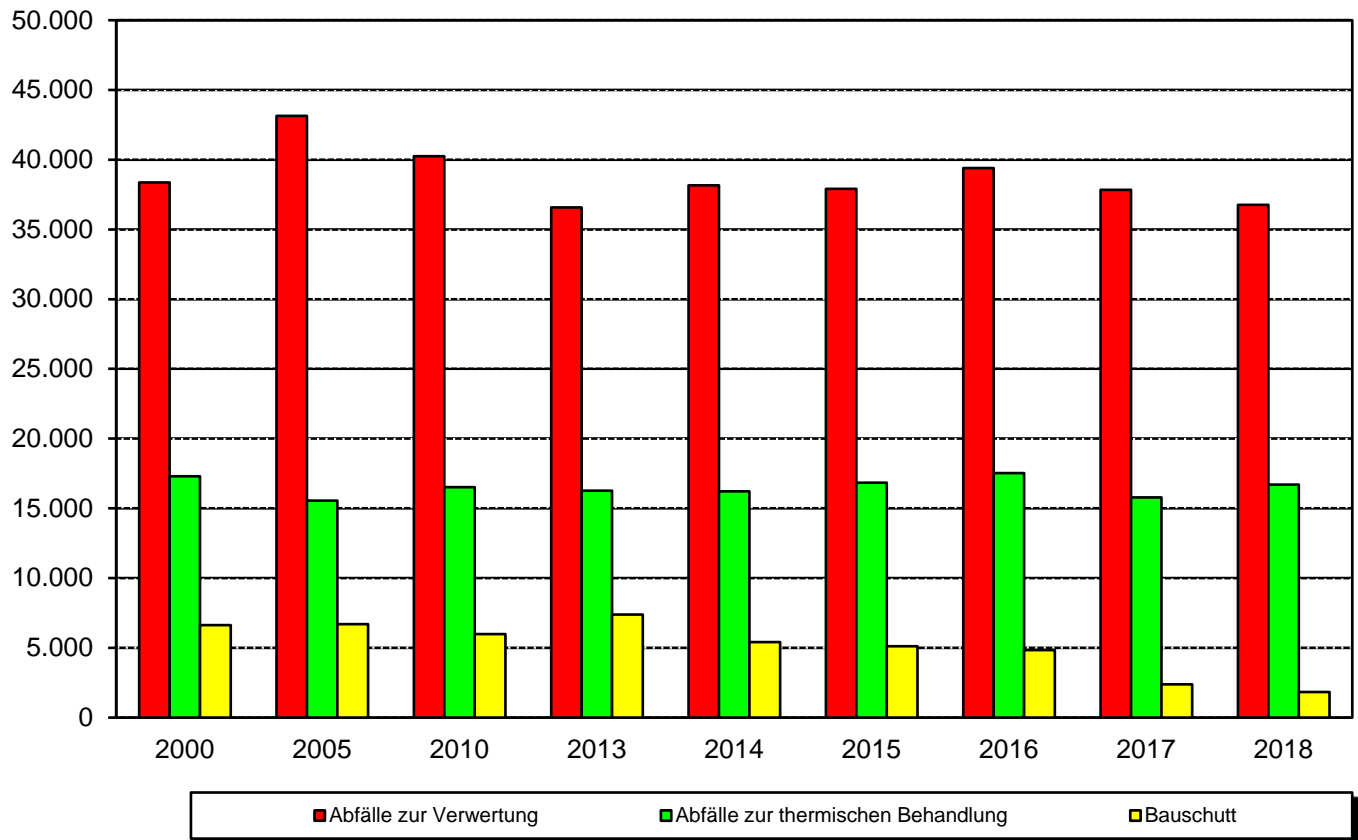
Jahr	Beschäftigte insgesamt	Leistungen der Kehrmaschinen	Entsorgung von Kehricht	Winterdienst Fahrzeug-einsatz	Einsatz Streumittel, Lauge
		km/Stunden	to	Tage	to
2000	38	90.000 km	2.901 to	500 d	1.443 to
2005	38	93.315 km	1.812 to	1.557 d	7.651 to
2010	42	85.135 km	2.111 to	1.218 d	7.624 to
2014	54	12.595 h	1.512 to	469 d	1.334 to
2015	52	12.857 h	1.490 to	1.006 d	3.918 to
2016	55	12.628 h	1.355 to	766 d	2.097 to
2017	52	11.524 h	1.302 to	1.221 d	2.973 to
2018	56	9.852 h	1.214 to	891 d	2.359 to

1) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

2) ab 2011 Umstellung auf Leistungsstunden

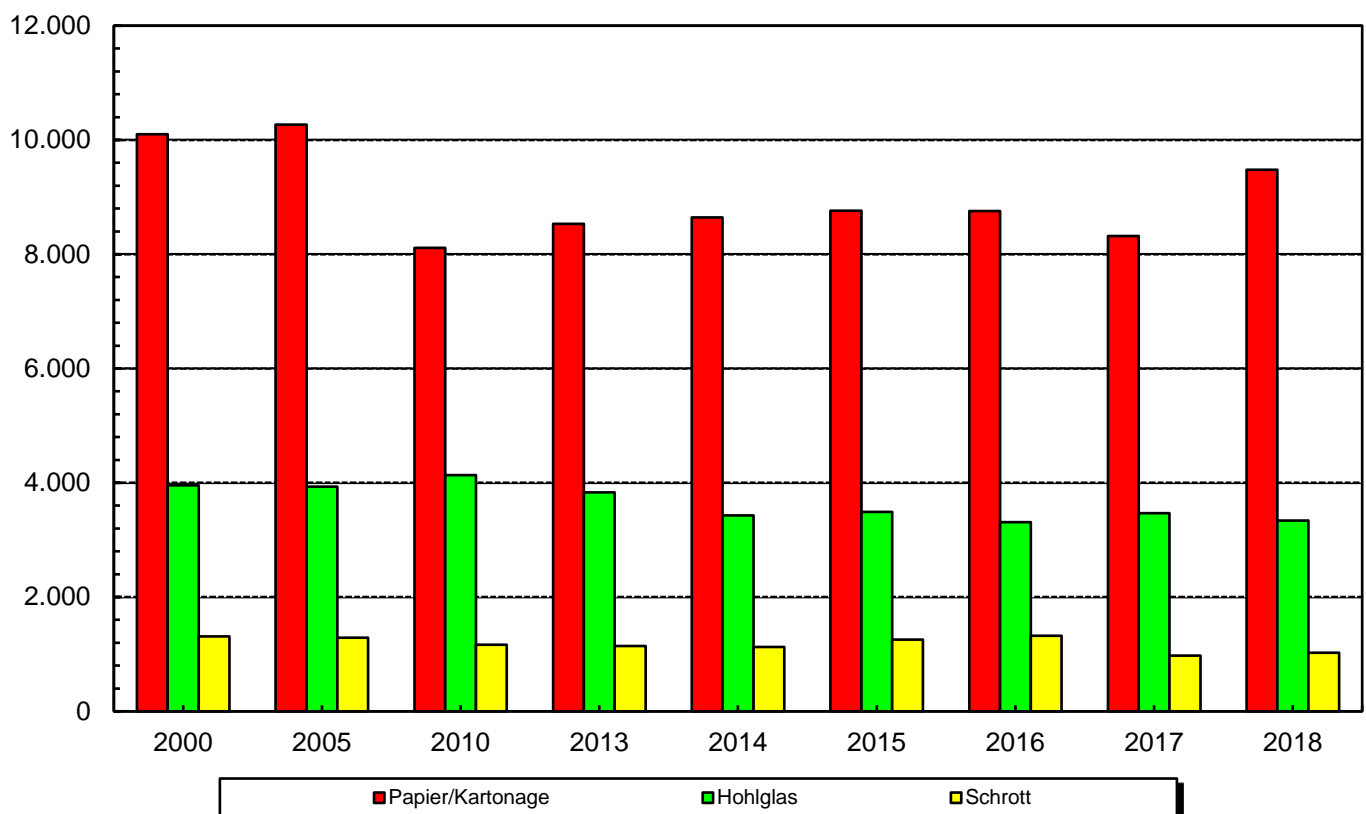
**Abb. 8 Angefallener Müll im Stadtkreis Ulm (in t)**

Quelle: Tabelle 0605

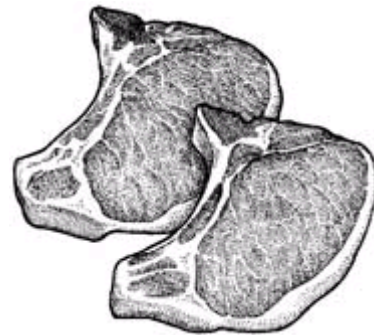


**Abb. 9 Recycling-Sammlung von Wertstoffen (in t)**

Quelle: Tabelle 0606



# 07 Landwirtschaft



**07      LANDWIRTSCHAFT**

Nr.		Seite
01	Landwirtschaftliche Betriebe	89
03	Viehalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen nach Tieren	91
07	Schlachtungen nach Gewicht	91
08	Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung	92

Hinweise zum Kapitel

## 07 Landwirtschaft

### Erläuterungen

#### **Landwirtschaft**

Landwirtschaft ist die zielgerichtete Herstellung pflanzlicher oder tierischer Erzeugnisse auf einer zu diesem Zweck bewirtschafteten Fläche.

#### **Viehhaltung**

In der Viehhaltung, werden landwirtschaftliche Nutztiere zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen gehalten.

#### **Schlachtung**

Unter einer Schlachtung versteht man das Töten von Nutztieren unter Blutentzug, um deren Fleisch für den menschlichen Verzehr zu gewinnen, sowie die Nebenprodukte wie Knochen, Horn und Haut einer weiteren Verarbeitung zuzuführen.

Die Schlachtung darf in den meisten westlichen Staaten ausschließlich durch ausgebildete Fleischer (regional auch Schlachter, Metzger oder Fleischhauer genannt) durchgeführt werden und wird im Rahmen der **Schlachtier- und Fleischuntersuchung** amtlich überwacht.





## 0701 Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landwirtschaftlichen Nutzungsfläche 1)

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht C IV/7-2j (1)

Ulm gesamt	Landwirtschaftl. Betriebe					landw. genutzte Fläche	
	mit landw. genutzter Fläche (LF) von...bis unter...ha					insgesamt	20 u. mehr
	insgesamt	0 - 5	5 - 10	10 - 20	20 u. mehr		
	Anzahl					ha	
1997	209	54	17	49	89	4.819	3.845
1999	182	35	18	43	86	4.885	4.042
2001	179	41	15	39	84	4.836	4.042
2003	166	38	12	34	82	4.813	4.109
2005	155	33	13	28	81	4.790	4.191
2007	146	35	11	27	73	4.780	4.198
2010	118	16	8	23	71	4.694	4.246
2016	108	13	10	20	65	4.646	4.238
Veränderung abs. gegenüber 1997	-101	-41	-7	-29	-24	-173	393
Veränderung in % gegenüber 1997	-48,3	-75,9	-41,2	-59,2	-27,0	-3,6	10,2

1) Das statistische Landesamt kann Einzeldaten nicht mehr wie in früheren Jahren zur Verfügung stellen.  
Die Jahrbuchtabellen 0701a und 0701b mußten deshalb zur Tabelle 0701 zusammengeführt werden und können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.  
Die letzte Totalerhebung war im Jahr 2016.

**0703 Viehhalter und Viehbestände**

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht CIII1-2j(3) Viehzählung

Stand: jeweils Mai; ab 2016 März

Jahr	Halte von					Gehaltene Tiere					
	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Hühnern	Pferde	Rinder		Schweine	Schafe	Hühner
							Insges.	davon Milch- kühe			
1980	46	192	243	21	259	222	5.857	2.075	14.378	577	12.465
1982	54	176	226	20	192	244	5.748	2.077	15.909	689	11.378
1984	47	166	211	29	186	228	5.738	1.977	17.026	766	10.896
1986	52	156	201	26	166	275	5.723	1.917	16.297	801	9.827
1988	47	144	168	26	155	261	5.105	1.699	16.847	976	8.834
1990	44	132	135	20	132	282	5.111	1.610	17.966	848	8.180
1992	49	112	133	23	138	334	4.028	1.356	17.807	751	7.534
1994	48	88	121	20	132	361	3.600	1.174	17.982	679	7.523
1996	38	84	98	20	114	360	3.418	1.096	16.291	598	6.853
1999	17	65	73	8	65	224	3.142	1.053	17.761	588	6.046
2001	17	55	63	7	58	225	2.984	995	19.402	613	6.123
2003	21	44	57	6	50	241	2.627	913	19.359	432	5.506
2007	22	34	53	5	34	249	2.044	844	21.147	372	3.821
2010 1)	13	27	31	4	19	220	2.036	827	19.867	.	3.203
2016	17	19	22	4	14	258	2.287	1.009	17.661	121	.

1) Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.  
Die Zahlen können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.  
Die letzte Totalerhebung hat 2016 statt gefunden.

**0706 Schlachtungen nach Tieren**

Quelle: Städtisches Veterinäräm

Jahr	Bullen	Kühe	Jungrinder	Kälber	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
2000	19.765	41.747	10.368	472	164.491	-	1.008	237.851
2001	22.342	43.879	13.104	414	177.745	-	569	258.053
2002	25.213	42.222	12.870	449	273.904	-	-	354.658
2003	27.243	40.234	11.566	228	312.472	-	-	391.743
2004	34.769	44.819	12.247	255	370.400	-	-	462.490
2005	35.275	42.799	12.251	279	525.838	-	-	616.442
2006	38.543	46.017	12.981	241	623.113	-	-	720.895
2007	46.952	41.376	12.728	183	736.584	-	-	837.823
2008	52.078	47.769	13.891	330	835.373	-	-	949.441
2009	51.692	45.742	15.248	427	896.529	-	-	1.009.638
2010	50.263	43.856	17.480	332	1.166.053	-	-	1.277.984
2011	51.205	49.107	20.406	1.336	1.328.146	-	-	1.450.200
2012	49.491	45.387	19.753	207	1.458.110	-	-	1.572.948
2013	44.617	40.002	17.852	313	1.465.092	-	-	1.567.876
2014	48.519	39.412	17.394	368	1.583.835	-	-	1.689.528
2015	47.789	40.664	18.886	425	1.686.832	-	-	1.794.596
2016	47.783	39.397	22.410	296	1.832.337	-	-	1.942.223
2017	47.568	37.978	23.530	226	1.781.383	-	-	1.890.685
2018	49.400	39.479	27.571	188	1.767.888	-	-	1.884.526

**0707 Schlachtungen nach Gewicht**

Quelle: Städtisches Veterinäräm

Jahr	Rinder insgesamt	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
	in Tonnen Schlachtgewicht				
2000	25.161	13.274	-	-	38.435
2001	25.764	14.092	-	-	39.856
2002	26.416	19.944	-	-	46.360
2003	26.772	30.095	-	-	56.867
2004	33.828	35.078	-	-	68.906
2005	30.919	49.750	-	-	80.669
2006	33.728	58.976	-	-	92.704
2007	36.033	69.848	-	-	105.881
2008	40.144	79.052	-	-	119.196
2009	39.650	85.708	-	-	125.358
2010	38.487	110.590	-	-	149.077
2011	42.472	126.700	-	-	169.172
2012	40.356	140.133	-	-	180.489
2013	36.486	141.794	-	-	178.280
2014	37.761	153.907	-	-	191.668
2015	38.471	163.896	-	-	202.367
2016	39.237	178.468	-	-	217.705
2017	39.183	173.495	-	-	212.678
2018	42.146	173.508	-	-	215.654

**0708 Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung**

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Geschlachtete Tiere			
	insgesamt	Beanstandungen		davon untauglich
		Anzahl	%	
1980	117.850	131	0,11	131
1982	113.041	73	0,06	73
1984	132.186	164	0,12	164
1986	124.116	254	0,20	254
1988	151.217	288	0,19	288
1990	150.654	316	0,21	316
1992	138.392	291	0,21	291
1994	177.044	339	0,19	339
1996	147.329	260	0,18	260
1998	156.329	641	0,41	641
1999	169.857	780	0,46	780
2000	237.851	1.322	0,56	1.322
2001	258.053	1.755	0,68	1.755
2002	354.658	1.614	0,46	1.614
2003	391.743	1.463	0,37	1.463
2004	462.490	1.453	0,31	1.453
2005	616.442	1.686	0,27	1.686
2006	720.895	2.315	0,32	2.315
2007	837.823	2.896	0,35	2.896
2008	949.441	2.943	0,31	2.943
2009	1.009.638	3.736	0,37	3.736
2010	1.277.984	3.845	0,30	3.845
2011	1.450.200	3.688	0,25	3.688
2012	1.572.948	4.041	0,26	4.041
2013	1.567.976	4.009	0,26	4.009
2014	1.689.528	3.478	0,21	3.478
2015	1.794.596	4.382	0,24	4.382
2016	1.942.223	6.473	0,33	6.473
2017	1.890.684	4.722	0,25	4.722
2018	1.888.525	3.090	0,16	3.090

## 08 Gewerbliche Wirtschaft



## **08      GEWERBLICHE WIRTSCHAFT**

Nr.		Seite
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107

Abb. 10	Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft	98
Abb. 11	Gemeldete gewerbliche Betriebe	101
Abb. 12	Entwicklung der Übernachtungen	104
Abb. 13	Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben	104
Abb. 14	Entwicklung der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	107

## 08 Gewerbliche Wirtschaft

### Erläuterungen

#### **Betrieb**

Technischwirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber/in) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht oder land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

#### **Beschäftigte**

Personen, die in Betrieben, Unternehmen oder Arbeitsstätten tätig sind und entweder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Betrieb, Unternehmen oder Arbeitsstätte stehen.

#### **Angestellte**

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter. Bedienstete in einem öffentlichrechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/innen) sind den Angestellten zugeordnet, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten auf Widerruf ernannt sind; ebenso Angestellte, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung (=außertarifliche Angestellte) erhalten.

#### **Arbeiter/innen**

Im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Beschäftigte, die Lohnempfänger sind. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter.

#### **Verarbeitendes Gewerbe**

Das verarbeitende Gewerbe umfasst nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftswerte das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, das Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Kokereien, die Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brennstoffen, Chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, das Glasgewerbe, Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallzeugnissen, den Maschinenbau, die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Feinmechanik und Optik, den Fahrzeugbau, die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren, Recycling und Herstellung sonstiger Erzeugnisse.

### **Wertschöpfung**

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche und der Volkswirtschaft insgesamt. In den Berechnungen für Kreise wird sie als **Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen** dargestellt.

### **Wirtschaftssystematik**

Um die wirtschaftlichen Institutionen (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten usw.) in allen Statistiken nach ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einheitlich zuordnen zu können, wird die „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Grundsystematik) verwendet. Diese ist untergliedert nach Wirtschaftsabteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen.

### **Steuerbarer Umsatz**

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 UStG erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

### **Beherbergungsbetriebe**

Als Beherbergungsbetriebe gelten „Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen“ (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden danach Betriebe mit 9 und mehr Betten. Auf die Einbeziehung der kleineren Betriebe und Privatquartiere wird verzichtet. Die **Bettenauslastung** stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen (Betten mal Kalendertage) dar. Bei der Berechnung der Auslastung der angebotenen Betten muss allerdings berücksichtigt werden, dass die nachgewiesenen angebotenen Betten nicht unbedingt an jedem Tag des Berichtszeitraums (z.B. wegen Betriebsferien, Ruhetag o.ä.) zur Verfügung stehen.



**0801 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung**

Quelle: Statistisches Landesamt, Regionaldatenbank

Stand: August 2015

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung seit 1991 nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen								
Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	davon	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen
Mill. EUR								
1991	4.570	4.154	10	.	.	.	.	.
1992	4.918	4.469	9	.	.	.	.	.
1993	4.643	4.212	9	.	.	.	.	.
1994	4.819	4.351	9	.	.	.	.	.
1995	5.220	4.730	9	.	.	.	.	.
1996	5.263	4.772	10	1.515	200	1.019	841	1.187
1997	5.548	5.035	10	1.599	188	1.027	965	1.246
1998	5.623	5.098	10	1.686	185	1.088	891	1.239
1999	5.700	5.140	9	1.677	190	1.090	940	1.233
2000	5.890	5.313	11	1.733	196	1.199	970	1.205
2001	6.012	5.433	10	1.695	178	1.324	1.014	1.213
2002	5.825	5.269	8	1.461	167	1.353	1.023	1.257
2003	6.129	5.535	7	1.671	149	1.354	1.061	1.292
2004	6.345	5.750	8	1.845	137	1.365	1.071	1.325
2005	6.666	6.033	7	1.905	135	1.381	1.172	1.432
2006	6.920	6.260	8	1.979	144	1.510	1.195	1.424
2007	7.542	6.786	7	2.271	153	1.600	1.239	1.517
2008	7.410	6.666	8	2.108	171	1.687	1.253	1.440
2009	7.301	6.550	6	1.832	171	1.787	1.209	1.544
2010	7.722	6.949	6	2.014	158	1.787	1.436	1.548
2011	8.151	7.321	9	2.099	201	1.937	1.477	1.598
2012	8.054	7.238	9	1.915	207	1.977	1.498	1.631
2013	8.272	7.442	9	1.994	171	1.985	1.559	1.724
2014	8.329	7.495	8	1.772	183	2.133	1.609	1.789
2015	8.950	8.055	8	1.994	196	2.267	1.691	1.899
2016	9.253	8.334	7	2.069	236	2.372	1.710	1.940

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Aktuelle Ergebnisse der Revision 2014 mit überarbeiteten Werten ab 2000 sowie Neuerungen vor allem durch die Verwendung neuer Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

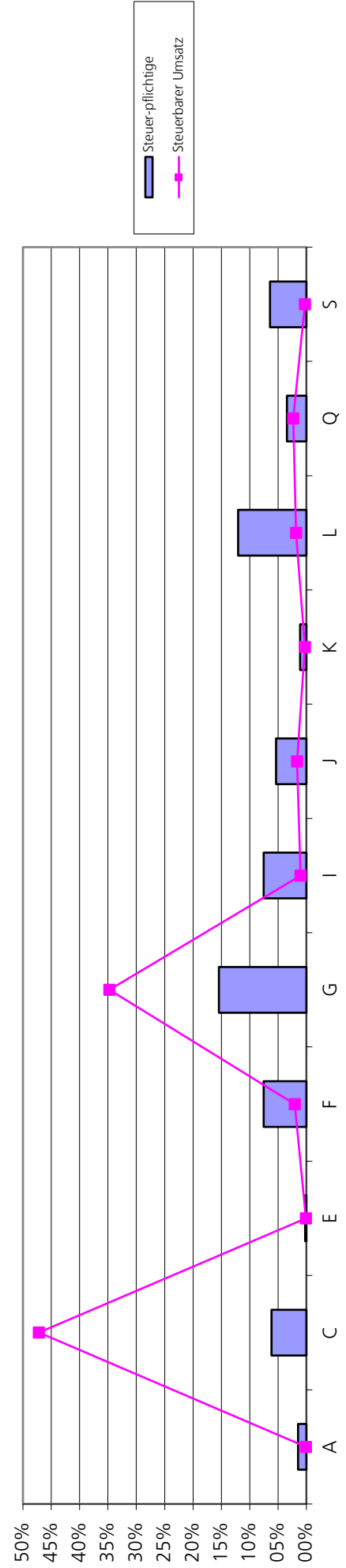
## 0802 Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Wirtschaftszweig	2017		2016		2015		2014		2013	
	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €
A-S Wirtschaftszweige insgesamt 1)	5.255	25.183.144	5.256	23.913.067	5.235	23.240.887	5.199	22.543.599	5.155	22.163.032
darunter										
A Land- und Forstwirtschaft	78	16.528	79	16.762	78	15.660	67	16.531	70	16.032
C Verarbeitendes Gewerbe	324	11.882.699	319	10.960.150	316	10.424.326	305	10.089.033	325	10.131.808
E Wasserversorgung	11	22.510	10	19.756	10	18.066	10	22.614	10	22.708
F Baugewerbe	395	518.218	379	520.991	365	468.926	347	420.306	335	373.579
G Handel; Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	810	8.747.166	840	8.700.780	846	8.765.971	886	8.512.875	884	8.218.365
I Gastgewerbe	397	262.212	396	253.475	411	246.965	389	219.106	389	203.768
J Information und Kommunikation	282	410.936	272	362.815	260	345.754	262	559.386	273	668.073
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	58	70.810	46	54.995	50	49.175	57	46.387	59	74.047
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen, Erbringung wirtsch. Dienstleistungen	632	453.595	629	441.833	614	416.107	617	292.680	598	283.147
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	180	578.231	181	560.080	168	514.593	167	502.641	155	440.857
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	337	62.006	338	59.565	377	84.238	356	71.576	361	67.647

1) 2009 wurde die Systematik der Wirtschaftszweige neu gegliedert, deshalb ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

Abb. 10 Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft



**0803 Verarbeitendes Gewerbe 1): Entwicklung seit 2003**

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1(4), E I/6

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttolohn- u. Gehalts- summe	Umsatz		Investitionen	Auslands- umsatz in % des Gesamt-
				insgesamt	Auslands- umsatz		
				Millionen Euro			
2003	109	20.614	863	4.946	1.937	91	39,2
2004	106	20.470	874	5.234	2.186	102	41,8
2005	101	19.514	863	5.294	2.324	110	43,9
2006	98	19.084	851	5.758	2.560	154	44,5
2007	100	20.157	906	6.337	2.828	181	44,6
2008	101	20.885	963	6.791	3.127	110	46,0
2009	94	18.652	876	4.908	1.886	74	38,4
2010	95	18.369	878	5.095	2.047	80	40,2
2011	94	17.969	887	5.514	2.204	118	40,0
2012	90	17.938	927	5.245	2.143	139	40,9
2013	88	18.276	952	5.145	2.175	108	42,3
2014	86	17.292	926	4.250	1.920	121	45,2
2015	84	17.119	944	4.319	1.879	142	43,5
2016	84	17.215	966	4.812	2.176	153	45,2
2017	80	16.894	985	5.106	2.343	143	45,9
2018	81	17.389	1.024	5.382	2.496	2)	46,4

- 1) Industrie- und Handwerksbetriebe von Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten.
- 2) bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

**0804 Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten - Grössenklassen  
(Ergebnisse der Gesamterhebung) 1)**

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stand : 30.09. des Berichtsjahres

Jahr	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten					Zusammen
	1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
2003	47	21	20	12	10	110
2004	45	18	22	12	10	107
2005	40	17	25	10	9	101
2006	37	17	25	11	8	98
2007	39	15	25	12	9	100
2008	41	15	27	9	9	101
2009	39	14	22	11	8	94
2010	44	13	20	10	8	95
2011	44	12	21	10	7	94
2012	40	13	19	9	9	90
2013	39	11	21	9	8	88
2014	38	13	18	10	7	86
2015	37	10	19	10	8	84
2016	35	11	18	12	8	84
2017	31	13	16	12	8	80
2018	31	11	18	14	7	81
Beschäftigte						
2003	1.078	1.537	3.130	4.328	10.622	20.695
2004	1.035	1.282	3.374	4.390	10.476	20.557
2005	936	1.197	3.742	3.864	9.692	19.431
2006	865	1.154	3.734	4.248	9.117	19.118
2007	970	978	3.788	4.279	10.142	20.157
2008	1.004	1.039	4.525	3.592	10.725	20.885
2009	955	959	3.420	4.019	9.299	18.652
2010	1.055	997	3.301	3.863	9.153	18.369
2011	1.076	895	3.285	3.973	8.740	17.969
2012	990	925	2.997	3.241	9.785	17.938
2013	1.064	735	3.445	3.479	9.553	18.276
2014	1.045	954	3.021	3.763	8.509	17.292
2015	1.018	744	3.017	3.570	8.770	17.119
2016	917	797	2.863	4.283	8.355	17.215
2017	803	951	2.685	4.187	8.268	16.894
2018	829	736	2.880	4.978	7.966	17.389

1) Bis einschließlich Berichtsjahr 2008 nach WZ 2003; ab 2009 nach WZ 2008

### 0807 Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe

Quelle: dvw.Gewerberegister 1)

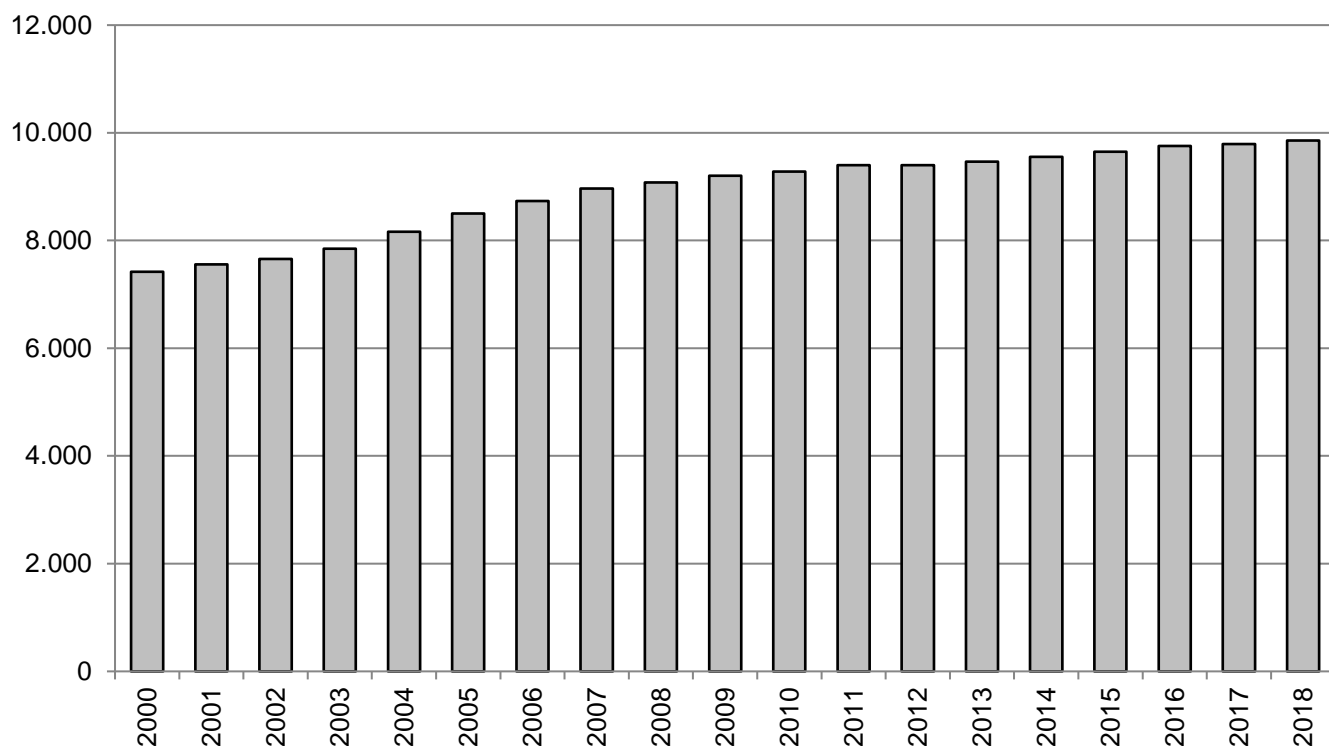
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	An-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Um-meldungen	Vergleich Vorjahr in Prozent	Ab-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Summe Betriebs-stätten	Zunahme Anzahl zum Vorjahr	Zunahme in % zum Vorjahr
2000	1.304		506		962		7.420		
2001	1.259	-3,45%	559	10,47%	1.047	8,84%	7.556	136	1,83%
2002	1.235	-1,91%	567	1,43%	1.049	0,19%	7.659	103	1,36%
2003	1.313	6,32%	608	7,23%	1.058	0,86%	7.849	190	2,48%
2004	1.436	9,37%	675	11,02%	1.065	0,66%	8.166	317	4,04%
2005	1.448	0,84%	661	-2,07%	1.032	-3,10%	8.501	335	4,10%
2006	1.295	-10,57%	464	-29,80%	919	-10,95%	8.734	233	2,74%
2007	1.232	-4,86%	618	33,19%	1.067	16,10%	8.964	230	2,63%
2008	1.223	-0,73%	553	-10,52%	1.105	3,56%	9.078	114	1,27%
2009	1.267	3,60%	701	26,76%	1.159	4,89%	9.204	126	1,39%
2010	1.150	-9,23%	690	-1,57%	1.083	-6,56%	9.280	76	0,83%
2011	1.127	-2,00%	634	-8,12%	1.034	-4,52%	9.398	118	1,27%
2012	1.046	-7,19%	550	-13,25%	1.042	0,77%	9.400	2	0,02%
2013	1.014	-3,06%	624	13,45%	989	-5,09%	9.465	65	0,69%
2014	919	-9,37%	623	-0,16%	930	-5,97%	9.555	90	0,95%
2015	969	-4,44%	562	-9,94%	822	-16,89%	9.650	95	1,00%
2016	1.095	19,15%	657	5,46%	962	3,44%	9.757	107	1,12%
2017	1.042	-5,77%	740	13,32%	1.012	5,38%	9.790	33	0,34%
2018	1.006	-3,45%	547	-26,08%	942	-6,92%	9.857	67	0,68%

1) Durch Datenbereinigungen im Gewerberegister sind die Zahlen mit Veröffentlichungen vor dem Jahr 2000 nicht vergleichbar.

### Abb. 11 Stadt Ulm - Gemeldete gewerbliche Betriebe des Berichtsjahres

Quelle: Tabelle 0807



**0810 Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung**

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E II/2

Stand: 30.06. des Berichtsjahres

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Arbeits- stunden	Entgelt	Gesamtumsatz Vorjahr ohne (MwSt)
			1 000	1 000 €	
1995	67	1.830	179	3.859	154.787
2000	63	1.352	129	3.146	135.221
2005	40	734	80	1.697	82.377
2010	43	733	83	1.870	94.173
2011	40	740	82	1.829	83.408
2012	47	780	82	1.891	101.726
2013	41	757	87	1.878	99.715
2014	43	811	92	2.374	110.038
2015	44	861	95	2.377	118.735
2016	45	943	109	2.601	120.479
2017	43	899	104	2.639	129.924
2018	43	904	106	2.701	138.766

**0811 Handwerksbetriebe nach Handwerkergruppen**

Quelle: Handwerkskammer Ulm

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Handwerks- betriebe insgesamt	davon gehören zur Gruppe						
		Bau und Ausbau	Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas, Papier, usw.
<b>2013</b>								
Anl. A	11.489	2.870	4.823	836	6	750	2.125	79
Anl. B 1	3.142	846	303	258	723	59	491	462
Anl. B 2	3.257	798	163	1.025	313	49	805	104
insges.	17.888	4.514	5.289	2.119	1.042	858	3.421	645
<b>2014</b>								
Anl. A	11.469	2.829	4.846	826	6	738	2.149	75
Anl. B 1	3.478	932	316	312	780	60	542	536
Anl. B 2	3.378	795	168	1.047	315	54	892	107
insges.	18.325	4.556	5.330	2.185	1.101	852	3.583	718
<b>2015</b>								
Anl. A	11.456	2.799	4.881	812	6	727	2.158	73
Anl. B 1	3.593	940	320	318	785	61	561	608
Anl. B 2	3.334	747	172	997	305	59	950	104
insges.	18.383	4.486	5.373	2.127	1.096	847	3.669	785
<b>2016</b>								
Anl. A	11.450	2.798	4.900	806	6	700	2.164	76
Anl. B 1	3.761	957	326	336	812	62	593	675
Anl. B 2	3.414	737	184	980	301	61	1.045	106
insges.	18.625	4.492	5.410	2.122	1.119	823	3.802	857
<b>2017</b>								
Anl. A	11.518	2.789	4.918	811	6	711	2.204	79
Anl. B 1	3.881	965	326	352	835	62	601	740
Anl. B 2	3.548	716	182	984	332	66	1.162	106
insges.	18.947	4.470	5.426	2.147	1.173	839	3.967	925
<b>2018</b>								
Anl. A	11.537	2.812	4.900	805	6	711	2.225	78
Anl. B 1	3.993	949	340	358	848	59	637	802
Anl. B 2	3.567	715	186	957	322	62	1.222	103
insges.	19.097	4.476	5.426	2.120	1.176	832	4.084	983

1) Anlage A = meisterprüfungspflichtige Betriebe;

Anlage B 1 = nicht meisterprüfungspflichtige Betriebe, jedoch berufsspezifische Ausbildung

Anlage B 2 = sonstige

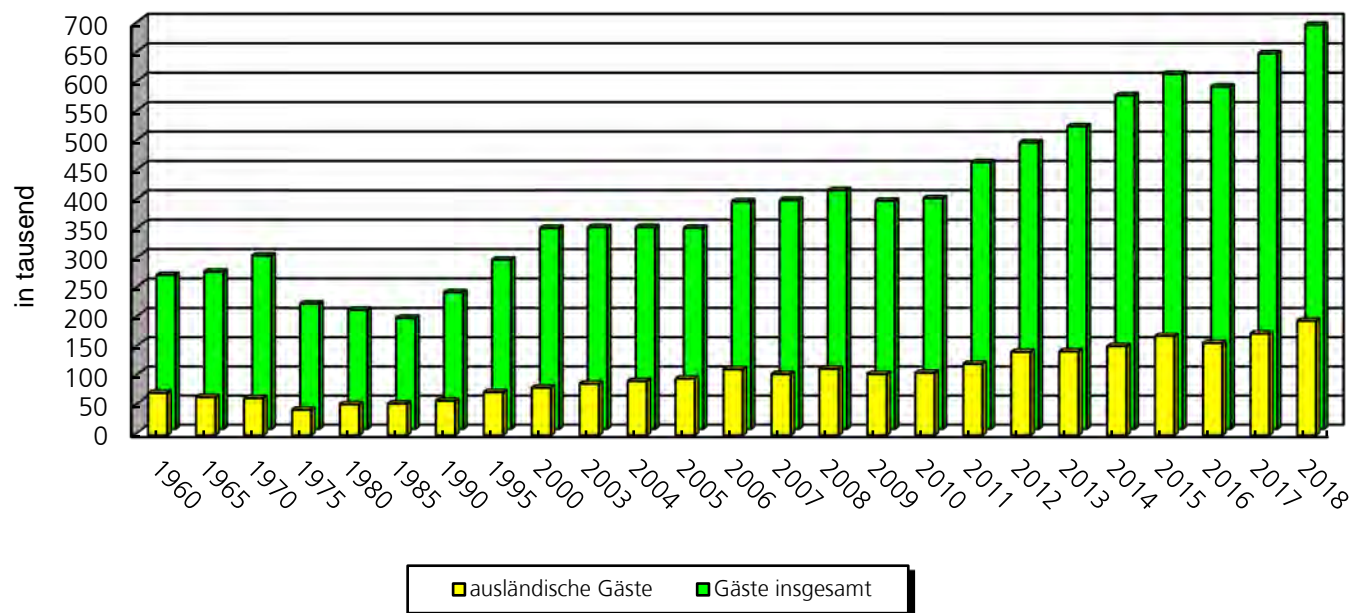
### 0813 Tourismus: Gäste und Übernachtungen

Quelle: Eigene Erhebungen, ab 2006 Statistisches Landesamt, Bericht G IV/I

Jahr Monat	Neuangekommene Gäste			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben						Beherbergungsbetriebe mit 10 u. mehr Betten	
	ins- gesamt	ausl. Gäste		ins- gesamt	ausl. Gäste		Betten- aus- lastung in %	Durchschn. Verweildauer in Tagen		Betriebe	Betten
		Anzahl	%		Anzahl	%		insg.	ausl.Gä- ste		
1960	182.212	63.418	34,8	263.125	72.250	27,5	59,9	1,4	1,1	46	1.422
1965	181.997	56.176	30,9	268.741	65.235	24,3	59,2	1,5	1,2	44	1.268
1970	193.898	46.409	23,9	296.288	63.195	21,3	61,4	1,5	1,4	48	1.323
1975	145.030	36.012	24,8	214.442	43.500	20,3	47,5	1,5	1,2	41	1.224
1980	141.767	36.382	25,7	204.299	52.948	25,9	45,4	1,4	1,5	42	1.215
1985	127.622	37.546	29,4	190.243	53.747	28,3	38,0	1,5	1,4	39	1.386
1990	136.056	37.281	27,4	233.791	58.829	25,2	48,4	1,7	1,6	36	1.297
1995	168.872	42.357	25,1	289.303	73.532	25,4	31,9	1,7	1,7	36	2.487
2000	198.674	45.517	22,9	343.303	81.218	23,7	39,1	1,7	1,8	35	2.333
2003	195.540	45.956	23,5	344.657	88.186	25,6	38,4	1,8	1,9	37	2.696
2004	201.695	52.300	25,9	344.604	92.510	26,8	38,7	1,7	1,8	36	2.609
2005	210.363	55.247	26,3	343.416	96.902	28,2	38,8	1,6	1,8	37	2.726
2006	231.700	62.900	27,1	388.300	112.900	29,1	40,4	1,7	1,8	39	2.655
2007	238.320	63.043	26,5	390.800	104.734	26,8	40,4	1,6	1,7	39	2.655
2008	239.382	62.574	26,1	407.366	113.880	28,0	42,2	1,7	1,8	39	2.634
2009	234.052	60.725	25,9	389.341	104.746	26,9	40,2	1,7	1,7	40	2.678
2010	240.274	65.690	27,3	393.715	106.714	27,1	39,4	1,6	1,6	43	2.843
2011	275.586	71.924	26,1	454.918	122.024	26,8	42,4	1,7	1,7	44	2.922
2012	300.774	84.550	28,1	488.410	142.725	29,2	42,2	1,6	1,7	44	3.166
2013	310.319	81.474	26,3	515.984	143.545	27,8	42,2	1,7	1,8	45	3.345
2014	347.353	89.198	25,7	568.851	152.531	26,8	45,1	1,6	1,7	45	3.451
2015	371.545	98.662	26,6	605.297	170.168	28,1	47,9	1,6	1,7	45	3.494
2016	370.041	94.225	25,5	583.784	158.111	27,1	48,5	1,6	1,7	45	3.429
2017	405.096	105.144	26,0	640.067	174.319	27,2	50,0	1,6	1,7	47	3.550
2018	442.326	120.085	27,1	688.782	195.776	28,4	47,6	1,6	1,6	50	4.153
Januar	24.613	5.601	22,8	38.937	9.518	24,4	30,2	1,6	1,7		
Februar	29.361	9.131	31,1	44.180	13.564	30,7	38,0	1,5	1,5		
März	33.862	8.404	24,8	53.457	13.748	25,7	41,5	1,6	1,6		
April	34.843	8.989	25,8	54.267	14.753	27,2	43,6	1,6	1,6		
Mai	36.635	9.229	25,2	56.426	14.524	25,7	43,8	1,5	1,6		
Juni	41.747	11.120	26,6	63.959	17.205	26,9	51,3	1,5	1,5		
Juli	51.282	17.030	33,2	77.640	25.740	33,2	60,3	1,5	1,5		
August	44.359	16.649	37,5	68.167	26.513	38,9	52,9	1,5	1,6		
September	41.052	9.507	23,2	64.353	15.948	24,8	51,7	1,6	1,7		
Oktober	38.415	8.726	22,7	62.185	16.175	26,0	48,3	1,6	1,9		
November	31.861	6.973	21,9	51.085	13.303	26,0	41,0	1,6	1,9		
Dezember	34.296	8.726	25,4	54.126	14.785	27,3	42,0	1,6	1,7		

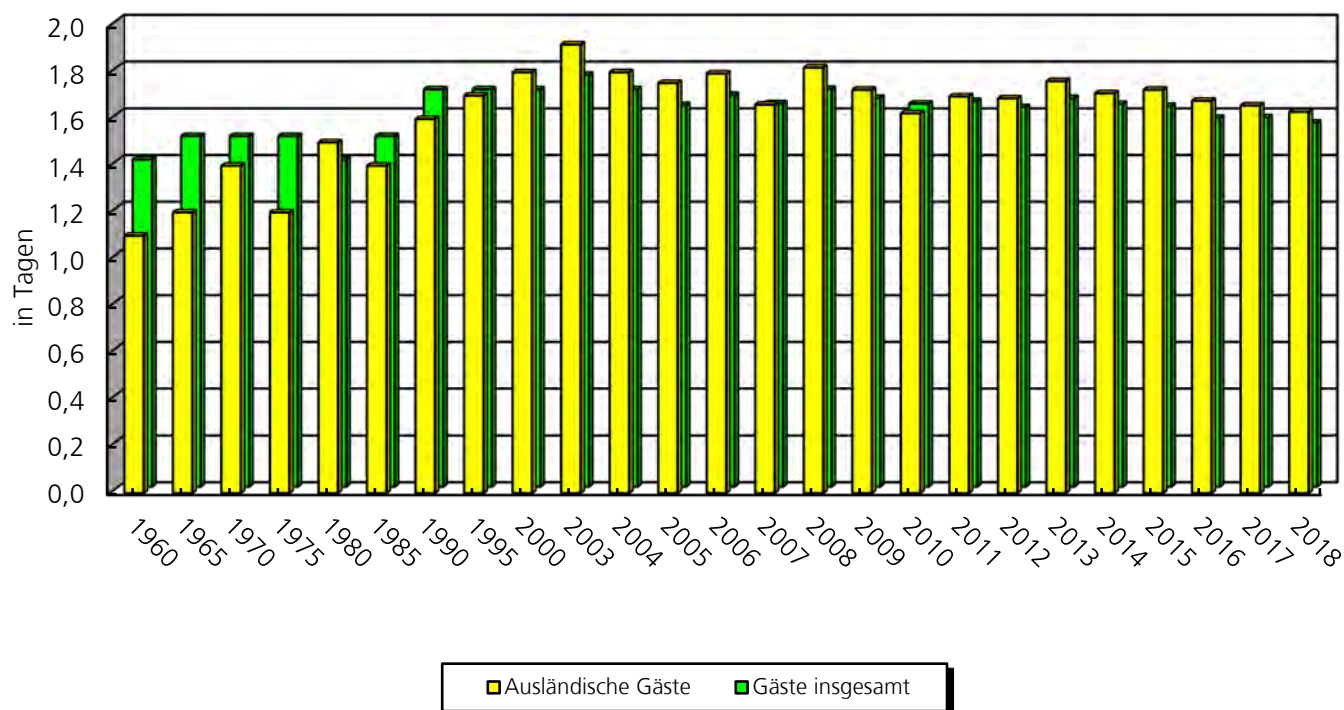
**Abb. 12 Tourismus: Übernachtungen -Entwicklung seit 1960-**

Quelle: Tabelle 0813



**Abb. 13 Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben  
Entwicklung seit 1960**

Quelle: Tabelle 0813





## 0814 Tourismus: Stadtführungen

Quelle: Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale bzw. Touristik GmbH (UNT)

Führungen	Jahr								
	2000	2005	2010	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Gruppenfüh. Insgesamt</b>	2.695	3.135	3.750	3.615	3.645	3.691	3.419	3.788	3.511
Teilnehmer	75.000	93.687	66.442	73.915	74.066	74.316	69.337	76.488	70.177
davon:									
Stadt- u. Münsterfüh.	1.042	1.451	1.316	1.224	1.274	1.404	1.213	1.742	1.418
Altstadtführungen	1.140	957	925	825	878	857	902	730	776
Münsterführungen	240	299	300	266	259	251	191	172	238
Schulklassen	173	281	317	330	276	276	230	176	242
Ulmer Extras	39	90	67	68	62	102	73	99	67
sonstige Führungen (Kinder-, Erlebnisführungen, Rundfahrten, etc.)	61	9	825	902	896	801	810	869	770
<b>Regelm. Stadtführungen</b>	380	419	547	693	705	658	739	671	692
Teilnehmer	3.266	5.415	6.776	10.462	10.915	10.195	10.945	9.693	10.403
Abendbummel	82	95	83	43	50	50	45	46	47
Teilnehmer	655	1.097	748	397	423	361	390	304	322
Ulmer Extras	47	46	50	88	103	77	97	99	100
Teilnehmer	1.013	855	1.039	1.978	2.407	1.742	2.350	2.392	2.334
Histor. Straßenbahnfahrten				118	92	101	137	123	112
Stadt-/Festungsrundfahrten			64	21	93 1)	1)		1)	1)
Teilnehmer			796	257	3429 1)	1)		1)	1)

1) Werden ab 2015 nicht mehr angeboten.

## 0817 Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Handelsregister A 2)			Handelsregister B					
	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Aktiengesellschaften			Gesellschaft mit beschr. Haftung		
				Eintra- gungen	Löschungen	Bestand am Jahresende	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende
2011	541	329	8.351	17	17	250	1.338	735	20.378
2012	504	412	8.443	10	17	243	1.330	865	20.843
2013	570	491	8.521	13	14	242	1.450	733	21.560
2014	538	337	8.722	12	12	242	1.344	765	22.139
2015	503	368	8.857	6	15	233	1.414	880	22.673
2016	518	368	9.007	14	8	239	1.597	941	23.329
2017	544	344	9.207	9	15	233	1.532	897	23.964
2018	571	401	9.376	8	19	222	1.588	920	24.632

1) Der bisherige Registerbezirk Ulm und Ehingen ist im Zuge der Konzentration der Registergerichte am Standort Ulm im Laufe des Jahres 2006 auf die nachfolgenden Amtsgerichtsbezirke erweitert worden: Aalen, Bad Mergentheim, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Biberach(Riss), Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Geislingen (Steige), Göppingen, Heidenheim, Langenburg, Leutkirch (im Allgäu), Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sigmaringen, Tettngang, Wangen (im Allgäu) und Ulm.

2) Ins Handelsregister A werden Personengesellschaften eingetragen: Einzelkaufleute, OHG, KG

## 0818 Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Verfahrens- anträge	darunter	
		mangels Masse abgelehnt	Verfahren eröffnet
2013			
IN	199	25	90
IK	224	-	216
2014			
IN	163	10	68
IK	214	-	205
2015			
IN	200	24	85
IK	190	-	163
2016			
IN	214	9	67
IK	160	-	140
2017			
IN	224	40	88
IK	172	-	158
2018			
IN	201	16	63
IK	156	-	142

Anmerkung:

Seit dem am 01.01.1999 die neue Insolvenzordnung in Kraft getreten ist, werden 2 Arten von Insolvenzverfahren unterschieden:

- 1) Das Regelinsolvenzverfahren (IN) grundsätzlich für Firmen und Nachlassinsolvenzen.
- 2) Das Verbraucherinsolvenzverfahren (IK) für natürliche Personen, die aufgrund bestimmter Bemessungskriterien nicht dem Regelinsolvenzverfahren zuzuordnen sind.

Zusätzlich wurde noch das Restschuldbefreiungsverfahren neu aufgenommen. Dieses Verfahren können nur natürliche Personen durchlaufen. Ziel ist es nach einer Wohlverhaltensphase von 7 Jahren die noch verbleibende Restschuld zu erlassen.

## 0819 Zwangsvollstreckungsverfahren im Amtsgerichtsbezirk Ulm 1)

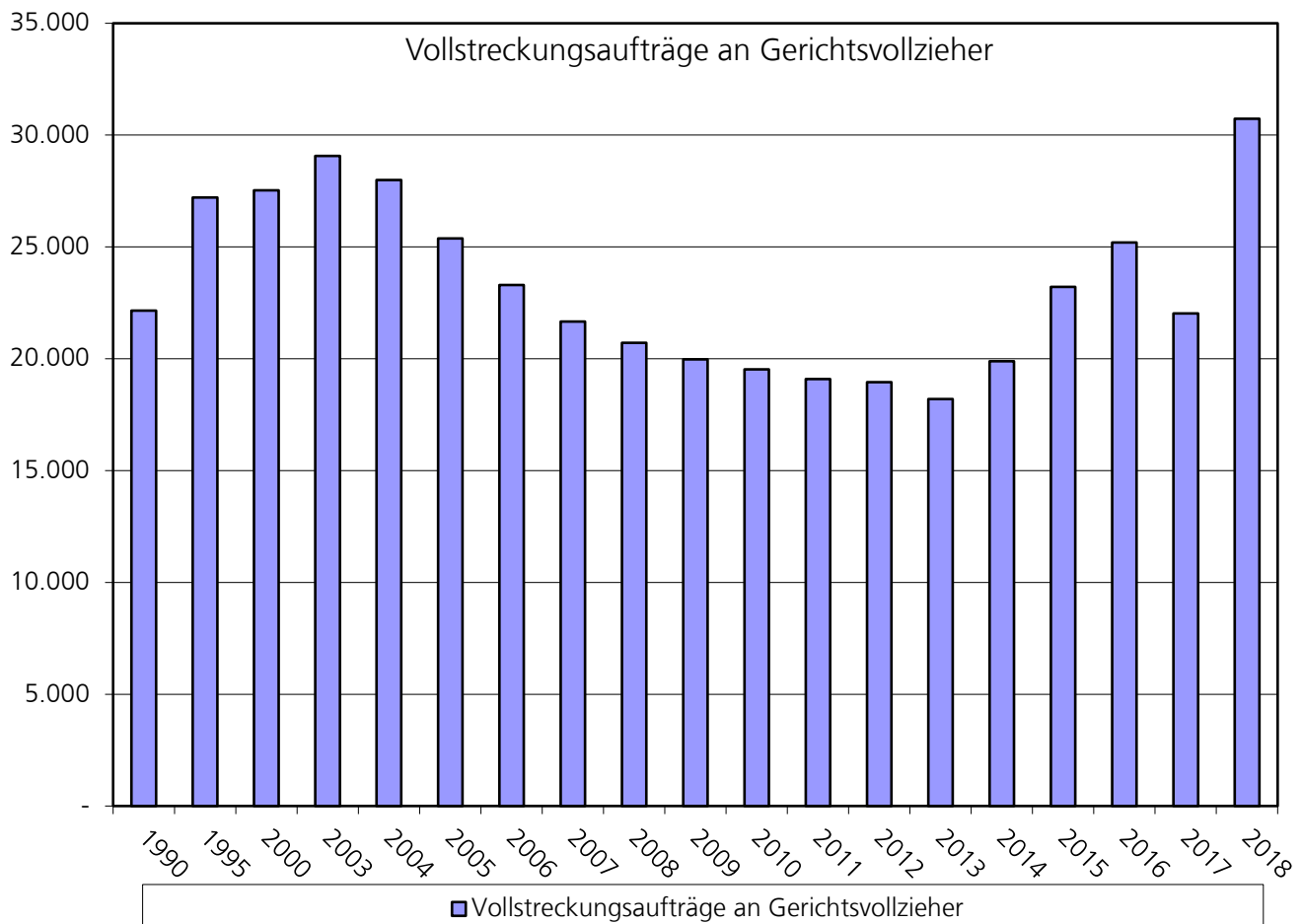
Quelle: Amtsgericht Ulm

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Zwangsvollstreckungsverfahren insgesamt	davon Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	
			insgesamt	Anträge der Justizbehörde
1990	-	4.190	22.146	2.204
1995	-	4.118	27.203	1.139
2000	7.394	3.817	27.528	1.000
2003	8.994	4.127	29.074	1.035
2004	8.966	3.936	27.990	1.127
2005	8.783	3.973	25.377	1.515
2006	7.765	3.684	23.298	939
2007	7.689	3.632	21.662	1.084
2008	7.501	3.416	20.707	1.330
2009	7.933	3.691	19.965	1.232
2010	7.257	3.694	19.528	1.393
2011	7.624	3.541	19.093	1.197
2012	7.535	3.717	18.957	1.145
2013	5.675	3.531	18.199	1.210
2014	5.996	3.502	19.887	1.080
2015	5.971	3.650	23.207	1.087
2016	5.922	3.564	25.203	1.155
2017	6.256	3.891	22.020	1.125
2018	5.987	4.002	30.729	1.125

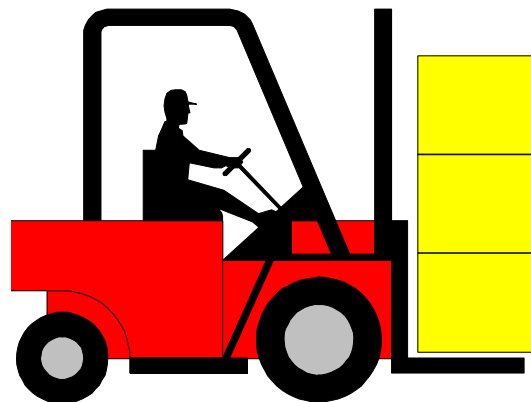
1) Umfasst Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

**Abb. 14 Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher -Entwicklung seit 1990-**





## 09    Arbeitsmarkt



## **09 ARBEITSMARKT**

Nr.		Seite
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen in Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen in Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe und -verträge	119
Abb. 15	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	113
Abb. 16	Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels	114
Abb. 17	Bestand an gemeldeten Stellen	117
Abb. 18	Bestand an Ausbildungsverträgen der IHK und HK	118

## 09 Arbeitsmarkt

### Erläuterungen

#### **Arbeitslose**

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis, abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden/ Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

#### **Arbeitslosenquote**

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/innen, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

#### **Schwerbehinderte**

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

#### **Offene Stellen**

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter/innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.





## 0901 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer in Ulm seit 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (1)

Stand: 30.06. des Berichtsjahres

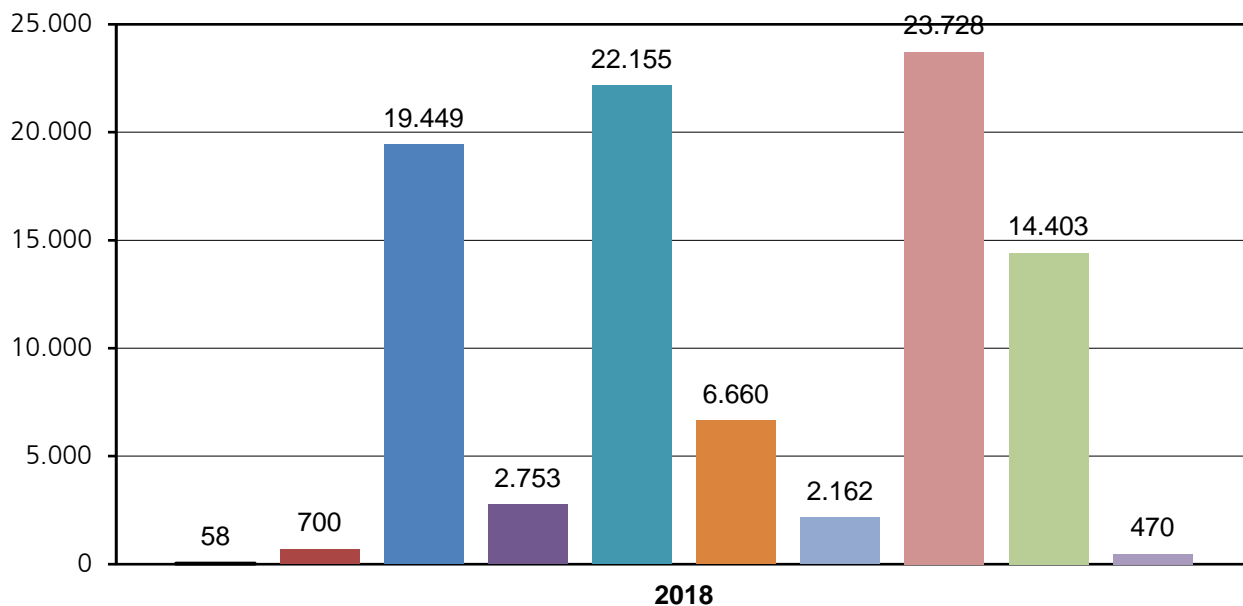
Jahr	Beschäftigte 1)	Land-Forstwirtschaft, Fischerei	Energie-Wasserversorgung und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen	Kreditinstitute, Versicherungen	Öffentl. Verwaltung	Öffentl. und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verw.)	Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen
2000	74.280	233	778	19.712	3.037	15.227	3.770		2.480	3.926	15.585	9.525
2002	74.747	223	821	18.639	2.582	15.602	3.588		2.425	4.006	16.129	10.732
2004	72.676	182	776	17.956	2.181	15.078	3.457		2.368	4.168	16.142	10.368
2006	76.737	157	817	18.849	1.949	15.199	3.856		2.413	4.444	16.144	12.909
2007	78.530	145	787	19.242	2.047	15.133	4.265		2.274	4.993	15.862	13.782
2008	81.448	52	1.125	19.412	2.153	15.967	7.044	437	2.267	18.815	2.047	12.565
2009	79.048	62	1.103	18.748	2.304	16.278	7.092	417	2.152	19.174	2.155	9.955
2010	81.237	74	1.091	18.410	2.359	15.210	7.760	430	2.232	19.668	2.225	12.208
2012	84.825	85	859	19.143	2.294	19.952	4.866	431	2.153	19.873	2.473	12.695
2014	87.646	80	850	18.908	2.412	20.088	5.259	430	2.215	21.991	1.999	13.414
2015	89.370	83	834	18.589	2.541	20.710	5.534	439	2.216	22.576	2.003	13.845
2016	91.869	79	732	17.082	2.668	21.607	6.058	446	2.200	22.994	2.048	15.955
2017	93.953	60	697	17.112	2.670	21.868	6.425	476	2.181	23.511	2.095	16.858
2018	94.611	58	700	19.449	2.753	22.155	6.660	470	2.162	23.728	2.073	14.403

Im Jahr 2008 wurde die bisherige Gliederung aktualisiert. Deshalb sind die Zahlen nur noch eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar.

1) Einschl. der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilungen

### Abb.15 Versicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

Quelle: Statistisches Landesamt ; Stand: Ende Juni; Tabelle 0901

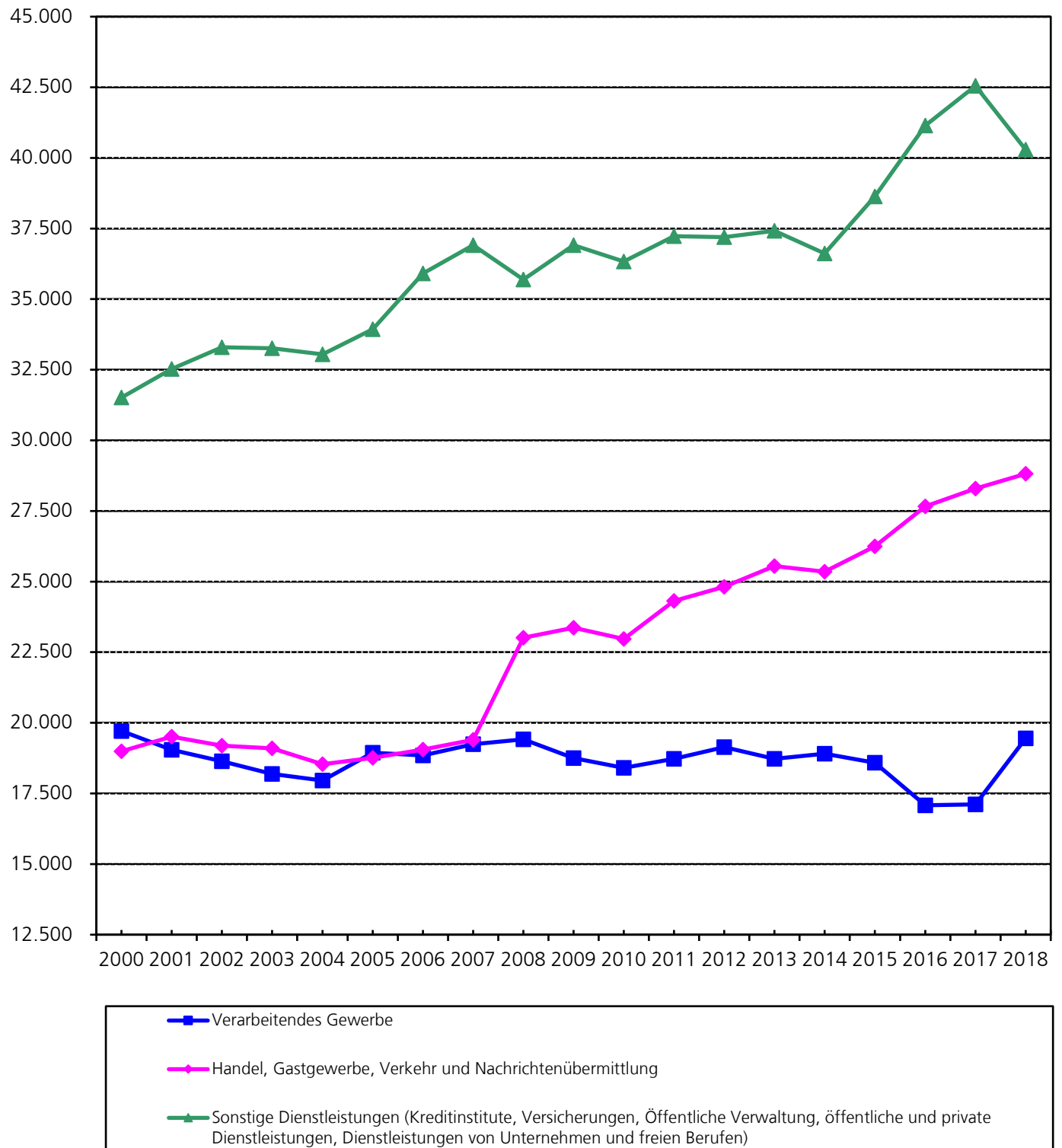


- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel, Verkehr und Gastgewerbe
- Kreditinstitute, Versicherungen
- Dienstl. von Unternehmen und freien Berufen
- Energie- und Wasserversorgung, Bergbau
- Baugewerbe
- Nachrichtenübermittlung
- Öffentl. Verwaltung
- Grundstücks- und Wohnungswesen

**Abb. 16 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 2000**

Quelle: Statistisches Landesamt; Tabelle 0901

Stand: 30.06. des Berichtsjahres



### 0903 Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm 1) 3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Arbeitslose insgesamt						Kurzarbeit	
		Bestand	Quote 2)	darunter				Betriebe	Kurz- arbeiter
				weiblich	Ausländer	unter 20 J.	über 55 J. 4)		
1990	13.320	4.807	4,2	2.485	797	163	498	16	2.403
1995	17.086	8.078	6,5	3.626	1.967	280	2.131	42	602
2000	16.507	8.226	5,7	3.592	1.972	174	2.382	26	231
2002	18.941	8.645	6,1	3.845	2.152	263	1.695	72	907
2003	21.587	9.768	6,2	4.249	2.463	250	1.501	83	1.162
2004	21.682	10.045	6,4	4.400	2.541	247	1.418	55	632
2005	22.958	12.040	5,8	5.862	3.269	365	1.717	63	608
2006	20.226	10.059	6,3	5.099	2.779	285	1.657	35	259
2007	20.378	7.126	4,4	3.810	1.965	166	1.047	37	299
2008	20.352	5.716	3,5	3.100	1.565	154	835	33	309
2009	24.984	7.529	4,6	3.507	2.079	186	1.037	260	7.106
2010	24.899	7.084	4,3	3.404	1.820	153	1.237	178	3.197
2011	21.935	5.751	3,5	2.898	1.463	105	1.264	72	1.505
2012	25.224	7.071	3,5	3.574	1.714	128	1.662	44	1.130
2013	32.045	9.545	3,5	4.641	2.081	144	2.228	69	1.137
2014	29.687	8.830	3,2	4.397	2.083	138	2.226	58	737
2015	29.826	8.670	3,1	4.186	2.278	152	2.089	39	392
2016	32.258	8.899	3,1	4.086	2.714	206	2.029	34	450
2017	31.409	8.353	2,9	3.641	2.969	176	1.889	101	928
2018	29.780	7.253	2,4	3.356	2.527	144	1.690	4	49
Januar	2.806	8.097	2,7	3.595	2.813	129	1.892	-	-
Februar	2.732	7.926	2,7	3.490	2.812	141	1.797	6	34
März	2.437	7.524	2,5	3.379	2.631	125	1.762	-	-
April	2.301	7.313	2,5	3.400	2.555	110	1.712	6	17
Mai	2.411	7.036	2,3	3.307	2.416	105	1.679	5	23
Juni	2.056	6.881	2,3	3.208	2.381	115	1.669	6	83
Juli	2.555	7.014	2,3	3.292	2.344	157	1.646	4	12
August	2.919	7.749	2,6	3.678	2.597	255	1.694	-	-
September	2.413	7.240	2,4	3.398	2.529	214	1.655	5	55
Oktober	2.344	6.748	2,2	3.204	2.345	145	1.590	5	222
November	2.416	6.694	2,2	3.178	2.386	120	1.577	7	38
Dezember	2.390	6.815	2,3	3.142	2.513	110	1.610	5	102

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitslose in % der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

4) Ab 1992 über 55-jährige, vorhergehende Jahrgänge über 59-jährige

**0904 Offene Stellen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)3)**

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Bestand an offenen Stellen insgesamt	Arbeitssuchende 2)	
			insgesamt	je offene Stelle
1990	9.430	1.801	.	3,8
1995	9.130	1.131	.	.
2000	14.605	3.390	9.998	3,0
2001	11.605	3.187	9.758	3,1
2002	8.973	2.511	11.402	4,6
2003	7.356	1.681	12.746	7,9
2004	6.712	1.105	13.704	13,0
2005	7.411	1.145	16.965	15,3
2006	12.058	1.669	16.046	10,9
2007	13.464	2.440	12.616	5,4
2008	11.108	2.573	10.715	4,2
2009	8.660	1.750	13.163	7,6
2010	10.634	2.026	12.435	6,4
2011	12.437	2.849	10.291	3,7
2012	11.846	3.402	11.481	3,3
2013	13.254	3.649	14.890	4,2
2014	14.171	3.949	14.839	3,8
2015	16.014	4.425	14.782	3,3
2016	17.724	5.225	15.549	3,2
2017	18.970	5.449	15.235	2,7
2018	19.571	6.326	13.555	2,1
Januar	1.120	5.805	14.390	2,5
Februar	2.056	6.241	14.199	2,3
März	1.769	6.304	13.829	2,2
April	1.758	6.569	13.629	2,1
Mai	1.779	6.814	13.526	2,0
Juni	1.477	6.521	13.494	2,1
Juli	1.639	6.489	13.619	2,1
August	1.693	6.533	13.843	2,1
September	1.610	6.430	13.118	2,0
Oktober	1.528	6.107	13.019	2,1
November	1.696	6.144	12.845	2,1
Dezember	1.446	5.951	13.153	2,2

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitssuchende = Arbeitslos gemeldete mit und ohne Leistungsbezug

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

## 0905 Arbeitslose und gemeldete Stellen nach Berufsgruppen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)

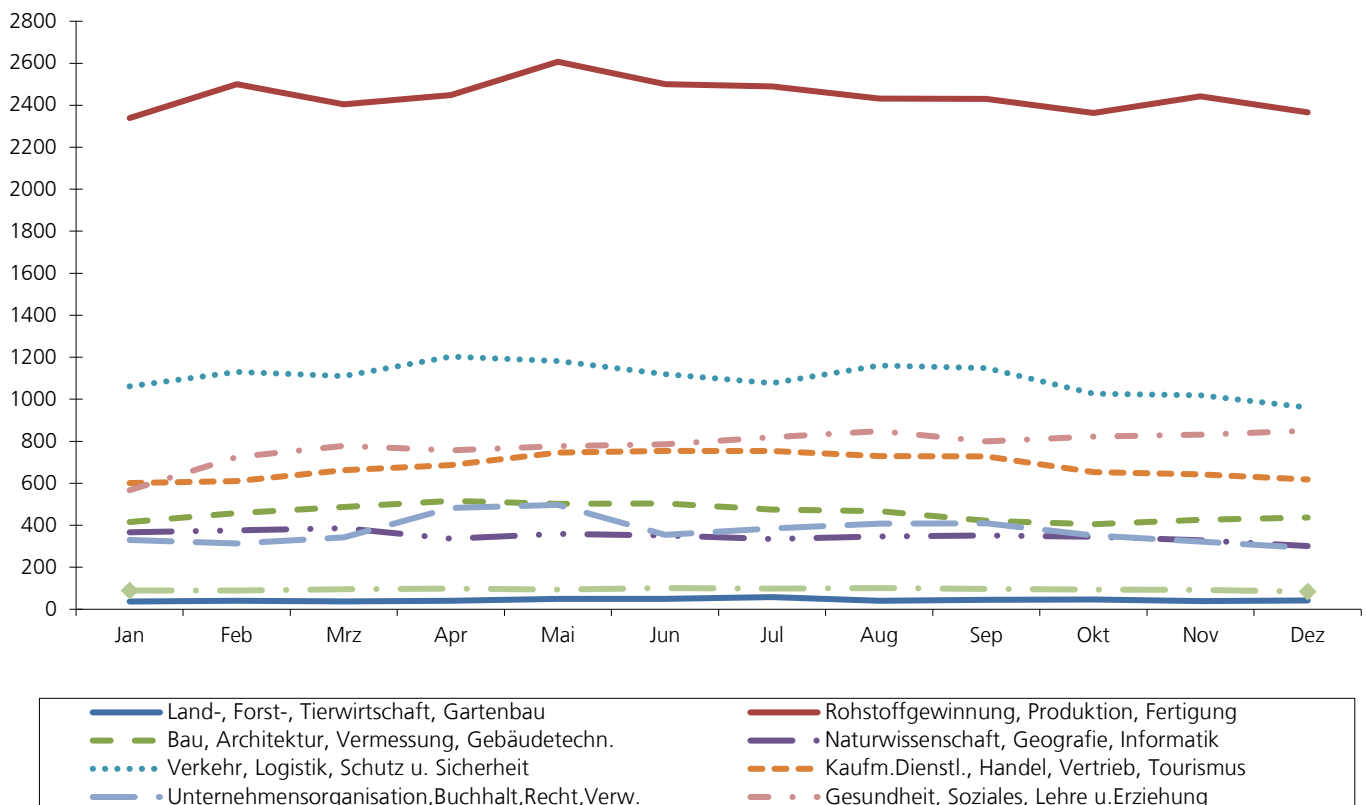
Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Berufsbereiche	Dez 2017	Dez 2018	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	Anzahl	abs.	in %
<b>Arbeitslose insgesamt:</b>	7.364	6.815	-549	-7,5
davon				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	122	109	-13	-10,7
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.791	1.660	-131	-7,3
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	371	321	-50	-13,5
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	222	204	-18	-8,1
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	1.855	1.782	-73	-3,9
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	997	879	-118	-11,8
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	779	714	-65	-8,3
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	662	640	-22	-3,3
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	109	92	-17	-15,6
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich	455	413	-42	-9,2
<b>Gemeldete Stellen insgesamt:</b>	5.929	5.951	22	0,4
davon				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	36	42	6	16,7
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2.395	2.366	-29	-1,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	441	437	-4	-0,9
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	356	301	-55	-15,4
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	1.127	961	-166	-14,7
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	553	618	65	11,8
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	336	292	-44	-13,1
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	600	850	250	41,7
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	85	84	-1	-1,2
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich	.	.	.	.

1) Klassifizierung der Berufe 2010

**Abb. 17 Bestand an gemeldeten Stellen 2017**

Quelle: Arbeitsagentur Ulm



## 0906 Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen im Arbeitsagenturbezirk Ulm

Quelle: Arbeitsagentur Ulm Ausbildungsmarktbericht

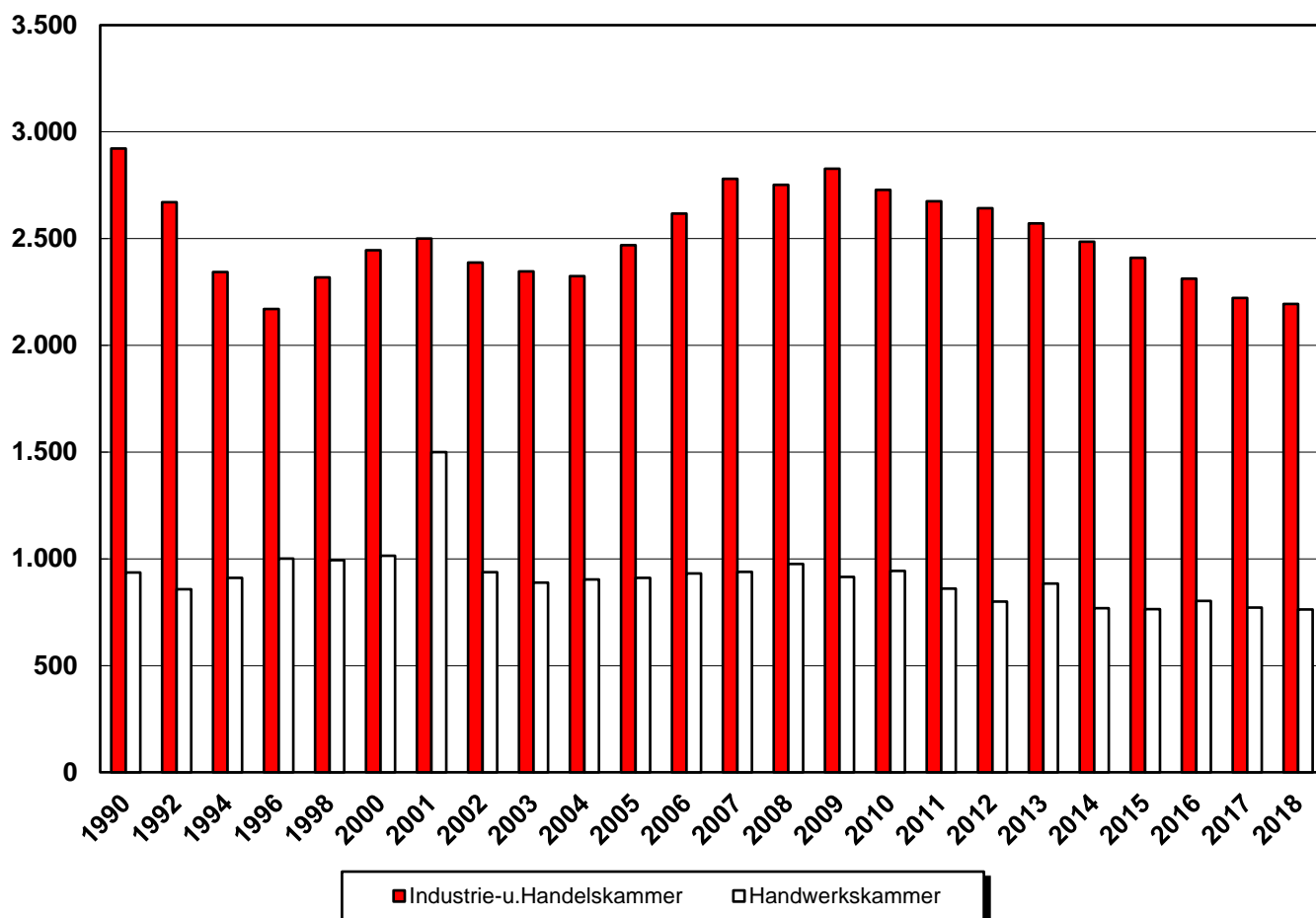
Stand: Berichtsjahr vom 01.10. - 30.09.

Berufsbereiche	2017/2018		2016/2017	
	Bewerber	Berufsausbildungsstellen	Bewerber	Berufsausbildungsstellen
<b>Insgesamt:</b>	2.947	4.281	2.793	4.013
darunter				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	57	50	46	34
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	940	1317	937	1182
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	164	386	136	349
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	186	202	158	212
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	172	327	147	315
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	510	1005	534	1011
Unternehmensorganisation, Buchhalt, Recht, Verw.	562	614	508	529
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	312	339	284	343
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	44	41	43	38

1) Klassifizierung der Berufe 2010

**Abb. 18 Bestand an Ausbildungsverträgen der Industrie- und Handelskammer; sowie der Handwerkskammer im Stadtkreis Ulm**

Quelle: Tab. 0907



## 0907 Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse

Quellen: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

Bereich Jahr	Bereich Industrie- und Handelskammer				Bereich Handwerkskammer			
	Bestand am Jahresende				Bestand am Jahresende			
	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse
insgesamt		weiblich	insgesamt			weiblich		

### Kammerbezirk

1990	1.140	6.389	2.605	2.312	4.062	9.220	2.687	3.341
1995	954	4.824	1.837	1.674	4.138	9.563	2.051	3.798
1998	1.045	5.225	2.039	1.971	4.777	9.481	2.217	3.607
1999	1.133	5.631	2.210	2.126	4.713	9.500	2.341	3.658
2000	1.218	5.869	2.316	2.171	4.649	9.418	2.416	3.559
2001	1.292	6.213	2.417	2.331	4.434	8.849	2.256	3.202
2002	1.223	6.188	2.367	2.136	4.099	8.777	2.153	3.114
2003	1.221	6.105	2.349	2.121	4.458	8.655	2.042	3.080
2004	1.253	6.159	2.321	2.227	4.043	8.523	1.963	3.176
2005	1.270	6.342	2.439	2.347	3.541	8.700	1.994	3.139
2006	1.370	6.580	2.562	2.405	4.374	8.809	2.071	3.257
2007	1.422	6.937	2.722	2.674	4.411	8.879	2.210	3.451
2008	1.475	7.145	2.791	2.697	4.622	9.072	2.380	3.481
2009	1.412	7.206	2.891	2.609	4.620	8.918	2.371	3.301
2010	1.391	6.989	2.673	2.441	4.716	8.459	2.229	3.087
2011	1.381	6.866	2.620	2.524	4.415	8.056	2.002	3.189
2012	1.320	6.733	2.550	2.520	4.252	7.536	1.740	2.884
2013	1.273	6.651	2.544	2.404	4.068	7.766	1.779	2.883
2014	1.268	6.598	2.483	2.376	3.899	7.049	1.585	2.856
2015	1.242	6.576	2.413	2.405	3.716	7.006	1.638	2.882
2016	1.256	6.470	2.331	2.322	3.841	7.407	1.704	3.011
2017	1.247	6.362	2.249	2.274	3.845	7.324	1.606	3.075
2018	1.259	6.311	2.169	2.355	3.892	7.443	1.555	3.129

### Stadtkreis Ulm

1990	433	2.922	1.203	1.061	323	936	363	347
1995	356	2.203	887	770	309	960	302	393
1998	381	2.318	983	859	395	994	333	378
1999	408	2.447	1.046	935	377	1.001	343	382
2000	450	2.445	1.063	926	388	1.014	354	385
2001	494	2.501	1.098	942	370	1.500	490	444
2002	506	2.388	1.057	857	285	938	326	320
2003	510	2.346	1.075	866	301	888	310	307
2004	500	2.324	1.024	909	317	904	593	327
2005	495	2.470	1.069	991	324	911	301	325
2006	527	2.617	1.136	1.004	282	932	322	348
2007	555	2.780	1.200	1.134	296	939	335	357
2008	578	2.752	1.174	1.057	291	976	396	378
2009	556	2.828	1.211	1.084	383	915	366	348
2010	545	2.728	1.149	1.019	417	944	377	344
2011	546	2.675	1.108	1.043	384	860	303	321
2012	534	2.643	1.087	1.009	372	800	260	315
2013	491	2.571	1.047	945	372	884	281	325
2014	495	2.485	1.022	927	343	769	251	317
2015	471	2.410	987	908	340	764	259	342
2016	473	2.313	942	850	334	803	279	314
2017	461	2.222	876	811	318	772	268	338
2018	466	2.194	823	857	317	763	255	323

Bereich Industrie- und Handelskammer:

Bereich Handwerkskammer:

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Biberach

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis, Ostalbkreis

Landkreis Biberach, Heidenheim und Ravensburg





# 10 Verkehr



## 10 VERKEHR

Nr.		Seite
01	Straßen in Ulm	125
02	Radverkehrsanlagen in Ulm	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
Abb. 19	Kraftfahrzeugbestand in Ulm	127
Abb. 20	Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis	130
Abb. 21	Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit	131

Hinweise zum Kapitel

## 10 Verkehr

### Erläuterungen

#### **Kraftfahrzeugbestand**

Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichem Kennzeichen.

#### **Straßenverkehrsunfälle**

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene oder protokollierte Unfälle, bei den Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden entstanden ist.

#### **Linienlänge**

Länge einer zur Personenbeförderung eingerichteten, genehmigungspflichtigen Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen. Führen mehrere Linien über gleiche Wegstrecken wird dieses Teilstück bei jeder Linie mitgerechnet.

#### **Nutzplatzkilometer**

Zahl der Wagenkilometer multipliziert mit der Anzahl der Steh- und Sitzplätze des Zugfahrzeugs und der mitgeführten Anhänger.

#### **Beförderte Fahrgäste**

Die beförderten Personen werden in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt. Umsteiger im Liniennetz werden nur als ein Beförderungsfall gezählt.



## 1001 Straßen in Ulm

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Stand : 31.12. des Berichtsjahres bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

Jahr	Gesamtstraßenlänge	davon						Gemeindestraßen
		klassifizierte Straßen						
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten i.d. Baulast der Stadt	
km								
1970	216,45	-	24,80	5,50	21,00	51,30	15,30	165,15
1975 1)	321,20	4,16	39,39	37,00	41,41	121,96	55,53	199,24
1980	356,13	4,16	56,85	37,05	41,90	139,96	61,97	216,17
1985	378,86	4,16	52,03	20,13	64,09	140,41	83,83	238,25
1990	401,80	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	257,12
1995	412,60	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	267,92
2000	428,30	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	283,42
2005	443,46	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	296,82
2008 2)	454,49	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	299,46
2009	461,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	306,26
2010	463,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	308,86
2011	469,69	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	314,66
2012	470,09	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	315,06
2013	475,39	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	320,36
2014	476,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	321,26
2015	478,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	323,86
2016	481,79	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	326,76

1) 1970 - 1975 Eingemeindungen

2) Die zum Teil größeren Änderungen bei den klassifizierten Straßen, sind durch einen Abgleich des Bestandes mit dem RP Tübingen zustande gekommen.

## 1002 Radverkehrsanlagen in Ulm

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Stand : 31.12. des Berichtsjahres bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

Jahr	Radverkehr auf				Radverkehrsverbindungen auf Straßen				Zusammen
	separaten Radwegen	kombinierten Geh- und Radwegen	frei-gegebenen Gehweg	asphaltierten Feldwegen	Radfahrspuren	Sonderweg Radverkehr Umweltpur Fahrradstraße	Schutzstreifen	Verkehrsberuhigte Zonen und 30 km-Zonen	
km									
2000	18,6	92,0	19,8	41,5	0,8			57,0	229,7
2001	19,4	92,4	19,1	41,5	1,5			57,0	230,9
2002	19,9	94,9	20,0	46,4	2,2			63,9	247,3
2003	20,0	96,1	20,5	46,4	2,2			63,9	249,1
2004	20,1	96,3	20,5	48,5	2,2			63,9	251,5
2005	20,1	96,8	20,5	48,5	2,9			65,0	253,8
2008	20,1	99,8	21,4	51,2	3,1			69,2	264,8
2009	19,1	100,1	21,4	51,2	3,3			69,2	264,3
2010	20,7	100,2	21,4	51,2	3,3			69,2	266,0
2011	20,7	100,2	21,9	51,2	3,3			69,2	266,5
2012	20,7	101,0	22,6	52,6	3,3			70,1	270,3
2013	20,4	98,1	22,8	52,6	3,4			70,1	272,0
2014	19,6	98,1	24,4	52,6	3,4	1,6	10,5	70,1	280,3
2015	19,2	100,8	24,4	52,6	3,4	2,4	11,1	72,9	286,8
2016	19,2	100,8	24,4	56,8	3,4	2,4	11,1	72,9	291,0

### 1003 Öffentliche Stellplätze für PKW im Bereich der Innenstadt \*)

Quelle: Abt. Verkehrsplanung und Straßenbau  
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Ständig verfügbare Stellplätze					Zeitweilig verfügbare Stellplätze	
	in Parkhäusern und Tiefgaragen	gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze	nicht bewirtschaftete Parkplätze	Anwohner Parkplätze	gesamt	gebührenpflichtig	
2002	3.800	1.328	1.333	1.134	7.595	100	
2003	3.800	1.353	1.333	1.134	7.620	112	
2004	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	
2005	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	
2006	4.380	1.246	1.312	1.134	8.072	112	
2007	4.380	1.224	1.305	1.134	8.043	112	
2008	4.380	1.224	1.229	1.210	8.043	112	
2009	4.380	1.167	1.153	1.286	7.986	112	
2010	4.380	1.095	1.162	1.286	7.923	112	
2011	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	
2012	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	
2013	3.880	1.241	1.126	1.286	7.533	112	
2014	3.880	1.371	1.126	1.286	7.663	112	
2015	3.880	1.371	1.126	1.286	7.663	112	
2016	3.880	1.227	1.126	1.286	7.519	112	
2017	3.880	1.012	1.126	1.286	7.304	112	

\*) Gebiet zwischen Donau, Bahnlinie, Zinglerstr., Bismarckring, Thränstr., Hindenburgring, Ludwig-Erhard-Brücke, Karlstr., Stauferring, Löfflerstr., Pionierkaserne, Donau

\*) Schillerstraße wurde bis jetzt nicht berücksichtigt, ab 2013 ist die Schillerstraße mit aufgenommen  
Bis Redaktionsschluß waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

### 1004 Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Abt. Verkehrsplanung und Straßenbau  
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Linien	Linienlänge 1)	Fahrzeuge insgesamt	Wagen- / Nutzplatz- / Fahrgäste					Im Tagesdurchschnitt	
				Kilometer	Anzahl insges.	je Wagen-km	je 100 Nutzplatz-km	Wagen-km	Fahrgäste	
										Mio.
Anzahl	km	Anzahl	Mio.	Anzahl	1 000					
2002	13	138,5	99	4,8	409	27,2	5,7	6,7	13,2	74,5
2003	15	145,5	91	4,5	412	27,7	6,2	6,7	12,3	75,9
2004	15	145,5	91	4,5	431	28,4	6,3	6,6	12,3	77,8
2005	20	213,5	79	4,5	429	29,2	6,5	6,8	12,3	80,0
2006	19	213,8	80	4,5	432	29,9	6,6	6,9	12,3	81,9
2007	19	213,5	76	4,6	436	30,2	6,6	6,9	12,6	82,7
2008	20	220,5	76	4,6	419	30,7	6,7	7,3	12,6	84,1
2009	20	212,2	74	4,8	468	30,7	6,4	6,6	13,2	84,1
2010	20	216,3	73	4,9	479	31,6	6,4	6,6	13,4	86,6
2011	20	219,8	73	4,8	524	32,2	6,7	6,1	13,2	88,2
2012	19	209,6	71	4,8	522	32,4	6,8	6,2	13,2	88,8
2013	19	209,6	73	4,8	509	34,6	7,2	6,8	13,2	94,7
2014	19	210,9	79	4,8	508	36,0	7,5	7,1	13,2	98,6
2015	19	202,9	79	4,8	512	36,5	7,6	7,1	13,1	99,6
2016	20	208,7	73	4,9	513	36,7	7,4	7,1	13,5	100,4
2017	20	219,7	73	4,9	509	36,7	7,4	7,1	13,5	100,4
2018	18	223,8	74	5,2	567	36,8	7,1	6,5	14,1	100,9

1) Summe der einzelnen Linien zwischen Ausgangs- und Endhaltestelle

### 1005 Fahrzeugbestand und Einwohner je KFZ (ohne Bahn, Pos, Bundeswehr)

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht H I/2

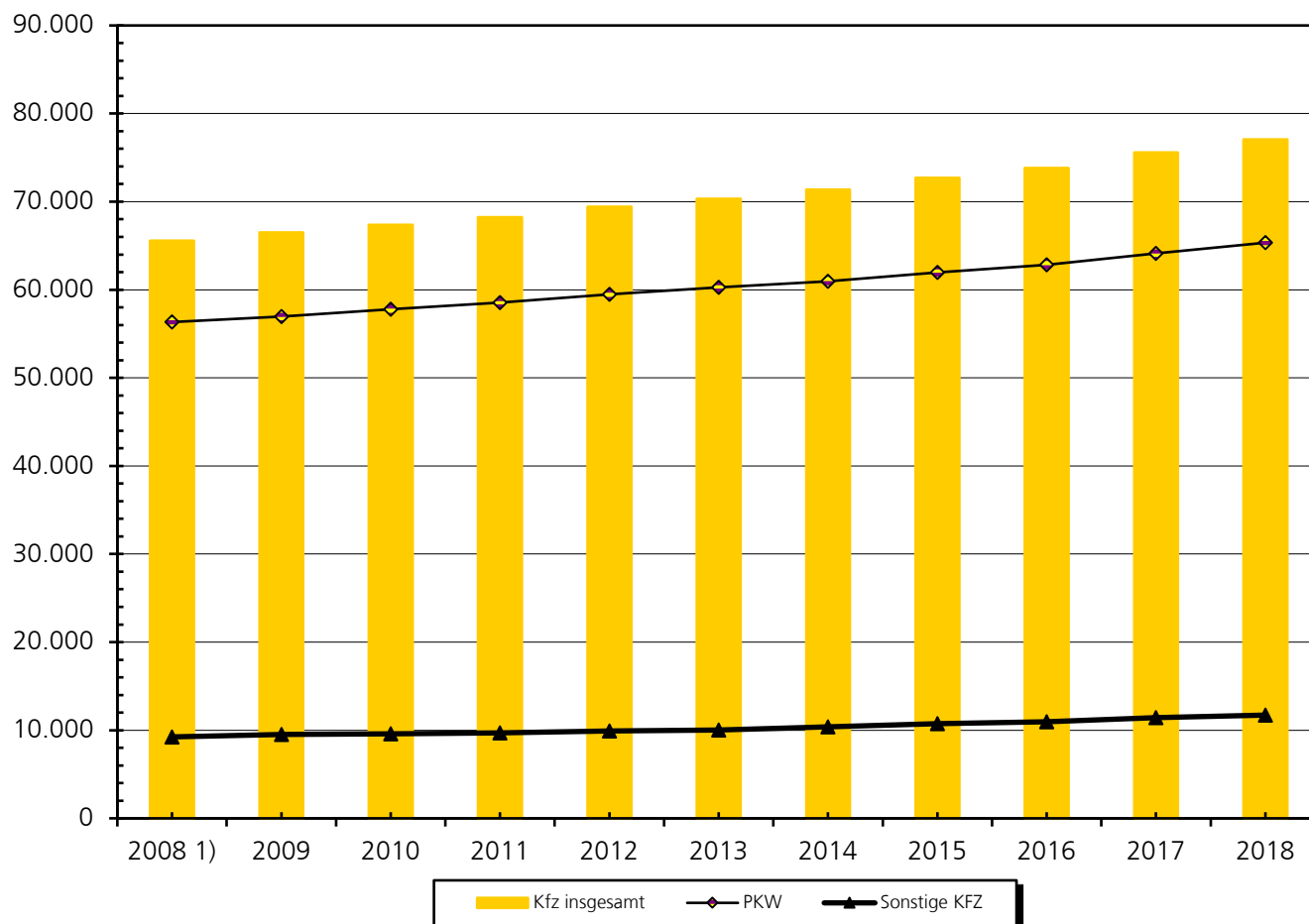
Stand: 01.01. des Berichtsjahres

Jahr	Kfz insgesamt	PKW		Sonstige KFZ	davon				
		insgesamt	PKW je 1000 Einw.		Krafträder	Lkw	Zugmaschinen	Omnibusse	Übrige Kfz
1995	63.214	54.757		8.682	3.285	2.917	1.074	421	985
2000	67.093	57.200		9.893	4.074	3.195	1.095	439	1.090
2005	73.141	62.661		10.480	4.663	3.189	1.120	392	1.116
2007	74.333	64.273		10.060	4.853	3.294	1.140	395	378
2008 1)	65.578	56.334	464	9.244	4.246	3.103	1.098	405	392
2009	66.490	56.953	469	9.537	4.396	3.254	1.107	386	394
2010	67.386	57.784	475	9.602	4.557	3.215	1.102	347	381
2011	68.232	58.531	479	9.701	4.616	3.228	1.129	348	380
2012	69.419	59.497	484	9.922	4.692	3.356	1.177	321	376
2013	70.311	60.271	487	10.040	4.811	3.331	1.212	305	381
2014	71.353	60.974	517	10.379	4.949	3.525	1.257	268	380
2015	72.708	61.967	520	10.741	5.175	3.615	1.294	259	398
2016	73.817	62.842	512	10.975	5.279	3.689	1.340	255	412
2017	75.577	64.133	520	11.444	5.453	3.851	1.449	267	424
2018	77.061	65.342	526	11.719	5.587	4.007	1.432	268	425

1) bis 2007 waren im Gesamtbestand auch die abgemeldeten Fahrzeuge enthalten, ab 2008 können nur noch die zugelassenen Fahrzeuge dargestellt werden. Dadurch sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar.

### Abb. 19 Kraftfahrzeugbestand im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 1005, Stat. Landesamt Baden-Württemberg



## 1006 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Pkw											
	Ottomotor			Dieselmotor			Elektro-Antrieb	Hybrid-Antrieb	sonstige Antriebe	zusammen		
	darunter			darunter						darunter		
	insg.	schadstoff-reduziert		insg.	schadstoff-reduziert		insg.	insg.	insg.	insg.	schadstoff-reduziert	
abs.		%	abs.		%	abs.					%	
2005	45.992	45.061	98,0	16.658	16.570	99,5	-	-	11	62.661	61.639	98,4
2006	45.441	44.595	98,1	18.318	17.984	98,2	-	-	116	63.829	62.579	98,0
2007	46.217	45.741	99,0	17.938	17.725	98,8	-	-	184	64.273	63.466	98,7
2008 1)	38.050	37.756	99,2	18.095	17.944	99,2	-	-	278	56.145	55.700	99,2
2009	37.863	37.635	99,4	18.758	18.651	99,4	-	-	450	56.621	56.286	99,4
2010	38.049	37.343	98,1	19.735	19.385	98,2	-	-	-	57.784	56.728	98,2
2011	38.302	37.604	98,2	20.229	19.950	98,6	-	-	-	58.531	57.554	98,3
2012	38.625	37.967	98,3	20.872	20.609	98,7	-	-	-	59.497	58.576	98,5
2013	38.568	37.875	98,2	21.703	21.451	98,8	-	-	-	60.271	59.326	98,4
2014	38.237	37.539	98,2	22.737	22.501	99,0	-	-	-	60.974	60.040	98,5
2015	38.087	37.348	98,1	24.755	24.540	99,1	-	-	-	62.842	61.888	98,5
2016	38.463	37.988	98,8	25.392	25.182	99,2	-	-	278	64.133	63.448	98,9
2017 2)	39.730	38.934	98,0	25.612	25.393	99,1	108	259	508	65.709	64.835	98,7
2018	41.101	40.249	97,9	25.112	24.901	99,2	183	458	493	66.854	65.643	98,2

1) Bis 2007 waren im PKW-Bestand auch abgemeldete Fahrzeuge enthalten.

Ab 2008 werden nur noch zugelassene Fahrzeuge ausgewiesen.

2) Ab 2017 neue Klassifizierung; kann mit früheren Jahren nicht verglichen werden.

## 1006a Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Stadtteil	PKW						Nutzfahrzeuge					
	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün
Mitte	5.001	4.860	3.607	29	156	3.386	59	51	951	24	101	756
Oststadt	2.425	2.363	1.086	14	68	996	13	10	154	4	8	97
Böfingen	3.708	3.643	1.980	15	128	1.822	7	3	155	3	28	98
Weststadt	6.586	6.437	4.179	41	242	3.856	63	46	809	20	56	642
Eselsberg	5.405	5.328	2.638	37	157	2.416	30	16	230	6	14	183
Söflingen	4.508	4.381	2.496	32	139	2.306	34	21	407	4	30	313
Grimmelfingen	454	441	245	7	17	218	3	-	133	5	1	43
Wiblingen	4.902	4.854	2.257	24	187	2.026	23	14	373	3	24	283
Donautal	294	282	1.857	1	19	1.837	65	59	1.272	9	42	1.151
Jungingen	1.424	1.394	1.079	7	32	1.035	8	5	409	6	11	258
Unterweiler	546	538	275	4	21	247	3	1	72	1	7	30
Mähringen	489	480	239	2	8	226	3	-	65	4	1	26
Eggingen	626	614	308	0	23	280	5	-	133	6	5	42
Ermingen	529	512	254	2	18	229	2	0	103	6	1	16
Donaustetten	675	663	322	8	29	282	11	2	88	-	1	40
Gögglingen	1.177	1.156	575	9	44	518	7	2	84	4	3	28
Einsingen	1.139	1.122	778	8	33	731	2	0	157	6	7	84
Lehr	1.193	1.161	929	6	37	878	19	12	445	2	11	366
nicht zuordenbar	20	20	8	1	-	7	-	-	20	-	-	2
Gesamt	41.101	40.249	25.112	247	1.358	23.296	357	242	6.060	113	351	4.458



## 1007 PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart

Quelle: Auswertung des Kraftfahrtbundesamtes

Stand: 31.12.2018

Stadtviertel Stadtteil	PKW			Stadtviertel Stadtteil	PKW		
	ins- gesamt	privat	ge- werbl.		ins- gesamt	privat	ge- werbl.
110 Altstadt	4.095	2.705	1.390	160 Alt-Söflingen	1.855	1.450	405
111 Neustadt	1.591	1.164	427	161 Sonnenstraße	1.056	1.021	35
112 Karlstraße	778	317	461	163 Auf der Laue	2.372	2.301	71
113 Michelsberg	1.030	897	133	164 Söfl.-Gewerbegebiet	1.228	291	937
114 Gaisenberg	255	188	67	165 Roter Berg - Alt	161	152	9
115 Wilhelmsburg	859	26	833	166 Harthausen	60	57	3
11 Stadtteil Mitte	8.608	5.297	3.311	169 Roter Berg - Neu	272	267	5
120 Wielandstraße	2.011	1.674	337	16 Stadtteil Söflingen	7.004	5.539	1.465
121 Friedrichsau	17	5	12	17 Stadtteil Grimmelfingen	699	675	24
123 Safranberg	871	824	47	180 Alt-Wiblingen	1.836	1.710	126
124 Eberhardtstraße	612	516	96	182 Erenlah	1.470	1.456	14
12 Stadtteil Oststadt	3.511	3.019	492	183 Wibl.-Gewerbegebiet	139	27	112
130 Eichenplatz	1.067	1.058	9	185 Tannenplatz West	1.062	1.053	9
131 Braunland	568	550	18	186 Tannenhof	43	30	13
133 Böfingen - Gewerbegebiet	376	26	350	187 Tannenplatz Süd	591	582	9
134 Böfingen Süd	582	571	11	188 Tannenplatz Mitte	1.577	1.554	23
135 Böfingen Mitte	533	499	34	189 Eschwiesen	441	438	3
136 Böfingen Ost	860	846	14	18 Stadtteil Wiblingen	7.159	6.850	309
137 Obertalgingen	746	733	13	190 Daimlerstraße	582	74	508
138 Böfingen Nord	956	945	11	193 Riedhof	1.569	20	1549
13 Stadtteil Böfingen	5.688	5.228	460	19 Stadtteil Donautal	2.151	94	2.057
140 Nördliche Wagnerstraße	1.394	1.011	383	20 Stadtteil Jungingen	2.503	1.913	590
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	811	155	656	21 Stadtteil Unterweiler	821	786	35
142 Schillerstraße	845	677	168	22 Stadtteil Mähringen	728	718	10
143 Südliche Wagnerstraße	1.621	1.452	169	23 Stadtteil Eggingen	934	897	37
144 Donaubastion	861	644	217	24 Stadtteil Ermingen	783	761	22
145 Galgenberg	600	573	27	25 Stadtteil Donaustetten	997	971	26
146 Unterer Kuhberg	685	632	53	26 Stadtteil Göggingen	1.752	1.720	32
147 Sedanstraße	737	421	316	27 Stadtteil Einsingen	1.917	1.582	335
148 Saarlandstraße	2.162	2.061	101	28 Stadtteil Lehr	2.122	1.563	559
149 Mittlerer Kuhberg	1.049	967	82	nicht eindeutig zuordenbar	28	26	2
14 Stadtteil Weststadt	10.765	8.593	2.172	Stadtkreis Ulm	66.213	53.657	12.556
150 Mähringer Weg	460	449	11				
151 Eselsberg Mitte	1.453	1.412	41				
152 Hetzenbäumle	923	906	17				
153 Lehrer Tal	466	452	14				
154 Universität	320	16	304				
155 Hasenkopf	935	913	22				
156 Am Weinberg	858	785	73				
157 Wanne	967	934	33				
158 Türmle	649	568	81				
159 Häringsäcker	1.012	990	22				
15 Stadtteil Eselsberg	8.043	7.425	618				

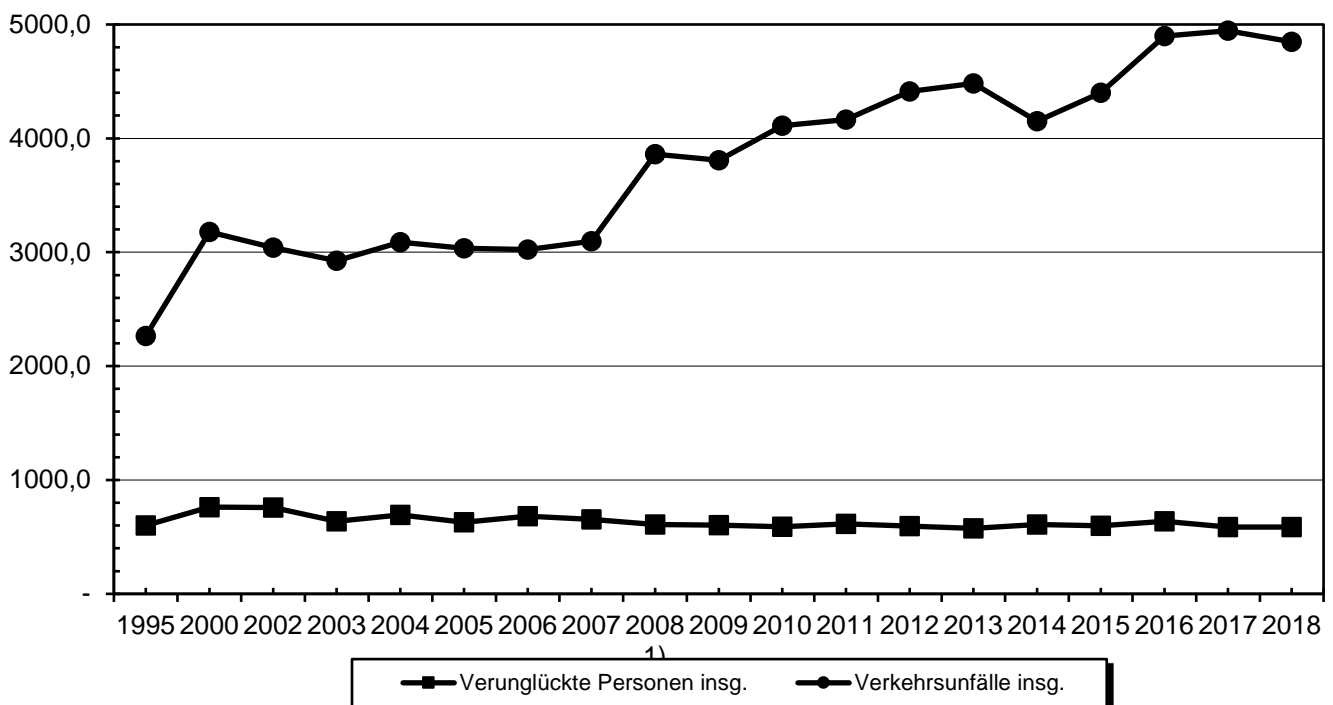
## 1008 Straßenverkehrsunfälle

Quelle: Polizeidirektion Ulm/Polizeipräsidium Ulm

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon		darunter Bagatellunfälle	insgesamt	davon		
		mit Personenschaden	reine Sachschäden			Tote	Verletzte	
						schwer	leicht	
1995	2.264	455	1.809	976	602	11	79	512
2000	3.178	575	2.603	1.411	762	8	95	659
2002	3.039	568	2.471	1.347	758	8	96	654
2003	2.925	486	2.439	1.408	636	3	86	547
2004	3.087	529	2.558	1.475	693	4	74	615
2005	3.036	477	2.559	1.492	629	3	84	542
2006	3.024	503	2.521	1.433	681	4	98	579
2007	3.096	493	2.603	1.410	653	2	114	537
2008 1)	3.860	469	3.391	2.228	608	3	81	524
2009	3.809	450	3.359	2.204	604	2	87	515
2010	4.111	435	3.676	2.452	589	4	69	516
2011	4.165	471	3.694	2.402	616	3	80	533
2012	4.412	468	3.944	2.677	595	1	92	502
2013	4.481	436	4.045	2.715	575	5	86	484
2014	4.151	466	3.685	2.445	609	5	86	518
2015	4.400	459	3.941	2.660	597	6	114	477
2016	4.899	503	4.396	3.024	638	1	105	532
2017	4.945	448	4.497	3.107	588	2	85	501
2018	4.849	484	4.365	2.930	587	3	107	477

1) Wegen der geänderten Verwaltungsvorschrift sind ab 2008 auch Verkehrsunfälle mit unbedeutender Ordnungswidrigkeit und Wildunfälle enthalten. Deshalb sind die Zahlen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Abb. 20 Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis Ulm



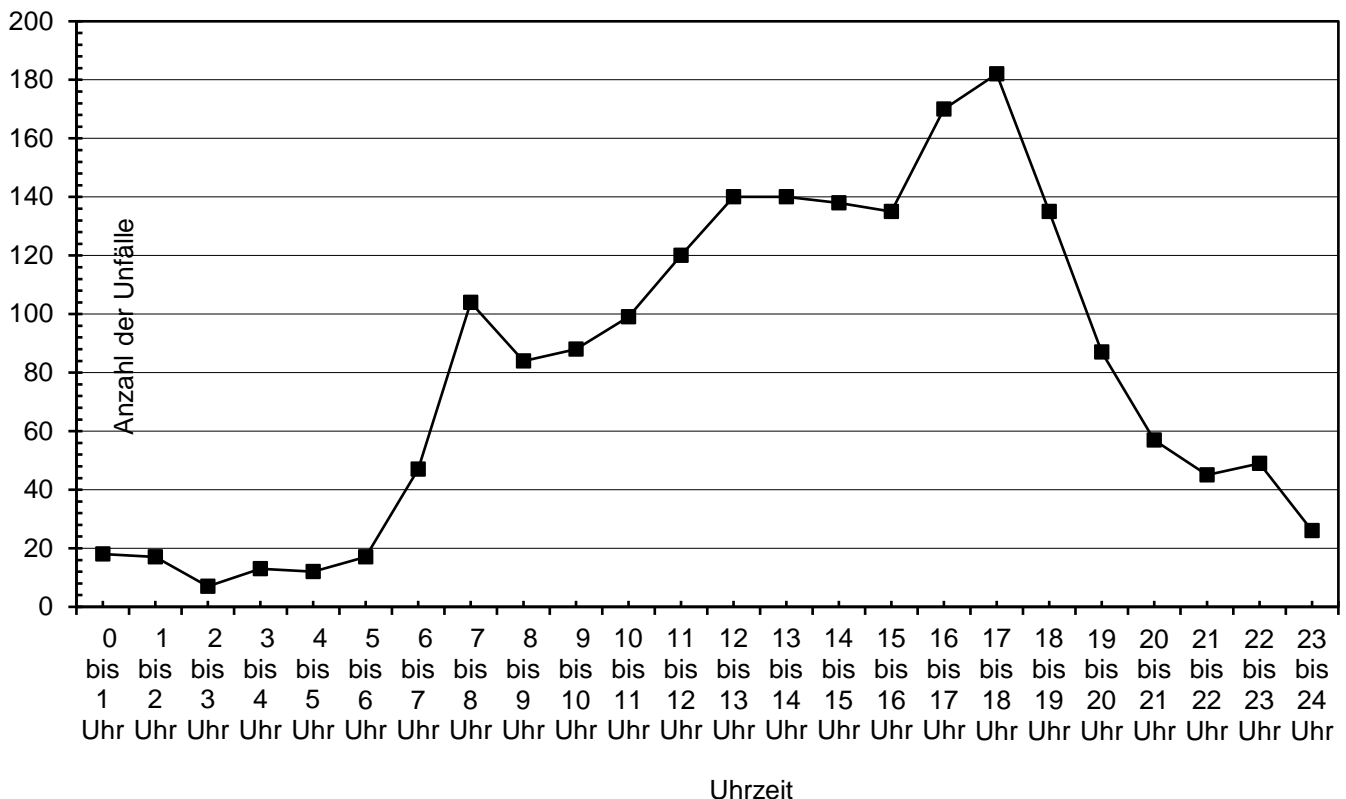
### 1009 Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1)

Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Wochentag	2018							2017		2016			
Tagesstunde	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	abs.	%	abs.	%	abs.	%
0 bis 1 Uhr	2	4	2	0	2	4	4	18	0,9	17	0,9	32	1,7
1 bis 2 Uhr	1	3	1	1	2	3	6	17	0,9	13	0,7	9	0,5
2 bis 3 Uhr	1	0	2	0	0	2	2	7	0,4	15	0,8	13	0,7
3 bis 4 Uhr	0	1	0	1	3	4	4	13	0,7	12	0,7	8	0,4
4 bis 5 Uhr	2	1	2	2	2	1	2	12	0,6	3	0,2	10	0,5
5 bis 6 Uhr	2	2	5	2	2	2	2	17	0,9	31	1,7	12	0,6
6 bis 7 Uhr	10	10	3	12	8	3	1	47	2,4	39	2,1	39	2,1
7 bis 8 Uhr	24	19	15	23	16	4	1	104	5,4	87	4,7	95	5,0
8 bis 9 Uhr	11	13	20	12	15	10	3	84	4,4	92	5,0	87	4,6
9 bis 10 Uhr	19	11	14	5	14	19	6	88	4,6	87	4,7	87	4,6
10 bis 11 Uhr	22	17	11	15	12	15	7	99	5,1	116	6,3	100	5,3
11 bis 12 Uhr	21	14	17	17	14	27	8	120	6,2	106	5,8	114	6,0
12 bis 13 Uhr	26	25	21	19	26	15	8	140	7,3	132	7,2	106	5,6
13 bis 14 Uhr	18	19	24	23	21	22	11	140	7,3	117	6,4	126	6,7
14 bis 15 Uhr	14	29	18	21	27	20	9	138	7,2	144	7,8	132	7,0
15 bis 16 Uhr	23	25	21	21	20	16	7	135	7,0	160	8,7	167	8,8
16 bis 17 Uhr	27	26	31	27	36	18	5	170	8,8	157	8,5	183	9,7
17 bis 18 Uhr	31	26	30	29	18	18	28	182	9,4	169	9,2	169	8,9
18 bis 19 Uhr	13	21	17	28	21	20	15	135	7,0	88	4,8	125	6,6
19 bis 20 Uhr	13	14	7	17	15	12	9	87	4,5	86	4,7	92	4,9
20 bis 21 Uhr	9	12	5	9	8	7	7	57	3,0	57	3,1	64	3,4
21 bis 22 Uhr	5	10	5	3	8	5	9	45	2,3	42	2,3	52	2,8
22 bis 23 Uhr	7	5	4	6	12	8	7	49	2,5	39	2,1	38	2,0
23 bis 24 Uhr	3	1	3	5	3	7	4	26	1,3	29	1,6	29	1,5
absolut	304	308	278	298	305	262	165	1930		1838		1889	
%	15,8	16,0	14,4	15,4	15,8	13,6	8,5						

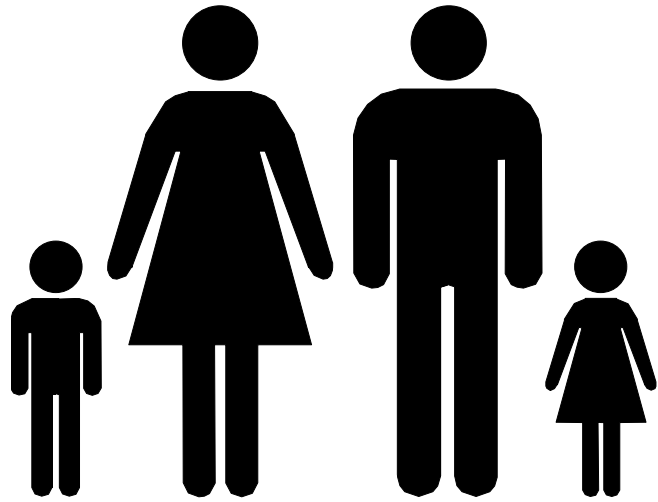
1) nur ausgewertete Unfälle, ohne Bagatellunfälle

Abb. 21 Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit im Berichtsjahr





# 11 Soziales



## **11 SOZIALES**

Nr.		Seite
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	139
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	140
14	Jugendhilfe im Strafverfahren	140
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	141
16	Empfänger von Wohngeld	141

Abb. 22 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten

138

## 11 Sozialwesen

### Erläuterungen

#### **Sozialhilfe**

Sozialhilfe gemäß dem Sozialgesetzbuch XII ist der Teil des Systems der sozialen Sicherheit, der zur Sicherung der Existenz verschiedene staatliche Leistungen in Fällen individueller Notlage zur Verfügung stellt.

Die Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Sozialhilfe umfasst dabei verschiedene Leistungsarten:

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Hilfe in anderen Lebenslagen

Die Leistung soll die Leistungsberechtigten so weit wie möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben. Darauf haben auch die Leistungsberechtigten nach ihren Kräften hinarbeiten. Sozialhilfe erhält nicht, wer sich vor allem durch Einsatz seiner Arbeitskraft, seines Einkommens und seines Vermögens selbst helfen kann oder wer die erforderliche Leistung von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erhält.

Zur Sozialhilfe gehören ferner auch die Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz für insbesondere hilfebedürftige Asylbewerber und geduldete Personen.

Zu den in der Folge aufgeführten sog. sonstigen Leistungen gehören unter anderem die Kriegsofopferfürsorge und die Landesblindenhilfe.

#### **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt**

Diese existenzsichernden Leistungen umfassen die notwendigen Aufwendungen für den täglichen Lebensunterhalt sowie die angemessenen Kosten der Unterkunft.

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine besondere Leistung der Sozialhilfe. Sie wird lediglich auf Antrag für Personen geleistet, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und entweder das gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht haben oder dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne der Rentenversicherung sind. Voraussetzung ist, dass sie ihren

notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, besonders aus ihrem Einkommen und Vermögen, oder dem ihres Ehegatten oder Lebenspartners, bestreiten können.

Der notwendige Lebensunterhalt umfasst v.a. Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens.

Sofern kein Anspruch auf Grundsicherungsleistungen besteht, kann stattdessen Hilfe zum Lebensunterhalt in Betracht kommen, z.B. für Personen mit befristeter Erwerbsminderungsrente, Kinder von Grundsicherungsberechtigten. Der Umfang der Leistungen deckt sich grundsätzlich mit denen der Grundsicherung.

### **Eingliederungshilfe**

Bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung geht es darum, eine drohende Behinderung zu verhindern, eine vorhandene Behinderung sowie deren Folgen zu beseitigen beziehungsweise zu mildern sowie Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern. Hierzu gehört insbesondere, ihnen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen. Die Eingliederungshilfeleistungen umfassen Leistungen zur Medizinischen Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben und Teilhabe an der Gesellschaft. Bis 2019 ist die Eingliederungshilfe noch eine Leistung der Sozialhilfe. Danach wird sie durch die Regelungen des Bundesteilhabegesetzes in das Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) überführt.

### **Hilfe zur Pflege**

Die Hilfe zur Pflege ist eine Leistung der Sozialhilfe, durch die pflegebedürftige Menschen in ihrem täglichen Leben unterstützt werden. Sie kommt insbesondere dann in Betracht, wenn Leistungen der Pflegeversicherung oder eigene Mittel nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind. Die Hilfe zur Pflege umfasst insbesondere Pflegegeld, häusliche Pflegehilfe, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie stationäre Pflege.

Ambulante Leistungen, die es den Bedürftigen ermöglichen, weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung zu leben, haben dabei Vorrang.

### **Öffentliche Jugendhilfe**

Jugendhilfe fördert junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung, berät und unterstützt Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung und trägt dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien, sowie eine Kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen. Um dies zu erreichen werden Angebote zur Prävention vorgehalten, Leistungen der Jugendhilfe im Einzelfall gewährt, aber auch Maßnahmen zur Intervention bei Kindeswohlgefährdung durchgeführt.

### **Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz**

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz beinhaltet Leistungen an private Haushalte zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen familiengerechten Wohnens. Das Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für den selbst genutzten Wohnraum geleistet.

### **Wohngeldempfänger/innen**

Wohngeldempfänger/innen sind jene Personen, die im Berichtszeitpunkt bzw. -zeitraum einen bewilligten Anspruch auf die Gewährung von Wohngeld haben. Antragsberechtigt für die Gewährung von Wohngeld sind Mieter und Nutzungsberechtigte von Wohnraum, Heimbewohner sowie Eigentümer eines eigenen Hauses oder einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.



## 1101 Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr Hilfeart	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Sozialhilfe	3.415	3.269	3.245	3.157	2.990	2.811
Grundsicherung für Arbeitssuchende	3.015	3.131	3.075	2.965	2.862	2.926
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	418	554	960	392	172	113
Leistungen der Jugendhilfe 1)	664	644	634	995	923	793
Unterhaltsvorschuss	909	585	453	458	506	534
Sonstige Leistungen	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2)	8.421	8.182	8.367	7.967	7.453	7.177

1) ab 2016 ohne Übernahme von Kindergartenbeiträgen

2) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt.

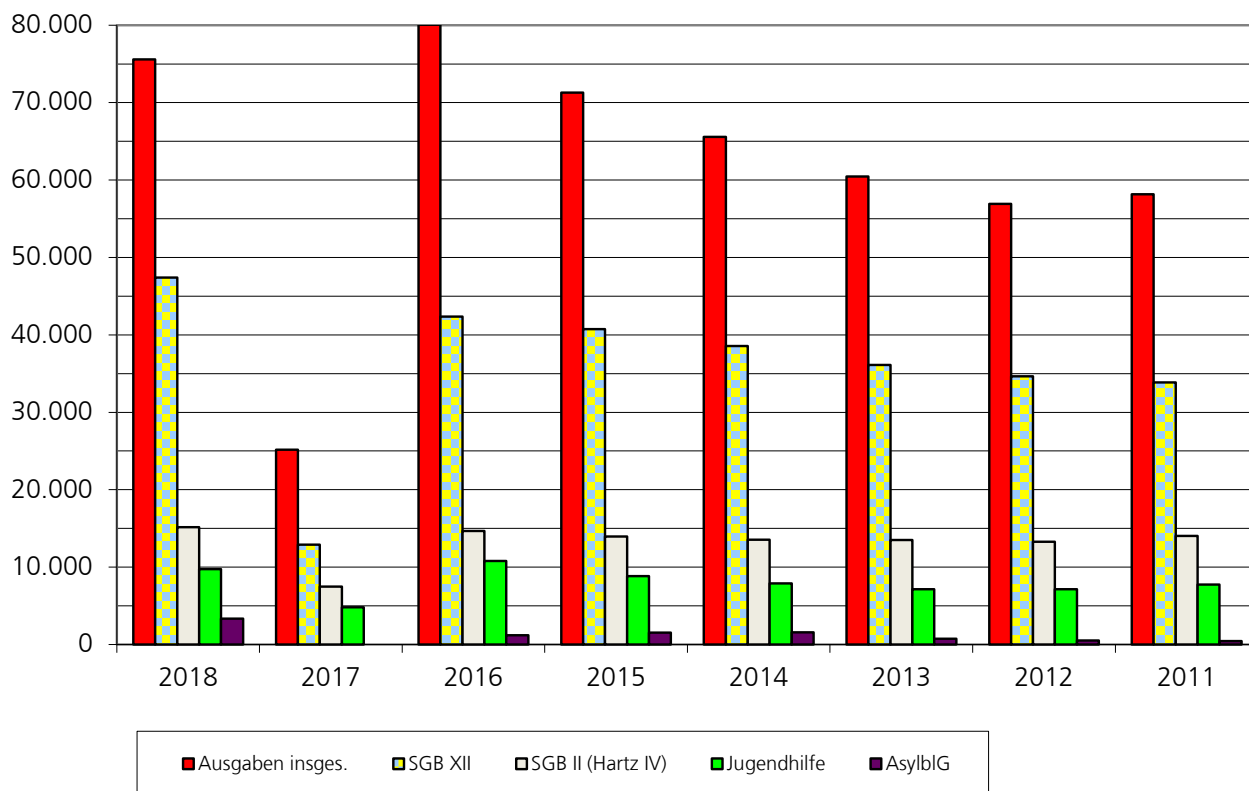
## 1102 Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	2018		2017		2016		2015	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Hilfeart	in T€							
Sozialhilfe	13.305	47.409	12.895	44.650	11.897	42.375	12.904	40.727
Grundsicherung für Arbeitssuchende	8.173	15.157	7.473	15.403	5.730	14.663	5.524	13.962
Sozialhilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz 2)		3.332		987	-	1.207	-	1.540
Leistungen der Jugendhilfe	3.646	9.728	4.806	11.108	4.771	10.778	1.694	8.852
Unterhaltsvorschuss 2) 3)		-440		-110	-	159	-	60
Sonstige Leistungen 2)		401		207	-	468	-	472
Insgesamt	25.124	75.587	25.174	72.245	34.689	80.064	24.516	71.291

**Abb. 22 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten in T€**



1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) Zuschussbedarf

3) kommunaler Zuschussbedarf

## 1109 Kinder und Kindertagesstätten nach Stadtteilen

Quellen: Kindertagesstättenstatistik des Fachbereich Bildung und Soziales

Stand: 01.03.2018

Stadtteil	Kinder- tagesst. insges.	Plätze in Kindertagesstätten				Betreute Kinder				
		von...bis...unter Jahren			zusam- men	von...bis...unter Jahren			zusam- men	dar. mit Migra- tionshintergrund
		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		
Mitte	9	144	325	-	469	118	344	-	462	246
Oststadt	7	54	243	25	322	49	252	14	315	134
Böfingen	7	112	323	-	435	96	314	-	410	269
Weststadt	16	205	734	88	1.027	202	712	80	994	534
Eselsberg	15	169	542	25	736	126	550	21	697	373
Söflingen	8	85	289	-	374	75	288	-	363	108
Grimmelfingen	3	14	63	-	77	7	53	-	60	25
Wiblingen	12	95	498	5	598	86	490	-	576	399
Donautal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	3	30	134	-	164	32	134	-	166	52
Unterweiler	1	15	37	-	52	11	42	-	53	12
Mähringen	1	5	37	-	42	5	36	-	41	13
Eggingen	1	12	33	-	45	5	33	-	38	4
Ermingen	1	12	43	-	55	15	36	-	-	10
Donaustetten	1	12	48	-	60	11	44	-	55	44
Gögglingen	2	20	96	-	116	22	74	-	96	29
Einsingen	2	44	61	-	105	35	74	-	109	38
Lehr	3	30	98	-	128	26	95	-	121	43
Summe	92	1.058	3.604	143	4.805	921	3.571	115	4.556	2.333
nachrichtl: Betriebl. Kinder- tagesstätten- Plätze für Ulmer Kinder	9	138	155	-	293	102	127	-	229	98
Insgesamt:	101	1.196	3.759	143	5.098	1.023	3.698	115	4.785	2.431
2018	92	1.058	3.604	143	4.805	921	3.571	115	4.556	2.333
2017	91	1.063	3.574	143	4.780	897	3.546	119	4.512	2.274
2016	91	1.056	3.563	143	4.762	821	3.524	132	4.477	2.129
2015	92	1.041	3.580	162	4.783	824	3.388	141	4.191	2.071
2014	92	1.018	3.629	162	4.809	615	3.706	130	4.451	2.068
2013	92	656	3.558	182	4.396	487	3.717	145	4.349	2.014
2012	91	605	3.565	197	4.367	572	3.557	165	4.294	1.960
2011	89	592	3.498	197	4.287	600	3.505	159	4.264	1.928
2010	90	554	3.509	207	4.270	502	3.480	155	4.137	1.883
2009	91	433	3.560	220	4.213	338	3.490	184	4.012	1.710

### 1113 Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige

Quelle: Fachbereich Bildung und Soziales

Jahr	Minderjährige unter					Beistandschaft des Jugendamts
	Amts-		sonstiger Pflegschaft 1)			
	vormund- schaft	pfleg- schaft	insgesamt	darunter 2)		
			Unterhaltspflegschaft	Sorgerechtpflegschaft		
1975	130	720	72	6	48	131
1980	118	718	96	18	50	133
1985	60	849	96	10	60	161
1990	74	1.064	110	-	67	120
1995	38	1.332	25	-	12	47
2000	43	- 3)	24	-	24	1.367
2005	30	-	66	-	66	1.411
2006	28	-	32	-	32	1.305
2007	19	-	36	-	36	1.271
2008	31	-	40	-	40	1.291
2009	26	-	48	-	48	1.289
2010	26	-	42	-	42	1.284
2011	28	-	47	-	47	1.273
2012	32	-	23	-	23	1.487
2013	66	-	30	-	30	1.385
2014	65	-	28	-	28	1.496
2015	85	-	33	-	33	1.130
2016	101	-	40	-	40	1.005
2017	65	-	26	-	26	960
2018	64	-	30	-	30	975

1) Pflegschaften nach § 1666 und § 1909 BGB

2) Neben der Unterhalts- und der Sorgerechtpflegschaft gibt es noch die Ergänzungspflegschaft

3) In Beistandschaften übergegangen

### 1114 Jugendhilfe im Strafverfahren

Quelle: Fachbereich Bildung und Soziales

Jahr	Fälle der Jugendhilfe im Strafverf.				Deliktarten					
	insge- samt	darunter			Ver- brechen	Körper- verletzung	Diebstahl	Drogen	Verkehr	Sonstiges
		Aus- länder	weib- lich	unter 18 Jahren						
Anteil in %										
1990	556	223	106	342	2,7	8,8	44,4	6,5	17,8	19,8
1995	599	256	121	292	2,8	11,2	38,7	9,4	11,5	26,4
2000	766	286	169	437	3,1	10,8	33,7	13,1	10,2	29,1
2005	737	256	160	401	1,0	7,9	28,0	38,4	6,4	18,3
2006	763	245	137	464	2,9	7,4	36,3	27,3	2,6	23,5
2007	713	242	150	437	1,2	9,7	42,4	24,7	2,2	19,8
2008	681	201	127	376	1,0	13,0	26,0	29,0	6,0	25,0
2009	594	205	144	312	1,2	11,7	38,6	14,4	5,1	29,0
2010	594	206	129	297	5,6	13,6	22,6	25,7	6,3	26,2
2011	646	227	155	358	2,1	10,9	17,4	41,9	3,5	24,2
2012	801	294	176	434	3,2	20,7	20,9	20,2	3,3	31,7
2013	618	246	159	351	0,9	25,1	18,6	12,3	3,8	39,3
2014	536	195	153	321	1,1	6,5	11,3	56,1	4,4	20,6
2015	616	259	169	364	2,5	5,9	8,0	44,8	2,0	36,8
2016	729	298	191	370	1,9	10,0	16,6	22,9	4,9	43,7
2017	773	475	191	406	0,3	6,3	15,5	35,1	2,8	40,0
2018	745	447	181	400	0,7	7,5	19,4	42,2	2,7	27,5

## 1115 Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm

Quelle: Fachbereich Bildung und Soziales

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	1990	1995	2000	2005	2010	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt. Altenpflegeheim											
Wiblingen	154	143	143	148	143	143	143	143	143	-	-
Ev. Altenpflegeheim											
Dreifaligkeitshof	124	60	158	158	140	136	138	134	134	135	135
Kath. Altenpflegeheim											
St. Anastift	120	120	156	156	141	141	141	141	141	141	141
Kath. Altenpflegeheim											
Clarissenhof	138	136	136	72	135	135	135	135	135	135	140
Elisabethenhaus	68	152	160	161	151	143	143	141	141	148	157
PRO SENIORE,											
Residenz Friedrichsau	-	-	248	170	206	206	206	206	206	206	206
Curanum-Seniorenstift	-	-	47	47	48	48	48	48	48	48	48
Arbeiter-Samariter-Bund											
Ulmer Hausgemeinschaften	-	-	15	134	80	80	80	80	80	80	80
Arbeiter-Samariter-Bund											
Seniorenheim Brauerviertel	-	-	-	-	-	34	34	34	34	34	34
Arbeiterwohlfahrt											
Seniorenzentrum Weststadt	-	-	-	-	84	84	84	84	88	84	84
Haus Michael Böfingen	-	-	-	-	118	118	118	118	118	118	117
Haus Schillerhöhe	-	-	-	-	-	-	-	22	20	20	20
Seniorenzentrum Wiblingen											
Pflegeheim GmbH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90	90
Plätze gesamt	604	611	1.063	1.046	1.246	1.268	1.270	1.286	1.288	1.239	1.252

## 1116 Empfänger von Wohngeld

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg, Internet Regionaldaten, Bericht K VII 1j;

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Haushalte			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Haushalt		
	ins-gesamt <sup>1)</sup>	davon mit		ins-gesamt	davon mit	
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss		Mietzuschuss	Lastenzuschuss
Anzahl	EUR		EUR			
2006	913	885	28	85	83	129
2007	856	831	25	85	84	113
2008	794	765	29	90	89	114
2009	1.157	1.120	37	132	131	175
2010	1.133	1.097	36	132	131	154
2011	1.031	1.001	30	121	121	122
2012	977	951	26	121	120	142
2013	873	847	26	118	117	172
2014	807	787	20	124	123	180
2015	614	598	16	124	121	208
2016	893	869	24	179	175	294
2017	950	923	27	169	167	244
2018	860	840	20	165	163	213

1) Im letzten Monat des Berichtsjahres.



# 12 Sport



**12      SPORT**

Nr.		Seite
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150



## 12 Sport

### Erläuterungen

#### **Sport**

Unter dem Begriff Sport werden verschiedene Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfformen zusammengefasst, die meist im Zusammenhang mit körperlichen Aktivitäten des Menschen stehen.

#### **Sportverein**

Ein Sportverein (oder Sportklub bzw. Sportclub) ist ein Verein, dessen Ziel es ist, am Sport begeisterten Menschen Zugang zu Flächen (z. B. Fußballfelder oder Sport- oder Turnhallen) und Sportgeräten (z. B. Barren und Reck im Turnen) zu ermöglichen. Sportvereine sind entsprechend den angebotenen Sportarten in Sportverbänden organisiert. Diese bieten den Vereinen die Teilnahmen an organisierten Wettbewerben in Form von Turnieren oder Ligabetrieb.

#### **Spielplatz**

Ein Spielplatz oder Kinderspielplatz ist ein Ort, an dem mehrere verschiedene Spielgeräte vorhanden sind, mit bzw. auf denen Kinder (meist bis 14 Jahre) spielen können. Spielplätze liegen oft in Siedlungen oder dicht besiedelten Gebieten und sind teilweise durch Zäune von umliegenden Straßen geschützt. Selten gehört auch ein Bolzplatz zu dem Areal eines Spielplatzes. Optimal ist die Integration in Grünflächen und die Zuordnung von Rasenflächen.



## 1201 Mitglieder der Sportvereine

Quelle: WLSB

Stand: 30.09.2018

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
1. Dart Club Ulm/Donau e.V.	-	1	1	2	43	36	11	47
1. Pétanque-Club Ulm e.V.	-	-	1	-	44	29	16	45
1. Ulmer Squash-Club e.V.	-	1	2	7	29	34	5	39
ALPIN CLUB ULM 2011 e.V.	1	13	9	10	40	46	27	73
ASC Ulm/Neu-Ulm 011 e.V.	2	6	28	60	1.912	1.114	894	2.008
BBU '01 Sektion BW e.V.	7	336	106	62	42	418	135	553
BBU '01 e.V.	94	488	237	286	1.951	2.038	1.018	3.056
Bethesda Bewegt Verein für Rehabilitationssport e.V.	-	-	-	-	133	30	103	133
Bogensportverein 1990 Ulm e.V.	-	7	9	9	67	68	24	92
Bowlingverein Universum-Center Ulm e.V.	-	-	2	-	7	6	3	9
DJK-Sportbund Ulm e.V.	-	10	9	6	51	52	24	76
Eisenbahn Sportclub Ulm e.V.	51	115	28	31	269	350	144	494
Eislaufverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	6	31	11	14	24	8	78	86
FC Schwaben Ulm e.V.	-	-	1	2	4	3	4	7
Fitness-Karate-Treff Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	10	5	30	100	120	25	145
Fußballclub Birumut Ulm e.V.	-	-	-	24	36	60	-	60
Fußballclub Srbija Ulm e.V.	-	-	1	13	55	69	-	69
Golf Club Ulm e.V.	3	32	36	49	758	518	360	878
Karate & Gesundheit Nippon Ulm e.V.	4	43	2	2	12	36	27	63
Kleinkaliber-Schützenverein Ulm-Söflingen 1928 e.V.	-	-	4	5	85	79	15	94
Kroatischer Kultur- und Sportverein "Croatia" e.V.	-	-	-	-	74	74	-	74
Marineverein Ulm e.V.	-	7	4	15	65	57	34	91
Nordschwäbischer Segelclub Ulm e.V.	-	-	-	2	100	79	23	102
Olympic Gym e.V.	4	69	30	9	38	111	39	150
P.U.C.D. Leoes de Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	-	15	47	62	-	62
Pferdesportverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	3	22	8	10	40	11	72	83
Post-Sportverein Ulm e.V.	1	1	2	6	211	162	59	221
Radfahrerverein Söflingen e.V.	-	-	1	12	41	40	14	54
Radsportverein Ermingen e.V.	58	118	53	64	574	489	378	867
Rehaktiv - Sportzentrum für medizinisch betreute Fi	-	-	-	8	314	158	164	322
Reit- und Fahrverein Ulm-Söflingen e.V.	-	43	18	20	66	23	124	147
Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V.	13	80	15	25	130	48	215	263
Reitclub Riedheim e.V.	-	1	3	-	8	4	8	12
Reitclub Ulm-Böfingen e.V.	-	55	10	3	38	21	85	106
Reiten & Fahren im Butzental e.V.	2	14	9	5	24	17	37	54
Reitgemeinschaft Örlinger Hof e.V.	-	1	-	4	27	6	26	32
Reitschule Ulm-Mähringen e.V.	-	-	-	2	4	1	5	6
Reitverein Ulm-Göggingen e.V.	-	22	33	55	57	16	151	167
Reload Karate e.V.	-	-	-	-	20	13	7	20
S.C. Türkgücü Ulm e.V.	22	34	24	39	42	159	2	161
Schachclub Weiße Dame Ulm e.V.	-	19	16	23	58	105	11	116
Schützengilde Ulm e.V.	-	-	2	13	143	140	18	158
Sektion Ulm des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.	10	207	174	224	836	853	598	1.451
Skiclub Ulm e.V.	-	-	-	-	36	21	15	36
Spatzen Tanzsport Ulm/Neu-Ulm e.V.	4	53	29	25	47	53	105	158
Spiel- und Sportgemeinschaft Ulm 1999 e.V.	87	216	103	130	601	612	525	1.137
Sport-Club Lehr e.V.	80	174	67	128	665	603	511	1.114
Sportclub Unterweiler e.V.	54	123	49	41	413	406	274	680
Sportfreunde Helios Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	-	-	31	18	13	31
Sportschützenverein "Hubertus" Ulm-Wiblingen e.V.	-	3	1	2	42	41	7	48
Übertrag	506	2.355	1.143	1.492	10.454	9.517	6.433	15.950

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
Übertrag:	506	2.355	1.143	1.492	10.454	9.517	6.433	15.950
Sporttauchergruppe Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	21	27	25	212	195	90	285
Sportverein 1946 Jungingen e.V.	113	347	117	129	882	821	767	1.588
Sportverein Eggingen 1927 e.V.	45	90	46	62	466	378	331	709
Sportverein Grimmelfingen 1962 e.V.	6	44	41	79	315	280	205	485
Sportverein Ljiljan e.V.	-	39	2	11	66	117	1	118
Sportverein Mähringen 1975 e.V.	28	98	51	75	431	386	297	683
SSV Ulm 1846 e.V.	309	1.529	767	863	5.949	4.677	4.740	9.417
SSV Ulm 1846 Fußball e.V.	4	109	118	137	581	775	174	949
SWU Sport-Kultur-Freizeit e.V.	4	24	14	40	837	600	319	919
Tennisclub Donaustetten e.V.	1	2	1	11	43	37	21	58
Tennisklub Ulm e.V.	6	61	34	44	176	184	137	321
TSG Söflingen 1864 e.V.	425	1.023	436	449	3.325	2.785	2.873	5.658
Turn- und Sportverein Einsingen 1924 e.V.	60	169	43	86	508	463	403	866
Turniergemeinschaft Ulm-Örlingen e.V.	-	-	-	2	11	2	11	13
Turnverein Wiblingen e.V.	177	381	80	128	836	851	751	1.602
Ulmer Kanufahrer e.V.	-	17	14	24	328	217	166	383
Ulmer Motorsportclub e.V.	7	14	10	16	112	114	45	159
Ulmer Paddler e.V.	16	64	15	21	343	317	142	459
Ulmer Ruder-Club "Donau" e.V.	-	30	26	85	419	320	240	560
Ulmer Schneesport e.V.	5	9	8	12	50	44	40	84
Universitäts-Segel-Club Ulm e.V.	-	-	2	50	312	258	106	364
Unterwasserfreunde Ulm e.V.	-	1	4	6	76	59	28	87
VfB Schwarz-Rot Ulm e.V.	298	403	160	173	702	946	790	1.736
VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.	198	369	113	94	742	900	616	1.516
Zam-Zam e.V.	10	55	25	20	19	87	42	129
Zoll-Zillenfahrer Gögglingen-Donaustetten e.V.	8	4	3	4	67	50	36	86
Sportvereine zusammen	2.226	7.258	3.300	4.138	28.262	25.380	19.804	45.184

## 1206 Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Sportveranstaltungen				Besucher			
	insgesamt	davon		sonstige Veran- staltungen	insgesamt	davon		sonstige Veran- staltungen
		Fußball				Fußball		
	abs.	%			abs.	%		
1970	65	61	93,8	4	51.638	51.238	99,2	400
1975	32	23	71,9	9	42.603	32.433	76,1	10.170
1980	22	20	90,9	2	102.211	102.211	100,0	-
1985	54	21	38,9	33	40.966	36.796	89,8	4.170
1990	45	30	66,7	15	21.417	21.017	98,1	400
1995	48	30	62,5	18	85.700	76.354	89,1	900
1996	52	36	69,2	16	98.800	55.000	55,7	15.000
1997	49	31	63,3	18	91.500	51.500	56,3	800
1998	33	16	33,3	17	106.825	105.829	99,1	996
1999	23	19	82,6	4	262.183	262.683	99,8	500
2000	29	19	65,5	10	277.312	276.712	99,8	600
2001	28	19	67,9	9	134.817	134.317	99,6	500
2002	28	20	71,4	8	37.682	36.682	97,3	1000
2003	25	19	76,0	2	69.750	23.750	34,1	46.000
2004	23	19	82,6	4	21.213	19.713	92,9	1.500
2005	26	20	76,9	6	152.950	88.350	57,8	64.600
2006	26	21	80,8	5	64.300	42.000	65,3	22.300
2007	24	19	79,2	5	40.800	22.800	55,9	18.000
2008	24	19	79,2	5	40.975	35.175	85,8	5.800
2009	28	20	71,4	8	123.962	52.462	42,3	71.500
2010	23	18	78,3	5	37.092	21.892	59,0	15.200
2011	23	18	78,3	5	34.800	19.800	56,9	15.000
2012	25	18	72,0	7	54.000	16.200	30,0	37.800
2013	25	17	68,0	8	52.800	15.300	29,0	37.500
2014	31	23	74,2	8	62.300	21.300	34,2	41.000
2015	29	22	75,9	7	38.000	24.500	64,5	13.500
2016	30	23	76,7	7	48.000	34.500	71,9	13.500
2017	27	18	66,7	9	80.000	22.500	28,1	57.500
2018	28	20	71,4	8	73.500	58.500	79,6	15.000

## 1209 Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche

Quelle: Abteilung Grünflächen

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Stadtteil	Geräteplätze für 3 -12-jährige	Bolzplätze und Spielwiesen für 13 -17-jährige	Zusammen	je Einwohner 1)	
				2018	
m <sup>2</sup>					
Mitte	22.415	11.219	33.634	2,1	
Oststadt	15.232	15.232	30.464	3,7	
Böfingen	48.691	51.889	100.580	8,4	
Weststadt	44.588	39.670	84.258	3,5	
Eselsberg	44.946	51.958	96.904	5,2	
Söflingen	21.775	7.012	28.787	2,5	
Grimmelfingen	5.927	8.411	14.338	12,4	
Wiblingen	36.457	19.884	56.341	3,5	
Donautal		-	-	-	
Jungingen	11.640	3.609	15.249	4,1	
Unterweiler	2.949	1.000	3.949	3,0	
Mähringen	2.300	800	3.100	2,3	
Eggingen	2.362	540	2.362	1,6	
Ermingen	4.291	1240	4.291	3,4	
Donaustetten	2.456	5.860	8.316	5,1	
Gögglingen	9.294	9.586	18.880	6,8	
Einsingen	7.791	2.297	10.088	3,8	
Lehr	4.925	2.268	7.193	2,5	
Insgesamt	288.039	230.695	518.734	4,1	

1) Einwohnerzahl nach EDV-Bestandsauswertung (Wohnbevölkerung)

Anmerkung: Der "Goldene Plan" der Deutschen Olympischen Gesellschaft sieht eine Fläche von 1,5 m<sup>2</sup> /Einwohner vor.

Durch die Einführung des EDV-gestützten Flächenmanagements und der daraus resultierenden Neubewertung der Spielplatzflächen sind die Ergebnisse seit dem Berichtsjahr 2006 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

# 13 Gesundheitswesen



### **13      GESUNDHEITSWESEN**

Nr.		Seite
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pfllegetage	156
08	Klinikum der Universität Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158



Hinweise zum Kapitel

## **13 Gesundheitswesen**

### **Erläuterungen**

#### **Bettenausnutzung**

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:  $\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$ .



### 1301 Ärzte, Zahnärzte, Apotheken

Quelle: Landesapothekerkammer, Bezirksärztekammer Süd-Württemberg, Kassenzahnärztliche Vereinigung  
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Ärzte				darunter weiblich	Zahnärzte in freier Praxis 3)	Apotheken
	insgesamt	davon					
		prakt. Ärzte 1)	Fach-ärzte 2)	Krankenhausärzte			
in freier Praxis							
1970	278	41	74	163	56	53	21
1975	372	42	84	246	90	61	25
1980	455	45	106	304	133	67	26
1985	823	48	126	649	172	83	28
1990	1.163	61	153	949	211	80	32
1995	1.528	82	243	957	194	104	33
2000	1.770	80	246	1.054	315	107	36
2005	1.857	96	233	824	258	109	33
2010	1.978	97	229	878	372	96	34
2011	2.061	96	230	936	419	92	33
2012	2.092	94	230	953	427	99	34
2013	2.188	96	239	976	462	92	35
2014	2.188	89	332	981	453	98	35
2015	2.239	95	331	1.011	473	98	34
2016	2.293	93	234	1.046	482	95	33
2017	2.330	84	335	1.063	496	95	33
2018	2.386	83	235	1.060	508	93	34

1) Einschließlich Ärzte für Allgemeinmedizin

2) Ohne Krankenhausärzte, die zugleich eine Praxis betreiben

3) Ab 1994 einschließlich Zahnärzte für Kieferorthopädie

### 1302 Fachärzte nach Fachgebiet

Quelle: Bezirksärztekammer Süd-Württemberg  
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Fachgebiet	Fachärzte									
	in freier Praxis 1)					in Krankenhäusern				
	2005	2010	2015	2017	2018	2005	2010	2015	2017	2018
Innere Krankheiten	18	15	18	19	17	41	36	33	61	62
Frauenkrankheiten u.Geburtshilfe	31	29	28	26	27	14	14	16	19	18
Augenkrankheiten	13	10	12	12	10	11	9	11	14	11
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	8	8	11	11	11	10	8	12	16	14
Hautkrankheiten	9	10	12	10	11	14	14	15	15	15
Kinderkrankheiten	11	11	11	12	12	29	29	36	32	29
Lungenkrankheiten	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Nervenkrankheiten	10	11	12	10	11	1	1	26	35	37
Psychotherapie (Psychiatrie)	9	6	7	7	10	7	17	22	22	19
Chirurgie	4	4	4	4	4	28	20	16	15	11
Orthopädie	13	13	16	16	17	9	23	29	39	39
Röntgen- und Strahlenheilkunde	2	6	5	5	4	1	18	11	21	23
Kiefer- und Oralchirurgie	3	3	5	5	4	2	2	2	1	-
Pathologie	5	5	4	4	4	6	6	4	4	6
Urologie	7	6	6	6	7	12	9	12	11	11
Anästhesie	18	18	18	18	16	68	80	83	84	83
Laborärzte	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Mikrobiologie und Infektionskrankheiten	-	1	1	1	1	8	8	6	6	7
Insgesamt	163	157	171	166	166	261	295	333	396	386

1) Ohne Fachärzte, die zwar praktizieren, überwiegend aber an einem Krankenhaus tätig sind.

### 1305 Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen und Pfl egetage

Quellen: Klinikum der Universität Ulm, Reha-Krankenhaus

Jahr	Planbetten am Jahres- ende	Stationär behandelte Personen	Pfl egetage		Bettenaus- nutzung %	Durchschn. Verweildauer Tage
			insgesamt	je Planbett		
Öffentliche Einrichtungen 1)		<b>Uni-Klinik</b>				
1975	936	22.387	286.206	306	83,8	13
1980	1.017	28.391	302.975	298	81,6	11
1985	999	31.442	305.977	306	83,8	10
1990	1.078	34.725	320.089	297	81,4	9
1995	1.105	39.228	317.407	287	78,6	8
2000	1.076	41.025	320.707	298	81,4	8
2001	1.092	40.861	309.693	284	78,5	8
2002	1.117	41.602	327.044	293	80,2	8
2003	1.117	39.551	313.356	281	76,9	8
2004	1.128	39.524	301.163	267	73,1	8
2005	1.128	41.250	303.520	269	74,0	7
2006	1.128	39.082	306.325	272	79,5	8
2007	1.128	41.018	321.273	285	85,1	8
2008	1.139	44.243	339.181	298	83,4	8
2009	1.139	43.484	338.821	297	81,5	8
2010	1.139	44.961	342.861	301	82,5	8
2011	1.150	45.482	341.607	297	81,4	8
2012	1.150	45.484	339.974	296	81,0	7
2013	1.150	46.403	341.916	297	81,5	7
2014	1.150	48.042	341.162	297	81,3	7
2015	1.150	49.074	341.118	297	81,3	7
2016	1.150	49.741	336.215	292	80,1	7
2017	1.150	49.722	337.551	294	80,4	7
2018	1.150	48.637	327.497	285	78,0	7
Gemeinnützige Einrichtungen 2)		<b>RKU, Bethesda</b>				
1985	224	4.276	81.165	362	99,2	19
1990	232	4.013	79.790	344	94,2	20
1995	317	4.727	102.950	325	89,0	22
2000	322	6.138	99.192	308	84,4	16
2001	322	6.422	98.407	306	83,7	15
2002	322	6.809	98.210	305	83,5	14
2003	322	6.551	89.124	277	75,8	14
2004 3)	90	1.282	28.727	319	87,4	22
2005	322	4.138	92.602	288	79,0	22
2006	322	7.362	93.900	292	82,8	20
2007	322	7.942	93.239	290	79,3	10
2008	232	6.457	66.302	286	78,3	10
2009	232	6.826	67.035	289	79,2	10
2010	322	8.481	93.566	291	79,6	11
2011	232	7.130	72.138	311	85,2	10
2012	232	7.714	72.093	311	85,1	9
2013	232	7.609	71.323	307	84,2	9
2014	232	7.117	71.706	309	84,7	10
2015	232	7.147	76.062	328	89,8	11
2016	322	9.236	104.216	324	88,7	11
2017	331	9.285	104.847	317	86,8	11
2018	241	7.696	75.804	315	86,2	10

1) Ohne Neugeborenen-Abteilungen

2) Krankenhaus Bethesda seit 1991 gemeinnützige Einrichtung

3) ohne Rehabilitationskrankenhaus Ulm

### 1308 Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet

Quelle: Universitätsklinikum Ulm Stand: 31.12.2018

Klinik	Behand. Patienten	davon aus													
		Stadtkreis Ulm		Alb-Donau- Kreis		übrigem Baden - Württ.		Landkreis Neu- Ulm		übrigem Bayern		Bundesrep. ohne Bayern u. Bad.-Württ		Sonstiges	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zentrum für Innere Medizin	14.620	3.864	26,4	3.420	23,4	3.610	24,7	2.042	14,0	1.532	10,5	83	0,6	69	0,5
Zentrum für Chirurgie	9.045	2.211	24,4	1.781	19,7	2.444	27,0	1.340	14,8	1.105	12,2	89	1,0	75	0,8
Klinik für Urologie	3.091	580	18,8	513	16,6	700	22,6	625	20,2	635	20,5	21	0,7	17	0,5
Klinik für Anästhesiologie	196	43	21,9	32	16,3	61	31,1	28	14,3	30	15,3	2	1,0	0	0,0
Klinik für Frauenheilkunde	6.468	1.560	24,1	1.466	22,7	1.631	25,2	1.198	18,5	578	8,9	17	0,3	18	0,3
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	4.868	753	15,5	1.000	20,5	1.443	29,6	828	17,0	613	12,6	100	2,1	131	2,7
Klinik für Augenheilkunde	3.650	280	7,7	361	9,9	2.010	55,1	265	7,3	713	19,5	13	0,4	8	0,2
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	4.017	355	8,8	420	10,5	1.876	46,7	428	10,7	892	22,2	31	0,8	15	0,4
Klinik für Strahlentherapie	481	88	18,3	136	28,3	109	22,7	92	19,1	53	11,0	3	0,6	0	0,0
Klinik für Nuklearmedizin	353	29	8,2	37	10,5	175	49,6	29	8,2	82	23,2	0	0,0	1	0,3
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	1.316	628	47,7	261	19,8	197	15,0	148	11,2	45	3,4	16	1,2	21	1,6
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie	340	79	23,2	129	37,9	69	20,3	50	14,7	11	3,2	1	0,3	1	0,3
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	180	40	22,2	30	16,7	57	31,7	25	13,9	26	14,4	2	1,1	0	0,0
Klinik für Dermatologie und Allergologie	1.689	191	11,3	207	12,3	771	45,6	192	11,4	310	18,4	11	0,7	7	0,4
Klinikum (Gesamt)	49.007	10.425	21,3	9.565	19,5	14.869	30,3	7.154	14,6	6.489	13,2	379	0,8	126	0,3

1) In der Gesamtsumme sind interne Verlegungen nicht berücksichtigt, deshalb stimmt die Zahl der Patienten der Fachkliniken mit der Gesamtsumme nicht überein.

### 1309 Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern

Quelle: Landesgesundheitsamt Stuttgart

Unter- suchungs- jahr	untersuchte Kinder		Grundimmunisierung in %:								
		dar. mit dokum. Impfschutz	Diphtherie	Tetanus	Polio	Hib	Pertussis	Hepatitis B	Masern	Mumps	Röteln
<b>Baden-Württemberg</b>											
2012/2013	93.222	86.082	93,5	93,5	92,4	91,9	93,2	80,7	88,8	88,7	88,6
2013/2014	89.327	82.577	93,4	93,4	92,4	91,7	93,2	80,7	88,4	88,0	88,1
2014/2015	91.662	85.024	92,0	92,1	91,1	90,3	91,8	79,3	88,8	88,5	88,6
2015/2016	92.402	85.731	91,5	91,5	90,6	89,7	91,3	79,4	89,5	89,2	89,3
2016/2017	92.199	85.026	89,2	89,3	88,2	87,3	89,0	78,1	89,1	88,9	88,9
2017/2018	- *	- *	88,6	88,7	87,8	86,9	88,4	78,4	89,8	89,6	89,6
<b>Ulm</b>											
2012/2013	1.113	1.028	94,5	93,7	94,2	93,4	94,3	87,5	89,6	89,4	89,5
2013/2014	1.051	974	94,4	93,3	94,0	93,2	94,1	87,1	88,3	- *	88,2
2014/2015	1.082	989	91,4	91,7	90,4	89,3	91,3	83,5	88,5	87,8	87,7
2015/2016	1.168	1.074	86,1	86,2	85,2	83,8	85,8	78,6	87,7	87,3	87,6
2016/2017	1.133	1.054	82,4	82,2	81,2	79,6	82,2	75,0	88,0	87,9	87,9
2017/2018	1.149	1.063	79,4	79,8	78,9	76,9	79,3	72,7	87,3	87,3	87,3

\* keine Daten vorhanden

### 1310 Meldepflichtige Erkrankungen

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Gesundheitsamt

Jahr	Hepatitis 1)	Salmonellose	Tuberkulose	Typhus und Paratyphus	Ruhr	Enteritis infectiosa, übrige Formen, Sonstige
1990	16		169	30	-	15
1995	16		98	21	-	5
2000	9		88	15	-	2
2005	10		88	14	1	6
2010	1		24	11	-	-
2012	2		36	7	-	1
2013	20		22	11	-	4
2014	27		27	5	1	3
2015	33		29	10	-	4
2016	25		15	13	1	-
2017	24		20	5	-	1
2018	45		41	5	2	3

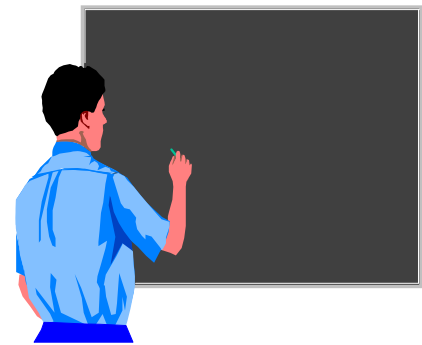
1) Hepatitis A, B, C, übrige

### 1311 Bestattungswesen

Quelle: Abteilung Friedhofs- u. Bestattungswesen

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einäscherungen									
Ulmer	590	590	590	639	633	590	629	601	705
Auswärtige	1044	1449	1371	1450	1490	1504	1657	1694	1653
Gesamt	1634	2039	1961	2089	2123	2094	2286	2295	2358
Erdbestattungen	378	362	348	368	315	328	301	279	266
davon in Reihengräbern	43	47	42	40	36	40	48	41	36
Urnenbeisetzungen	846	822	813	861	839	750	829	786	881
davon in Reihengräbern	299	291	257	308	297	228	327	310	349
(Einäscherung +Erdbestattung)	2012	2401	2309	2457	2438	2422	2587	2574	2624
Bestattungen gesamt	1224	1184	1161	1229	1154	1078	1130	1065	1147
davon städt.Bestattungsdienst	338	371	372	403	388	356	406	371	372
vollständig	314	355	352	377	371	352	366	350	-
vermittelt	24	16	20	26	17	4	40	21	-

# 14 Schulwesen



## 14 SCHULWESEN

Nr.		Seite
01	Schüler an Ulmer Schulen	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
08	Grund- und Hauptschulen	169
09	Behindertenschulen	170
10	Realschulen	171
11	Allgemeinbildende Gymnasien	171
14	Berufsschulen	172
15	Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	172
16	Berufsfachschulen	173
17	Berufskollegien	174
18	Berufsbildende Gymnasien	175
19	Fachschulen	175
20	Universität und Fachhochschule: Studierende	176
21	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	177
22	Universität und Fachhochschule: Studierende nach	178
	Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen	163
	Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Stadtkreis Ulm	166
	Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule	177



Hinweise zum Kapitel

## 14 Schulwesen

### Erläuterungen

#### **Öffentliche Schulen**

Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land alleine getragen werden.

#### **Berufliche Schulen**

Dazu gehören Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien, Fachschulen. Berufsschulen begleiten eine gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (u.a. Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

#### **Hochschulen**

Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. Dazu gehören Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien.



## 1401 neu Schüler an Ulmer Schulen, Gesamtübersicht

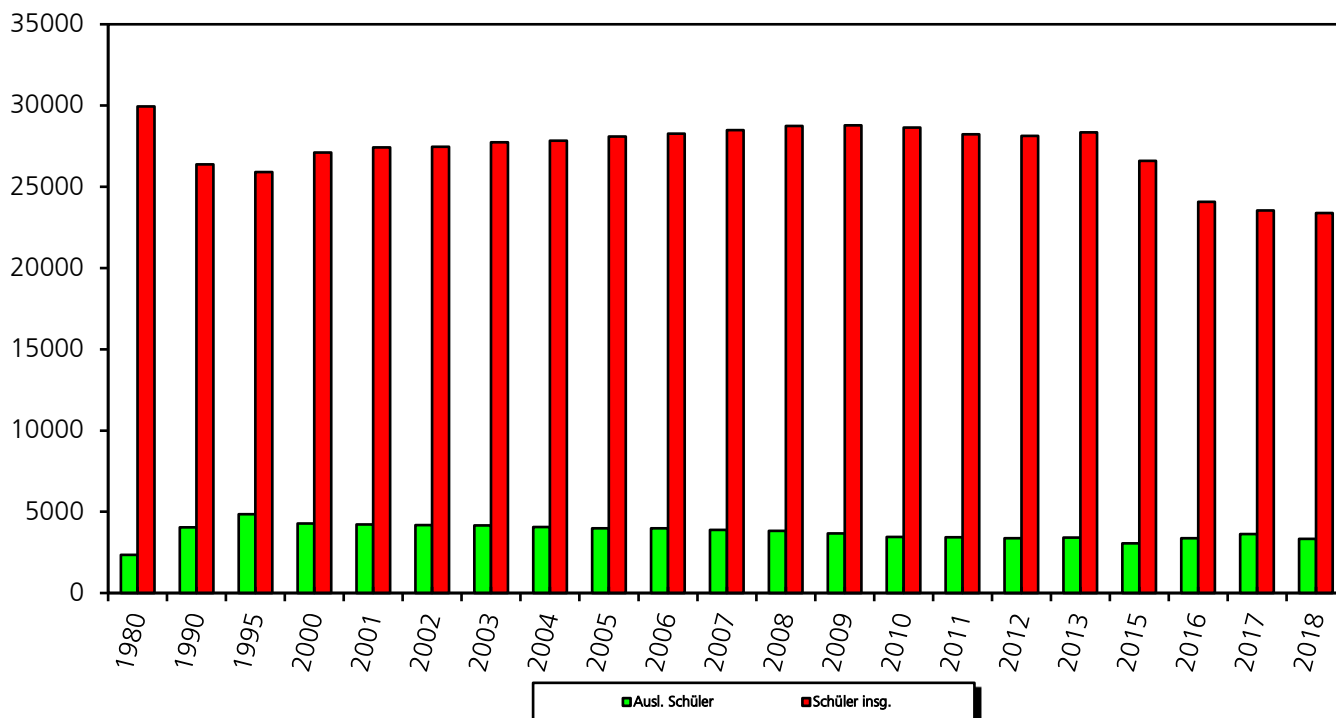
Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik  
Stand : Oktober 2018

Schulart	Schüler insgesamt	darunter							
		Ausländer		Auswärtige		weiblich		in freier Trägerschaft/Privat	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Allgemeinbildende Schulen insges. davon	12.694	1.665	13,1	2.775	21,9	4)	2.310	18,2	
Grund- und Werkrealschulen 1)	4.331	820	18,9	70	1,6	4)	443	10,2	
Gemeinschaftsschulen	1.092	272	24,9	215	19,7	4)	-	-	
Förderschulen	147	44	29,9	19	12,9	4)	-	-	
Sonderschulen 2)	532	107	20,1	363	68,2	4)	-	-	
Realschulen	1.616	166	10,3	338	20,9	4)	530	32,8	
Allgemeinbild. Gymnasien	4.976	256	5,1	1.770	35,6	4)	1.337	26,9	
Berufsbildenden Schulen insges. davon	10.684	1.665	15,6	7.046	65,9	4)	669	6,3	
Berufsschulen 3)	5.673	881	15,5	4.446	78,4	4)	110	-	
Berufsvorbereitungsjahr u.ä.	228	184	80,7	44	19,3	4)	43	18,9	
Berufskollegs	750	91	12,1	428	57,1	4)	73	9,7	
Berufsfachschulen	1.503	323	21,5	687	45,7	4)	97	6,5	
Fachschulen	-	-	-	-	-	4)	-	-	
Meisterschulen	116	4	3,4	109	94,0	4)	-	-	
Berufsbildende Gymnasien	2.068	160	7,7	1.049	50,7	4)	-	-	
Andere	346	22	6,4	283	81,8	4)	346	100,0	
Schulen insgesamt 2018	23.378	3.330	14,2	9.821	42,0	4)	2.979	12,7	

- 1) einschl. Vorbereitungsklassen  
2) einschl. Schulkindergärten  
3) einschl. Sonderberufsschule  
4) wird nicht mehr erhoben

### Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1980

Quelle: Schulstatistik, Tab. 1401 und Tabellen früherer Jahrbücher



## 1402 neu Auswärtige Schüler

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik  
Stand : Oktober 2018

Schulart	Auswärtige Schüler											
	in öffentlichen Schulen						in privaten Schulen					
	Anzahl		davon wohnen im/in		anderen Orten		Anzahl		davon wohnen im/in		anderen Orten	
	Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten		Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten	
<b>Allgemeinbildende Schulen</b>												
Grund- und Werkrealschulen 1)	70	39	7	20	4	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsschulen	215	61	-	111	43	-	-	-	-	-	-	-
Förderschulen	19	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen 2)	363	256	37	20	46	4	-	-	-	-	-	-
Realschulen	338	276	1	26	35	-	296	6	72	68	68	-
Allgemeinbild. Gymnasien.	1.770	1.427	17	192	134	-	702	61	172	140	140	1
<b>Allgemeinbildende Schulen insgesamt:</b>	2.775	2.078	62	369	262	4	998	67	244	208	208	1
<b>Berufsbildenden Schulen</b>												
Berufsschulen 3)	4.356	1.523	1.469	306	973	85	90	26	6	5	5	1
Berufsvorbereitungsjahr u.ä.	27	25	2	-	-	-	17	-	1	1	1	-
Berufskollegs	388	145	81	49	113	-	40	3	-	-	-	25
Berufsfachschulen	627	276	116	82	153	-	60	4	1	23	-	-
Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Meisterschulen	109	14	54	9	24	8	-	-	-	-	-	-
Berufsbildende Gymnasien	1.049	444	171	123	311	-	-	-	-	-	-	-
Andere	-	-	-	-	-	-	283	111	15	108	2	2
<b>Berufsbildenden Schulen insgesamt:</b>	6.556	2.427	1.893	569	1.574	93	490	144	23	137	137	28
<b>Schulen insgesamt</b>	9.331	4.505	1.955	938	1.836	97	1.488	211	267	345	345	29

1) einschl. Vorbereitungsklassen

2) einschl. Schulkindergärten

3) einschl. Sonderberufsschule

### 1403 Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stand : Oktober 2018

Schulart	Staatsangehörigkeit										
	Griechenland	Italien	Serbien	Kroatien	Kosovaren	Türkei	Spanien	Portugal	Sonstige	Insgesamt	% aller Schüler
Grund- und Werkrealschulen	6	40	24	69	38	48	4	5	620	854	19,7
Gemeinschaftsschulen	5	27	7	14	25	28	-	2	164	272	24,9
Sonderschulen 1)	3	4	11	4	12	9	2	3	103	151	22,2
Realschulen	7	10	8	8	16	34	2	2	97	184	11,4
Allgemeinbild. Gymnasien	8	16	7	14	11	34	2	2	228	322	6,5
Berufsschulen	26	78	25	32	59	270	4	27	469	990	17,8
Andere berufsbild. Schulen	12	38	15	33	28	114	1	9	425	675	13,1

1) Einschließlich Schulkindergärten

### 1404 Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 1939

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik,

Zusammenstellung aus früheren Jahrbüchern

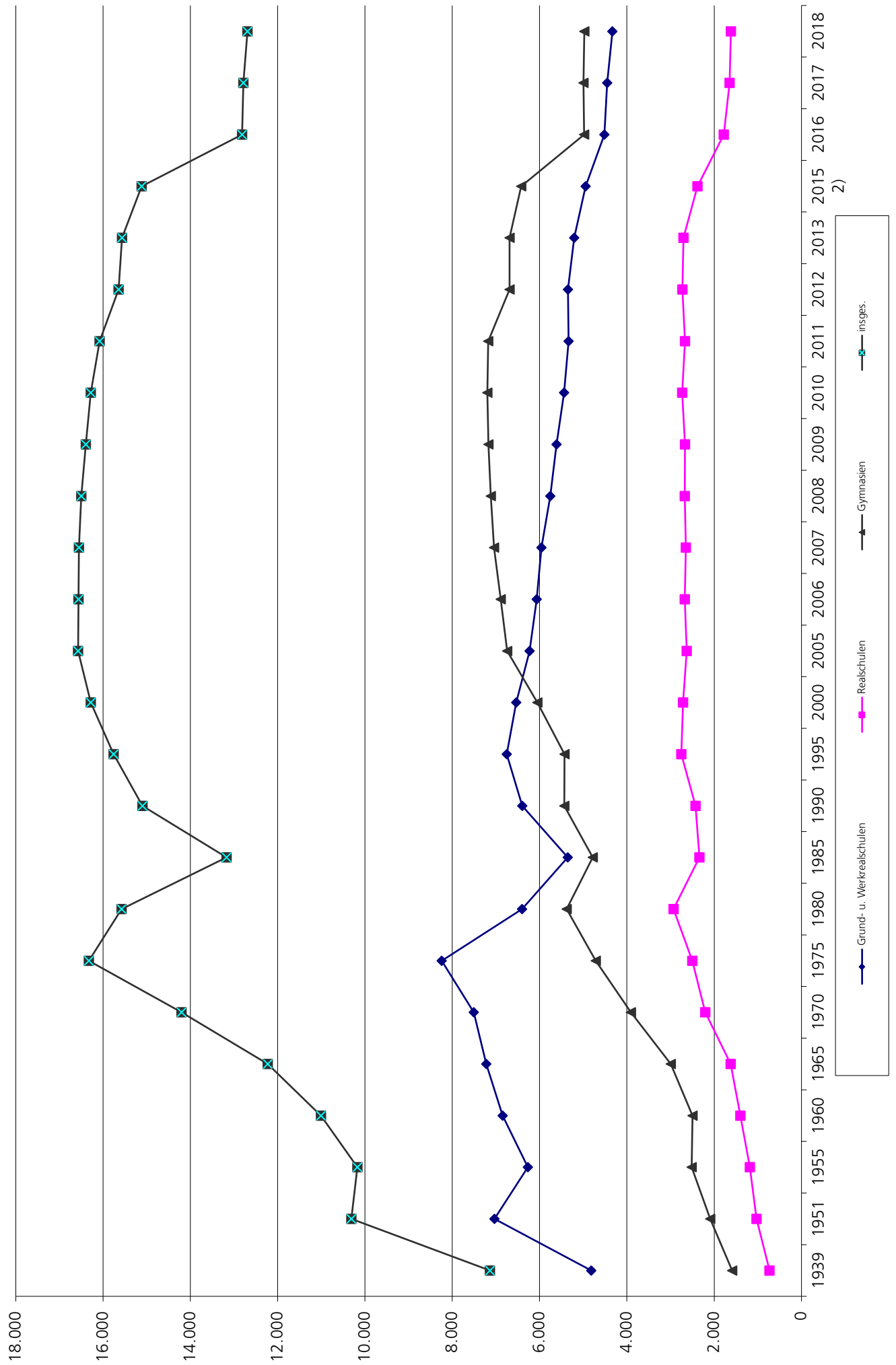
Jahr	Grund- u. Werkrealschulen		Behindertenschulen 1)		Gemeinschaftsschulen		Realschulen		Gymnasien		insges.
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1939	4.816	67,5	-	-			732	10,3	1.589	22,3	7.137
1951	7.035	68,2	159	1,6			1.030	10,1	2.090	20,3	10.314
1955	6.268	61,6	211	2,1			1.182	11,6	2.515	24,7	10.176
1960	6.845	62,2	266	2,4			1.402	12,7	2.496	22,7	11.009
1965	7.223	59,1	389	3,2			1.624	13,3	2.993	24,5	12.229
1970	7.508	52,9	586	4,1			2.204	15,5	3.907	27,5	14.205
1975	8.242	50,5	872	5,3			2.500	15,3	4.713	28,9	16.327
1980	6.404	41,1	860	5,5			2.932	18,8	5.382	34,5	15.578
1985	5.355	40,7	692	5,3			2.340	17,8	4.783	36,3	13.170
1990	6.399	42,4	839	5,6			2.427	16,1	5.432	35,9	15.097
1995	6.752	42,8	827	5,3			2.753	17,5	5.428	34,4	15.760
2000	6.535	40,1	983	6,0			2.714	16,7	6.052	37,2	16.284
2005	6.231	37,6	968	5,8			2.630	15,9	6.744	40,7	16.573
2006	6.064	36,6	936	5,7			2.676	16,2	6.889	41,6	16.565
2007	5.958	36,0	903	5,5			2.648	16,0	7.044	42,6	16.553
2008	5.756	34,9	949	5,8			2.673	16,2	7.120	43,2	16.498
2009	5.614	34,2	942	5,7			2.667	16,3	7.174	43,8	16.397
2010	5.438	33,4	914	5,6			2.735	16,8	7.197	44,2	16.284
2011	5.338	33,2	894	5,6			2.671	16,6	7.178	44,6	16.081
2012	5.348	34,2	881	5,6			2.727	17,4	6.688	42,8	15.644
2013	5.205	33,4	848	5,4	123	0,8	2.704	17,4	6.688	43,0	15.568
2015 2)	4.947	38,5	778	5,1	586	3,6	2.383	15,8	6.421	42,5	15.115
2016	4.514	35,2	767	6,0	779	6,1	1.778	13,9	4.980	38,9	12.818
2017	4.451	34,8	689	5,4	1001	7,8	1.648	12,9	4.996	39,1	12.785
2018	4.331	34,1	679	5,3	1092	8,6	1.616	12,7	4.976	39,2	12.694

1) Einschließlich Schulkindergärten

2) für 2014 sind keine Zahlen verfügbar

**Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinen Schulen seit 1939**

Quelle: Tab. 1404



**1405 Klassen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden  
Schulen seit 1951**

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr	Klassen	Schüler insgesamt	Schüler je Klasse
Grund- und Haupt-/Werkrealschulen 1)			
1951		177	7.035
1960		193	6.845
1970		219	7.508
1980		272	6.404
1990		281	6.399
2000		291	6.139
2010		261	4.986
2015		234	4.540
2016		230	4.514
2017		217	4.451
2018		212	4.331
Sonderschulen 2)			
1951		6	159
1960		10	266
1970		36	586
1980		90	860
1990		96	839
2000		106	865
2010		102	884
2015		90	778
2016		92	767
2017		75	689
2018		97	780
Realschulen			
1951		28	1.030
1960		42	1.402
1970		60	2.204
1980		102	2.932
1990		76	2.427
2000		81	2.236
2010		76	2.047
2015		70	1.820
2016		68	1.778
2017		64	1.648
2018		61	1.616
Gemeinschaftsschulen 3)			
2014		7	123
2015		27	586
2016		38	779
2017		46	1.001
2018		49	1.092
Gymnasien			
1951		66	2.090
1960		84	2.496
1970		132	3.907
1980		198	5.382
1990		189	5.432
2000		192	4.687
2010		226	5.671
2015		214	5.036
2016		210	4.980
2017		212	4.996
2018		212	4.976

1) Seit 2010 Werkrealschulen

2) Seit 1970 einschließlich Schulkindergärten

3) im SJ 2013/14 nur Klassenstufe 5 GMS

## 1406 Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen 1)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stand : jeweils Oktober

Jahr Schulart	Schüler in Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	JS1 3)	JS2 3)	13
1980	1.066	1.154	1.219	1.334	1.726	1.868	1.948	1.959	1.853	1.224	645	591	543
1990	1.180	1.211	1.197	1.242	1.538	1.305	1.501	1.353	1.376	1.000	546	566	556
1992	1.265	1.133	1.084	1.193	1.602	1.462	1.479	1.336	1.422	900	538	532	507
1994	1.182	1.093	1.156	1.084	1.455	1.557	1.584	1.514	1.447	908	596	446	502
1998	1.175	1.208	1.163	1.274	1.447	1.415	1.478	1.551	1.526	1.120	598	586	538
2000	1.045	1.043	1.096	1.039	1.529	1.563	1.501	1.466	1.440	1.127	573	624	562
2001	1.017	1.145	1.123	1.175	1.522	1.579	1.563	1.497	1.414	1.085	605	580	596
2002	1.119	1.046	1.129	1.103	1.547	1.561	1.579	1.568	1.459	1.107	622	562	564
2003	1.142	1.141	1.043	1.100	1.491	1.547	1.619	1.601	1.543	1.165	591	581	534
2004	1.113	1.131	1.111	1.004	1.501	1.501	1.568	1.640	1.550	1.224	626	571	541
2005	1.143	1.109	1.126	1.091	1.446	1.505	1.528	1.583	1.600	1.266	632	630	527
2006	1.084	1.158	1.100	1.097	1.520	1.469	1.491	1.564	1.579	1.248	664	667	581
2007	1.079	1.090	1.143	1.052	1.534	1.510	1.476	1.513	1.549	1.245	701	674	622
2008	986	1.081	1.079	1.109	1.504	1.595	1.501	1.493	1.482	1.286	706	716	635
2009	976	1.005	1.075	1.047	1.535	1.513	1.604	1.515	1.484	1.184	707	735	670
2010	1.004	978	1.028	1.038	1.400	1.455	1.454	1.536	1.417	1.197	-	1.216	651
2011	936	1.020	998	984	1.395	1.470	1.546	1.569	1.580	1.229	756	1.303	-
2012	1.008	915	1.039	994	1.446	1.423	1.482	1.515	1.580	1.435	805	715	-
2013	1.032	1.000	945	1.017	1.484	1.433	1.441	1.451	1.501	1.388	825	743	-
2014	945	912	887	814	1.181	1.193	1.168	1.178	1.196	1.084	601	603	-
2015	860	955	951	881	1.102	1.172	1.179	1.145	1.203	1.081	575	569	-
2016	984	868	942	955	1.162	1.118	1.186	1.170	1.185	1.102	577	526	-
2017	978	989	894	977	1.128	1.170	1.146	1.174	1.164	1.063	584	540	-
2018	966	983	998	888	1.154	1.148	1.171	1.136	1.162	1.012	587	536	-
Grundschulen	966	983	998	888									
Werkrealschulen					16	20	52	47	65	89			
Realschulen 1)					278	271	276	286	267	238			
Gemeinschaftsschulen 2)					152	184	183	191	230	85			
Gymnasien 1)					708	673	660	612	600	600	587	536	

1) Ohne Abendrealschule bzw. ohne Abendgymnasium

2) Im Schuljahr 2015/16 nur Klassenstufe 5 - 7

3) = Jahrgangsstufe 1 bzw. Jahrgangsstufe 2 im Gymnasium G8, mit den früheren Klassenstufen 11 und 12 nicht vergleichbar.



## 1408 Grund- und Werkrealschulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stand: Oktober 2018

Stadt- teil	Schule		Schüler			darunter		Klassen
			Grund- schule	Werk- real- schule	zusammen	Auswärtige	Ausländer	
	Summe Grund- und Werkrealschulen	2017	4.431	487	4.918	86	930	228
	Summe Grund- und Werkrealschulen	2018	4.435	310	4.745	194	847	226
	Öffentliche Grund- u. Werkrealschulen		3.992	310	4.302	70	813	209
11	Martin-Schaffner	G	217		217	-	75	10
11	Michelsberg	G	80		80	3	5	4
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 3)	G+W 1)	144		144	12	29	8
12	Friedrichsau	G	179		179	2	22	8
	Schulzentrum Nord Eduard-Mörrike-Schule							
13	mit Außenstelle Gutenberg-Schule	G+W	287	91	378	5	103	18
13	Eichenplatz	G	145		145	1	14	8
14	Albrecht-Berblinger	G	280		280	1	78	12
14	Bildungshaus Ulmer Spatz	G	99		99	-	14	5
14	Jörg-Syrlin	G	238		238	2	27	11
15	Adalbert-Stifter	G+W	185	26	211	3	57	11
15	M.-S.-Merian	G	144		144	8	13	8
15	Hans Multscher	G	282		282	1	79	14
16	Meinloh	G	245		245	2	28	11
17	Grimmelfingen	G	94		94	-	4	4
18	Sägefeld	G+W	135	193	328	22	117	17
18	Tannenplatz	G	345		345	2	73	17
18	Regenbogen	G	154		154	-	21	8
20	Gutenberg	G	168		168	-	14	8
21	Irmelbrunn - Unterweiler	G	58		58	1	5	3
23	Eggingen	G	46		46	-	3	2
24	Ermingen	G	51		51	-	2	2
25/26	Riedlen	G	165		165	3	13	8
27	Grundschule Einsingen	G	106		106	2	7	5
28/22	Schönenberg-GS Lehr 2)	G	145		145	-	10	7
	Öffentliche Gemeinschaftsschulen		1.092		1.092	215	272	49
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 4)		294		294	100	46	11
12	Ulrich-von-Ensing		294		294	69	70	13
14	Albrecht-Berblinger 4)		245		245	21	96	12
15	Adalbert-Stifter-GMS		259		259	25	60	13
	Private Grundschulen		443		443	124	34	17
	Freie Waldorfschule	G	150		150	47	21	5
	Freie Waldorfschule Illerblick	G	114		114	32	3	4
	St. Hildegard	G	112		112	35	4	4
	Freie Evang. Schule	G	67		67	10	6	4
	Veränderung zum Vorjahr insgesamt		4	-177	-173	108	-83	-2

1) G = Grundschule, W = Werkrealschule, GMS = Gemeinschaftsschule; einschließlich Schülern in Vorbereitungsklassen und Grundschul-Förderklassen

2) mit Außenstelle Mähringen

3) Kl.St. 6 - 10 Werkrealschule

4) Kl.St. 5 Gemeinschaftsschule

## 1409 Sonderschulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stand: Oktober 2018

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
<b>Sonderschulen insgesamt</b>				
	2016	767	149	92
	2017	950	140	98
	2018	780	150	97
<b>Öffentliche Schulen für Behinderte</b>		706	134	84
Gustav-Werner-Schule für Geistigbehinderte		149	29	25
Pestalozzischule, Förderschule		90	31	7
Alois-Bahmann-Schule, Förderschule		-	-	-
Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule		57	12	10
Astrid-Lindgren-Schule für Sprachbehinderte		115	21	10
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule für Körperbehinderte		171	23	29
Schule für Erziehungshilfe (Hans Zulliger)		26	5	3
Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke am Universitätsklinikum		98	13	-
<b>Öffentliche Schulkindergärten f. Behinderte</b>		74	16	13
Gustav-Werner-Kindergarten für Geistigbehinderte		18	5	3
Fr.-v.-Bodelschwingh-Kindergarten für Körperbehinderte		24	5	5
Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder (besteht nicht mehr an festem Ort)		10	4	2
Schulkindergarten für Sprachbehinderte (Astrid-Lindgren)		22	2	3

## 1410 Realschulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik  
Stand: Oktober 2018

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Realschulen insgesamt				
	2016	2.335	218	88
	2017	2.191	194	84
	2018	2.146	184	56
Öffentliche Realschulen		1.616	166	37
Anna-Essinger-Realschule		517	55	19
Elly-Heuss-Realschule		473	70	18
Albert-Einstein-Realschule Wiblingen		626	41	
Private Realschulen		530	18	19
Abendrealschule		17	8	1
Realschule St. Hildegard		513	10	18

## 1411 Allgemeinbildende Gymnasien

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik  
Stand: Oktober 2018

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Gymnasien insgesamt				
	2016	6.053	340	255
	2017	6.341	368	258
	2018	6.313	322	258
Öffentliche Gymnasien		4.976	256	212
Humboldt-Gymnasium		654	12	28
Kepler-Gymnasium		865	79	37
Schubart-Gymnasium		824	54	34
Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasium		852	54	36
Anna-Essinger-Gymnasium		825	25	35
Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen		956	32	42
Private Gymnasien		1.337	66	46
Abendgymnasium		138	30	7
Gymnasium St. Hildegard		654	13	21
Freie Waldorfschule		289	18	10
Freie Waldorfschule Illerblick		256	5	8

## 1414 Berufsschulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik  
Stand: Oktober des Berichtsjahres

Schule	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	insg.	%

Berufsschulen insgesamt:

2010	325	3.975	2.819	6.794	780	1.382	1.944	1.707	423	1.202	136	5.412	79,7
2011	326	3.872	2.665	6.537	768	1.122	2.026	1.640	411	1.208	130	5.415	82,8
2012	320	3.704	2.575	6.279	758	1.162	1.872	1.639	406	1.115	85	5.117	81,5
2013	290	3.646	2.458	6.104	786	963	1.876	1.657	605	915	88	5.141	84,2
2014	281	3.489	2.365	5.854	726	1.015	1.696	1.559	369	1.140	74	4.838	82,6
2015	278	3.509	2.357	5.866	862	1.114	1.625	1.592	505	955	75	4.752	81,0
2016	275	3.486	2.328	5.814	920	1.101	1.666	1.571	475	900	101	4.713	81,1
2017	262	1)	1)	5.805	944	1.169	1.609	1.555	355	1.036	81	4.636	79,9
2018	268	1)	1)	5.563	854	1.067	1.523	1.469	306	973	85	4.356	78,3

Robert-Bosch-Schule	101	1)	1)	2.162	293	353	675	492	125	502	15	1.809	83,7
Ferd.-v.Steinbeis-Schule	75	1)	1)	1.693	377	291	421	631	74	206	70	1.402	82,8
Kaufmännische Berufsschule (FLS)	83	1)	1)	1.568	152	423	427	346	107	265	-	1.145	73,0
Haus- und landwirtschaftl. Berufsschule (VBS)	9	1)	1)	140	32	1)	1)	1)	1)	1)	1)	0	0,0

1) wird nicht mehr erhoben

## 1415 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik  
Stand: Oktober des Berichtsjahres

Schule/Jahr	Beschäftigte				Von den auswärts Beschäftigten arbeiten in									
	in Ulm		auswärts		Alb-Donau-Kreis		übriges Baden-Württ.		Neu-Ulm		übriges Bayern		anderen Orten	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%

Berufsschulen insgesamt: (ohne Valckenburgschule)

2010	2.687	44,2	3.395	55,8	1.194	35,2	1.319	38,9	266	7,8	503	15	113	3
2011	2.742	43,9	3.502	56,1	1.239	35,4	1.375	39,3	266	7,6	509	15	113	3
2012	2.064	34,0	4.001	66,0	1.500	37,5	1.611	40,3	334	8,3	462	12	94	2
2013	1.900	31,6	4.110	68,4	1.442	35,1	1.523	37,1	595	14,5	482	12	71	2
2014	2.000	34,2	3.854	65,8	1.361	35,3	1.631	42,3	370	9,6	422	11	70	2
2015	1.111	27,5	2.931	72,5	934	31,9	1.110	37,9	362	12,4	456	16	69	2
2016	1.101	27,3	2.936	72,7	1.012	34,5	1.063	36,2	341	11,6	431	15	89	3
2017	2.095	46,0	2.457	54,0	823	33,5	1.116	45,4	199	8,1	255	10	64	3
2018	2.411	57,9	1.753	42,1	2)	2)	1.353	77,2	2)	2)	336	19	64	4

Robert-Bosch-Schule	903	41,8	1.258	58,2	-	-	908	72,2	-	-	341	27,1	9	0,7
Ferd.-v.Steinbeis-Schule	553	32,7	1.140	67,3	-	-	942	82,6	-	-	134	11,8	64	5,6
Kaufmännische Berufsschule	955	60,9	613	39,1	-	-	411	67,0	-	-	202	33,0	-	0,0

2) Zahlen zur Zeit nicht lieferbar.

## 1416 Berufsfachschulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stand: Oktober des Berichtsjahres

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	Anzahl	
												Anzahl	%
Berufsfachschulen insgesamt:													
2005	92	921	1.251	2.172	272	727	571	224	167	451	32	1.445	66,5
2006	96	917	1.304	2.223	252	706	571	270	181	456	35	1.517	68,2
2007	95	873	1.301	2.174	281	542	573	235	223	439	37	1.507	69,3
2008	97	825	1.410	2.235	301	668	589	266	229	436	47	1.567	70,1
2009	97	863	1.341	2.204	262	654	584	256	243	430	37	1.550	70,3
2010	102	940	1.260	2.199	306	649	575	247	200	503	25	1.550	70,5
2011	99	780	1.188	1.967	279	643	515	265	164	373	8	1.325	67,4
2012	106	927	1.332	2.259	395	712	567	267	214	467	32	1.547	68,5
2013	134	1.048	1.311	2.359	430	670	571	371	230	504	13	1.689	71,6
2014	113	778	1.187	1.965	323	569	498	311	174	416	2	1.401	71,3
1) 2015	72	663	623	1.286	238	320	384	197	133	239	13	966	75,1
1) 2016	75	676	545	1.221	216	316	352	163	118	262	10	905	74,1
1) 2017	54	2)	2)	1.129	213	299	346	150	110	224	0	830	73,5
1) 2018	46	2)	2)	983	197	270	267	159	68	217	2	713	72,5
Öffentl. Berufsfachschulen	27	2)	2)	646	145	190	205	70	59	122	-	456	70,6
Metall- und Elektrotechnik													
(einjährig)	10	2)	2)	262	76	75	97	28	15	47	-	187	71,4
Gew. Technik	2	2)	2)	39	6	13	8	1	4	13	-	26	66,7
BFS Farbe/Holz/Druck/Bau	5	2)	2)	102	16	29	44	11	1	17	-	73	71,6
Gewerblich-techn. Berufs- fachschule (zweijährig)	2	2)	2)	33	9	9	5	1	7	11	-	24	72,7
Wirtschaftsschule (zweijährig)	8	2)	2)	210	38	64	51	29	32	34	-	146	69,5
Hausw.-sozialpäd. Berufsfachschulen	3)	2)	2)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-	-
Private Berufsfachschulen	19	2)	2)	337	52	80	62	89	9	95	2	257	76,3
Lehranstalt für Physio- therapeuten und Massage													
Max-Gutknecht-Schule	5	2)	2)	56	20	27	20	1	1	7	-	29	51,8
Intern.Bund BFS	2	2)	2)	41	17	10	12	3	-	16	-	31	75,6

1) ohne die Zahlen der Akademie für Gesundheitsberufe, nimmt nicht mehr an der Statistik teil

2) wird nicht mehr erhoben

3) Zahlen wurden 2018 nicht erhoben.

## 1417 Berufskollegien

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik  
Stand: Oktober des Berichtsjahres

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Berufskollegien insgesamt													
2006	49	632	498	1.130	150	345	356	165	92	171	0	785	69,5
2007	53	627	589	1.216	173	360	411	152	94	198	1	856	70,4
2008	56	680	607	1.287	141	318	392	214	113	246	4	969	75,3
2009	58	657	665	1.322	152	315	434	197	95	275	6	1.007	76,2
2010	61	672	673	1.345	162	313	431	221	90	267	23	1.032	76,7
2011	59	618	692	1.310	184	328	374	216	81	292	19	982	75,0
2012	62	647	805	1.452	210	374	439	172	129	335	3	1.078	74,2
2013	68	704	909	1.613	226	395	466	238	150	364	0	1.218	75,5
2014	57	562	732	1.294	281	313	400	206	101	264	1	972	75,1
2015	47	426	698	1.179	107	307	347	183	137	204	1	872	74,0
2016	45	472	632	1.104	144	280	324	149	142	201	8	824	74,6
2017	50	2)	2)	1.109	122	303	337	133	100	231	-	801	72,2
2018	45	2)	2)	944	99	263	236	134	82	193	25	585	62,0
Öffentliche Berufskollegs	34	2)	2)	765	74	210	207	106	75	157	-	545	71,2
BK für Informations- u. Komm.technik (RBS)	2	2)	2)	37	10	11	11	3	2	10	-	26	70,3
Berufskolleg I HHS (FLS)	3	2)	2)	91	10	25	24	11	10	21	-	66	72,5
Berufskolleg II HHS (FLS)	3	2)	2)	79	16	20	17	19	10	13	-	59	74,7
BK Ernährung und Hauswirt- schaft u.a. (VBS)	3)	2)	2)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-	-
BK dual Elektrotechnik (RBS)	3	2)	2)	50	6	8	25	4	3	10	-	42	84,0
BK zum Erwerb der Fachhoch- schulreife (FSS) 1)	2	2)	2)	42	4	7	12	2	5	16	-	35	83,3
BK für angewandte Grafik (FSS)	3	2)	2)	79	8	20	15	10	5	29	-	59	74,7
Berufskolleg 3 BKWA (FLS)	6	2)	2)	104	6	25	23	26	9	11	-	69	66,3
Technisches BK I (RBS)	1	2)	2)	21	2	7	6	1	4	3	-	14	66,7
Technisches BK II (RBS)	1	2)	2)	22	1	4	12	5	1	-	-	18	81,8
BK Kath. Fachschule für Soz.Päd.	10	2)	2)	240	11	83	62	25	26	44	-	157	65,4
Private Berufskollegs	11	2)	2)	179	25	53	29	28	7	36	25	40	22,3
Internationaler Bund BK I+II	3	2)	2)	73	18	33	12	3	-	-	25	40	54,8
Zentrum f. Gestaltung BK's	8	2)	2)	106	7	20	17	25	7	36	-	0	0,0

1) FSS = Ferdinand-von Steinbeis-Schule; VBS = Valckenburgschule;

FLS = Friedrich-List-Schule; RBS = Robert-Bosch-Schule

2) wird nicht mehr erhoben

3) Zahlen wurden 2018 nicht erhoben

## 1418 Berufsbildende Gymnasien

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stand: Oktober des Berichtsjahres

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
berufsbildende Gymnasien insgesamt													
2010	60	613	737	1.350	89	314	456	159	154	296	10	1.075	79,6
2011	67	656	843	1.499	123	386	524	165	108	311	25	1.133	75,6
2012	77	769	978	1.747	143	448	631	144	178	345	1	1.299	74,4
2013	90	949	1.117	2.066	169	531	678	249	296	312	-	1.535	74,3
2015	90	1.067	1.158	2.225	155	542	755	273	202	453	-	1.683	75,6
2016	93	1.057	1.176	2.233	133	585	714	223	204	505	-	1.646	73,7
2017	90	1)	1)	2.144	126	373	471	184	128	355	-	1.138	53,1
2018	56	1)	1)	1.340	77	391	444	171	123	311	-	1.049	78,3
Öffentl. Berufsb. Gymnasien	56	1)	1)	1.340	77	391	444	171	123	311	-	1.049	78,3
Technische Gymnasien	23	1)	1)	521	26	167	246	30	56	122	-	454	87,1
Wirtschaftsgymnasien	31	1)	1)	774	49	217	188	130	66	173	-	557	72,0
Haush.- u. Ernährungswissensch. und													
Biotechn. Gymnasium	3)	1)	1)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	
Technische Oberschule	2	1)	1)	45	2	7	10	11	1	16	-	38	84,4

1) wird nicht mehr erhoben

## 1419 Fachschulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schu 1)

Stand: Oktober des Berichtsjahres

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Fachschulen insgesamt													
2010	28	378	275	653	22	81	186	210	34	127	15	572	87,6
2011	30	373	287	660	30	98	194	177	33	131	27	562	85,2
2012	30	391	252	643	15	87	183	172	32	152	17	556	86,5
2013	80	401	112	513	23	69	141	150	20	125	8	444	86,5
2015	19	375	12	387	6	22	97	161	31	72	4	365	94,3
2016	18	358	15	373	9	33	88	146	27	68	11	340	91,2
2017	17	1)	1)	315	12	35	92	96	19	69	4	280	88,9
2018	17	1)	1)	313	14	33	85	100	32	55	8	280	89,5
Öffentliche Fachschulen	17	1)	1)	313	14	33	85	100	32	55	8	280	89,5
Meisterschulen	7	1)	1)	116	4	7	14	54	9	24	8	109	94,0
Tagestechn.-Schule für Maschinenbau u. Elektrotechnik	10	1)	1)	197	10	26	71	46	23	31	-	171	86,8

1) ohne die Zahlen der Akademie für Gesundheitsberufe, nimmt erst ab Schuljahr 2018/2019 wieder an der Statistik teil.

2) wird nicht mehr erhoben

3) Zahlen wurden 2018 nicht erhoben.

**1420 Universität und Fachhochschule: Studierende**

Quellen: Universität und Fachhochschule

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Jahr	Immatrikulierte Studierende					
	Deutsche		Ausländer		zusammen 1)	dar. Studien- anfänger
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		

## Universität

1980	2.066	956	74	55	3.151	704
1982	2.423	1.219	89	63	3.794	740
1984	2.799	1.419	75	57	4.350	781
1986	3.049	1.587	73	57	4.847	721
1988	3.188	1.741	92	67	5.193	808
1990	3.851	1.792	130	66	5.919	1.068
1992	3.916	1.775	157	76	6.016	859
1994	3.652	1.687	188	101	5.782	671
1996	3.184	1.657	221	128	5.190	592
1998	2.732	1.712	267	120	4.831	755
2000	3.051	1.983	358	214	5.606	1.174
2002	3.429	2.282	475	288	6.474	1.132
2004	3.642	2.585	579	384	7.190	1.189
2006	3.473	2.795	491	358	7.117	1.134
2008	3.370	2.928	443	334	7.075	1.347
2010	3.759	3.338	531	437	8.065	1.398
2012	4.537	3.934	617	501	9.589	1.882
2014	4.775	4.328	711	566	10.380	2.170
2015	4.851	4.478	729	622	10.680	1.657
2016	4.793	4.495	765	694	10.747	1.618
2017	4.753	4.467	762	672	10.654	1.472
2018	4.654	4.460	723	666	10.503	1.332

## Fachhochschule

1980	1.151	50	33	0	1.234	266
1982	1.395	60	49	0	1.504	305
1984	1.566	62	53	0	1.681	405
1986	1.788	69	42	1	1.900	538
1988	1.895	99	47	0	2.041	554
1990	2.017	119	61	2	2.199	670
1992	2.105	129	78	4	2.316	665
1994	2.062	116	96	3	2.277	589
1996	1.799	128	128	5	2.060	567
1998	1.552	188	128	8	1.876	521
2000	1.577	331	180	16	2.104	707
2002	1.933	423	180	24	2.560	573
2003	2.105	429	175	32	2.741	598
2004	2.333	466	169	40	3.007	634
2006	2.501	419	188	48	3.156	601
2008	2.529	422	166	66	3.183	775
2010	2.842	571	196	84	3.693	872
2012	3.016	720	194	105	4.035	914
2014	2.916	838	210	118	4.082	866
2015	2.908	853	272	124	4.157	928
2016	2.827	824	309	130	4.090	907
2017	2.763	802	342	147	4.054	893
2018	2.558	753	352	150	3.813	828

1) Inklusive beurlaubte Studenten



## 1421 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft

Quellen: Universität und Fachhochschule

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Jahr	Studierende insgesamt 1)	von den Studenten kommen ... % aus			
		Baden-Württemberg	Bayern	übriges Bundesgebiet	Ausland 3)
Universität					
1994	5.782	68,1	23,6	8,2	5,0
1996	5.190	66,9	26,5	5,8	4,2
1998 2)	4.831	66,7	24,6	8,7	5,5
2000	5.606	66,7	22,8	8,5	2,0
2002	6.474	62,0	22,6	9,3	6,1
2004	7.190	57,9	22,6	11,5	7,9
2006	7.117	58,6	24,6	12,2	4,7
2008	7.075	57,0	22,9	9,1	4) 11,0
2010	8.065	58,9	22,4	6,7	12,0
2012	9.589	59,0	23,3	6,1	11,7
2014	10.380	57,2	22,7	7,8	12,3
2015	10.680	56,7	22,9	7,6	12,8
2016	10.747	55,6	23,0	10,6	10,8
2017	10.654	57,3	23,0	6,1	13,6
2018	10.503	57,5	23,4	5,6	13,5
Fachhochschule					
1994	2.277	67,0	25,0	3,4	4,6
1996	2.060	60,0	28,0	5,0	7,0
1998	1.876	60,0	27,6	5,3	7,9
2000	2.104	55,4	30,4	4,9	9,3
2002	2.560	61,7	32,1	3,2	2,9
2004	3.007	62,9	30,8	3,4	3,0
2006	3.156	62,9	30,0	3,6	3,5
2008	3.183	64,6	29,1	3,4	2,9
2010	3.693	64,5	31,0	2,4	2,1
2012	4.035	65,0	31,3	1,8	1,9
2014	4.082	65,6	30,6	1,8	2,0
2015	4.157	64,6	31,2	1,9	2,3
2016	4.090	63,2	32,2	1,8	2,8
2017	4.054	62,6	33,2	2,0	2,2
2018	3.813	61,1	34,2	1,6	3,0

1) Ohne Stipendiaten sowie Doktoranden

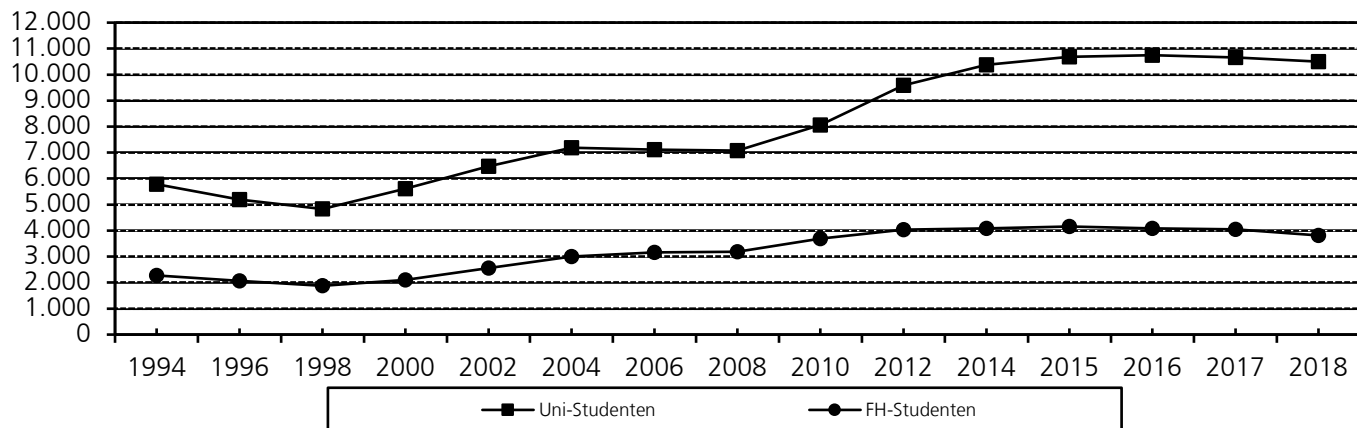
2) Ab 1998 mit Stipendiaten und Doktoranden

3) Mit Stipendiaten

4) Ab 2007 alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

### Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule seit 1990

Quelle: Uni und FH, Tab. 1421; Stand: jeweils Beginn Wintersemester



## 1422 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Fächergruppen

Quellen: Universität und Fachhochschule

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Studiengang 2018/19 Fächergruppe	Studierende			Deutsche			Ausländer			darunter
	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Studien- anfänger

### Universität

<b>Naturwissenschaften</b>	2.329	1.255	1.074	2.008	1.085	923	321	170	151	366
<b>Medizin</b>	3.335	1.223	2.112	2.880	1.015	1.865	455	208	247	335
<b>Ingenieurwissenschaften und Informatik</b>	2.740	1.654	1.086	2.391	1.431	960	349	223	126	375
<b>Mathematik und Wirtschaftswissenschaften</b>	2.082	1.237	845	1.835	1.123	712	247	114	133	250
Vorbereitungssemester	17						17	8	9	6
<b>Universität insgesamt</b>	10.503	5.369	5.117	9.114	4.654	4.460	1.372	715	657	1.326

**Naturwissenschaften** bestehend aus: Advanced Materials, Biochemie, Biologie, Biophysics, Chemie, Chemieingenieurwesen, Energy Science and Technology, Pharmazeutische Biotechnologie, Physik, Wirtschaftschemie, Wirtschaftsphysik

**Medizin** bestehend aus: Advanced Oncology, Biol. Hum., Medizin Vorklinik, Medizin Klinik, Molekulare Medizin, Philosophie, Zahnmedizin Vorklinik, Zahnmedizin Klinik

**Ingenieurwissenschaften und Informatik** bestehend aus: Cognitive Systeme, Communications Technology, Elektrotechnik, Informationssystemtechnik, Informationstechnologie, Medieninformatik, Naturwissenschaft und Technik, Psychologie, Sensorsystemtechnik, Software Engineering

**Mathematik und Wirtschaftswissenschaften** bestehend aus: Computational Science and Engineering, Finance, Innovations- & Wissenschaftsmanag. , Mathematik, Mathematische Biometrie, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftswissenschaften

### Fachhochschule

<b>Ingenieurwissenschaften</b>	2.688	2.229	459	2.421	2.016	405	267	213	54	581
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>	834	590	244	632	457	175	202	133	69	184
<b>Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften</b>	198	41	157	168	37	131	30	4	26	39
<b>Kunst</b>	93	50	43	90	48	42	3	2	1	24
<b>Fachhochschule insgesamt</b>	3.813	2.910	903	3.311	2.558	753	502	352	150	828

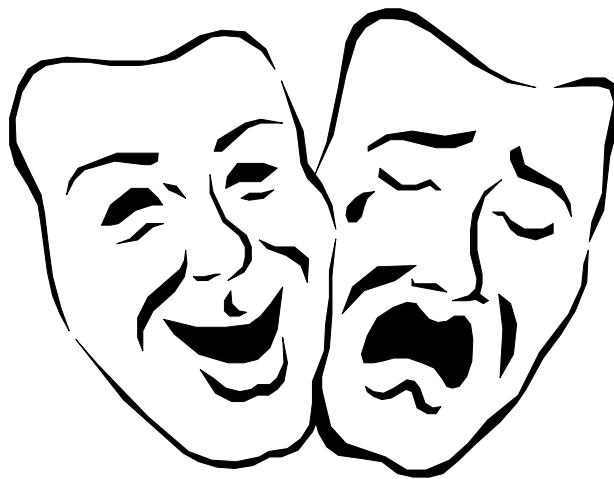
**Ingenieurwissenschaften** bestehend aus: Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität, Energiesysteme, Energiesystemtechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Fahrzeugelektronik, Fahrzeugtechnik, Industrieelektronik, Internationale Energiewirtschaft, Maschinenbau, Mechatronik, Medizintechnik, Nachrichtentechnik, Produktionstechnik und Organisation, Sustainable Energy Competence, Systems Engineering and Management, Wirtschaftsingenieurwesen (sowie mit Schwerpunkt Logistik)

**Mathematik, Naturwissenschaften** bestehend aus: Computational Science and Engineering, Computer Science International Bachelor, Informationssysteme, Medizinische Dokumentation und Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik

**Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften** bestehend aus: Informationsmanagement im Gesundheitswesen

**Kunst** bestehend aus: Digital Media

# 15 Kulturelle Einrichtungen



## **15 KULTURELLE EINRICHTUNGEN**

Nr.		Seite
01	Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	183
03	Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	184
05	Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	185
07	Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	186
08	Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	187
09	Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	188
10	Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	188
11	Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	189
12	Museum der Brotkultur: Besucher	190
14	Tiergarten: Besucher	190
15	Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	191
16	Ulmer Münster: Besucher	191
17	Musikschule der Stadt Ulm	192

## 15 Kulturelle Einrichtungen

### Erläuterungen

#### **Volkshochschule**

Eine Volkshochschule (vhs) ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Volkshochschulen sind jedoch entgegen ihrer Bezeichnung keine Hochschulen, sondern in Deutschland dem quartären Bildungsbereich der Weiterbildung zugeordnet. Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren. Sie bieten Kurse, Einzelveranstaltungen, Kompaktseminare, Studienreisen und -fahrten ebenso an, wie „Bildung auf Bestellung“ in Form von sog. Firmen- oder Inhouse-Kursen.

#### **Familienbildungsstätte**

Die Familienbildungsstätte, kurz oft FBS genannt, ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung in freier und gemeinnütziger Trägerschaft. Ihr Angebot richtet sich besonders an Familien, Eltern und Kinder. Die Familienbildungsstätte verfügt über ein eigenes Haus mit Gruppenräumen und Fachräumen für das Kursangebot. Zum Programmspektrum der Familienbildungsstätte gehören traditionell geburts- und familienvorbereitende Kurse, Eltern-Kind-Angebote, Kreativ- und Freizeitangebote, Gesundheitskurse und Ernährungskurse.

#### **Theater Ulm**

Das Theater Ulm ist das städtische Theater in Ulm. Es ist das älteste städtische Theater Deutschlands (gegründet 1641) und wird heute als Dreispartenhaus betrieben, das eigene Ensembles für Oper/Operette, Schauspiel und Ballett besitzt. Bis 2006 hieß das Haus Ulmer Theater. Der heutige Theaterbau am Herbert-von-Karajan-Platz 1 wurde von 1966 bis 1969 nach Plänen des Architekten Fritz Schäfer errichtet und am 3. Oktober 1969 eröffnet.

#### **Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek Ulm gehört mit einem Bestand von rund 600.000 Medien zu den größten öffentlichen Bibliotheken in Deutschland.

#### **Ulmer Museum**

Das Ulmer Museum ist als Museum für Kunst, Archäologie sowie Stadt- bzw. Kulturgeschichte konzipiert. Neben zahlreichen, teils hochrangigen Ausstellungsstücken werden auch Informationen zur Stadtgeschichte und bekannten Ulmer Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Albert Einstein, präsentiert.

Unter den Sammlungen und Ausstellungsstücken sind besonders erwähnenswert:

- die archäologische Abteilung mit dem Löwenmenschen als ältester Mensch-Tierplastik (ca. 30000 vor Christus)
- die große kultur- und stadtgeschichtliche Abteilung
- die aus dem 17. Jh. stammende Kunst- und Naturalkammer des Ulmer Kaufmanns Christoph Weikmann.
- die umfangreiche Kunstsammlung spätmittelalterlicher Werke der sog. "Ulmer Schule" sowie zahlreicher zeitgenössischer Werke des 20. Jh.
- sowie die Design-Ausstellung der intern. renommierten Hochschule für Gestaltung (HfG)

### **Kunsthalle Weishaupt**

Am 24. November 2007 ist in der Neuen Mitte, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ulmer Museum und mit diesem über eine gläserne Brücke direkt verbunden, die Kunsthalle Weishaupt eröffnet worden. Sie ist vom Unternehmer Siegfried Weishaupt mit privaten Mitteln realisiert und nach den Plänen des Münchener Architekten Wolfram Wöhr gebaut worden. Die Sammlung umfasst heute etliche Hundert große Arbeiten und zählt zu den bedeutenden Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst in Deutschland.

### **Museum der Brotkultur**

Einzigartig in Deutschland werden im Museum der Brotkultur neben Techniken und Geschichte(n) der Brotherstellung auch die überaus vielschichtige Kultur- und Sozialgeschichte des Brotes als grundlegendem Nahrungsmittel und wichtigem kulturellem Symbol dargestellt.

### **Tiergarten Ulm**

Der Tiergarten Ulm ist eine zoologische Einrichtung der Stadt Ulm. Er wurde 1935 gegründet, 1944 geschlossen und 1966 wiedereröffnet.

### **Ulmer Münster**

Das Ulmer Münster ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche in Ulm. Der 1890 vollendete 161,53 m hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 1377, als die freie Reichstadt Ulm durch Jahrhunderte römisch-katholisch war. Durch die Predigten des Ulmer Reformators Konrad Sam und die nachfolgende Einführung des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses im Jahre 1520/1522 wurde das Ulmer Münster ein Gotteshaus der Evangelischen Kirche, war bis 1894 im Besitz der Stadt Ulm und kam danach in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Ulm. Es überstand die Bombardierungen der Stadt Ulm am Ende des Zweiten Weltkriegs 1944/1945 weitgehend unbeschädigt.

### **Musikschule der Stadt Ulm**

Die Musikschule der Stadt Ulm ist eine städtische Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche. Hauptanliegen ist es, jedem an Musik interessierten Kind und Jugendlichen durch qualifizierten Unterricht den Zugang zu Instrumentalspiel und Gesang zu ermöglichen und darüber hinaus Freude an der eigenen, aktiven Beschäftigung mit Kunst und Kultur zu wecken. Mit seinem kulturellen Auftrag verbinden sich auch wesentliche soziale und gesamtgesellschaftliche Aspekte.

**1501 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen im gesamten Einzugsgebiet;  
Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Neu-Ulm**

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Stoffgebiet	Gesellschaft Politik Umwelt	Kultur Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit Beruf	Grundbildung Schul- abschlüsse	Exkursionen	Studien- reisen	Insgesamt
2014									
Kurse	277	561	480	741	386	58	31	2	2.536
Teilnehmer 1)	3.609	4.848	5.608	7.811	3.025	767	501	27	26.196
Einzel- veranstaltungen	244	219	14	17	19	-	-	-	513
Besucher	7.990	9.446	620	1.371	222	-	-	-	19.649
Unterrichts- stunden ges.	5.620	9.994	7.701	28.139	5.074	8.494	150	80	65.252
2015									
Kurse	304	623	449	760	341	52	32	5	2.566
Teilnehmer 1)	3.880	5.213	5.027	8.439	2.716	703	492	37	26.507
Einzel- veranstaltungen	259	221	10	532	21	-	-	-	1.043
Besucher	9.192	9.247	435	4.861	173	-	-	-	23.908
Unterrichts- stunden ges.	5.566	10.942	7.110	32.284	4.830	8.320	143	200	69.395
2016									
Kurse	311	667	451	814	333	49	23	1	2.649
Teilnehmer 1)	4.008	5.781	4.919	9.333	2.908	649	309	2	27.909
Einzel- veranstaltungen	233	171	9	537	22	-	-	-	972
Besucher	9.376	11.920	214	6.156	243	-	-	-	27.909
Unterrichts- stunden ges.	6.017	11.194	7.809	36.054	4.366	8.180	114	32	73.766
2017									
Kurse	305	631	439	845	305	53	49	3	2.630
Teilnehmer 1)	4.342	5.013	4.797	9.624	2.499	692	213	104	27.284
Einzel- veranstaltungen	227	160	12	673	24	1	-	-	1.097
Besucher	15.581	16.828	273	7.347	442	8	-	-	40.479
Unterrichts- stunden ges.	5.396	10.575	6.786	38.003	3.722	7.667	-	-	72.149
2018									
Kurse	298	604	501	816	392	51	27	0	2.689
Teilnehmer 1)	4.742	6.670	5.316	8.604	3.469	670	493	0	29.964
Einzel- veranstaltungen	298	100	9	59	34	22	-	-	522
Besucher	13.143	6.560	102	2.961	354	1.040	-	-	24.160
Unterrichts- stunden ges.	5.468	9.996	8.188	35.697	4.130	7.954	165	0	71.598

1) Teilnehmer werden je Kurs nur einmal gezählt

### 1503 Ulmer Volkshochschule: alle Kursteilnehmer/innen nach Alter

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Teilnehmer /innen		Altersgliederung (von...bis unter...Jahren)											
			unter 18		18 - 25		25 - 35		35 - 50		50 - 65		65 u. älter	
	insge- samt	weib- lich	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1994	21.482	15.952	2.361	11,0	2.750	12,8	6.575	30,6	5.750	26,8	3.408	15,9	638	3,0
1996	20.767	16.418	2.632	12,7	1.497	7,2	4.965	23,9	5.875	28,3	3.532	17,0	674	3,2
1998	18.030	13.604	1.779	9,9	1.347	7,5	3.916	21,7	5.240	29,1	3.607	20,0	711	3,9
2000	21.905	16.288	2.487	11,4	2.237	10,2	5.138	23,5	6.905	31,5	4.211	19,2	727	3,3
2001	18.667	15.121	2.287	12,3	2.025	10,8	5.012	26,8	3.201	17,1	3.801	20,4	628	3,4
2002	19.313	15.100	2.587	13,4	3.026	15,7	7.032	36,4	4.601	23,8	5.301	27,4	805	4,2
2003	18.684	14.650	540	2,9	1.362	7,3	3.093	16,6	5.516	29,5	3.338	17,9	1.282	6,9
2004	15.280	14.337	595	3,9	1.203	7,9	2.916	19,1	5.543	36,3	3.512	23,0	1.511	9,9
2005	16.028	14.074	1.771	11,0	1.209	7,5	2.660	16,6	5.242	32,7	3.589	22,4	1.617	10,1
2006	18.519	14.091	1.701	9,2	1.025	5,5	2.562	13,8	5.131	27,7	3.437	18,6	1.739	9,4
2007	17.788	13.449	1.670	9,4	1.036	5,8	2.319	13,0	4.906	27,6	3.305	18,6	1.830	10,3
2008	18.874	14.275	1.838	9,7	1.303	6,9	2.463	13,0	5.287	28,0	3.675	19,5	1.831	9,7
2009	21.238	15.707	1.654	7,8	1.244	5,9	2.620	12,3	5.349	25,2	3.914	18,4	2.169	10,2
2010	21.227	14.845	1.628	9,6	1.353	8,0	2.556	15,0	5.080	29,9	4.020	23,7	2.350	13,8
2011	22.832	15.844	1.702	9,5	1.406	7,9	2.675	14,9	4.986	27,9	4.625	25,8	2.499	14,0
2012	22.666	16.466	1.734	9,5	1.527	8,3	2.840	15,5	5.056	27,6	4.693	25,6	2.486	13,6
2013	24.051	17.211	1.675	8,6	1.749	9,0	3.114	16,0	4.850	25,0	5.022	25,8	3.026	15,6
2014	25.668	18.171	1.457	7,2	2.541	12,6	3.109	15,4	4.595	22,7	5.036	24,9	3.508	17,3
2015	25.978	17.742	1.263	6,1	2.614	12,7	3.330	16,2	4.522	22,0	5.010	24,4	3.825	18,6
2016	27.598	18.170	1.271	5,8	2.979	13,6	3.765	17,2	4.641	21,2	5.020	22,9	4.258	19,4
2017	26.967	18.128	1.289	5,7	3.293	14,5	3.792	16,7	4.606	20,3	5.102	22,5	4.609	20,3
2018	29.570	18.920	1.002	4,5	2.970	13,4	3.346	15,1	4.512	20,4	5.642	25,5	4.615	20,9

Darstellung der Altersgliederung nur möglich soweit Geburtsjahrgänge im System vorhanden.

(ca. 5 - 10 % o. Altersangabe)



**1505 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.**

Quelle: Familien-Bildungsstätte e.V.

Träger des Vereins: Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, evangelische und katholische Gesamtkirchengemeinde

Fachbereiche	Zahl der Kurse		Zahl der Unterrichtsstunden insgesamt		Teilnehmerzahl insgesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Pädagogik, Psychologie (Seminare)	354	384	3.216	2.932	4.231	4.754
Künstlerisches und handwerkliches Gestalten	64	59	886	1.033	339	386
Nähen Hauswirtschaft, Kochen, Ernährung	85	87	1.058	1.020	598	652
Gesundheitsbildung und Gymnastik	135	138	891	947	1.738	1.823
Säuglingspflege	251	267	1.970	2.254	2.285	2.376
Geburtsvorbereitung Eltern-Kind-Kurse	2	0	16	0	20	0
EDV	517	526	5.120	5.131	12.410	9.991
Kurse f. Kinder/Jugendliche	49	62	378	495	233	265
Studienreisen	302	303	2.813	2.336	2.704	3.065
Sonstige fächer- übergreifende Themen	16	22	181	356	130	273
Insgesamt	1.775	1.848	16.529	16.504	24.688	23.585

**Anmerkung:**

Ausschlaggebend für den Rückgang der Unterrichtseinheiten insbesondere in den Bereichen EK, Säuglingspflege und Kreativ ist das Ausscheiden der zuständigen Fachbereichsleiterin im September 2017, zu Beginn des Herbstsemesters. Entsprechend konnten diese Kurse und DozentInnen dieser Bereiche nicht adäquat betreut werden.

## 1507 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen

Quelle: Eigene Erhebungen

Stand: jeweils September bis Juli des Berichtszeitraumes

Spielzeit	Oper, Ballett		Operette, Musical		Schauspiel; Märchen		Sonstige, Gastspiele, Konzerte		Zusammen			Podium	
	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher
in Ulm													
1997/98	108	68.576	45	34.346	109	75.255			262	178.177	83,4	133	8.916
1998/99	125	85.209	34	23.600	102	69.985			261	178.794	84,0	137	10.158
1999/00	95	61.923	50	38.426	111	75.935			256	176.104	84,4	156	11.657
2000/01	103	70.140	44	29.705	125	90.106			272	189.951	85,7	131	8.431
2001/02	93	65.574	45	34.262	123	90.903			261	190.739	89,7	160	11.188
2002/03	91	64.433	46	32.474	109	75.865			246	172.772	86,2	211	15.496
2003/04	107	74.027	35	25.196	120	81.731			262	180.954	84,7	178	13.868
2004/05	92	57.073	56	38.755	71	44.669			219	140.497	78,7	175	13.915
2005/06	138	88.654	15	10.040	116	71.998			269	171.692	78,3	182	12.778
2006/07	111	64.150	30	16.257	123	72.331			264	152.738	71,0	205	13.058
2007/08	118	65.321	71	51.514	88	43.920			277	160.755	71,2	208	13.881
2008/09	98	67.019	40	31.403	111	61.860			249	160.282	79,0	224	32.757
2009/10	100	66.138	44	30.572	113	70.147			257	166.857	79,7	186	15.668
2010/11	107	70.253	9	5.116	95	54.081			211	129.450	75,3	211	19.266
2011/12	97	60.323	49	26.714	106	64.465			252	151.502	73,8	234	22.363
2012/13	108	66.877	41	37.477	105	63.852			254	168.206	81,3	257	22.885
2013/14	109	65.848	23	15.820	105	61.010			237	142.678	73,9	220	21.409
2014/15	91	54.309	17	10.465	96	55.635	24	18.871	228	139.280	75,0	278	58.177
2015/16	104	63.632	17	9.406	93	58.649	22	17.582	236	149.269	77,6	243	21.246
2016/17	83	43.896	19	14.058	99	54.386	29	21.816	230	134.156	71,6	267	41.841
2017/18	84	48.062	33	22.581	92	45.133	12	9.976	221	125.752	69,8	194	16.919
2018/19	90	52.597	20	15.588	84	49.725	16	12.378	210	130.288	76,1	220	46.055
Auswärtige Gastspiele													
1997/98	3	1.824	4	3.648	-	-			7	5.472		-	-
1998/99	4	1.929	1	823	1	205			6	2.957		1	190
1999/00	2	972	1	905	2	915			5	2.792		2	446
2000/01	3	1.455	3	2.085	-	-			6	3.540		2	180
2001/02	32	17.895	1	583	4	2.689			37	21.167		26	1.783
2002/03	3	2.399	-	-	-	-			3	2.399		28	1.600
2003/04	-	-	-	-	-	-			-	-		48	3.779
2004/05	2	631	1	1.836	1	416			4	2.883		13	1.281
2005/06	1	513			7	420			8	933		7	420
2006/07	4	5.512	1	486	4	6.314			9	12.312		7	660
2007/08	8	3.529	-	-	-	-			8	3.529		-	-
2008/09	6	2.787	-	-	-	-			6	2.787		-	-
2009/10	6	5.071	-	-	-	-			6	5.071		1	340
2010/11	7	7.943	15	21.805	6	6.865			28	36.613		1	100
2011/12	4	2.506	1	238	-	-			5	2.744		-	-
2012/13	2	820	-	-	2	603			4	1.423		2	700
2013/14	4	1.990	1	950	11	3.776			16	6.716		-	-
2014/15	3	1.687	-	-	7	1.749	2	3.255	12	6.691		-	-
2015/16	1	502	-	-	2	409	2	968	5	1.879		1	304
2016/17	1	548	-	-	1	319	3	2.294	5	3.161		-	-
2017/18	0	0	-	-	1	190	1	1.305	2	1.495		8	898
2018/19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		29	1.014

1) Der Berechnung der Belegung liegen die 815 verfügbaren Plätze je Vorstellung zugrunde.

# 1508 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit

Quelle: Eigene Erhebungen

Stand: September 2018 bis Juli 2019

Bühnenwerk	Vorstellungen		Besucher			Platzaus- nutzung in Ulm %
	in Ulm	auswärts	in Ulm	verfügbare Plätze	auswärts	
<b>Großes Haus</b>						
<b>Oper/Ballett zusammen</b>	<b>90</b>	-	<b>52.597</b>	<b>73.350</b>	-	<b>71,7</b>
Das schlaue Füchsllein	13	-	7.660	10.595	-	72,3
Gesichter der Großstadt	13	-	8.015	10.595	-	75,6
Lucia di Lammermoor	14	-	9.498	11.410	-	83,2
Der Vetter aus Dingsda	14	-	7.541	11.410	-	66,1
Der fliegende Holländer	14	-	8.856	11.410	-	77,6
Das kalte Herz	8	-	4.088	6.520	-	62,7
Written on Skin	12	-	6.006	9.780	-	61,4
Ballettschulgala	2	-	933	1.630	-	57,2
<b>Operette/Musical zusammen</b>	<b>20</b>	-	<b>15.588</b>	<b>16.300</b>	-	<b>95,6</b>
My Fair Lady	20	-	15.588	16.300	-	95,6
<b>Schauspiel zusammen</b>	<b>53</b>	-	<b>29.466</b>	<b>43.195</b>	-	<b>68,2</b>
Die Räuber	15	-	8.818	12.225	-	72,1
Terror	14	-	8.902	11.410	-	78,0
Soul Kitchen	13	-	8.184	10.595	-	77,2
Von morgens bis mitternachts	11	-	3.562	8.965	-	39,7
<b>Sonstige zusammen</b>	<b>51</b>	-	<b>35.439</b>	<b>41.528</b>	-	<b>85,3</b>
Der Räuber Hotzenplotz (Märchen)	35	-	23061	28525	-	80,8
Neujahrskonzert	10	-	8.036	8.150	-	98,6
Gastspiele	6	-	4.342	4.853	-	89,5
<b>Großes Haus zusammen</b>	<b>214</b>	-	<b>133.090</b>	<b>174.373</b>	-	<b>76,3</b>
<b>Podium</b>						
Lupus in Fabula	10	-	726	990	-	73,3
Die weiße Rose	10	-	835	990	-	84,3
Aufstieg und Fall des Uli H.	14	-	1.524	1.540	-	99,0
Cinderellas Schuhe	18	8	888	949	502	93,6
Zeit der Kannibalen	10	-	988	990	-	99,8
Jihad Baby!	11	-	1.057	1.089	-	97,1
Mit allen 20 Fingern - Klavierkonzert	1	-	62	200	-	31,0
Company in Motion	2	-	100	100	-	100,0
Der kleine Prinz	18	-	2.598	2.610	-	99,5
Chapeau	1	-	40	40	-	100,0
Company in Motion	1	-	50	50	-	100,0
Tanzcafe	3	-	92	162	-	56,8
Am Boden	9	-	586	891	-	65,8
Soulparty	1	-	127	127	-	100
Superhelden	3	-	296	342	-	86,5
Chapeau - Jugend ohne Gott	1	-	30	30	-	100
Zu müde, um schlafen zu gehen	2	-	120	120	-	100,0
Das Tierreich	6	-	479	594	-	80,6
Konstellationen	10	-	906	990	-	91,5
Arizona Lady	7	-	693	693	-	100,0
Jacques Weindepot: Auf ein Glas Wein mit...	-	2	-	-	61	-
Literatur unter den Dächern Ulms	-	3	-	-	68	-
Wortreich: Eine Lesereihe	-	9	-	-	285	-
Richard Wagner - Ein satirisches Portrait	1	-	44	200	-	22,0
Michel Houellebecq "Serotonin Teil 1-5" - Aegis	-	5	-	-	15	-
EVITA auf der Wilhelmsburg	18	-	27.335	29.448	-	92,8
Dreizehn Leben	4	-	360	396	-	90,9
Herzragout mit Sahne	1	-	37	60	-	61,7
The Food of Love	1	-	61	200	-	30,5
Der Ulmer Theaterpreis	1	-	82	255	-	32,2
Gastspiele	4	-	226	507	-	44,6
Matinee	17	1	3525	3675	63	95,9
Soiree	5	1	250	500	20	50,0
Kinderkonzert bzw. Kinderlesung	10	-	761	1100	-	69,2
Workshops	11	-	233	550	-	42,4
Kammerkonzert	9	-	944	1720	-	54,9
<b>Podium zusammen</b>	<b>220</b>	<b>29</b>	<b>46.055</b>	<b>52.108</b>	<b>1.014</b>	<b>88,4</b>
<b>Philharm. Konzerte CCU, Paulusk. usw.</b>	<b>19</b>		<b>8.678</b>	<b>9.624</b>		<b>90</b>

## 1509 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe, Besucher

Quelle: Stadtbibliothek

Jahr	Besucher	Besuche Homepage	Benutzer 1)	Medien- bestand	Bücher Neu- erwerb- ungen	Laufend gehaltene Zeit- schriften	Ortsaus- leihe	Veranstalt- ungen
1990			23.127	-	16.228	768	703.198	99
1995			.	-	13.933	753	642.551	218
2000			.	-	.	803	651.878	121
2003			17.183	-	24.590	518	857.201	303
2004			20.777	513.009	28.431	526	921.014	157
2005	587.500		22.902	544.367	33.516	513	1.179.432	271
2006	569.183		21.675	554.238	29.495	480	1.124.318	458
2007	587.678		22.368	554.629	29.507	483	1.172.647	541
2008	585.146		22.119	566.245	29.637	490	1.162.294	455
2009	567.139	310.674	22.005	542.190	31.094	490	1.148.476	534
2010	587.291	388.314	21.839	559.208	32.050	490	1.151.269	500
2011	607.881	418.783	21.357	565.187	30.783	490	1.139.520	653
2012	578.912	438.329	20.738	586.833	39.027	490	1.117.741	570
2013	580.815	468.817	20.193	608.937	28.658	456	1.113.621	596
2014	594.231	447.878	19.815	621.274	25.202	420	1.100.478	672
2015	580.172	2)	20.050	608.882	28.171	325	1.089.991	699
2016	557.747	2)	26.995	598.179	29.105	349	1.098.913	804
2017	588.988	2)	26.962	585.498	27.364	342	1.082.298	776
2018	564.218	2)	26.536	594.566	28.068	343	1.118.934	831

1) Aktive Nutzer: gültiger Ausweis im Berichtszeitraum

2) Kann aus technischen Gründen nicht mehr erhoben werden

## 1510 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe in Ulm

Quelle: Stadtbibliothek

Ausgeliehene	2016		2017		2018	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Sachliteratur inkl. Zeitschriften	322.238	29,3	299.635	27,7	294.643	26,3
Belletristik	127.801	11,6	122.271	11,3	131.798	11,8
Kinder- und Jugendbücher	295.243	26,9	300.357	27,8	320.873	28,7
Printmedien gesamt	745.282	67,8	722.263	66,7	758.759	67,8
Analoge und digitale Medien	230.622	21,0	217.767	20,1	210.325	18,8
Andere non-book Medien (z. B.: Spiele)	15.046	1,4	15.344	1,4	17.119	1,5
Medienausleihe "onleihe"	107.863	9,8	126.924	11,7	132.731	11,9
Non-Book-Medien gesamt	353.531	32,2	360.035	33,3	360.175	32,2
insgesamt:	1.089.991	100,0	1.082.298	100,0	1.118.934	100,0

## 1511 Museum Ulm und Kunsthalle Weishaupt: Besucher und Ausstellungen

Quelle: Museum Ulm

Jahr	Museum Ulm				Kunsthalle Weishaupt		
	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen	Besucher insgesamt	darunter bei/in	Ausstellungen
		Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen				
1995	52.832	4.152	4.089	12			
2000	61.856	6.638	4.902	11			
2001	59.498	7.537	5.936	12			
2002	60.759	9.268	5.465	9			
2003	63.549	9.306	4.132	11			
2004	56.571	8.610	3.056	10			
2005	61.204	11.833	3.080	12			
2006	41.000	8.623	2.663	8			
2007	45.561	10.047	3.754	9			
2008	51.844	11.327	4.711	8			
2009	68.671	20.181	6.798	8	42.975	12.041	3
2010	41.226	11.594	3.132	8	26.277	9.700	3
2011	36.844	15.144	1.988	7	31.196	11.494	2
2012	40.138	14.165	2.931	7	24.603	13.185	2
2013	37.316	13.589	1.975	8	35.044	16.549	3
2014	35.273	12.560	3.017	7	24.008	10.519	3
2015	39.500	12.718	2.431	8	21.485	11.290	3
2016	33.898	15.273	2.428	8	21.042	11.578	3
2017	40.601	17.128	3.612	8	24.974	12.217	2
2018	41.548	14.624	3.055	9	28.350	11.471	2

### Ausstellungen:

#### Museum Ulm: aus 2017

41 Minuten. Auf archäologischem Gleis über die Schwäbische Alb 25.11.17 - 08.04.18

#### 2018

- 1 Digitale Skulptur. Follow the Unknown 27.01.18 - 13.05.18
- 2 Zhuang Hong Yi. Flower Beds 03.03.18 - 17.06.18
- 3 Warum Kunst? (in MU + KHW) 05.05.18 - 07.10.18
- 4 22. Triennale Ulmer Kunst 07.07.18 - 23.09.18
- 5 Obumbro Schattenkunst Computerspiel 11.11.18 - 28.04.19
- 6 Von Zauberwesen, Ungeheuern & Gespenstern 24.11.18 - 17.02.19
- 7 Between Chairs Studio HfG im HfG-Archiv 03.02.18 - 18.03.18
- 8 Wir demonstrieren! linksbündig bis zum Schluss HfG Ulm 1968 14.07.18 - 04.11.18

#### Kunsthalle Weishaupt: aus 2018

- 1 Warum Kunst?(in MU + KHW) 05.05.18 - 07.10.18
- 2 Ausgang offen 21.10.18 - 06.10.19

## 1512 Museum der Brotkultur: Besucher

Quelle: Museum der Brotkultur  
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Besucher		
	insgesamt	Erwachsene bei Führungen	in Schulklassen
1990	11.128	2.828	2.175
1995 1)	49.564	10.425	6.796
2000	37.745	9.570	6.940
2003	34.867	8.420	7.010
2004	31.838	7.493	6.390
2005	31.206	7.168	7.140
2006	31.434	7.283	7.761
2007	31.609	7.302	7.483
2008	35.189	7.650	7.360
2009	33.302	7.420	7.390
2010	28.843	6.200	6.400
2011	28.910	6.200	6.300
2012	27.045	6.200	6.100
2013	28.044	5.175	6.780
2014	26.077	5.381	4.408
2015	24.460	5.248	4.723
2016	26.165	5.427	5.120
2017	25.363	5.684	5.241
2018	16.700	3.700	3.032 *

1) Besucheranzahl einschl. 6.100 bei Sonderausstellung im Stadthaus.

\* Museum ab 10.09.2018 für die Neugestaltung geschlossen

## 1514 Tiergarten: Besucher

Quelle: Abteilung Tiergarten  
Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Jahr	Besucher insgesamt	Davon		
		Erwachsene	Kinder u. Schüler	nicht zahlungspfl. Personen
1990	69.934	.	26.850	.
1995	80.539	.	36.376	.
2000	110.717	63.427	21.598	25.692
2005	126.535	71.891	26.450	28.194
2008 1)	187.900	108.652	34.655	44.593
2010	137.023	79.520	27.563	29.940
2012	137.819	80.799	25.393	31.627
2013	143.494	75.357	35.643	32.494
2014	156.820	68.828	56.037	31.955
2015	151.213	80.439	52.314	18.460
2016	169.216	89.327	52.894	26.995
2017	178.154	94.717	54.260	29.177
2018	188.414	96.858	59.308	32.248

1) Steigerung der Besucherzahlen durch Eröffnung der Donauröhre und erhöhte Nachfrage von Reiseveranstaltern

### 1515 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Jahr	Besucher	
	insgesamt	davon Schüler
1990	3.640	1.505
1995	9.629	5.135
2000	13.786	8.320
2005 1)	9.597	5.408
2010	8.159	1.529
2011 2)	7.390	3.848
2012	7.134	4.055
2013	9.742	5.176
2014	6.545	3.150
2015 3)	6.287	3.552
2016 4)	3.540	2.036
2017 4)	3.595	1.716
2018	7.475	3.434

1) Schließung wegen Teilsanierung vom 01.06.2005 - 31.08.2005

2) ab 2011 im August geschlossen

3) Von den Baumaßnahmen im Bereich der FLS sind auch die Räume des NaBi teilweise betroffen.

4) Das Naturkundliche Bildungszentrum ist vom 18.07.2016 bis zum 20.05.2017 wegen Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau der FLS für den Besucherbetrieb geschlossen.

### 1516 Ulmer Münster: Besucher

Quelle: Münsterbauamt Ulm

Jahr	Münster- inneres insgesamt	Münsterturm				Familien- karte	Zusammen	
		Kinder u. Jugendl.		Erwachsene			insgesamt	dar. in Gruppen
		insgesamt	dar. in Gruppen	insgesamt	dar. in Gruppen			
1990	692.465	87.370	.	122.850	.	.	210.220	.
1995	643.750	64.137	.	114.244	.	.	178.381	.
2000	584.249	64.478	27.937	112.288	7.842	.	176.766	35.779
2005	641.090	48.987	19.379	93.304	5.684	1.701	143.992	25.063
2010	439.120	45.460	17.085	63.725	8.855	4.247	113.432	25.940
2011	429.560	47.229	14.299	72.339	6.714	4.665	124.233	21.013
2012 1)	-	49.191	16.195	72.517	8.597	4.319	126.027	24.792
2013 1)	-	50.374	19.496	73.523	10.615	5.071	128.968	30.111
2014 1)	-	57.637	16.124	87.310	5.294	5.561	150.508	21.418
2015 1)	-	54.807	15.029	85.520	5.151	10.920	151.247	20.180
2016 1)	-	54.840	13.441	87.051	2.130	15.715	157.606	15.571
2017 2)	992554	51.042	11.354	84.850	2.151	15.260	151.152	13.505
2018 2)	1.030.681	52.658	11.141	87.980	2.174	13.465	154.103	13.315

1) Zahlen werden nicht mehr erfasst.

2) Die Besucherzahlen werden seit Januar 2017 mit neuer Messtechnik wieder erfasst.

**1517 Musikschule der Stadt Ulm**

Quelle: Musikschule Ulm

Jahr	Schüler	Belegungen	Jahres- wochen- stunden (JWS)	Belegung pro JWS	Veranstaltungen	Anzahl der Lehrkräfte inkl. Schulleitung	Eigene Unterrichts- gebäude	Unterrichtsstätten in Ulm gesamt
2014	2.584	3.305	1.503	2,19	222	110	2	42
2015	2.572	3.236	1.498	2,16	222	103	2	42
2016	2.748	3.296	1.513	2,18	227	99	2	42
2017	2.763	3.438	1.509	2,28	226	94	2	46
2018	2.843	3.441	1.514	2,27	230	98	2	44



# 16 Öffentliche Sicherheit



## **16      ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**

Nr.		Seite
01	Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	197
01a	Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	198
02	Polizei	199
04	Tätigkeit der Feuerwehr	200
Abb. 26	Straftaten und deren Aufklärung	197
Abb. 27	Tatverdächtige nach Altersgruppen	198
Abb. 28	Einsätze der Ulmer Feuerwehr	200

## 16 Öffentliche Sicherheit

### Erläuterungen

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst. Ausgeschlossen sind Staatsschutzdelikte und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt. Ein Fall wird erst nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens vor der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde mit den bis dahin festgestellten Tatbeständen statistisch erfasst. Auch die von strafunmündigen Kindern und von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen strafbaren Handlungen werden erhoben. Jeder ermittelte **Tatverdächtige** wird zu jeder von ihm begangenen Deliktsart einmal erfasst. Bei mehrfacher Zählung (mehrere begangene Delikte) in den Summen der Hauptdeliktsgruppen und in der Endsumme aber nur einmal gezählt. Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung (Verbrechen oder Vergehen) begangen zu haben. Ein **aufgeklärter Fall** ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat. Nachträglich aufgeklärte Fälle werden nicht nachgeführt, sondern zum Zeitpunkt der Aufklärung statistisch erfasst.



## 1601 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen

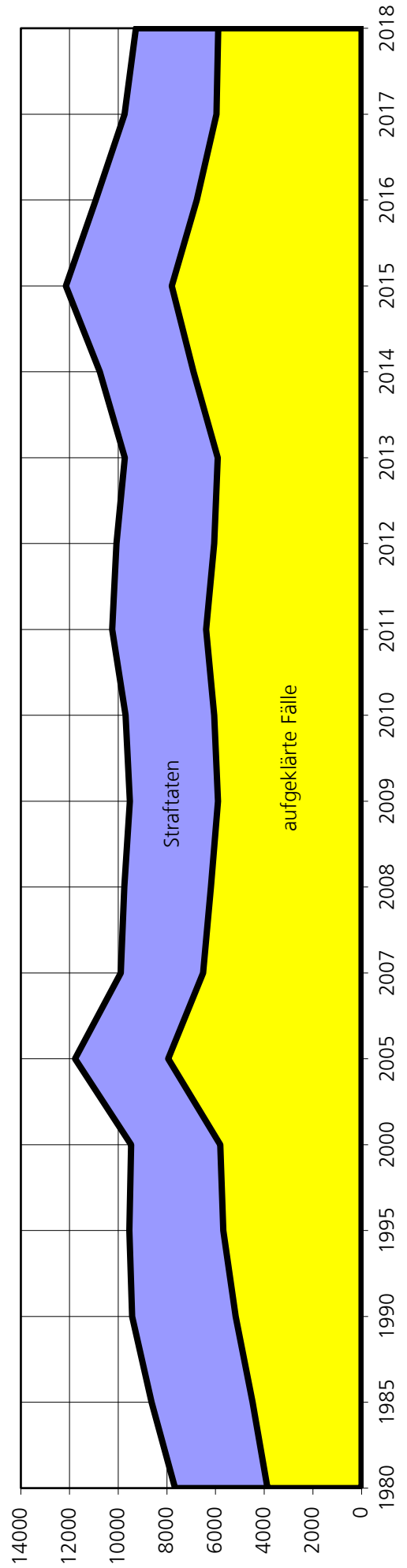
Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Stand: 01.01. des Berichtsjahres

Jahr	Tötungsdelikte	Sexualdelikte	Raub/Körperverletzung	Einfacher Diebstahl		Schwerer Diebstahl	Betrug/Fälschung	Strafrechliche Nebengesetze		Sonstige Straftaten	Straftaten gesamt
				insgesamt	darunter Laden-diebstahl			insgesamt	darunter Rauschgiftdelikte nach BtmG		
2012	7	74	1.315	2.736	1.048	1.350	1.772	782	564	2.033	10.069
2013	11	75	1.250	2.569	889	1.192	2.099	662	441	1.868	9.726
2014	6	81	1.291	2.601	1.006	1.303	2.592	1.067	469	1.821	10.762
2015	12	62	1.403	3.041	1.149	1.626	2.881	1.363	542	1.763	12.151
2016	7	76	1.387	2.746	1.033	1.459	2.356	969	658	1.923	10.923
2017	7	100	2.279	2.616	1.146	1.129	2.033	786	503	1.789	9.739
2018	4	129	1.276	2.030	840	1.077	2.037	934	668	1.782	9.269
Aufklärungsquote	2012	71,4	84,4	47,3	94,8	21,7	84,3	96,8	97,5	51,5	60,1
in %	2013	118,2 <sup>1)</sup>	84,6	45,4	94,5	16,1	86,8	96,5	96,4	51,3	60,8
	2014	66,7	84,4	48,8	96,0	12,5	88,8	97,5	95,3	54,4	64,2
	2015	83,3	87,0	46,8	95,9	20,4	86,2	96,0	93,7	55,4	64,2
	2016	100,0	87,1	45,5	93,4	18,2	88,1	96,5	95,4	51,0	62,0
	2017	85,7	86,1	45,7	80,4	14,8	84,0	95,0	93,8	54,7	61,3
	2018	100,0	88,0	47,6	90,4	15,0	82,1	95,5	94,6	55,2	63,6

1) mit Aufklärung von Altfällen

Abb. 26 Straftaten und deren Aufklärung



### 1601a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter

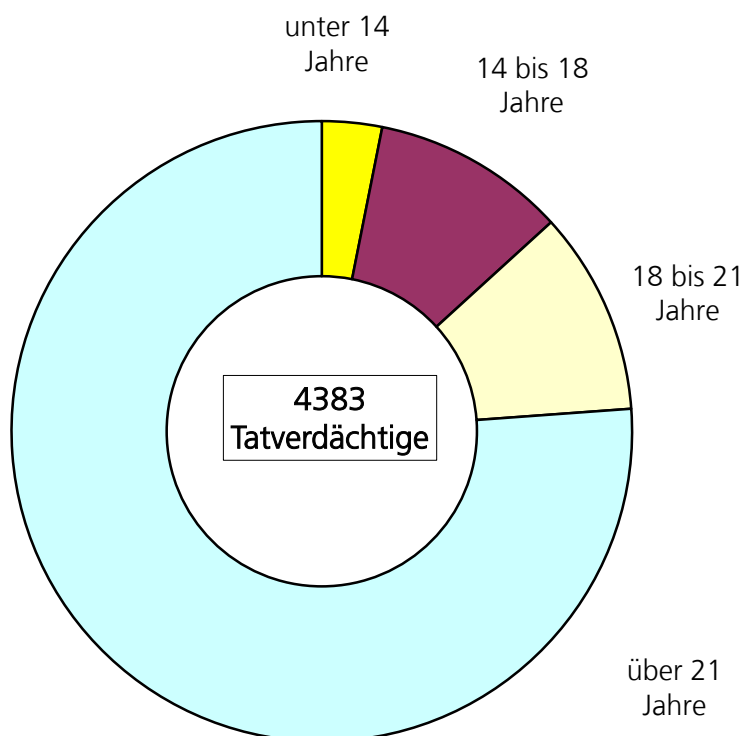
Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Stand: 01.01. des Berichtsjahres

Jahr	Tatverdächtige gesamt	davon					
		weiblich	Ausländer	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis 21 Jahre	Erwachsene über 21 Jahre
1980	3.754	1.044	747	143	713	563	2.335
1985	3.135	850	665	94	383	392	2.257
1990	3.895	982	1.270	125	378	475	2.890
1995	4.103	866	1.690	222	578	517	2.790
2000	4.408	1.071	1.622	264	670	661	2.808
2005	4.411	1.116	1.548	278	666	587	2.880
2008	3.997	1.072	1.252	167	544	469	2.817
2009	4.273	1.138	1.299	176	559	498	3.040
2010	4.311	1.073	1.421	208	565	502	3.036
2011	4.260	1.080	1.439	202	557	512	2.989
2012	4.170	1.061	1.511	129	436	483	3.122
2013	4.371	1.134	1.714	114	411	483	3.363
2014	5.196	1.375	2.355	177	583	604	3.832
2015	5.775	1.334	3.014	176	686	673	4.240
2016	4.739	1.117	2.319	102	542	523	3.572
2017	4.425	1.045	2.084	127	524	504	3.270
2018	4.383	984	2.056	137	443	465	3.338
	100,0%	22,5%	46,9%	3,1%	10,1%	10,6%	76,2%

Anmerkung: Aufgrund geänderter Erfassungsmodalitäten können die Werte für die Jahre 1980 und 1985 nicht mit den späteren Jahren verglichen werden.

Abb. 27 Tatverdächtige nach Altersgruppen



## 1602 Polizei (im Bereich des Polizeipräsidioms Ulm)

Quelle: Polizeipräsidium Ulm

Stand: 01.01. des Berichtsjahres

Jahr	Uniformierte Polizei	Kriminal- polizei	Polizeibeamte	
			insgesamt	auf 1 000 Einwohner 1)
1975	268	33	301	1,2
1980	328	44	372	1,4
1985	350	62	412	1,6
1990	363	74	437	1,6
1995	394	81	475	1,6
1996	416	88	504	1,7
1997	424	88	512	1,7
1998	424	88	512	1,7
1999	439	88	527	1,8
2000	442	89	531	1,8
2001	437	89	526	1,7
2002	428	90	518	1,7
2003	425	86	511	1,7
2004	436	89	525	1,7
2005	436	89	525	1,7
2006	436	89	525	1,7
2007	436	89	525	1,7
2008	436	89	525	1,7
2009	434	90	524	1,7
2010	422	92	514	1,6
2011	425	92	517	1,7
2012	428	93	521	2,2
2013 2)	1.270	234	1.504	1,7
2014	1.254	235	1.489	1,7
2015	1.264	237	1.501	1,7
2016	1.242	242	1.484	1,6
2017	1.242	232	1.474	1,6
2018	1.252	245	1.497	1,7

1) Amtliche Einwohnerzahl jeweils zum 31.12. im Zuständigkeitsbereich: 906.841

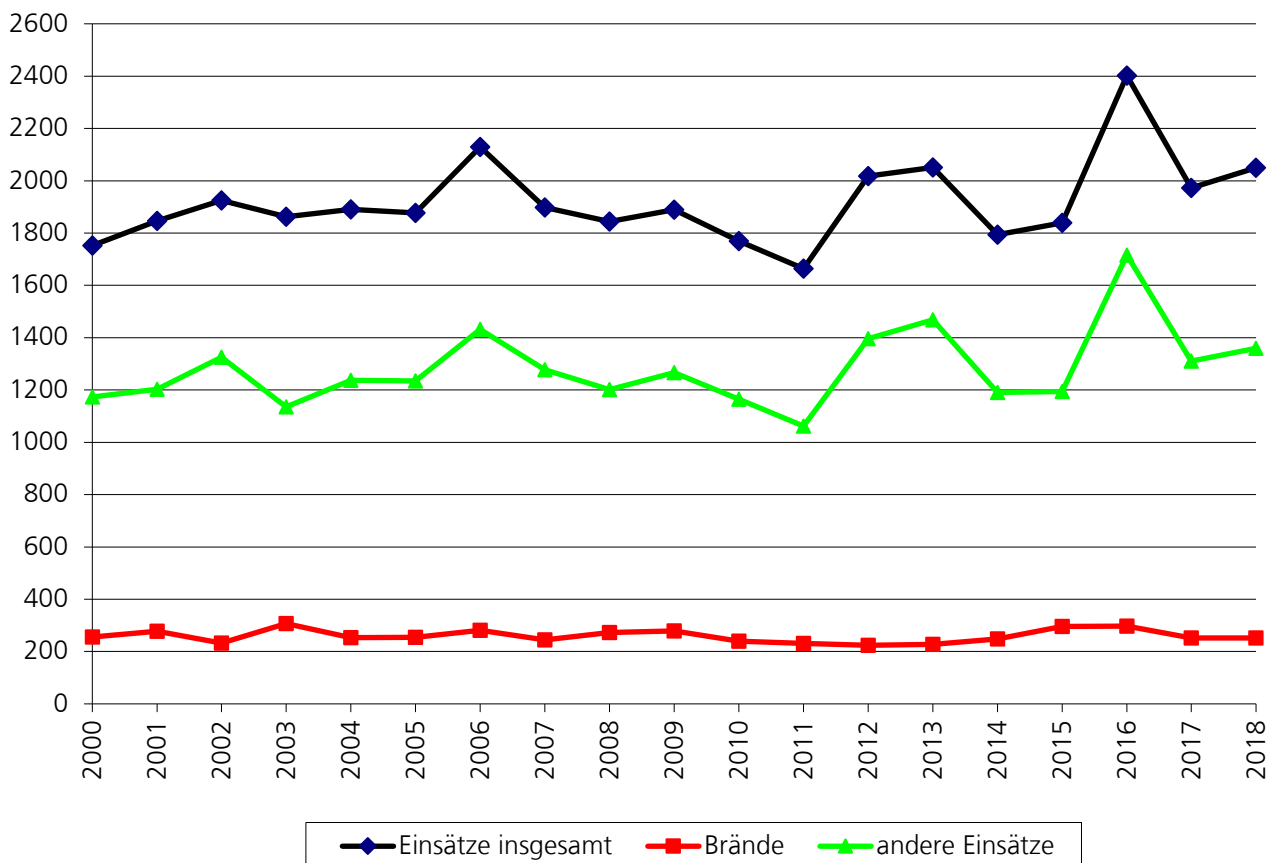
2) Durch die Polizeireform wurden die Direktionen Ulm mit Alb-Donau-Kreis sowie Biberach, Heidenheim Göppingen zum Polizeipräsidium Ulm zusammengefasst. Eine Zuordnung der Beamten auf die früheren Bereiche ist nicht mehr möglich.

## 1604 Tätigkeit der Feuerwehr

Quelle: Feuerwehr

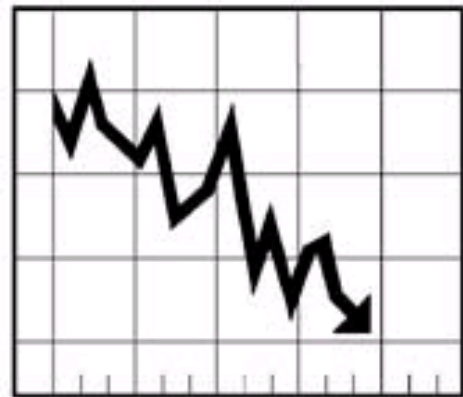
Einsätze	2005	2010	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderungen zum Vorjahr	
									abs.	%
Brände in Ulm	254	240	227	248	296	297	252	252	0	0,00
davon										
Großbrände	4	4	4	4	4	4	7	6	-1	-14,29
Mittelbrände	23	15	19	22	29	21	15	21	6	40,00
Kleinbrände	227	221	204	222	263	272	230	225	-5	-2,17
Andere Einsätze in Ulm	1.234	1.165	1.468	1.191	1.194	1.716	1.310	1.359	49	3,74
davon										
Rettung von Menschen	316	312	337	314	319	316	318	315	-3	-0,94
Rettung von Tieren	125	148	146	161	134	192	143	147	4	2,80
Umwelteinsätze Öl und Chemikalien	184	159	168	184	189	180	187	163	-24	-12,83
Techn. Hilfeleistungen	609	546	817	532	552	1.028	662	734	72	10,88
Fehlalarme	389	364	356	355	349	389	411	438	27	6,57
davon										
blinde Alarmer	370	356	351	347	338	376	399	421	22	5,51
böswillige Alarmer	19	8	5	8	11	13	12	17	5	41,67
Einsätze (inkl. Alarmer) insgesamt:	1.877	1.769	2.051	1.794	1.839	2.402	1.973	2.049	76	3,85
Einsatzstunden	17.301	15.833	15.980	16.998	16.481	27.769	21.846	19.725	-2.121	-9,71

Abb. 28 Einsätze der Ulmer Feuerwehr





# 17 Steuern und Finanzen



## **17      STEUERN UND FINANZEN**

Nr.		Seite
01	Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	205
03	Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	205
06	Gemeindesteuern: Steueraufkommen	206
07	Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	207
08	Hebesätze für Realsteuern	207
09	Schulden aus Krediten	208
10	Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	208
11	Gemeindefinanzzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	209

Abb. 29	Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer	206
---------	---	-----

## 17 Steuern und Finanzen

### Erläuterungen

#### **Verwaltung**

Alle Behörden, Gerichte und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/ Gemeindeverbände Ausgaben bzw. Einnahmen veranschlagt wurden. Nachgewiesen werden Beschäftigte, die in der Verwaltung der jeweiligen Gebietskörperschaft tätig sind. Beschäftigte in rechtlichen unselbständigen Wirtschaftsunternehmen werden gesondert nachgewiesen.

#### **Steuern**

Das Steueraufkommen der Gemeinden wird einmal vor der Verteilung dargestellt, d.h. die Gewerbesteuer wird brutto - also einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage - nachgewiesen. Nach der Verteilung besagt, daß die Gewerbesteuerumlage abgesetzt (Nettonachweis) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hinzugefügt wurde.

#### **Steuerkraftsumme**

Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sich diese zusammen aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres. Legaldefinition in § 38 Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich.



**1701 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm (in 1 000 €)**

Quelle: Finanzamt Ulm, Hauptzollamt Ulm

Jahr	Steuerauf- kommen	darunter					
		Einkommen- steuer	Lohnsteuer	Körperschafts- steuer	Umsatzsteuer	Vermögens- steuer	Kfz-Steuer
1995	991.761	-11.338	452.324	38.806	353.685	20.141	21.329
2000	1.265.805	65.053	564.242	63.496	414.834	1.508	21.579
2003	1.149.898	20.914	579.402	13.263	383.674	-263	22.555
2004	1.206.393	89.168	580.808	16.651	372.613	-	23.341
2005	1.327.788	153.219	569.476	50.173	401.995	-	26.631
2006	1.318.238	113.867	596.802	70.844	383.210	-	27.504
2007	1.504.415	149.288	618.344	89.247	478.384	-	24.757
2008	1.504.719	138.942	664.926	96.759	420.010	-	25.123
2009	1.393.639	116.699	640.407	26.491	450.336	-	22.789
2010	1.336.995	136.597	567.416	62.798	410.326	-	23.712
2011	1.525.112	128.266	626.945	77.120	525.357	-	23.711
2012	1.671.875	129.501	636.464	133.374	589.526	-	23.664
2013	1.798.913	165.422	686.882	110.483	653.047	-	23.781
2014	1.879.537	196.662	726.909	52.791	717.158	-	1) 6.735
2015	2.021.054	215.785	765.701	52.546	803.284	-	-
2016	2.153.310	258.193	801.043	87.688	801.809	-	-
2017	2.284.670	280.286	837.791	131.331	833.148	-	-
2018	2.327.963	212.538	909.293	140.025	869.932	-	-

1) Zahlen bis März 2014. Ab April 2014 wird die KFZ-Steuer vom Hauptzollamt Ulm verwaltet.  
Es sind keine Zahlen auf Gemeindeebene mehr verfügbar.

**1703 Einkommensteuerpflichtige in Ulm sowie deren Einkünfte**

Quelle: Statistisches Landesamt - SRDB, Tab. 16055010 / L IV 3

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

	2001	2004	2007	2010	2013	2015
Einkommensteuerpflichtige	45.217	55.490	61.351	61.905	63.440	65.347
<b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>						
Gesamtbetrag der Einkünfte	1.596.187	1.822.855	2.146.612	2.250.211	2.627.874	2.836.640
Einkünfte je Steuerpflichtiger	35.301	32.850	34.989	36.349	41.423	43.409
<b>Zu versteuerndes Einkommen</b>						
Zu versteuerndes Einkommen	1.389.889	1.550.020	1.892.571	1.911.673	2.233.188	2.408.263
Einkünfte je Steuerpflichtiger	30.738	27.933	30.848	30.881	35.202	36.853
<b>Festgesetztes Einkommensteuer</b>						
Festgesetztes Einkommen	321.054	347.484	410.918	416.653	523.034	572.984
Steuerbelastung je Steuerpflichtiger	9.819	6.262	6.698	6.731	8.245	8.768

## 1706 Gemeindesteuern: Steueraufkommen

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

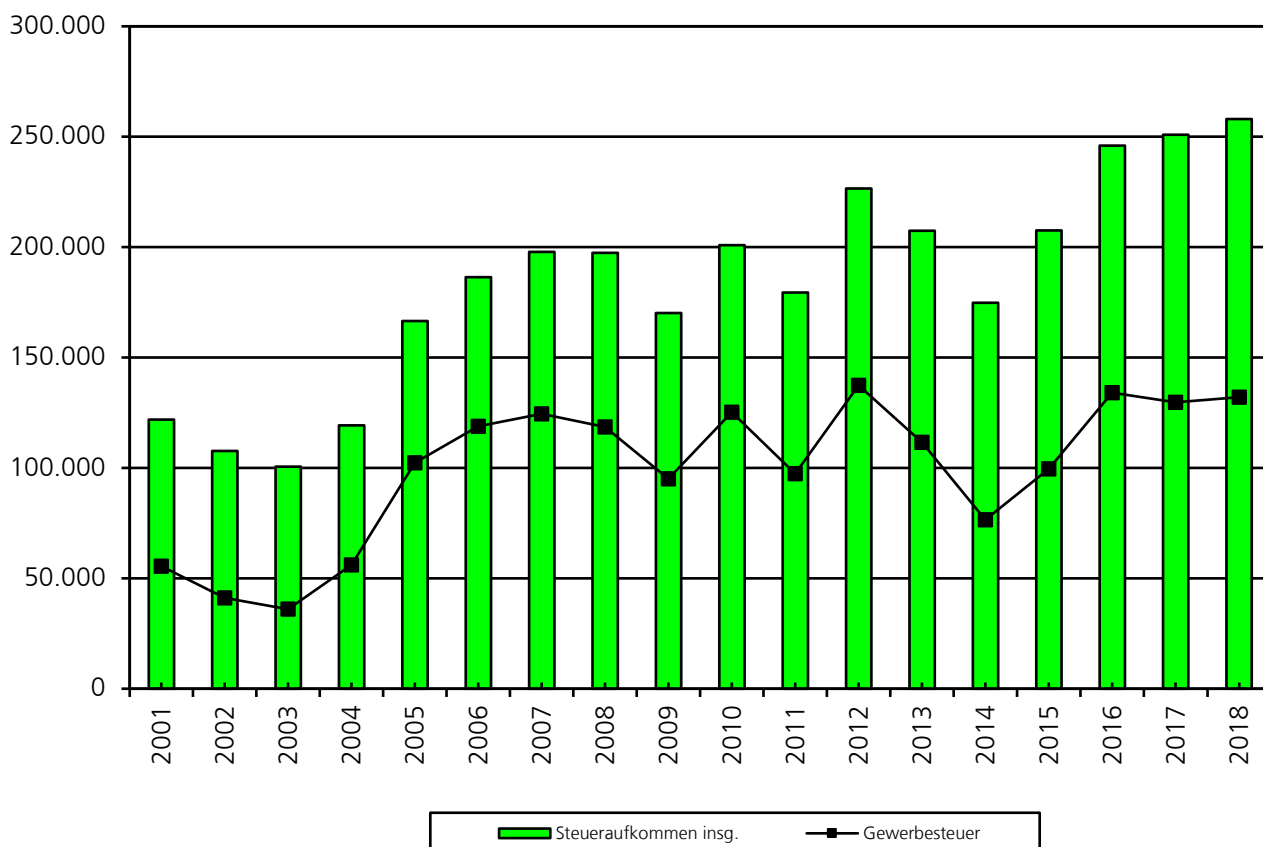
Haushalts- jahr	Steuereinnahmen (Soll-Aufkommen)		Gewerbe- steuerumlage	Für eigene Rechnung verbleibender Nettobetrag	
	insgesamt	je Einwohner 1)		insgesamt	je Einwohner 1)
	1.000 €	€	1.000 €	1.000 €	€
2001	121.834	1.029	12.937	108.896	920
2002	107.684	904	11.509	96.175	813
2003	100.643	840	11.453	89.190	744
2004	119.340	994	13.082	106.258	885
2005	166.490	1.386	22.746	143.744	1.192
2006	186.346	1.541	24.234	162.112	1.341
2007	197.832	1.629	25.363	172.469	1.420
2008	197.348	1.622	22.866	174.482	1.434
2009	170.156	1.394	17.533	152.623	1.250
2010	200.917	1.636	23.106	177.811	1.448
2011	179.415	1.451	18.641	160.774	1.300
2012	226.607	1.928	26.322	201.095	1.705
2013	207.385	1.740	21.334	186.051	1.561
2014	174.788	1.448	14.553	160.235	1.327
2015	207.524	1.692	19.247	188.277	1.535
2016	245.989	2.006	25.413	220.576	1.799
2017	250.914	1.986	24.420	226.494	1.792
2018	257.963	2.048	24.794	233.169	1.851

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende:

125.944

**Abb. 29 Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer seit 1997**

Quelle: Tab. 1706 und 1707



## 1707 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach der Steuerart

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Grundsteuer		Gewerbsteuer		Gemeindeanteil an der Einkommen- u. Umsatzsteuer		Sonstige Steuern	
	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%
1996	15.160	14,4	54.238	51,4	35.224	33,4	888	0,8
1997	15.261	13,1	67.022	57,4	33.721	28,9	834	0,6
1998	17.026	15,4	49.153	44,6	36.916	33,5	789	0,7
1999	17.936	15,4	51.130	43,9	46.513	40,0	839	0,7
2000	18.397	14,0	63.243	48,3	48.668	37,1	735	0,6
2001	18.469	15,2	55.498	45,6	47.057	38,6	809	0,7
2002	19.120	17,8	41.079	38,1	46.690	43,4	795	0,7
2003	18.974	17,6	36.002	33,4	44.834	41,6	833	0,8
2004	19.475	18,1	56.033	52,0	42.912	39,8	921	0,9
2005	20.736	12,5	102.251	61,4	42.666	25,6	838	0,5
2006	20.904	11,2	118.901	63,8	45.707	24,5	834	0,4
2007	21.236	10,7	124.539	63,0	51.171	25,9	886	0,4
2008	21.325	10,8	118.247	59,9	56.813	28,8	962	0,5
2009	21.363	12,6	95.034	55,9	52.533	30,9	1.226	0,7
2010	21.621	10,8	125.262	62,3	52.433	26,1	1.602	0,8
2011	23.573	13,1	97.419	54,3	56.474	31,5	1.949	1,1
2012	24.098	11,0	137.396	60,4	62.528	27,5	2.585	1,1
2013	25.338	12,2	111.525	53,8	67.099	32,4	3.423	1,7
2014	24.793	14,2	76.548	43,8	69.749	39,9	3.698	2,1
2015	25.765	12,4	99.522	48,0	78.162	37,7	4.075	2,0
2016	25.731	10,5	134.035	54,5	81.541	33,1	4.682	1,9
2017	26.019	10,4	129.744	51,7	90.545	36,1	4.606	1,8
2018	26.516	10,3	131.957	51,2	95.196	36,9	4.294	1,7

## 1708 Hebesätze für Realsteuern

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Hebesatz in % für		
	Gewerbsteuer	Grundsteuer 1)	
		A	B
1995, 1996 und 1997	360	325	350
1998, 1999, 2000, 2001	360	325	375
2002, 2003, 2004	360	325	375
2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010	360	325	395
2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016	360	325	430
2017, 2018	360	325	430

- 1) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe  
 Grundsteuer B = für Grundstücke

**1709 Schulden aus Krediten**

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Haushaltsjahr	Schulden			in € je Einwohner 1)
		Zunahme/-Abnahme		
		abs.	%	
in 1.000 €				
1995	142.173	-1.366	-0,9	1.232
2000	184.106	-4.336	-0,8	1.594
2002	180.083	-73	#BEZUG!	1.511
2003	194.752	14.669	8,1	1.634
2004	189.219	-5.533	-2,8	1.621
2005	180.808	-8.410	-4,4	1.499
2006	165.799	-15.009	-7,9	1.371
2007	137.732	-28.066	-14,8	1.134
2008	117.066	-20.667	-10,9	962
2009	127.876	10.810	5,7	1.047
2010	127.206	-670	-0,4	1.036
2011	130.886	3.680	1,9	1.058
2012	117.834	-13.052	-6,9	999
2013	131.498	13.664	10,4	1.103
2014	127.098	-4.400	-3,5	1.053
2015	124.986	-2.112	-1,7	1.019
2016	121.572	-3.414	-2,8	991
2017	110.765	-10.807	-9,8	877
2018	103.498	-18.074	-17,5	822

1) Einwohnerzahl (eigene; siehe Tab. 0201) zum Jahresende:

125.944

**1710 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Ergebnishaushaltes**

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Stand: 31.12. des Berichtsjahres

Haushaltsjahr		Haushaltsplan	Nachtragsplan	Zusammen	Haushaltsrechnung
		in 1.000 €			
2013	Ertrag	377.568	24.278	401.846	418.406
	Aufwand	368.311	15.532	383.843	388.402
	ordentl. Ergebnis	9.257	8.746	18.003	30.004
2014	Ertrag	385.907	16.073	401.980	406.128
	Aufwand	380.866	10.619	391.485	399.188
	ordentl. Ergebnis	5.041	5.454	10.495	6.940
2015	Ertrag	402.130	17.646	419.776	439.818
	Aufwand	405.395	17.439	422.835	426.026
	ordentl. Ergebnis	-3.266	207	-3.059	13.792
2016	Ertrag	433.221	60.494	493.715	518.853
	Aufwand	434.076	31.610	465.686	467.883
	ordentl. Ergebnis	-855	28.884	28.029	50.970
2017	Ertrag	459.121	36.170	495.290	524.847
	Aufwand	457.615	6.941	464.555	481.381
	ordentl. Ergebnis	1.506	29.229	30.735	43.466
2018	Ertrag	496.617	0	496.617	545.462
	Aufwand	494.385	0	494.385	526.726
	ordentl. Ergebnis	2.231	0	2.231	18.736



## 1711 Gemeindefinanzstatistik: Ergebnis- und Finanzrechnung nach Produktbereichen

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Produktbereich	Erträge / Einzahlungen		Aufwendungen / Auszahlungen		Saldo	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	in 1 000 €					

### Ergebnisrechnung

11 Innere Verwaltung	22.650	20.705	90.586	83.516	- 67.935	- 62.811
12 Sicherheit und Ordnung	14.499	14.775	24.329	23.453	- 9.830	- 8.678
21 Schulträgeraufgaben	25.011	24.904	24.578	22.249	433	2.655
25 Museen, Archiv, Zoo	1.343	1.168	5.606	5.231	- 4.263	- 4.063
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	11.019	10.759	21.228	20.753	- 10.209	- 9.993
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	387	375	4.184	4.109	- 3.797	- 3.734
28 Sonstige Kulturpflege	817	1.165	4.734	3.862	- 3.917	- 2.698
31 Soziale Hilfen	35.946	38.658	87.041	82.988	- 51.094	- 44.330
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	32.793	30.239	74.096	69.432	- 41.304	- 39.193
41 Gesundheitsdienste	24	25	491	410	- 466	- 386
42 Sport und Bäder	1.389	1.306	7.536	7.007	- 6.147	- 5.701
51 Räumliche Planung und Entwicklung	920	1.166	4.908	4.689	- 3.988	- 3.523
52 Bauen und Wohnen	2.502	1.910	3.592	3.309	- 1.089	- 1.399
53 Ver- und Entsorgung	7.836	7.787	-	4	7.836	7.784
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	12.441	8.962	41.586	35.839	- 29.145	- 26.877
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	4.632	4.574	10.251	10.077	- 5.619	- 5.504
56 Umweltschutz	1.063	1.133	11.631	2.028	- 10.569	- 895
57 Wirtschaft und Tourismus	2.256	2.165	4.804	4.977	- 2.548	- 2.812
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	367.933	353.071	105.545	97.448	262.388	255.623
Insgesamt	545.462	524.847	526.726	481.381	18.736	43.466

### Finanzrechnung

11 Innere Verwaltung	12.705	15.911	13.115	32.878	- 411	- 16.967
12 Sicherheit und Ordnung	807	474	6.998	6.630	- 6.191	- 6.156
21 Schulträgeraufgaben	733	250	8.336	12.316	- 7.603	- 12.066
25 Museen, Archiv, Zoo	98	12	456	205	- 358	- 194
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	-	-	773	1.714	- 773	- 1.714
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	-	-	148	274	- 148	- 274
28 Sonstige Kulturpflege	-	-	231	107	- 231	- 107
31 Soziale Hilfen	386	3.244	233	1.443	152	1.800
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	26	35	3.792	743	- 3.766	- 707
41 Gesundheitsdienste	-	-	-	-	-	-
42 Sport und Bäder	600	305	3.913	3.825	- 3.314	- 3.520
51 Räumliche Planung und Entwicklung	850	968	1.531	1.527	- 681	- 559
52 Bauen und Wohnen	1.252	666	1.943	1.368	- 691	- 702
53 Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2.816	3.840	59.388	31.544	- 56.572	- 27.704
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	79	204	2.260	2.097	- 2.182	- 1.893
56 Umweltschutz	-	-	166	172	- 166	- 172
57 Wirtschaft und Tourismus	-	21	820	189	- 820	- 168
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	5.711	3.676	2.113	-	3.598	3.676
Insgesamt	26.063	29.605	106.218	97.030	- 80.155	- 67.425



# 18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung



## **18 WAHLEN, GEMEINDERAT UND VERWALTUNG**

Nr.		Seite
01	Europawahlen	215
02	Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	216
03	Landtagswahlen	218
04	Gemeinderatswahlen	219
05	Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	221
06	Oberbürgermeisterwahlen	223
07	Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	224
08	Der Personalstand der Stadtverwaltung	225
Abb. 30	Ergebnisse der Europawahl	215
Abb. 31	Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Landtagswahlen im Stadtkreis Ulm	217
Abb. 32	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen	220
Abb. 33	Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat	222

## 18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung

### Erläuterungen

#### **Wahlberechtigung**

Bei Bundestags- und Landtagswahl: Alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs.1 GG, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich des jeweiligen Wahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge eines Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Bei Europa-, Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen **zusätzlich:** Oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt. (Unionsbürger)

Ein **Wahlberechtigter** kann sein Wahlrecht nur ausüben, wenn er in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann durch persönliche Stimmabgabe in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann innerhalb des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, 1. durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder 2. durch Briefwahl wählen.

#### **Wahlbeteiligung**

Die Wahlbeteiligung errechnet sich aus dem Verhältnis der Wähler zur Zahl der Wahlberechtigten in %.

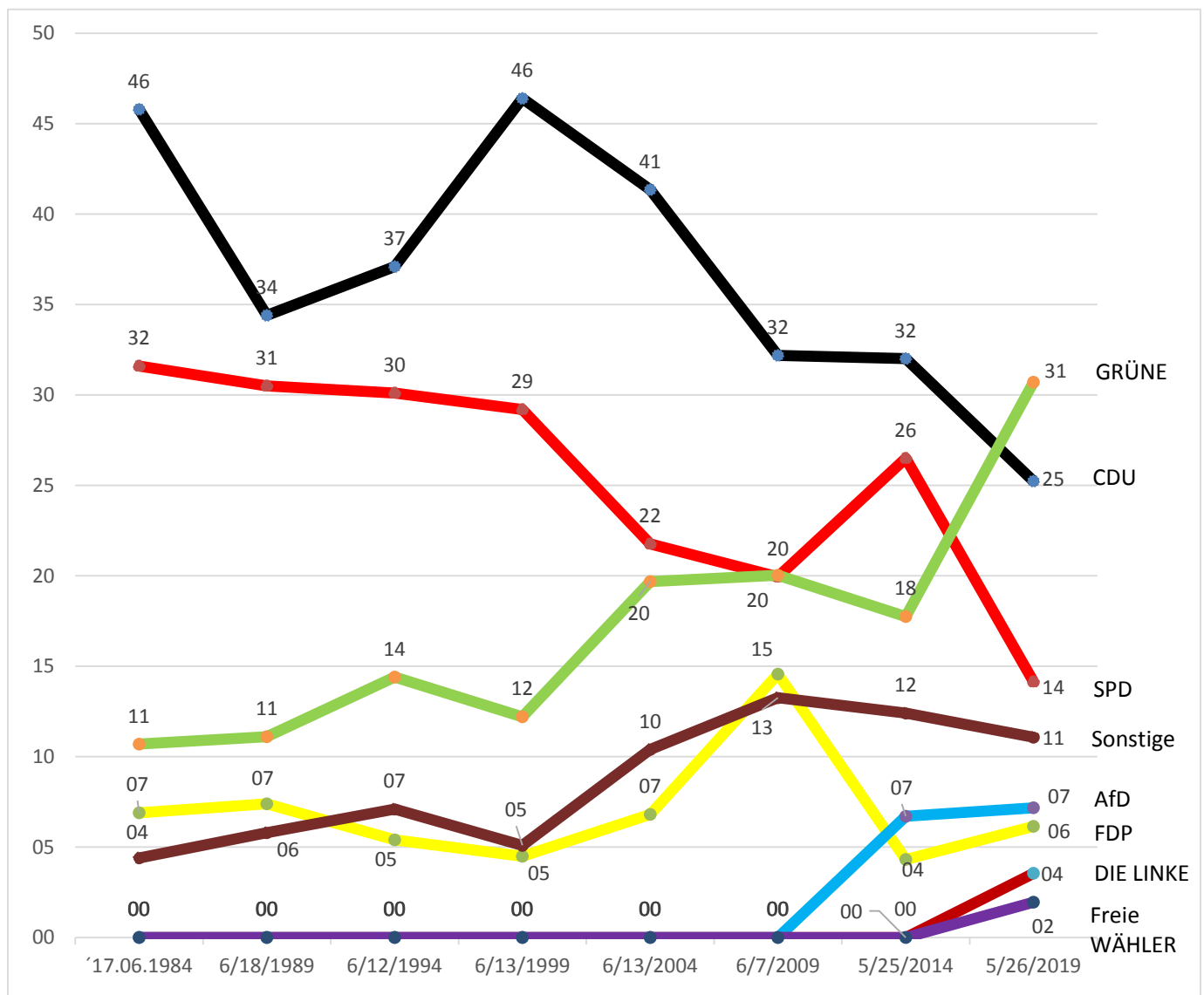


# 1801 Europawahlen seit 1979 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/ DVP	AfD	DIE LINKE	GRÜNE	FREIE WÄHLER	sonstige
17.06.1984 abs.	70.319	34.783	368	34.415	15.747	10.866	2.359	-	-	3.678	-	1.535
%		49,5	1,1	98,9	45,8	31,6	6,9	-	-	10,7	-	4,4
18.06.1989 abs.	75.828	44.640	318	44.322	15.252	13.504	3.256	-	-	4.899	-	2.575
%		58,9	0,7	99,3	34,4	30,5	7,4	-	-	11,1	-	5,8
12.06.1994 abs.	77.474	50.187	1.425	48.762	18.093	14.691	2.646	-	-	7.042	-	3.454
%		64,7	2,8	97,2	37,1	30,1	5,4	-	-	14,4	-	7,1
13.06.1999 abs.	76.646	33.454	243	33.211	15.417	9.686	1.497	-	-	4.043	-	1.704
%		43,6	0,7	99,3	46,4	29,2	4,5	-	-	12,2	-	5,1
13.06.2004 abs.	78.757	38.664	919	37.745	15.609	8.213	2.569	-	-	7.430	-	3.924
%		49,1	2,4	97,6	41,4	21,8	6,8	-	-	19,7	-	10,4
07.06.2009 abs.	80.878	38.714	793	37.921	12.208	7.562	5.524	-	-	7.598	-	5.029
%		47,9	2,0	98,0	32,2	19,9	14,6	-	-	20,0	-	13,3
25.05.2014 abs.	82.591	41.224	421	40.803	13.061	10.810	1.760	2.738	-	7.242	-	5.063
%		49,9	1,0	99,0	32,0	26,5	4,3	6,7	-	17,7	-	12,4
26.05.2019 abs.	83.482	53.462	513	52.949	13.361	7.491	3.259	3.798	1.879	16.260	1.034	5.867
%		64,0	1,0	99,0	25,2	14,1	6,2	7,2	3,5	30,7	2,0	11,1

Abb.: 30 Europawahl 1999 bis 2019 nach der prozentualen Stimmverteilung



**1802 Bundestagswahlen;**  
**Zweitstimmenergebnisse seit 1949 in Ulm**  
Quelle: Eigene Erhebungen

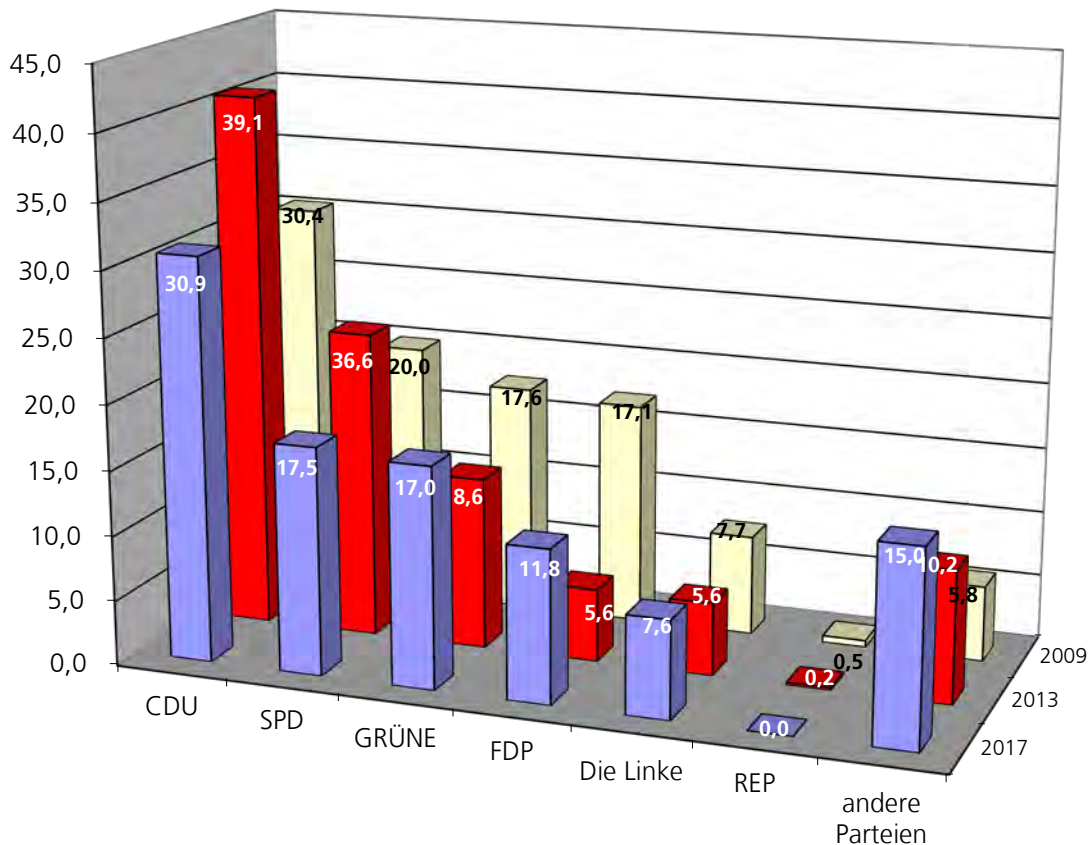
Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	GRÜNE	FDP 1)	DIE 2) LINKE	NPD	REP	andere Parteien
14.08.1949	45.199	30.168	866	29.302	10.843	9.128	-	4.120	-	-	-	3.667
		66,7%	2,9%	97,1%	37,0%	31,2%	-	14,1%	-	-	-	12,5%
06.09.1953	57.001	46.592	1.141	45.451	24.850	10.696	-	5.200	-	-	-	4.047
		81,7%	2,4%	97,6%	54,8%	23,5%	-	11,4%	-	-	-	8,9%
15.09.1957	62.835	53.341	1.637	51.704	25.967	14.492	-	8.284	-	-	-	2.961
		84,9%	3,1%	96,9%	49,9%	28,6%	-	15,7%	-	-	-	5,8%
17.09.1961	63.854	54.883	2.178	52.705	22.114	18.781	-	8.789	-	-	-	3.021
		85,9%	4,0%	96,0%	41,5%	36,3%	-	16,4%	-	-	-	5,8%
19.09.1965	63.746	54.451	1.484	52.967	22.750	19.563	-	7.370	-	-	-	3.284
		85,4%	2,7%	97,3%	42,8%	37,5%	-	13,5%	-	-	-	6,0%
28.09.1969	61.925	52.195	864	51.331	22.074	22.035	-	4.055	-	-	-	3.167
		84,3%	1,7%	98,3%	42,8%	43,6%	-	7,5%	-	-	-	6,1%
19.11.1972	65.546	59.377	358	59.019	25.482	26.600	-	6.358	-	-	-	460
		90,6%	0,6%	99,4%	43,0%	45,7%	-	10,4%	-	-	-	0,8%
03.10.1976	67.759	60.916	404	60.512	28.647	25.288	-	5.936	-	-	-	460
		89,9%	0,7%	99,3%	47,4%	41,8%	-	9,8%	-	-	-	0,8%
05.10.1980	68.855	60.186	683	59.503	25.685	24.815	1.138	7.443	-	-	-	312
		87,4%	1,1%	98,9%	43,2%	41,7%	1,9%	12,5%	-	-	-	0,5%
06.03.1983	69.494	61.707	618	61.089	29.193	21.598	4.476	5.333	-	-	-	383
		88,8%	1,0%	99,0%	47,8%	35,4%	7,3%	8,7%	-	-	-	0,6%
25.01.1987	73.556	60.625	530	60.095	25.070	19.474	6.774	7.142	-	-	-	1.635
		82,4%	0,9%	99,1%	41,7%	32,4%	11,3%	11,9%	-	-	-	2,7%
02.12.1990	77.542	60.030	618	59.412	24.724	18.716	3.646	7.930	239	-	2.309	1.848
		77,4%	1,0%	99,0%	41,6%	31,5%	6,1%	13,3%	0,4%	-	3,9%	3,1%
16.10.1994	77.302	61.822	756	61.066	23.907	20.771	6.424	6.227	453	-	1.724	1.560
		79,9%	1,2%	98,7%	39,1%	34,0%	10,5%	10,2%	0,7%	-	2,8%	2,6%
27.09.1998	76.247	63.081	866	62.215	22.025	22.869	7.131	5.399	689	-	2.201	1.901
		82,7%	1,4%	98,6%	35,4%	36,8%	11,5%	8,7%	1,1%	-	3,5%	3,1%
22.09.2002	77.998	63.120	739	62.381	24.402	22.398	8.752	4.326	818	-	446	1.239
		80,9%	1,2%	98,9%	39,1%	35,9%	14,0%	6,9%	1,3%	-	0,7%	2,0%
18.09.2005	79.237	62.206	1.098	61.108	21.312	19.754	8.393	7.139	2.475	583	414	1.621
		78,5 %	1,8%	98,2%	34,9%	32,3%	13,7%	11,7%	4,1%	1,0%	0,7%	2,7%
27.09.2009	80.608	58.340	753	57.587	17.519	11.537	10.139	9.866	4.462	541	260	3.263
		72,4%	1,3%	92,6%	30,4%	20,0%	17,6%	17,1%	7,7%	0,9%	0,5%	5,8%
22.09.2013	81.980	60.551	541	60.010	24.549	14.107	7.900	3.352	3.348	460	128	6.166
		73,9%	0,9%	99,1%	40,9%	23,5%	13,2%	5,6%	5,6%	0,8%	0,2%	10,2%
24.09.2017	83.048	64.864	482	64.382	19.870	11.269	10.950	7.621	4.910	112	0	9.650
		78,1%	0,7%	99,3%	30,9%	17,5%	17,0%	11,8%	7,6%	0,2%	0,0%	15,0%
nachrichtlich												
24.09.2017	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises											
	139.625	112.596	1.115	111.481	45.118	16.620	13.210	12.656	5.066	387	0	18.424
		80,6%	1,0%	99,0%	40,5%	14,9%	11,8%	11,4%	4,5%	0,3%	0,0%	16,5%
24.09.2017	Wahlkreis 291 Ulm (Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis)											
	222.673	177.460	1.597	175.863	64.988	27.889	24.160	20.277	9.976	499	0	28.074
		79,7%	0,9%	99,1%	37,0%	15,9%	13,7%	11,5%	5,7%	0,3%	0,0%	16,0%

1) bis 2004 FDP/DVP

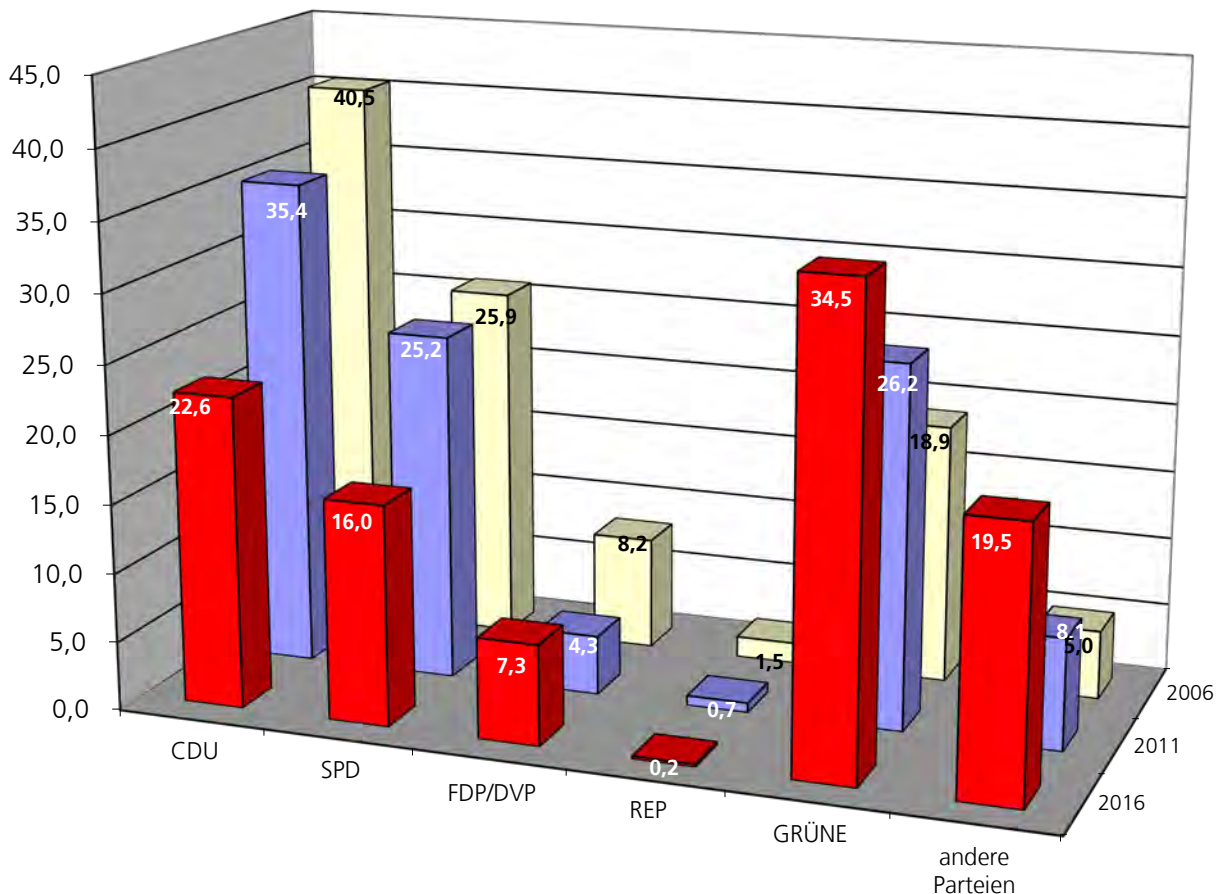
2) bis 2005 PDS



Abb. 31 Bundestagswahlen 2009 bis 2017 im Vergleich



Landtagswahlen 2006 bis 2016 im Vergleich



### 1803 Landtagswahlen seit 1964 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf					
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/DVP	REP	GRÜNE	andere Parteien
26.04.1964 abs.	66.890	44.371	685	43.686	20.595	18.316	3.423	-	-	1.352
%		66,3	1,6	98,4	47,1	41,9	7,9	-	-	3,1
28.04.1968 abs.	64.200	41.586	671	40.915	18.011	12.049	5.046	-	-	5.809
%		64,8	1,6	98,4	44,0	29,5	12,3	-	-	14,2
23.04.1972 abs.	67.648	52.675	333	52.342	24.108	22.972	4.984	-	-	278
%		77,9	0,6	99,4	46,1	43,9	9,5	-	-	0,5
04.04.1976 abs.	67.623	50.373	445	49.928	26.004	18.642	4.162	-	-	1.120
%		74,5	0,9	99,1	52,1	37,3	8,3	-	-	2,2
16.03.1980 abs.	68.301	49.754	266	49.488	23.773	18.797	4.000	-	2.728	190
%		72,9	0,5	99,5	48,0	38,0	8,1	-	5,5	0,4
25.03.1984 abs.	69.707	46.195	353	45.842	21.684	17.203	2.672	-	4.144	139
%		66,3	0,8	99,2	47,3	37,5	5,8	-	9,0	0,3
20.03.1988 abs.	74.082	50.271	427	49.844	21.745	17.879	2.893	-	4.132	3.195
%		67,9	0,8	99,2	43,6	35,9	5,8	-	8,3	6,4
20.03.88 1) abs.	31.413	22.333	250	22.083	11.500	6.641	1.066	-	1.582	1.294
%		71,1	1,1	98,9	52,1	30,1	4,8	-	7,2	5,9
20.03.88 2) abs.	105.495	72.604	677	71.927	33.245	24.520	3.959	-	5.714	4.489
%		68,8	0,9	99,1	46,2	34,1	5,5	-	7,9	6,2
05.04.1992 abs.	77.148	50.663	358	50.305	17.561	18.750	3.165	4.674	4.416	1.739
%		65,7	0,7	99,3	34,9	37,3	6,3	9,3	8,8	3,5
05.04.92 1) abs.	32.627	22.644	318	22.326	10.030	6.344	1.077	2.007	1.828	1.040
%		69,4	1,4	98,6	44,9	28,4	4,8	9,0	8,2	4,6
05.04.92 2) abs.	109.775	73.307	676	72.631	27.591	25.094	4.242	6.681	6.244	2.779
%		66,8	0,9	99,1	38,0	34,5	5,8	9,2	8,6	3,8
24.03.1996 abs.	76.328	49.294	626	48.668	18.656	12.823	3.829	3.498	8.191	1.703
%		64,6	1,3	98,7	38,3	26,3	7,9	7,2	16,8	3,5
24.03.96 1) abs.	33.941	23.058	345	22.713	10.060	5.579	1.640	1.536	2.908	990
%		67,9	1,5	98,5	44,3	24,5	7,2	6,8	12,8	4,4
24.03.96 2) abs.	110.269	72.352	971	71.381	28.716	18.402	5.469	5.034	11.099	2.661
%		65,6	1,3	98,7	40,2	25,8	7,7	7,0	15,6	3,7
25.03.2001 abs.	76.808	46.057	410	45.647	19.020	16.314	2.880	1.643	5.119	671
%		60,0	0,9	99,1	41,7	35,7	6,3	3,6	11,2	1,4
25.03.01 1) abs.	35.434	22.624	245	22.379	11.291	6.825	1.146	852	1.894	371
%		63,8	1,1	98,9	50,5	30,5	5,1	3,8	8,5	1,7
25.03.01 2) abs.	112.242	68.681	655	68.026	30.311	23.139	4.026	2.495	7.013	1.042
%		61,2	1,0	99,0	44,6	34,0	5,9	3,7	10,3	1,5
26.03.06 abs.	78.855	40.196	418	39.778	16.099	10.320	3.258	604	7.516	1.981
%		51,0	1,0	99,0	40,5	25,9	8,2	1,5	18,9	5,0
26.03.06 1) abs.	36.941	20.580	253	20.327	10.226	4.355	1.467	375	2.982	922
%		55,7	1,2	98,8	50,3	21,4	7,2	1,8	14,7	4,5
26.03.06 2) abs.	115.796	60.776	671	60.105	26.325	14.675	4.725	979	10.498	2.903
%		52,5	1,1	98,9	43,8	24,4	7,9	1,6	17,5	4,8
26.03.11 abs.	80.867	51179,0	587,0	50592,0	17905,0	12759,0	2188,0	359,0	13259,0	4122,0
%		63,3	1,1	98,9	35,4	25,2	4,3	0,7	26,2	8,1
26.03.11 1) abs.	37.775	25422,0	329,0	25093,0	11287,0	5343,0	884,0	256,0	5450,0	1873,0
%		67,3	1,3	98,7	45,0	21,3	3,5	1,0	21,7	7,5
26.03.11 2) abs.	118.642	76601,0	916,0	75685,0	29192,0	18102,0	3072,0	615,0	18709,0	5995,0
%		64,6	1,2	98,8	38,6	23,9	4,1	0,8	24,7	7,9
13.03.16 abs.	82.062	53.713	353	53.360	12.048	8.512	3.880	82	18.434	10.404
%		65,5	0,7	99,3	22,6	16,0	7,3	0,2	34,5	19,5
13.03.16 1) abs.	38.138	26.846	243	26.603	8.073	3.270	1.987	74	7.987	5.212
%		70,4	0,9	99,1	30,3	12,3	7,5	0,3	30,0	19,6
13.03.16 2) abs.	120.198	80.559	596	79.963	20.121	11.782	5.867	156	26.421	15.616
%		67,0	0,7	99,3	25,2	14,7	7,3	0,2	33,0	19,5

1) Zum Wahlkreis 64 Ulm gehörende Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

2) Gesamtzahlen des Wahlkreises 64 Ulm

## 1804 Gemeinderatswahlen seit 1946

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmzettel	dar. unverändert	von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf 5)										
					CDU	SPD	FDP 4)	GRÜNE	FWG 1)	UWS	WWG	UVL	DIE LINKE	andere Parteien 2)	
26. 05.46	30.215	22.591	22.235	.	9.288	4.990	3.857	-	2.781	-	-	-	-	-	1.319
%		74,8	98,4	.	41,3	22,5	17,4	-	12,5	-	-	-	-	-	5,8
11. 11.56	54.799	35.692	35.144	12.348	9.906	11.234	2.213	-	8.234	1.702	-	-	-	-	1.855
%		65,1	98,5	35,1	27,9	31,5	7,5	-	22,1	5,5	-	-	-	-	5,5
07. 11.65	61.618	32.962	32.665	5.306	8.534	10.437	2.138	-	7.763	2.513	-	-	-	-	1.280
%		53,5	99,1	16,2	25,8	30,7	8,6	-	21,9	8,9	-	-	-	-	4,1
20. 04.75	69.520	42.853	42.474	6.940	15.239	12.517	1.891	-	4.067	3.771	2.520	-	-	-	2.469
%		61,6	99,1	16,3	33,5	28,2	5,3	-	10,2	10,3	6,1	-	-	-	6,4
22. 06.80	67.569	35.188	34.689	6.352	13.122	10.171	1.069	1.216	2.529	3.759	1.400	-	-	-	1.423
%		52,1	98,6	18,3	34,5	27,3	4,0	3,5	8,4	12,3	4,4	-	-	-	4,1
28. 10.84	68.796	37.590	36.858	6.380	12.457	9.570	833	4.121	2.447	3.824	1.820	-	-	-	1.786
%		54,6	98,1	17,3	33,8	26,0	2,2	11,2	6,6	10,4	4,9	-	-	-	4,8
22. 10.89	73.640	41.299	40.670	6.816	12.025	9.853	1.458	2.235	1.569	3.502	2.024	1.627	-	-	6.377
%		56,1	98,4	16,8	29,6	24,2	3,6	5,5	3,9	8,6	5,0	4,0	-	-	15,7
12. 06.94	76.351	49.984	48.739	13.158	13.536	11.524	1.011	4.582	2.898	4.393	2.888	2.238	-	-	5.669
%		65,6	97,5	26,9	27,8	23,6	2,1	9,4	5,9	9,0	5,9	4,6	-	-	11,6
24. 10.99	78.542	39.952	39.408	-	13.722	10.980	803	3.537	2.080	2.822	1.799	2.221	-	-	1.444
%		50,9	98,6	-	34,8	27,9	2,0	9,0	5,3	7,2	4,6	5,6	-	-	3,7
13. 06.04	81.837	38.864	38.116	8.135	11.830	8.311	1.268	5.882	2.702	2.802	2.513	2.360	-	-	488
%		47,5	98,1	21,3	31,0	21,8	3,3	15,4	7,1	7,4	6,6	6,2	-	-	1,3
07. 06.09	84.152	39.004	38.187	7.027	9.883	7.142	2.202	6.760	2.864	2.890	2.906	2.327	1.213	0	0
%		46,3	97,9	18,4	25,9	18,7	5,8	17,7	7,5	7,6	7,6	6,1	3,2	0,0	0,0
25. 05.14	90.008	41.760	40.803	8.745	10.860	9.083	1.680	8.494	3.319	3.650	3.269	2.552	1.751	737	1.6
%		46,4	97,7	21,4	23,9	20,0	3,7	18,7	7,3	8,0	7,2	5,6	3,9	1,6	1,6
26. 05.19	93.162	53.835	52.832	-	307.992	256.873	93.223	497.282	129.061	125.887	90.354	88.767	77.372	283.537	10,5
%		57,8	98,1	-	16,5	13,8	5,0	26,7	6,9	6,8	4,8	4,8	4,2	4,2	10,5

1) 1947: FWV

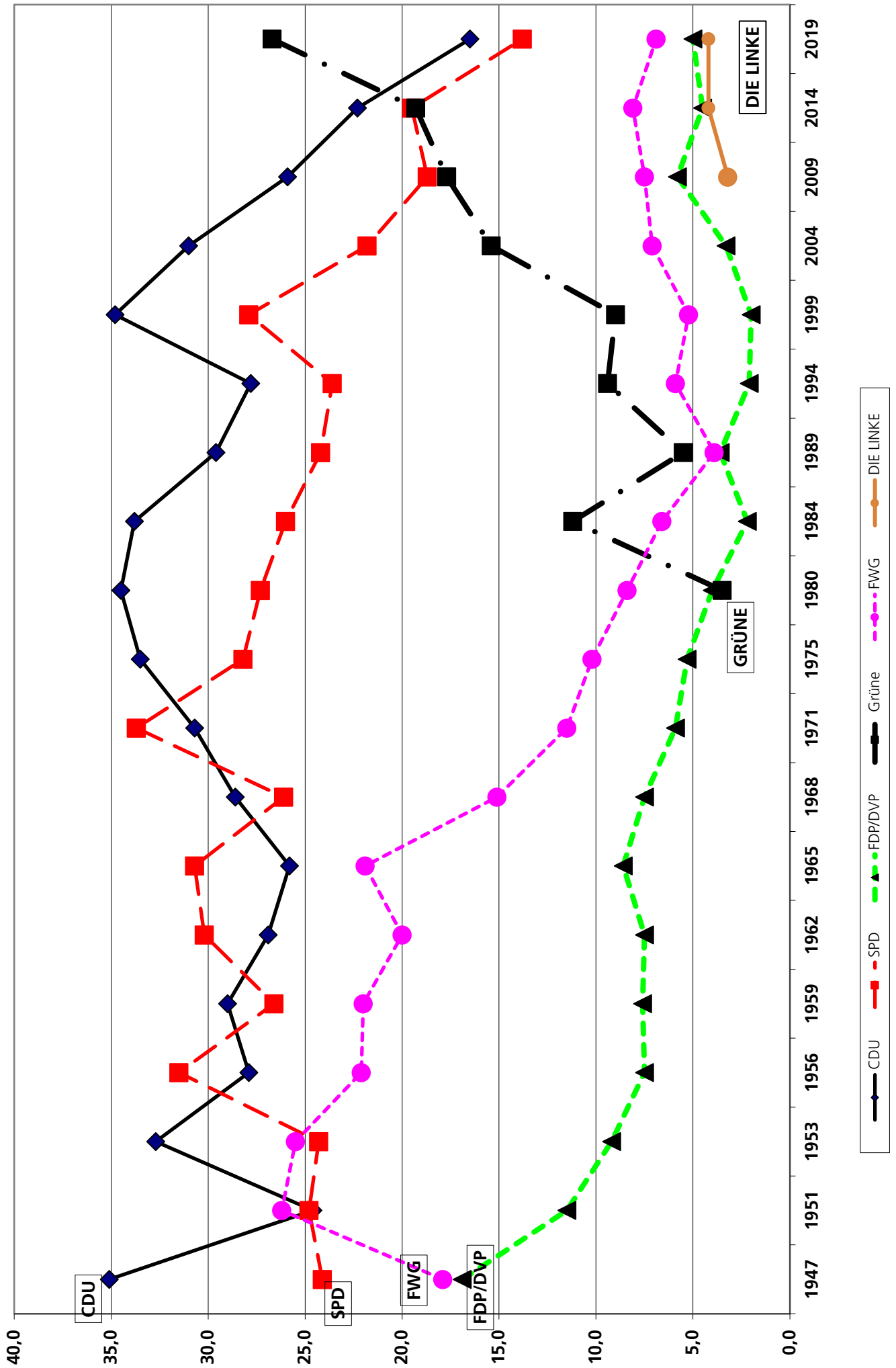
2) 1980 und 1984: DKP 1989 und 1994: BBL und REP 1999: REP 2014: Ulm hoch 3 2019: BLO, Piraten, AfD und UFA

3) Ohne Wahlberechtigte, die zwar einen Wahlschein beantragt, jedoch nicht gewählt haben.

4) Seit 2004 statt FDP/DVP nur noch FDP

5) Ab Gemeinderatswahl 2019, wurden gültige Stimmen aufgelistet

**Abb. 32 Gemeinderatswahlen seit 1947**  
 Ergebnisse nach Wahlvorschlägen in % der gültigen Stimmzettel



## 1805 Gemeinderatswahlen seit 1946: erreichte Zahl der Sitze

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	CDU	SPD	FDP	DKP (KPD)	GRÜ- NE	FWV FWG	UfA	BLO	Pira- ten	AfD	UWS	WWG	UWUV	WUN	UVL	REP	BULI/B BL	DIE LINKE	Ulm hoch3	ges.
26.05.46	16	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1)36
17.12.47a	13	9	6	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
b	13	9	6	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
18.01.51a	5	5	2	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	10	5	1	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
15.11.53a	6	5	1	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	10	3	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
11.11.56a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	9	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	36
08.11.59a	6	5	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	8	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36
04.11.62a	6	6	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	8	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36
07.11.65a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	12	2	-	-	8	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	36
20.10.68a	6	5	1	-	-	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	7	-	-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	-	-	36
24.10.71a	6	6	1	-	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	5	-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	-	-	36
20.04.75	15	12	2	-	-	4	-	-	-	-	4	2	1	-	-	-	-	-	-	40
22.06.80	15	12	1	-	1	3	-	-	-	-	5	1	-	2	-	-	-	-	-	40
28.10.84	13	10	1	-	5	3	-	-	-	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-	40
22.10.89	12	10	2	-	2	2	-	-	-	-	4	2	-	1	1	3	1	-	-	40
12.06.94	10	10	1	-	4	3	-	-	-	-	4	2	-	-	2	2	2	-	-	40
24.10.99	13	11	1	-	4	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	1	-	-	-	40
13.06.04	12	9	2	-	7	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	-	40
07.06.09	10	8	3	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	1	-	40
25.05.14	9	8	2	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	2	1	40
26.05.19	6	5	2	-	10	3	2	1	1	1	3	2	-	-	2	-	-	2	-	40

1) Darin enthalten: 4 Sitze für Parteilose

Anmerkung:

Bei den vor 1975 stattgefundenen Gemeinderatswahlen wurden im Zyklus von drei Jahren jeweils nur die Hälfte der Gemeinderatsmandate neu besetzt; die Amtszeit der Gemeinderäte war auf 6 Jahre festgelegt. Seit 1975 werden alle Gemeinderäte in einem Wahlgang gewählt, die Wahlperiode wurde gegenüber früheren Wahlen auf 5 Jahre verkürzt.

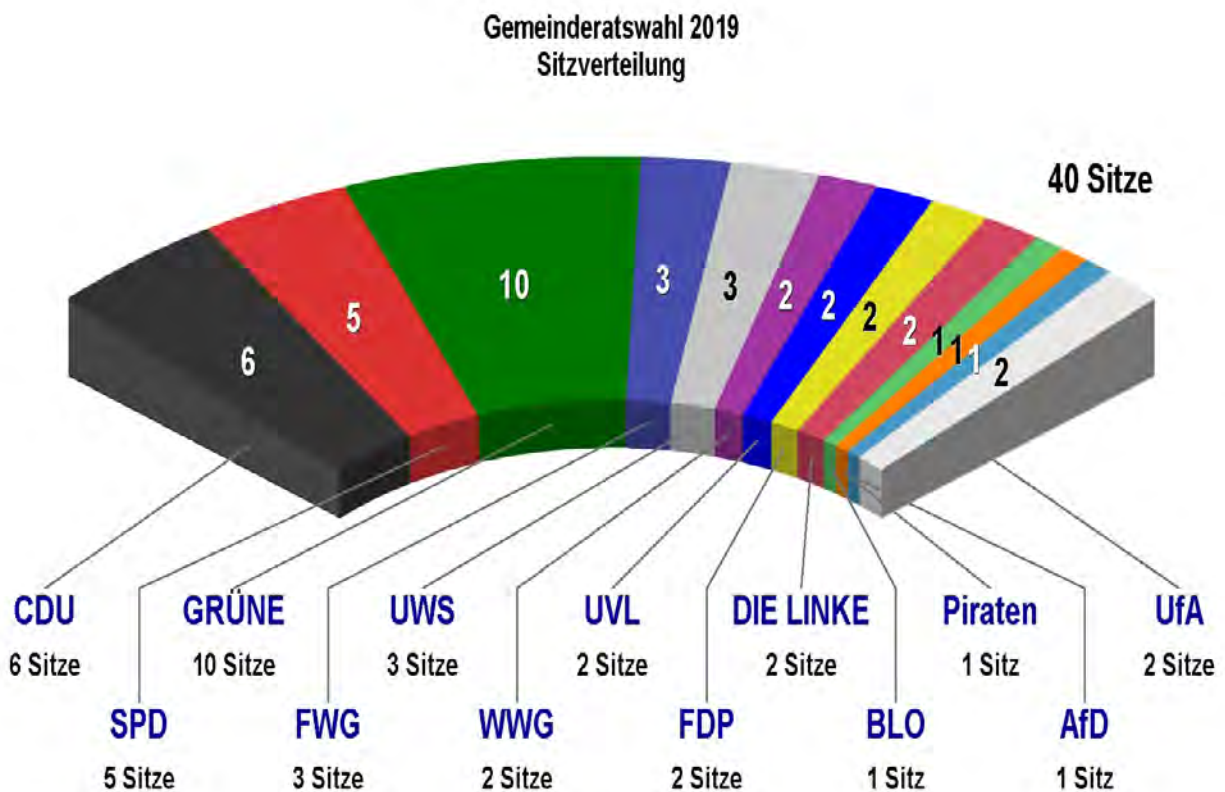
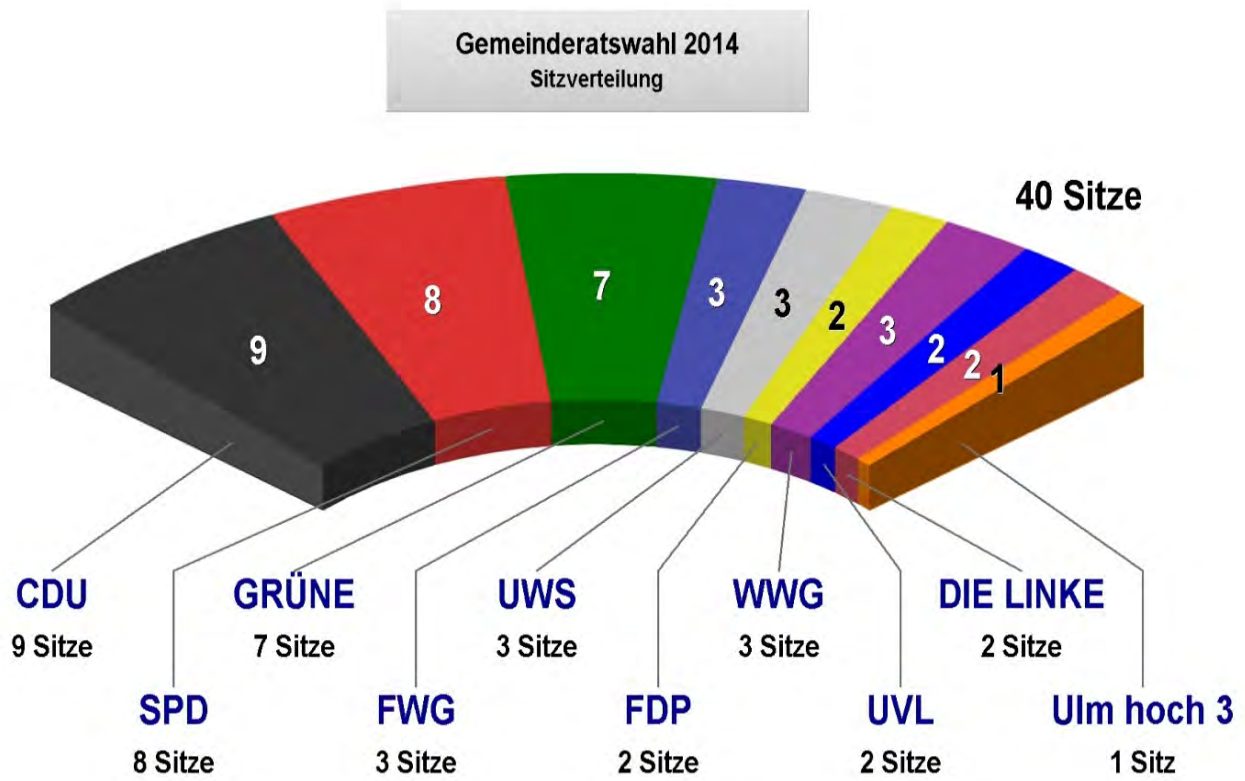
a = Zahl der in der jeweiligen Wahl erreichten Sitze

b = Gesamtzahl der Sitze in der jeweils folgenden Wahlperiode

Erläuterungen der Abkürzungen

AfD	=	Alternative für Deutschland
BBL	=	Bunte Bürgerliste
BLO	=	Bündnis für Lebenswerte Ortschaften
BULI	=	Bunte Liste Ulm
FWV	=	Freie Wählervereinigungen, ab 1951 in FWG umbenannt
FWG	=	Freie Wählergemeinschaft Ulm
REP	=	Die Republikaner
Piraten	=	Piratenpartei Deutschland
UfA	=	Ulm für Alle
UVL	=	Ulmer Vorort Liste - Jungingen - Lehr - Mähringen
UWS	=	Unabhängige Wählervereinigung Ulm-Söflingen
UWUV	=	Unabhängige Wählervereinigung Ulmer Vororte
WUN	=	Wählergemeinschaft Ulmer Norden
WWG	=	Wiblinger Wählergemeinschaft

Abb.33 Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 2014 und 2019



## 1806 Oberbürgermeisterwahlen seit 1948 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		Wahlbeteiligung in %	Anzahl der Bewerber	Gewählter	2. Platz	3. Platz
			Ungültige	Gültige					
Anteil in % der gültigen Stimmen									
21.03.1948	34.719	24.997	179	24.818	72,0	3	Dr. Pfizer 35,2%	Dr. Schöneck 33,1%	Herr Scholl 31,7%
11.04.1948 (Stichwahl)	34.719	23.057	321	22.736	66,4	2	Dr. Pfizer 55,5%	Dr. Schöneck 44,5%	-
07.02.1954	51.840	34.474	286	34.188	66,5	3	Dr. Pfizer 76,5%	Dr. Hailer 21,5%	Herr Hornischer 1,9%
06.03.1966	61.137	23.757	838	22.919	38,9	1	Dr. Pfizer 94,5%	-	-
15.05.1972	65.738	39.152	175	38.977	59,6	3	Dr. Lorensen 63,5%	Dr. Eberle 31,3%	Herr Palmer 5,2%
27.04.1980	67.399	33.419	288	33.131	49,6	4	Dr. Lorensen 91,4%	Herr Palmer 4,6%	Herr Wallenfels 2,3%
04.12.1983	68.278	37.362	277	37.085	54,7	7	Herr Ludwig 62,0%	Herr Gönner 30,9%	Herr Oelmayer 5,1%
01.12.1991	75.231	43.830	294	43.536	58,3	10	Herr Gönner 51,7%	Dr. Kirchner 30,1%	Herr Oelmayer 10,5%
05.12.1999 1)	78.657	40.598	174	40.424	51,6	6	Herr Gönner 79,7%	Herr Ahnefeld 14,1%	Frau Binder 4,2%
02.12.2007	78.711	35.771	276	35.495	43,0	5	Herr Gönner 80,2%	Herr Kienle 12,3%	Herr Milde 4,1%
29.11.2015	90.313	38.394	137	38.257	42,5	7	Herr Czisch 52,9%	Herr Rivoir 29,9%	Frau Schäfer-Oelmayer 7,8%

1) Erstmals sind Bürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt.

## 1807 Der Gemeinderat und seine beschliessenden Ausschüsse 1 )

Quelle: OB/G

Jahr	Gemeinderat (Plenum)	Fachbereichsausschüsse für					Haupt-	Umle-	Jugend-	Betriebs-	Betriebs-	Zu-
		Jugend, Familie, Soziales bis 7/06	Bildung und Soziales ab 8/06	Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit bis 7/06	Kultur ab 8/06	Stadt- entwicklung und Umwelt						
											ausschuss	

### Sitzungen

2000	11	7		11		19	19	-	7	2	3	79
2001	9	9		10		15	12	-	5	2	3	65
2002	10	7		10		15	13	-	5	3	2	65
2003	11	7		11		15	11	1	7	5	4	72
2004	9	8		10		15	12	-	5	2	6	67
2005	10	6		9		17	15	-	5	2	2	66
2006	9	3	4	5	5	17	13	1	4	2	5	68
2007	12	-	7	-	8	17	14	-	5	4	2	69
2008	13	-	10	-	8	17	14	-	5	4	5	76
2009	15	-	10	-	10	16	10	1	4	6	3	75
2010	13	-	9	-	10	16	12	-	6	3	3	72
2011	8	-	9	-	7	19	10	-	5	3	2	63
2012	11	-	9	-	8	16	9	-	5	3	2	63
2013	10	-	9	-	8	15	11	-	4	4	3	64
2014	14	-	8	-	10	17	9	-	4	3	5	70
2015	11	-	7	-	8	16	11	1	4	3	2	63
2016	9	-	9	-	10	14	11	-	4	3	2	62
2017	11	-	8		8	15	11	-	4	3	2	62
2018	10	-	13	-	7	14	10	-	4	2	1	61

### Behandelte Gegenstände

2000	128	33		80		135	111	-	45	17	9	558
2001	110	50		106		128	145	-	29	16	11	595
2002	111	33		82		107	152	-	29	15	6	535
2003	90	33		57		95	139	1	39	21	9	484
2004	101	51		58		111	137	-	34	15	11	518
2005	80	43		53		99	132	-	27	18	6	458
2006	87	23	30	40	30	118	141	2	25	9	11	516
2007	107	-	73	-	36	163	151	-	42	15	3	590
2008	121	-	94	-	37	123	140	-	42	23	9	589
2009	139	-	81	-	45	165	116	3	26	30	7	612
2010	128	-	72	-	31	137	126	-	32	24	11	561
2011	116	-	74	-	26	141	120	-	27	23	9	536
2012	117	-	83	-	30	150	123	-	31	25	11	570
2013	111	-	60	-	37	140	147	-	24	19	15	553
2014	123	-	62	-	36	150	119	-	25	23	14	552
2015	127	-	73	-	41	190	134	1	24	20	5	615
2016	126	-	69	-	34	145	121	-	21	27	6	549
2017	120	-	83	-	44	173	117	-	21	29	3	590
2018	130	-	79	-	42	168	160	-	23	19	3	624

- 1) Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die Ausschüsse des Gemeinderates ab 1998 der neuen Struktur angepasst.

§	Verwaltungsausschuss	= Fachbereichsausschuss Jugend, Familie, Soziales
§	Bau- und Umweltausschuss	= Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung und Umwelt
§	Finanz- u. Wirtschaftsausschuss	= Hauptausschuss
§	Kunst- u. Kulturausschuss	= Fachbereichsausschuss Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit



## 1808 Personalstand der Stadtverwaltung

Quelle: Zentrale Dienste/Personalservice

Hoheitsverwaltung inkl. Theater, jedoch ohne Eigenbetriebe

Stand : 31.12. des Berichtsjahres

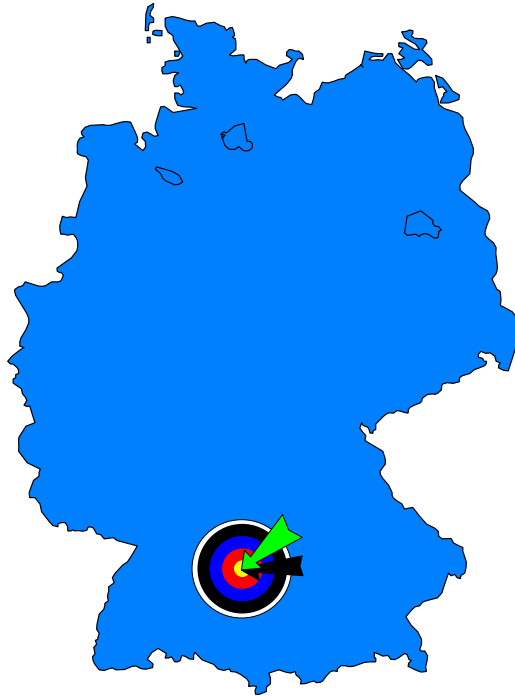
Jahr	Beamte		Beschäftigte 1)		Mitarbeiter zusammen
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
2003	255	33	855	432	1.922
2004	250	41	857	446	1.924
2005	243	43	1.089	526	1.901
2006 2)	248	51	1.092	938	2.329
2007	248	52	1.065	898	2.263
2008	249	51	1.042	926	2.268
2009	253	53	1.058	948	2.312
2010	270	74	1.173	943	2.460
2011	270	70	1.197	937	2.474
2012	270	75	1.266	961	2.572
2013	272	78	1.314	990	2.654
2014	275	83	1.328	1.033	2.719
2015	278	85	1.383	1.052	2.798
2016	269	95	1.415	1.128	2.907
2017	269	97	1.496	1.202	3.064
2018	273	98	1.516	1.273	3.160

1) seit Einführung des TVöD wird zwischen Angestellten und Arbeitern nicht mehr unterschieden, es gibt nur noch Beschäftigte

2) einschl. Reinigungskräfte und geringfügig Beschäftigte



# 19 Ulm und Umland



## **19 ULM UND UMLAND**

Nr.		Seite
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	231
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	232
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	235

## 19 Ulm und Umland

### Erläuterungen

#### **Neu-Ulm**

Neu-Ulm ist Große Kreisstadt und Verwaltungssitz des Landkreises Neu-Ulm im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Die Hochschulstadt liegt an der Westgrenze Bayerns an der Donau – gegenüber von Ulm. Neu-Ulm ist eines von 23 Oberzentren Bayerns und bildet mit Ulm ein länderübergreifendes Doppelzentrum mit insgesamt rd. 180.000 Menschen.

#### **Landkreis Neu-Ulm**

Der Landkreis Neu-Ulm liegt im Westen des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben und grenzt an den baden-württembergischen Alb-Donau-Kreis und den Stadtkreis Ulm, Zusammen mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu bildet er den bayrischen Teil der Region Donau-Iller. Der Landkreis erstreckt sich größtenteils im Alpenvorland östlich der Iller südlich der Donau, nur die Gemeinde Elchingen liegt nördlich am Rande der Schwäbischen Alb. Das Kreisgebiet erstreckt sich auf der so genannten "Iller-Lech-Platte", einer Schotterfläche, die zur Iller im Westen und zur Donau im Norden abfällt. Im Süden steigt das Kreisgebiet auf Höhen bis 610 m an.

#### **Alb-Donau-Kreis**

Der Alb-Donau-Kreis ist ein Landkreis in Baden-Württemberg. Er bildet zusammen mit der kreisfreien Stadt Ulm den baden-württembergischen Teil der Region Donau-Iller im Regierungsbezirk Tübingen und grenzt im Osten an die bayerischen Landkreise Günzburg und Neu-Ulm. Im Alb-Donau-Kreis liegen ungefähr 295 Orte (Städte, Dörfer, Weiler, Höfe, Einzelhäuser und Häusergruppen).



## 1901 Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Quelle: Stadt Neu-Ulm, EDV-Bestandsauswertung

Stand: 31.12.2018

Stadtbezirk	Wohnbevölkerung			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	Deutsche	Ausl.	zusammen	0 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 45	45 - 65	65 u. älter
Mitte	13.359	6.186	19.545	1.175	1.409	438	786	3.671	4.941	4.426	2.699
Offenhausen	5.277	1.627	6.904	402	595	196	204	815	1.481	1.913	1.298
Ludwigsfeld	9.804	1.452	11.256	632	968	286	335	1.179	2.355	3.075	2.426
West	468	36	504	25	49	13	17	58	107	154	81
Schwaighofen	405	160	565	29	36	10	15	81	131	181	82
Gerlenhofen	2.430	180	2.610	153	205	73	62	239	512	713	653
Finningen	1.109	73	1.182	70	99	27	37	123	219	368	239
Hausen	366	26	392	16	32	10	8	50	77	113	86
Jedelhausen	370	7	377	30	21	9	14	38	62	130	73
Reutti	1.586	101	1.687	87	135	52	42	167	319	514	371
Steinheim	713	60	773	74	50	23	26	75	167	227	131
Holzschwang	876	65	941	40	92	27	44	88	141	307	202
Pfuhl	9.113	1.178	10.291	540	838	310	311	1.025	2.026	2.992	2.249
Burlafingen	4.646	531	5.177	340	450	130	145	504	1.108	1.435	1.065
Neu-Ulm zusammen	50.522	11.682	62.204	3.613	4.979	1.604	2.046	8.113	13.646	16.548	11.655
Deutsche männl.	24.587			1.553	2.146	712	785	3.000	4.986	6.880	4.525
weibl.	25.899			1.528	2.120	672	843	3.142	4.756	6.784	6.054
insges.	50.486			3.081	4.266	1.384	1.628	6.142	9.742	13.664	10.579
Ausländ. männl.		6.413		287	354	121	236	1.130	2.213	1.546	526
weibl.		5.305		242	332	86	176	925	1.719	1.300	525
insges.		11.718		529	686	207	412	2.055	3.932	2.846	1.051
Einw. männl.	24.587	6.413	31.000	1.840	2.500	833	1.021	4.130	7.199	8.426	5.051
weibl.	25.899	5.305	31.204	1.770	2.452	758	1.019	4.067	6.475	8.084	6.579
insges.	50.486	11.718	62.204	3.610	4.952	1.591	2.040	8.197	13.674	16.510	11.630
				3.610	4.952	1.591	2.040	8.197	13.674	16.510	11.630

## 1902 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)

Quelle: Statistisches Landesamt, A I/1 j.

Stand: 31.12.2017

Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Daten vor.

Gemeinde	Entstanden aus den 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohnbevölkerung	Summe Wohnbevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.17
			am 06.06.1961		
Allmendingen	Allmendingen		2.229	3.338	4.403
	Ennahofen	01.01.74 E	313		
	Grötzingen	01.01.74 E	248		
	Niederhofen	01.01.74 E	346		
	Weilersteußlingen	01.01.74 E	202		
Altheim	Altheim		400	400	611
Altheim (Alb)	Altheim (Alb)		1.337	1.337	1.694
Amstetten	Amstetten		1.396	2.673	3.953
	Hofstett-Emerbuch	01.03.72 E	197		
	Stubersheim	01.03.72 E	361		
	Bräunisheim	01.12.73 E	213		
	Reutti	01.01.75 E	198		
	Schalkstetten	01.01.75 E	308		
Asselfingen	Asselfingen		717	717	1.048
Ballendorf	Ballendorf		509	509	644
Balzheim	Oberbalzheim	01.07.74 V	462	1.119	2.046
	Unterbalzheim	01.07.74 V	657		
Beimerstetten	Beimerstetten		1.217	1.217	2.579
Berghülen	Berghülen		981	1.359	1.921
	Bühlenhausen	01.01.72 E	378		
Bernstadt	Bernstadt		1.129	1.129	2.227
Blaubeuren, Stadt	Blaubeuren, Stadt		7.832	10.991	12.401
	Asch	01.01.74 E	738		
	Sonderbuch	01.01.74 E	370		
	Beiningen	01.01.75 E	228		
	Pappelau	01.01.75 E	477		
	Seißen	01.01.75 E	882		
	Weiler	01.01.75 E	464		
Blaustein	Ehrenstein	01.09.68 V	2.235	10.545	15.965
	Klingenstein	01.09.68 V	2.433		
	Markbronn	01.07.71 E	467		
	Bermaringen	01.10.74 E	922		
	Wippingen	01.10.74 E	647		
	Herrlingen	01.01.75 V	2.542		
	Arnegg	01.01.75 V	1.299		
Börslingen	Börslingen		167	167	165
Breitingen	Breitingen		190	190	309
Dietenheim, Stadt	Dietenheim, Stadt	01.01.72 V	3.068	4.255	6.750
	Regglisweiler	01.01.72 V	1.187		
Dornstadt	Dornstadt	01.01.75 V	2.049	4.592	8.664
	Bollingen	01.07.71 E	434		
	Scharenstetten	01.01.75 V	550		
	Temmenhausen	01.01.75 E	455		
	Tomerdingen	01.01.75 V	1.104		



Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.17
			am 06.06.1961		
Ehingen (Donau), Stadt	Ehingen (Donau), Stadt		10.266	16.718	25.928
	Nasgenstadt	01.08.71 E	228		
	Berg	01.05.72 E	385		
	Kirchen	01.05.72 E	952		
	Altsteußlingen	01.10.72 E	400		
	Gamerschwang	01.10.72 E	256		
	Heufelden	01.10.72 E	238		
	Altbierlingen	01.01.73 E	249		
	Kirchbierlingen	01.01.73 E	490		
	Schaiblishausen	01.01.73 E	233		
	Volkersheim	01.01.73 E	263		
	Dächingen	01.12.73 E	404		
	Erbstetten	01.12.73 E	222		
	Frankenhofen	01.12.73 E	339		
	Herbertshofen	01.12.73 E	210		
	Mundingen	01.12.73 E	309		
	Granheim	01.01.74 E	332		
	Rißtissen	01.01.75 E	942		
Emeringen	Emeringen		184	184	136
Emerkingen	Emerkingen		488	488	842
Erbach	Erbach		3.973	7.430	13.476
	Ringingen	01.01.72 E	805		
	Bach	01.07.74 E	235		
	Dellmensingen	01.07.74 E	1.564		
	Donaurieden	01.07.74 E	360		
	Ersingen	01.07.74 E	493		
Griesingen	Griesingen		639	639	1.034
Grundsheim	Grundsheim		261	261	223
Hausen am Bussen	Hausen am Bussen		169	169	254
Heroldstatt	Ennabeuren	01.10.73 V	833	1.630	2.866
	Sontheim	01.10.73 V	797		
Holzkirch	Holzkirch		298	298	256
Hüttisheim	Hüttisheim		866	866	1.440
Illerkirchberg	Oberkirchberg	01.04.72 V	1.512	3.008	4.762
	Unterkirchberg	01.04.72 V	1.496		
Illerrieden	Illerrieden	01.03.72 V	1.007	1.670	3.278
	Dorndorf	01.01.71 E	348		
	Breitingen	01.03.72 V	315		
Laichingen, Stadt	Laichingen, Stadt		4.680	6.489	11.506
	Suppingen	01.01.72 E	629		
	Feldstetten	01.01.75 E	784		
	Machtolsheim	01.01.75 E	396		
Langenau, Stadt	Langenau, Stadt		7.974	9.519	15.074
	Albeck	29.02.72 E	592		
	Hörvelsingen	29.02.72 E	359		
	Göttingen	01.04.72 E	594		
Lauterach	Lauterach		479	479	590

Gemeinden	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung  31.12.17
			am 06.06.1961		
Lonsee	Lonsee	1972/75 V	1.016	2.637	4.967
	Ettlenschieß	01.04.72 V	360		
	Halzhausen	01.04.72 V	417		
	Luizhausen	01.04.72 V	193		
	Radelstetten	01.01.75 E	129		
	Urspring	01.01.75 V	522		
Merklingen	Merklingen		1.298	1.298	2.016
Munderkingen, Stadt	Munderkingen, Stadt		3.435	3.435	5.249
Neenstetten	Neenstetten		604	604	861
Nellingen	Nellingen		1.277	1.458	1.992
	Oppingen	01.01.75 E	181		
Nerenstetten	Nerenstetten		298	298	344
Oberdischingen	Oberdischingen		1.047	1.047	2.100
Obermarchtal	Obermarchtal		1.247	1.507	1.302
	Reutlingendorf	01.04.72 E	260		
Oberstadion	Oberstadion		414	1.313	1.542
	Mundeldingen	01.01.72 E	273		
	Moosbeuren	01.11.72 E	407		
	Hundersingen	01.01.75 E	219		
Öllingen	Öllingen		321	321	542
Öpfingen	Öpfingen		662	662	2.364
Rammingen	Rammingen		835	835	1.298
Rechtenstein	Rechtenstein		255	255	297
Rottenacker	Rottenacker		1.676	1.676	2.196
Schelkingen, Stadt	Schelkingen, Stadt	01.07.74 V	3.321	6.084	6.898
	Hausen ob Urspring	01.03.72 E	351		
	Justingen	01.03.72 E	474		
	Hütten	01.04.72 E	353		
	Ingstetten	01.04.72 E	344		
	Schmiechen	01.07.74 V	813		
	Gundershofen	01.01.75 E	252		
	Sondernach	01.01.75 E	176		
Schnürpflingen	Schnürpflingen		829	829	1.385
Setzingen	Setzingen		382	382	673
Staig	Weinstetten	01.01.76 V	461	1.575	3.164
	Steinberg	01.04.72 E	495		
	Altheim ob Weihung	01.01.76 V	619		
Untermarchtal	Breitingen		1.068	1.068	888
Unterstadion	Unterstadion		487	487	758
Unterwachingen	Unterwachingen		154	154	202
Weidenstetten	Weidenstetten		922	922	1.373
Westerheim	Westerheim		1.492	1.492	2.993
Westerstetten	Westerstetten		1.337	1.337	2.180
Alb-Donau-Kreis zusammen				126.062	194.629

1903 Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm

**(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern

Stand: 31.12.2018

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2018			
			am 06.06.1961					
Altenstadt	Altenstadt		2.609	3.954	5.109			
	Bergenstetten	01.07.72 E	110					
	Dattenhausen	01.07.72 E	122					
	Untereichen	01.07.76 E	518					
	Filzingen	01.05.78 E	293					
	Herrenstetten	01.05.78 E	302					
Bellenberg Buch	Bellenberg		1.927	1.927	4.514			
	Buch		1.038			2.952	3.996	
	Dietershofen	01.01.71 E	113					
	Christertshofen	01.05.78 E	237					
	Gannertshofen	01.05.78 E	363					
	Nordholz	01.05.78 E	215					
	Obenhausen	01.05.78 E	561					
	Rennertshofen	01.05.78 E	160					
	Ritzisried	01.05.78 E	265					
Elchingen	Unterechingen	01.05.78 V	1.291	4.823	9.437			
	Oberelchingen	01.05.78 V	1.664					
	Thalvingen	01.05.78 V	1.868					
Holzheim	Holzheim		742	1.036	1.910			
	Neuhausen	01.07.70 E	294					
Illertissen, Stadt	Illertissen, Stadt		6.417	9.815	17.473			
	Betlinshausen	01.01.72 E	379					
	Au	01.01.78 E	1.413					
	Jedesheim	01.05.78 E	1.030					
	Tiefenbach	01.05.78 E	576					
Kellmünz Nersingen	Kellmünz		1.053	1.053	1.406			
	Nersingen		1.453			5.016	9.446	
	Leibi	01.01.71 E	488					
	Oberfahlheim	01.05.78 E	467					
	Straß	01.05.78 E	1.508					
	Unterfahlheim	01.05.78 E	1.100					
Neu-Ulm, Stadt	Neu-Ulm, Stadt		24.305	35.570	58.707			
	Burlafingen	01.07.72 E	2.487					
	Gerlenhofen	01.07.72 E	1.349					
	Finningen	01.07.75 E	719					
	Steinheim	01.01.76 E	471					
	Hausen	01.04.76 E	448					
	Holzschwang	01.06.77 E	689					
	Pfuhl	01.06.77 E	4.528					
	Reutti	01.06.77 E	574					
	Oberroth Osterberg	Oberroth				735	735	893
		Osterberg				613		
Weiler		01.05.78 E	259					

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2018			
			am 06.06.1961					
Pfaffenhofen	Pfaffenhofen		1.276	4.110	7.256			
	Erbishofen	01.10.69 E	410					
	Biberberg	01.01.72 E	191					
	Balmertshofen	01.05.78 E	101					
	Berg	01.05.78 E	308					
	Beuren	01.05.78 E	422					
	Kadeltshofen	01.05.78 E	488					
	Niederhausen	01.05.78 E	175					
	Raunertshofen	01.05.78 E	102					
	Roth	01.05.78 E	446					
	Volkertshofen	01.05.78 E	191					
Roggenburg	Roggenburg			2.196	2.689			
	Biberach	01.05.78 E	511					
	Ingstetten	01.05.78 E	302					
	Meßhofen	01.05.78 E	655					
	Schießen	01.05.78 E	728					
Senden, Stadt	Senden, Stadt		4.995	9.185	22.336			
	Hittistetten	01.07.70 E	196					
	Wullenstetten	01.07.70 E	1.045					
	Witzighausen	01.07.72 E	509					
	Aufheim	01.01.78 E	438					
	Ay	01.07.71 E	2.002					
Unterroth	Unterroth		737	737	1.095			
Vöhringen, Stadt	Vöhringen, Stadt		8.411			10.312	13.557	
	Thal	01.10.70 E	366					
	Illerzell	01.07.72 E	509					
	Illerberg	01.01.76 E	1.026					
Weißenhorn, Stadt	Weißenhorn, Stadt		6.017	9.773	13.442			
	Oberreichenbach	01.07.70 E	209					
	Biberachzell	01.10.70 E	536					
	Bubenhausen	01.10.70 E	408					
	Emershofen	01.10.71 E	133					
	Oberhausen	01.10.71 E	379					
	Wallenhausen	01.10.71 E	416					
	Attenhofen	01.07.72 E	676					
	Grafertshofen	01.07.72 E	673					
	Gemeindefreie Gebiete	Hegelhofen	01.05.78 E			326		
	Landkreis Neu-Ulm insg.:						104.066	174.200

# 20 Städtevergleich Baden-Württemberg



## 20 STÄDTEVERGLEICH BADEN-WÜRTTEMBERG

Nr.		Seite
01	Wohnbevölkerung	241
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	241
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	242
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	242
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	243
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	244
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	244
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	245
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	245
11	Bruttowertschöpfung	246
12	Steuerbarer Umsatz	247
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	248
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	249
15	Verarbeitendes Gewerbe	249
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	250
17	Tourismus	250
19	Berufstätige Ärzte	251
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	251
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	252
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	253
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	253

## 20 Städtevergleich Baden-Württemberg

### Erläuterungen

#### Stuttgart<sup>1</sup>

Stuttgart ist die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg und mit über 630.000 Einwohnern dessen größte Stadt. Das Stuttgarter Stadtbild wird durch viele Anhöhen (z.T. Weinberge), Täler (insbesondere das Neckartal) und Grünanlagen (unter anderem Rosensteinpark, Schlossgarten) geprägt. Als Sitz der baden-württembergischen Landesregierung sowie des Landtags und zahlreicher Landesbehörden ist Stuttgart das politische Zentrum des Landes. Es ist Sitz des Regierungspräsidiums Stuttgart, das den Regierungsbezirk Stuttgart verwaltet. Stuttgart hat den Status eines Stadtkreises und ist in 23 Bezirke gegliedert. In Stuttgart tagt auch das Regionalparlament der Region Stuttgart, einer der drei Regionen im Regierungsbezirk Stuttgart.

#### Mannheim<sup>2</sup>

Die Quadratestadt und Universitätsstadt Mannheim ist mit etwa 308.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg nach Stuttgart und Karlsruhe. Mannheim ist seit 1896 Großstadt und gilt heute als bedeutende Industrie-, Handels-, und Universitätsstadt. Die ehemalige Residenzstadt (1720–1778) der historischen Kurpfalz bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar mit 2,35 Mio. Einwohnern. Die halbkreisförmige Innenstadt Mannheims zwischen Rhein und Neckar ist als Gitter angelegt, die „Mannheimer Quadrate“. Die Planung dieses Netzes geht auf Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz um 1600 zurück, sie ist bis heute erhalten geblieben.

#### Karlsruhe<sup>3</sup>

Karlsruhe ist die zweitgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg mit etwa 310.000 Einwohnern und gilt als Stadtkreis. Die Stadt ist Sitz des Regierungsbezirks Karlsruhe, der Region Mittlerer Oberrhein und des Landkreises Karlsruhe, der im Norden, Osten und Süden angrenzt. Im Westen wird die Stadt vom Rhein begrenzt, der hier die Grenze Baden-Württembergs mit Rheinland-Pfalz bildet. Das 1715 als barocke Planstadt mit sonnen- bzw. strahlenförmig vom Schloss ausgehenden Straßen gegründete Karlsruhe entwickelte sich zunächst nur in südlicher Richtung. Aufgrund des so entstandenen fächerförmigen Grundrisses trägt Karlsruhe den Beinamen Fächerstadt. Historisch war Karlsruhe Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Landes Baden. Seit 1950 ist Karlsruhe Sitz des Bundesgerichtshofs und seit 1951 des Bundesverfassungsgerichts, weshalb die Stadt auch Residenz des Rechts genannt wird.

#### Freiburg im Breisgau<sup>4</sup>

Freiburg im Breisgau ist eine kreisfreie Großstadt in Baden-Württemberg. Die südlichste Großstadt Deutschlands ist Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Südllicher Oberrhein und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Sie wird von diesem Landkreis umschlossen, dem sie selbst nicht angehört, und gilt daher als Stadtkreis.

<sup>1</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Stuttgart&oldid=109806567> (11.09.2018)

<sup>2</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mannheim&oldid=108649124> (11.09.2018)

<sup>3</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karlsruhe&oldid=109860873> (11.09.2018)

<sup>4</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Freiburg\\_im\\_Breisgau](https://de.wikipedia.org/wiki/Freiburg_im_Breisgau) (11.09.2018)

Gegenwärtig hat das am Fluss Dreisam liegende Freiburg knappe 300.000 Einwohner und nimmt damit auf der Liste der größten Städte Baden-Württembergs nach Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe die vierte Stelle ein.

Zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen bildet sie die Wirtschaftsregion Freiburg mit insgesamt ca. 630.000 Einwohnern. Die Altstadt mit dem Münster und den Bächle – beide sind Wahrzeichen Freiburgs – ist Ziel von jährlich über drei Millionen Besuchern. Mit der 1457 gegründeten Albert-Ludwigs-Universität zählt Freiburg zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

### **Heidelberg<sup>5</sup>**

Heidelberg ist eine Großstadt im Südwesten Deutschlands, unweit der Mündung des Neckars in den Rhein. Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Sie zieht Wissenschaftler und Touristen aus aller Welt an. Mit über 160.000 Einwohnern, bei denen die in Heidelberg stationierten US-amerikanischen Soldaten und ihre Familienangehörigen nicht mitberücksichtigt sind, ist Heidelberg die fünftgrößte Stadt Baden-Württembergs. Sie ist Stadtkreis und zugleich Sitz des umliegenden Rhein-Neckar-Kreises.

### **Heilbronn<sup>6</sup>**

Heilbronn ist eine Großstadt im Norden Baden-Württembergs. Mit über 125.000 Einwohnern ist sie die siebtgrößte Stadt des Landes. Die am Neckar gelegene ehemalige Reichsstadt ist heute ein Stadtkreis und zugleich der Sitz des Landkreises Heilbronn, der sie vollständig umgibt. Darüber hinaus ist sie Oberzentrum der Region Heilbronn-Franken, die den Nordosten Baden-Württembergs umfasst. Die Gegend um Heilbronn wird in der weiteren Region meistens das Unterland genannt. Heilbronn ist bekannt als Stadt des Weins. Sie wird auch Käthchenstadt genannt, nach dem Namen der Titelperson in Heinrich von Kleists Schauspiel "Das Käthchen von Heilbronn".

### **Pforzheim<sup>7</sup>**

Pforzheim ist eine kreisfreie Stadt im Nordwesten Baden-Württembergs und liegt am Nordrand des Schwarzwalds am Zusammenfluss von Enz, Nagold und Würm. Mit über 124.000 Einwohnern zählt sie als Großstadt und ist die achtgrößte Stadt Baden-Württembergs. Pforzheim ist kreisfreie Stadt und zugleich Sitz des Enzkreises, von dem das Stadtgebiet fast vollständig umschlossen ist. Sie ist ferner das Oberzentrum der Region Nordschwarzwald und beherbergt zahlreiche weiterführende Schulen sowie eine Hochschule für angewandte Wissenschaft (Hochschule Pforzheim).

### **Baden-Baden<sup>8</sup>**

Baden-Baden ist mit etwa 55.000 Einwohnern die kleinste kreisfreie Stadt Baden-Württembergs und liegt in dessen Westen. Die Stadt ist ein weltbekannter Kurort und heute vor allem als Bäderstadt, Mineralheilbad, Urlaubsort, Medien- und Kunststadt sowie internationale Festspielstadt bekannt. Die Spielbank trägt ebenfalls wesentlich zur Bekanntheit bei. Baden-Baden war bereits zur Römerzeit Badeort und Verwaltungssitz, wurde im Mittelalter Residenzstadt der Markgrafschaft Baden und war von 1535 bis 1705 Residenzstadt der Markgrafschaft Baden-Baden.

<sup>5</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heidelberg&oldid=109815319> (11.09.2018)

<sup>6</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heilbronn&oldid=109731116> (11.09.2018)

<sup>7</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pforzheim&oldid=108767859> (11.09.2018)

<sup>8</sup> <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Baden-Baden&oldid=108910268> (11.09.2018)



## 2001 Wohnbevölkerung 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/1 (1); LIS-Tab.: 01035050

Stand: 31.12.2018

Stadtkreis	Wohnbevölkerung		Veränderung gegenüber 1970 2), Zunahme, Abnahme (-)					
	insges.	Ausländer in %	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ulm	126.329	19,9	33.384	35,9	15.709	18,4	17.675	238,6
Stuttgart	634.830	24,8	1.672	0,3	-78.670	-14,2	80.342	103,8
Mannheim	309.370	23,4	-22.793	-6,9	-65.694	-21,7	42.901	145,0
Karlsruhe	313.092	18,9	53.847	20,8	10.944	4,5	42.903	261,2
Freiburg	230.241	17,2	68.019	41,9	36.648	23,8	31.371	384,1
Heidelberg	160.355	20,3	39.332	32,5	13.556	11,9	25.776	381,5
Heilbronn	125.960	25,5	24.300	23,9	1.196	1,3	23.104	255,5
Pforzheim	125.542	26,5	35.204	39,0	9.792	11,9	25.412	325,3
Baden-Baden	55.123	19,6	17.586	46,8	8.876	25,1	8.710	413,0

1) Auf der Basis des Zensus 2011

2) Unter Berücksichtigung der Eingemeindungen durch die Gebietsreform in den 70er Jahren

## 2002 Natürliche Bevölkerungsbewegung (Eheschliessungen, Geburten, Sterbefälle)

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stand: 31.12.2018

Stadtkreis	Ehe- schlies- sungen	Geburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuß/-defizit (-)		
		insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Ulm	837	1.372	1.173	199	1.162	1.069	93	210	104	106
Stuttgart	3.266	6.618	5.562	1.056	5.435	4.853	582	1.183	709	474
Mannheim	1.412	3.303	2.771	532	3.341	3.071	270	-38	-300	262
Karlsruhe	1.717	2.969	2.641	328	2.994	2.817	177	-25	-176	151
Freiburg	1.372	2.564	2.283	281	1.921	1.801	120	643	482	161
Heidelberg	1.133	1.630	1.306	324	1.248	1.185	63	382	121	261
Heilbronn	571	1.366	1.122	244	1.355	1.253	102	11	-131	142
Pforzheim	477	1.492	1.104	388	1.480	1.379	101	12	-275	287
Baden-Baden	371	500	381	119	751	713	38	-251	-332	81

## 2003 Wanderungsbewegungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1 und AI/1(1)

Stadtkreis	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)									
	2013		2014		2015		2016		2017	
	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche
Ulm	1.111	190	1.324	47	1.875	-101	1.120	-230	1.373	-107
Stuttgart	5.542	-623	6.947	-813	10.319	-721	2.938	-1.959	3.459	-2.100
Mannheim	2.224	-849	3.084	-746	6.082	-778	-805	-1.797	2.888	198
Karlsruhe	2.971	249	935	-486	7.708	-323	3.582	1.167	2.286	-247
Freiburg	1.695	137	1.257	-577	3.691	-552	600	-1.075	1.207	-538
Heidelberg	1.556	-182	2.255	399	1.301	158	3.255	-358	105	-380
Heilbronn	689	-373	1.802	-340	2.794	-154	1.141	-843	1.301	-425
Pforzheim	1.470	19	1.506	-190	2.968	-310	1.280	-764	1.081	-671
Baden-Baden	834	187	682	-58	1.105	48	425	-77	754	-5

auf 1 000 der Wohnbevölkerung Stand jeweils 31.12.

Ulm	1,5	2,1	5,1	3,8	15,3	-1,0	9,0	-2,3	10,9	-1,1
Stuttgart	4,2	4,2	7,1	6,1	16,5	-1,5	4,7	-4,1	5,5	-4,4
Mannheim	5,5	1,3	4,8	-0,4	19,9	-3,3	-2,6	-7,6	9,4	0,8
Karlsruhe	6,6	7,3	10,2	4,7	25,0	-1,3	11,6	4,6	7,3	-1,0
Freiburg	-0,2	1,8	7,6	3,3	16,3	-2,9	2,6	-5,7	5,3	-2,8
Heidelberg	1,3	-0,5	0,9	-3,5	8,3	1,2	20,4	-2,8	0,7	-3,0
Heilbronn	4,6	2,0	5,5	1,7	22,8	-1,6	9,2	-8,9	10,4	-4,5
Pforzheim	5,3	-0,9	1,7	-3,6	24,3	-3,3	10,4	-8,2	8,7	-7,2
Baden-Baden	5,0	0,6	6,0	2,2	20,4	1,1	7,8	-1,7	13,8	-0,1

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

## 2004 Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge) der Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1;

Stand: 31.12.2017

Stadtkreis	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/-verlust (-)		
	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer
Ulm	11.670	6.413	5.257	10.297	6.520	3.777	1.373	-107	1.480
Stuttgart	51.028	24.171	26.857	47.569	26.271	21.298	3.459	-2.100	5.559
Mannheim	30.106	12.729	17.377	27.218	12.531	14.687	2.888	198	2.690
Karlsruhe	27.893	13.554	14.339	25.607	13.801	11.806	2.286	-247	2.533
Freiburg	21.080	12.151	8.929	19.873	12.689	7.184	1.207	-538	1.745
Heidelberg	29.868	9.278	20.590	29.763	9.658	20.105	105	-380	485
Heilbronn	11.118	4.928	6.190	9.817	5.353	4.464	1.301	-425	1.726
Pforzheim	9.942	3.860	6.082	8.861	4.531	4.330	1.081	-671	1.752
Baden-Baden	4.379	2.261	2.118	3.625	2.266	1.359	754	-5	759

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

## 2005 Altersstufen der Wohnbevölkerung in Prozent

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/3 bzw. Regionaldatenbank

Stand: 31.12.2017

Stadtkreis	Den Altersstufen von ... bis unter ... Jahren gehören an										
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	über 65

%

### Gesamtbevölkerung

Ulm	3,0	2,7	7,8	2,7	3,9	15,4	14,7	12,9	13,1	5,4	18,4
Stuttgart	3,0	2,6	7,4	2,4	3,1	15,1	16,8	13,6	13,3	4,9	17,9
Mannheim	2,9	2,6	7,3	2,5	3,7	15,0	14,8	13,0	14,2	5,5	18,5
Karlsruhe	2,7	2,4	6,9	2,4	3,9	17,0	14,8	12,6	13,8	5,3	18,3
Freiburg	3,1	2,8	7,5	2,5	4,1	18,1	15,4	11,9	13,1	5,1	16,3
Heidelberg	2,9	2,4	6,6	2,1	4,7	19,8	16,7	11,7	12,2	4,8	16,2
Heilbronn	3,2	2,9	8,4	2,9	3,4	13,0	13,9	13,2	14,0	5,5	19,5
Pforzheim	3,2	2,9	8,4	3,1	3,4	12,9	13,2	12,5	14,3	5,8	20,3
Baden-Baden	2,5	2,2	7,0	2,6	2,9	9,7	11,4	12,6	16,2	6,8	26,2

### Deutsche

Ulm	3,2	2,9	8,5	2,8	3,8	14,1	13,4	11,7	13,7	5,7	20,3
Stuttgart	3,3	2,9	8,4	2,6	2,9	13,7	15,3	12,2	13,7	5,1	19,8
Mannheim	3,2	2,8	8,0	2,7	3,4	13,6	13,1	11,4	14,7	5,9	21,0
Karlsruhe	2,9	2,6	7,5	2,5	3,8	15,0	13,3	11,7	14,6	5,7	20,5
Freiburg	3,3	2,8	7,8	2,5	3,9	16,8	14,2	11,1	13,7	5,6	18,2
Heidelberg	2,9	2,5	7,3	2,3	4,3	18,2	14,8	10,8	12,9	5,3	18,5
Heilbronn	3,5	3,2	9,2	3,1	3,0	11,2	11,6	11,3	14,6	6,2	23,0
Pforzheim	3,3	2,8	8,8	3,2	3,0	11,0	11,3	10,8	15,1	6,5	24,2
Baden-Baden	2,5	2,2	7,4	2,8	2,8	8,2	9,5	11,3	16,9	7,3	29,1

### Ausländer

Ulm	2,0	2,1	5,2	2,0	4,4	20,8	20,4	18,0	10,7	4,1	10,3
Stuttgart	2,0	1,7	4,4	1,7	3,4	19,2	21,3	17,6	12,1	4,5	12,0
Mannheim	2,0	1,9	4,8	1,8	4,7	19,8	20,2	18,1	12,5	4,2	10,1
Karlsruhe	1,8	1,7	4,1	1,8	4,6	25,5	21,2	16,6	10,5	3,5	8,8
Freiburg	2,4	2,4	6,0	2,2	4,9	24,6	21,5	16,0	9,8	3,0	7,1
Heidelberg	2,7	1,9	4,1	1,2	6,0	26,0	23,9	14,9	9,3	2,9	7,1
Heilbronn	2,2	1,9	5,9	2,2	4,6	18,6	20,8	19,1	12,2	3,4	9,0
Pforzheim	3,0	3,2	7,2	2,8	4,7	18,3	18,9	17,5	11,8	3,9	8,8
Baden-Baden	2,3	1,9	5,4	1,8	3,4	16,1	19,4	18,3	13,4	4,6	13,4

## 2006 Entwicklung des Wohnungsbestands

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Bestand VZ 1987 1)		Bestand 2017 2)		Bestand 2018 2)	
	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen	Wohnräume
Ulm	45.426	189.379	62.160	252.901,0	62.615	254.274
Stuttgart	265.230	1.049.876	312.371	1.156.014,0	313.964	1.161.894
Mannheim	146.270	543.152	165.951	588.299,0	166.521	590.501
Karlsruhe	123.772	494.703	156.848	605.031,0	157.715	607.826
Freiburg	81.221	318.742	115.016	418.043,0	115.751	420.249
Heidelberg	61.159	241.877	79.726	292.441,0	79.942	293.264
Heilbronn	48.942	212.209	59.772	250.921,0	60.282	252.388
Pforzheim	48.688	194.560	61.173	243.408,0	61.409	244.543
Baden-Baden	25.388	107.512	29.907	127.986,0	30.080	128.585

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Volkszählung (Gebäude- und Wohnungszählung 1987)

2) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## 2007 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stand: 31.12.2018 1)

Stadtkreis	Von den Wohnungen haben ... Räume (einschließlich Küche)						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Ulm	3.078	6.346	14.602	18.367	9.784	5.378	5.060
Stuttgart	21.782	39.587	88.333	92.552	38.895	16.527	16.288
Mannheim	12.826	28.358	49.419	40.696	18.406	8.571	8.245
Karlsruhe	10.449	16.803	39.833	48.504	22.429	9.925	9.772
Freiburg	12.566	15.772	29.030	30.060	14.919	6.749	6.655
Heidelberg	9.944	10.890	19.477	18.554	10.381	5.115	5.581
Heilbronn	2.301	5.229	13.598	18.599	9.783	5.288	5.484
Pforzheim	2.253	6.470	16.735	18.344	8.832	4.481	4.294
Baden-Baden	1.173	2.649	6.793	8.311	5.159	2.889	3.106

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## 2008 Bautätigkeit und Wohnungsbestand 1) im Verhältnis zur Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A I/1 (1), F II/1 u. 2, F I/1

Stadtkreis	Fertiggestellte Wohnungen				Einwohner je	
	Anzahl		% des Bestands		Wohnung	Wohnraum
	2016	2017	2016	2017	2017	2017
Ulm	608	319	1,0%	0,5%	2,0	0,5
Stuttgart	2.125	2.129	0,7%	0,7%	2,0	0,5
Mannheim	835	683	0,5%	0,4%	1,9	0,5
Karlsruhe	548	656	0,4%	0,4%	2,0	0,5
Freiburg	558	954	0,5%	0,8%	2,0	0,5
Heidelberg	598	685	0,8%	0,9%	2,0	0,5
Heilbronn	682	323	1,1%	0,5%	2,1	0,5
Pforzheim	297	276	0,5%	0,5%	2,0	0,5
Baden-Baden	178	302	0,6%	1,0%	1,8	0,4

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

## 2009 Übereignete Flächen und Baulandpreise

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht MI/6

Stand: 31.12.2017

Stadtkreis	Übereignete Flächen (in 1000 m <sup>2</sup> )				Durchschnittspreise in €/m <sup>2</sup>			
	Bauland- arten insgesamt	davon			Bauland- arten insgesamt	davon		
		Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land		Baureifes Land	Rohbau- land	Industrie- land
Ulm	14	.	.	.	238,82 €	.	.	.
Stuttgart	164	100	.	.	956,68 €	1.301,42 €	.	.
Mannheim	.	.	.	.	.	.	.	.
Karlsruhe	62	49	.	14	403,61 €	457,22 €	.	210,99 €
Freiburg	22	.	.	.	396,39 €	.	.	.
Heidelberg	.	.	.	.	.	.	.	.
Heilbronn	10	.	.	.	435,25 €	.	.	.
Pforzheim	7	.	.	.	342,82 €	.	.	.
Baden-Baden	34	34	.	.	67,71 €	67,71 €	.	.

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

## 2011 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Stand: 31.12.2017

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht P I/2 und A I1-j (2)

Stadtkreis	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						je Person der Wohnbevölkerung in €	
	Insgesamt in Mill.€	davon aus Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe 1)		übrige Dienstleistungen		
		in Mill.€	in %	in Mill.€	in %	in Mill.€		in %
Ulm	8.491	10	0,1	2.368	27,9	6.114	72,0	67.609
Stuttgart	47.842	24	0,1	16.849	35,2	30.968	64,7	75.610
Mannheim	18.077	5	0,0	6.678	36,9	11.395	63,0	58.693
Karlsruhe	17.559	13	0,1	3.544	20,2	14.002	79,7	56.292
Freiburg	10.457	26	0,2	1.836	17,6	8.595	82,2	45.538
Heidelberg	7.864	11	0,1	1.447	18,4	6.406	81,5	48.966
Heilbronn	5.923	17	0,3	1.599	27,0	4.308	72,7	47.344
Pforzheim	4.612	11	0,2	1.510	32,8	3.090	67,0	37.105
Baden-Baden	2.580	13	0,5	606	23,5	1.961	76,0	47.148

1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe

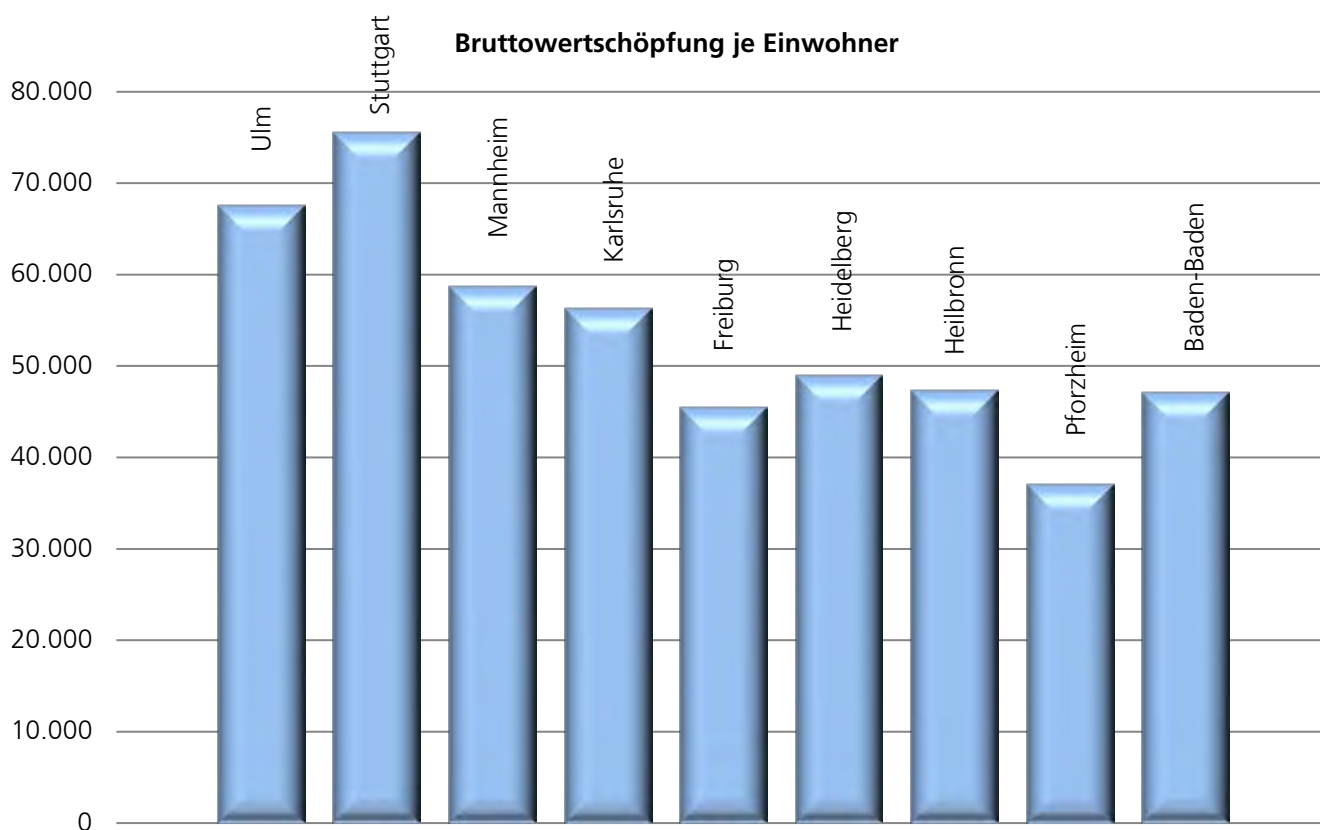
Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Die Bruttowertschöpfung wird seit Umstellung auf die Methode des europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (EVSG) 1997 nur noch in Herstellerpreisen ausgewiesen.

Die Angaben sind nur noch in Euro verfügbar

Das EVSG wurde bereits für die Jahre 1991-1996 eingesetzt, so dass die Ergebnisse nach alter VGR-Methode nicht mit den neuen Kennziffern vergleichbar sind.



## 2012 Steuerbarer Umsatz 1) in %

Quelle: Statistisches Landesamt Regionaldatenbank

Stand: 31.12.2017

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

Stadtkreis	Ulm	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Freiburg	Heidelberg	Heilbronn	Pforzheim	Baden-Baden
Wirtschaftsbereiche									
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,07%	0,11%	0,14%	0,02%	0,14%	0,07%	0,13%	0,08%	0,27%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,01%	0,03%	.	.	.	.	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	47,2%	67,3%	36,8%	21,8%	21,2%	24,0%	30,8%	33,7%	16,5%
D Energieversorgung	2,5%	0,3%	9,3%	.	8,2%	.	3,1%	4,5%	.
E Wasserver- und -entsorgung	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,7%	0,0%	.	.	.
F Baugewerbe	2,1%	3,6%	4,2%	.	4,9%	.	4,0%	4,0%	3,7%
G Handel; Rep. von KFZ	34,7%	13,0%	36,1%	34,0%	29,4%	27,5%	39,4%	36,3%	29,5%
H Verkehr und Lagerei	2,1%	0,9%	1,6%	0,7%	1,6%	0,6%	2,6%	1,5%	0,9%
I Gastgewerbe	1,0%	0,7%	0,8%	0,8%	2,7%	6,9%	1,4%	1,3%	2,6%
J Information und Kommunikation	1,6%	2,6%	4,5%	4,4%	5,7%	6,4%	2,0%	2,5%	4,4%
K Finanz- und Versicherungsleistungen	0,3%	1,4%	0,2%	.	0,6%	0,6%	5,9%	.	#WERT!
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1,8%	0,9%	0,6%	1,2%	2,1%	2,8%	1,7%	1,8%	1,9%
M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2,5%	5,9%	2,5%	2,9%	6,4%	9,3%	2,8%	5,9%	8,2%
N Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	1,1%	1,1%	1,7%	1,5%	8,2%	1,9%	2,1%	1,6%	1,5%
P Erziehung und Unterricht	0,1%	0,2%	.	0,1%	.	0,6%	.	#WERT!	0,1%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2,3%	0,8%	0,8%	1,0%	4,2%	11,1%	0,7%	1,6%	12,2%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,2%	0,8%	0,3%	0,2%	1,7%	0,9%	#WERT!	.	.
S Sonstige Dienstleistungen	0,2%	0,4%	0,3%	0,3%	1,1%	0,9%	0,4%	0,5%	1,2%
	100,0%	100,0%	99,9%	100,2%	98,7%	100,0%	97,5%	95,4%	85,2%
je Einw. in € 2)	200.509	266.660	182.883	193.501	57.018	71.986	104.895	72.995	101.352

1) Die Umsätze werden am Sitz der Unternehmen erhoben.

2) Amtl. Einwohnerzahl Stand 30.06. des Jahres:

## 2013 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (2), A I/2

Stand: 30.06.2018

Stadtkreis	Beschäftigte		Von den Beschäftigten						
	ins-gesamt	in % der Wohnbevölkerung	sind				arbeiten in den Bereichen		
			Ausländer	Frauen	Einpendler	Auspendler	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	sonst. Dienstleistungen
Ulm	94.611	75,2	15.417	44.861	63.419	21.343	22.902	22.155	49.496
Stuttgart	416.667	65,8	75.275	191.787	251.921	95.916	84.816	61.669	269.784
Mannheim	189.940	61,5	33.136	82.079	114.704	51.299	52.188	43.422	94.069
Karlsruhe	177.212	56,9	25.316	84.246	102.397	46.865	27.436	38.798	110.869
Freiburg	125.982	54,9	17.446	66.224	68.868	25.589	16.291	27.824	81.662
Heidelberg	93.301	58,2	13.044	49.715	64.389	24.077	15.146	13.997	64.031
Heilbronn	72.246	57,5	13.265	35.191	45.586	26.661	17.683	16.690	37.686
Pforzheim	58.463	46,7	10.451	29.839	31.061	23.399	17.129	14.126	27.159
Baden-Baden	31.041	56,6	5.392	17.095	20.722	10.650	6.991	6.921	17.020



## 2014 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zu 1974 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A VI/5 u. A VI/5 S.

Stand: 30.06.2018

Stadtkreis	Beschäftigte					
	zum 30.06.1974		30.06.2018		Veränderungen 30.06.1974 bis 30.06.2018	
					Zunahme/Abnahme (-)	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
abs.	%	abs.	%	%		
Ulm	74.016	14,7	94.611	16,3	27,8	41,7
Stuttgart	386.908	20,6	416.667	18,1	7,7	-5,6
Mannheim	188.199	13,8	189.940	17,4	0,9	27,6
Karlsruhe	144.409	12,3	177.212	14,3	22,7	42,5
Freiburg	82.173	10,6	125.982	13,8	53,3	100,3
Heidelberg	63.495	11,1	93.301	14,0	46,9	85,1
Heilbronn	61.434	12,9	72.246	18,4	17,6	67,4
Pforzheim	62.534	14,3	58.463	17,9	-6,5	16,9
Baden-Baden	22.657	12,5	31.041	17,4	37,0	90,4

## 2015 Verarbeitendes Gewerbe 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1 ;

Stand: 31.12.2018

Stadtkreis	Betriebe	Beschäftigte 2)	Entgelte		Umsatz			Umsatz aus eigenen Erzeugnissen
			insgesamt	je Beschäftigten	insgesamt	darunter Auslandsumsatz		
			1 000 €	€	1.000 €	%	1 000 €	
Anzahl (Stand 30.09.)								
Ulm	81	17.389	1.024.330	58.907	5.381.664	2.495.596	46,4	3.679.138
Stuttgart	148	75.334	6.178.167	82.010	32.682.043			25.861.943
Mannheim	129	38.600	2.477.585	64.186	16.613.814	11.160.434	67,2	10.723.187
Karlsruhe	98	18.853	1.171.921	62.161	10.810.170	2.604.512	24,1	9.089.439
Freiburg	84	10.675	566.911	53.106	2.679.773	1.507.627	56,3	2.483.306
Heidelberg	52	9.197	577.936	62.840	1.731.157	704.634	40,7	1.357.295
Heilbronn	81	11.935	585.051	49.020	2.916.376	1.374.972	47,1	2.705.176
Pforzheim	110	13.473	607.823	45.114	3.404.079	1.486.686	43,7	2.206.587
Baden-Baden	31	4.487	221.692	49.408	866.701	356.842	41,2	802.899

1) Betriebe von Unternehmen im Bergbau und Verarbeitendem Gewerbe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Handwerksbetriebe

2) Jahresmittelwerte

## 2016 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige

Quelle: Statistisches Landesamt, Stat. Bericht L IV /3

Stand: 31.12.2015

Stadtkreis	Eink./Lohnsteuerpflichtige		Gesamt- betrag der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte je Steuer- pflichtigen	Zu ver- steuerndes Einkommen	Festge- setzte Einkommen-/ Jahreslohn- steuer
	insges.	in % der Wohnbe- völkerung				
			in 1 000 €	in €	in 1 000 €	
Ulm	65.347	53,3	2.836.640	43.409	2.408.263	572.984
Stuttgart	325.683	52,2	14.946.637	45.893	12.726.548	3.190.595
Mannheim	157.304	51,4	5.694.939	36.203	4.824.162	1.063.387
Karlsruhe	154.769	50,3	6.210.301	40.126	5.238.137	1.194.053
Freiburg	114.779	50,7	4.357.707	37.966	3.653.909	834.655
Heidelberg	71.131	45,5	3.330.644	46.824	2.825.982	765.633
Heilbronn	62.753	51,2	3.115.973	49.655	2.685.171	535.111
Pforzheim	59.351	48,6	2.147.354	36.181	1.808.239	369.832
Baden-Baden	28.024	51,7	1.322.734	47.200	1.117.174	283.276

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

## 2017 Tourismus

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stat. Bericht G IV 1 - j

Stand: 31.12.2018

Stadtkreis	Gäste- betten im Juli	Betten- auslastung	Übernachtungen			Durchschnittl. Aufenthalts- dauer
			insgesamt	Auslands- gäste	Anteil der Auslands- gäste	
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Ulm	4.153	47,6	688.782	195.776	28,4	1,6
Stuttgart	21.494	50,3	3.911.781	1.222.495	31,3	1,9
Mannheim	7.795	52,6	1.469.030	318.349	21,7	2,2
Karlsruhe	6.287	49,0	1.139.836	274.776	24,1	1,7
Freiburg	9.613	49,1	1.708.237	572.175	33,5	1,9
Heidelberg	7.998	55,8	1.552.834	541.482	34,9	2,0
Heilbronn	1.871	51,1	338.296	69.497	20,5	1,9
Pforzheim	1.692	40,9	243.273	41.827	17,2	2,0
Baden-Baden	5.286	53,2	1.007.739	370.730	36,8	2,2

## 2019 Berufstätige Ärzte

Quelle: Statistisches Landesamt Bericht A IV/1

Stand: 31.12.2018

Stadtkreis	Ärzte insgesamt	und zwar		behandelnde tätige Zahnärzte	Auf ... Einwohner kamen am Jahresende			
		in freier Praxis	angestellt, ambulanter Bereich		ein Arzt	ein Arzt in freier Praxis	ein angestellter im ambulanten Bereich	behandelnde tätige Zahnärzte
Ulm	2.022	318	182	213	62	397	694	593
Stuttgart	4.272	1.089	366	500	149	583	1.735	1.270
Mannheim	.	.	.	.	.	.	.	.
Karlsruhe 3)	3.329	1.072	332	601	227	706	2.281	1.260
Freiburg	2.958	766	186	260	78	301	1.238	886
Heidelberg	.	.	.	.	.	.	.	.
Heilbronn 1)	.	.	.	397	.	.	.	1.181
Pforzheim 4)	1.147	407	125	231	283	797	2.596	1.405
Baden-Baden 2)	504	149	46	224	109	370	1.198	1.277

1) Landkreis und Stadtkreis Heilbronn zusammen.

2) Zahnärzte im Stadtkreis Baden-Baden und Landkreis Rastatt zusammen.

3) Landkreis und Stadtkreis Karlsruhe zusammen.

4) Enzkreis und Stadtkreis Pforzheim zusammen.

## 2020 Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte B I/1

Stand: Schuljahresbeginn 2017/18

Stadtkreis	Schüler je Klasse in			Schüleranteil in % in		
	Grund- und Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Grund- und Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien
Ulm	21	26	26	42,5	17,2	40,3
Stuttgart	21	25	25	49,5	18,9	31,7
Mannheim	20	25	26	56,2	19,6	24,2
Karlsruhe	20	26	26	48,3	16,9	34,7
Freiburg	19	24	26	49,6	15,4	35,1
Heidelberg	20	24	26	49,8	15,3	34,9
Heilbronn	21	25	25	47,8	25,7	26,5
Pforzheim	19	26	26	49,2	20,8	30,0
Baden-Baden	18	25	25	53,3	12,5	34,2

1) Ohne Klassenstufen 12 und 13

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

## 2022 **Steuereinnahmen und Schuldenstand**

Stand: 2015 7)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht L II/7, Regionaldatenbank

Stadtkreis	Hebesätze der Realsteuern			Steuereinnahmen 1)					Schuldenstand	
	Grundsteuer 2)		Gewerbe- steuer	insgesamt je Einwohner in € 6)	Anteil je Steuerart in %				ins- gesamt 3)	Tilgungs- aufwen- dungen 4)
	A	B			Grund- steuer	Gewerbe- steuer netto	Gemeinde- anteil Eink.-St. und Umsatzst.	sonstige Steuern u. steuer- ä hn l. Ein- nahmen 5)		
Ulm	325	430	360	1.571	13,4	52,7	40,8	2,2	1.611	51
Stuttgart	520	520	420	1.766	14,0	55,9	37,9	1,9	675	- 25
Mannheim	260	450	430	1.676	12,7	60,5	35,0	2,3	2.926	45
Karlsruhe	420	420	430	1.489	10,4	54,1	40,5	1,9	740	- 135
Freiburg	600	600	420	1.435	15,3	55,9	36,8	2,5	1.491	- 22
Heidelberg	400	470	400	1.454	12,0	58,4	38,3	1,0	1.683	21
Heilbronn	330	430	400	1.604	13,2	62,8	32,8	2,6	1.168	41
Pforzheim	400	500	420	1.265	16,2	52,4	37,4	2,7	2.666	- 197
Baden-Baden	490	490	380	1.559	15,3	46,8	40,8	4,4	3.279	- 1.394

- 1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, jedoch einschließlich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer
- 2) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe; Grundsteuer B = für Grundstücke
- 3) Fundierte Schulden ohne Kassenkredite Stand 2009, aktuellere Zahlen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
- 4) Einschließlich sonstiger Abgänge
- 5) Vergnügungs-, Grunderwerbs-, Hunde- und Jagdsteuer, ...
- 6) Amtliche Einwohnerzahl Stand: 30.06. des Berichtsjahres
- 7) Bei Redaktionsschluss waren aktuellere Daten nicht verfügbar.

## 2023 Gemeindegebiet nach Nutzungsarten

Quelle: Statistischer Bericht A V 1-j

Stand: 2018

Stadtkreis	Bodenfläche insgesamt ha	Anteil in %						
		Siedlungs- u. Verkehrsfläche 1)	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Übrige Nutzungsarten 3)	Gebäudefläche 2)	Verkehrsfläche
Ulm	11.868	33,0	45,1	18,8	1,5	1,0	69,4	31,9
Stuttgart	20.733	51,7	22,7	23,5	1,3	0,6	71,6	28,5
Mannheim	14.497	58,2	23,8	12,0	5,3	1,4	71,7	28,4
Karlsruhe	17.342	46,7	22,6	25,6	4,1	0,4	73,1	27,0
Freiburg	15.304	32,3	22,9	42,6	1,3	0,5	70,1	29,8
Heidelberg	10.883	30,4	26,2	40,4	2,3	1,0	72,0	28,1
Heilbronn	9.989	36,1	46,8	13,5	2,2	1,0	70,4	30,0
Pforzheim	9.799	31,1	16,7	51,1	0,7	1,2	71,4	28,6
Baden-Baden	14.019	14,8	22,1	60,8	1,0	0,3	69,8	32,2

1) Gebäudefläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhöfe

2) Einschließlich unbebaute Flächen, die Gebäudezwecken untergeordnet sind.

3) Abbauland, Flächen anderer Nutzung

## 2024 Natur- und Landschaftsschutzgebiete 1973 und 2018

Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Stadtkreis	Gemarkungsfläche ha	Naturschutzgebiete						Landschaftsschutzgebiete					
		Bestand		Fläche				Bestand		Fläche			
		31.12.73	31.12.18	31.12.73		31.12.18		31.12.73	31.12.18	31.12.73		31.12.18	
				abs.	Anteil an der Gesamtfläche	abs.	Anteil an der Gesamtfläche			abs.	abs.	Anteil an der Gesamtfläche	
Anzahl		ha	%	ha	%	Anzahl		ha	ha	%			
Ulm	11.870	1	2	34	0,3	137	1,2	14	14	1.835	4.432	37,3	
Stuttgart	20.733	2	7	864	4,2	1.353	6,5	34	27	4.041	6.740	32,5	
Mannheim	14.500	1	9	92	0,6	700	4,8	6	16	1.847	4.093	28,2	
Karlsruhe	17.350	-	9	-	-	729	4,2	13	17	3.108	5.535	31,9	
Freiburg	15.310	2	7	31	0,2	683	4,5	5	5	3.109	6.996	45,7	
Heidelberg	10.880	1	5	10	0,1	85	0,8	1	2	3.551	4.995	45,9	
Heilbronn	9.990	1	5	4	-	98	1,0	7	15	1.106	2.255	22,6	
Pforzheim	9.780	-	3	-	-	197	2,0	7	2	882	5.892	60,2	
Baden-Baden	14.020	-	7	-	-	693	4,9	3	5	8.358	8.652	61,7	